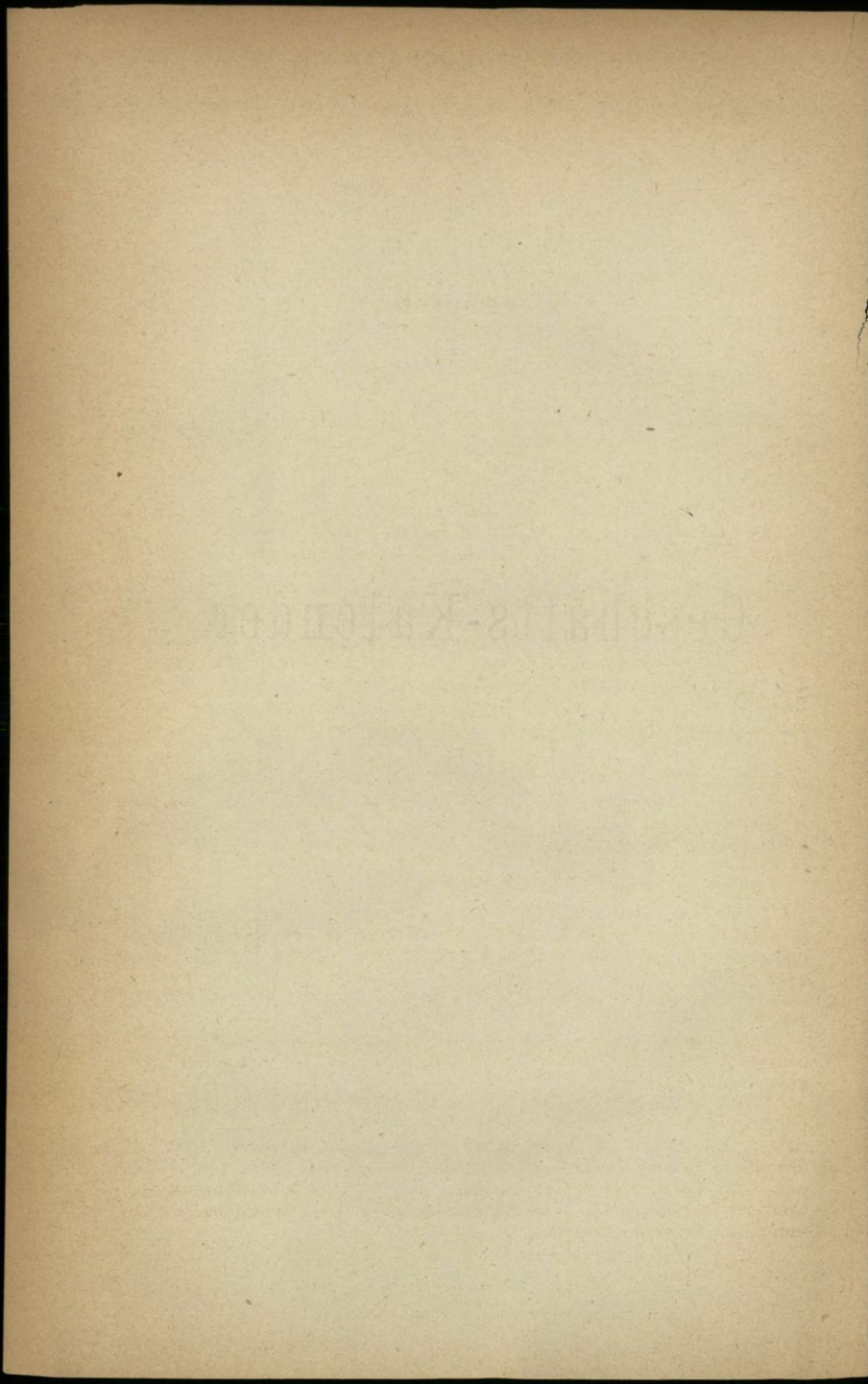


Geschäfts-Kalender.



Postwesen.

A. Briefpostsendungen.

I. Allgemeine Bestimmungen über die Aufgabe und Verwendung der Briefe.

Mit der Briefpost können gewöhnliche und recommandirte Briefe (gegen Recepisse), dann Expressbriefe, Drucksachen, Waarenmuster, Zeitungen, Correspondenzkarten und Postanweisungen versendet werden.

Adresse.

Die Adresse der Briefe ist genau und deutlich zu schreiben und soll bei weniger bekannten oder gleichnamigen Orten durch Beisetzung der Provinz, des Kreises etc. die nähere Ortsbezeichnung enthalten. Bei Briefen nach fremden, nicht deutschen Ländern, soll die Adresse immer mit lateinischen Buchstaben geschrieben werden.

Gewicht.

Das Gewicht der Brief- und Schriftenpakete darf 250 Gramm nicht übersteigen. Nur ämtliche Schriftenpakete dürfen im inländischen Verkehre bis $2\frac{1}{2}$ Kilogramm angenommen werden.

Frankirung.

Alle zur Versendung mit der Briefpost geeigneten Gegenstände, die in Orten der österreichisch-ungarischen Monarchie aufgegeben werden und nach Orten derselben adressirt sind, müssen bei der Aufgabe frankirt werden, widrigens für Briefe bis 15 Gramm eine Taxe von 10 und für Briefe bis 250 Gramm 15 kr., bei Locobriefen bis 15 Gramm von 6 kr. und bis 250 Gramm 9 kr. eingehoben wird.

Die Frankirung kann entweder mittelst gestempelter Briefcouverts, oder durch Aufklebung von Briefmarken auf der Adressseite geschehen.

Für unfrankirte Briefe von portofreien Behörden an portopflichtige Adressaten ist die entfallende Portogebühr ohne Zulage zu entrichten, desgleichen für Briefe, welche aus der Türkei von Orten, in denen sich keine österreichischen Postämter befinden, unfrankirt anlangen. Die aus der Türkei einlangenden Briefe müssen mit Marken und Couverts in italienischer Werthangabe versehen sein, widrigens sie als unfrankirt betrachtet werden.

Amtscorrespondenzen, welche aus Ungarn an portopflichtige Adressaten einlangen, sind nur dann portofrei zu behandeln, wenn sie mit dem Beisatze: „Portomentes közzszolgálati ügyben“, welches der deutschen Bezeichnung „portofreie Dienstsache“ entspricht, versehen sind. Die Bezeichnung „Hivatalból“ genügt nicht. Correspondenzen der inländischen Behörden und Aemter an die k. und k. Missionen und Consularämter im Auslande müssen bei der Aufgabe frankirt werden. Ausgenommen sind derlei Schriften nach Rumänien und den Orten in der Türkei, wo k. k. Postanstalten aufgestellt sind, ferner nach Belgrad und Egypten.

Unbestellbare Correspondenzen, welche aus was immer für einem Grunde an die Adresse nicht bestellt werden können, unterliegen keiner neuen Taxe für die Rücksendung.

Für nachzusendende Correspondenzen an einen andern Bestimmungsort ist keine weitere Gebühr zu entrichten, nur in dem Falle, dass die Gebühr vom ursprünglichen Bestimmungsorte nach dem neuen Bestimmungsorte höher entfallen sollte, ist der fehlende Betrag vom Adressaten nachzuzahlen.

Die Zurücknahme aufgegebenener Briefpostsendungen vor deren Abfertigung durch den Aufgeber kann nur gegen Uebergabe eines von derselben Hand geschriebenen Duplicates der Adresse und wenn die Sendung mit einem Siegel verschlossen war, gegen Vorweisung desselben, bei recommandirten Briefen überdies auch gegen Rückgabe des Aufgeldes (Recepisses) erfolgen.

Poste restante - Schreiben.

Poste restante-Schreiben hat der Adressat beim Abgabepostamte selbst abzuholen. Wenn dieselben nach Verlauf von 3 Monaten nicht abgeholt worden sind, so werden sie auf das Aufgabepostamt zurückgesendet.

Recommandirte Briefe.

Briefe, welche recommandirt (gegen Aufgabsrecepisse) aufgegeben werden, müssen im Inlande ganz frankirt werden.

Die Recommendations-Gebühr beträgt für einen Locobrief 5 kr., für jeden andern Brief 10 kr., und ist durch Aufklebung der betreffenden Marke auf der Siegelseite des Briefes zu entrichten.

Recommandirte Briefe nach Deutschland können auch unfrankirt abgesandt, d. h. die Porto- und Recommendations-Gebühr beim Adressaten angewiesen werden.

Die Postanstalt ersetzt für einen recommandirten Brief, dessen Verlust längstens binnen 6 Monaten vom Tage der Aufgabe an reclamirt wird, 20 fl.

Die Recommendations-Gebühren nach dem Auslande sind aus den Tarifen Seite 14 zu ersehen.

Retour-Recepisse.

Auf Verlangen werden auch Retour-Recepisse gegeben, wofür für einen Locobrief 5 kr., für jeden andern Brief 10 kr. Gebühr vom Aufgeber zu entrichten ist. In diesem Falle muss auf der Adresse bemerkt werden: „Gegen Retour-Recepisse.“ Solche Retour-Recepisse können nach

erfolgtem Zurückklagen, mit der Unterschrift des Adressaten versehen, gegen Vorweisung und Abgabe des Aufgabs-Recepissés beim Postamte behoben werden. Jedoch ist die Beigabe derselben nur nach solchen Ländern zulässig, wo in den Tarifen der Betrag dafür eingestellt ist.

Nachfrage- (Quästions-) Schreiben.

Nachfrageschreiben können über jeden recommandirten Brief auf Verlangen des Aufgebers gegen Vorweisung des Aufgabs-Recepissés ausgestellt werden. Die Gebühr beträgt ohne Unterschied 10 kr. Wenn jedoch der Aufgeber die Nichtbestellung des Briefes nachweist, oder das Retour-Recepisse nicht zurücklangte, so wird das Nachfrageschreiben unentgeltlich ausgefertigt.

Expressbriefe.

Nach der mit dem königl. ungarischen Handelsministerium getroffenen Vereinbarung (Verordnung des Handelsministeriums vom 14. April 1868, R. G. Bl. Nr. 28) müssen Expressbriefe auf der Adressenseite am unteren Rande links mit der deutlichen, in die Augen fallenden und kenntlich unterstrichenen Bezeichnung: „durch Expressen zu bestellen“ versehen und auf der Siegelseite der Name und die Wohnung des Aufgebers angemerkt sein.

Expressbriefe können recommandirt oder unrecommandirt aufgegeben werden, im letztern Falle übernimmt jedoch die Postanstalt keine Haftung. Nebst der tarifmässigen Porto- und Recommendations-Gebühr muss auch die Gebühr für die Expressbestellung bei der Aufgabe entrichtet werden, und hat durch Aufkleben der entsprechenden Marken auf der Adressenseite des Briefes zu geschehen.

Die Expressgebühr beträgt im Orte des Abgabspostamtes ohne Unterschied der Tageszeit 15 kr., und für die Bestellung ausserhalb des Ortes des Abgabspostamtes ist ein Botenlohn von 50 kr. per Meile zu entrichten.

Bei Expressbriefen nach Deutschland kann die Expressgebühr vom Aufgeber oder Adressaten entrichtet werden.

Wird ein mit der Bezeichnung „Express zu bestellen“ versehener Brief in dem Briefkasten vorgefunden, ohne dass nicht wenigstens das Porto und die Expressbestell-Gebühr von 15 kr. durch Marken oder das gestempelte Couvert gedeckt ist, so wird er wie ein gewöhnlicher Brief befördert und bestellt.

Zeigt sich beim Abgabsamte, dass die mittelst Marken entrichtete Expressgebühr unzulänglich ist, weil statt eines Botenlohnes bloß die Expressbestell-Gebühr von 15 kr. berichtet, oder der Botenlohn mit einem zu geringen Betrage berechnet wurde, so hat der Adressat die entsprechende Nachzahlung zu leisten. Falls er dieselbe verweigert, wird ihm der Expressbrief nur dann ausgefolgt, wenn darauf der Name und die Wohnung des Aufgebers ersichtlich gemacht ist.

Hat der Adressat die Nachzahlung nicht geleistet, oder ist der Brief unbestellbar, so ist der Aufgeber verpflichtet, den abgängigen Betrag beim Aufgabspostamte zu erlegen, jedoch muss die diesfällige Forderung längstens binnen 6 Monaten, vom Tage der Aufgabe an gerechnet, geltend gemacht werden.

Expressbriefe, welche dem Adressaten an einen anderen Bestimmungsort nachzusenden sind, werden bei dem neuen Abgabspostamte

nur in dem Falle express bestellt, wenn die Nachsendung stattfand, ohne dass an dem ursprünglichen Bestimmungsorte die expresse Bestellung verfügt worden ist.

Diese Bestimmungen gelten auch für portofreie amtliche Correspondenzen, sowie für die Correspondenzen portofreier Behörden und Aemter an portopflichtige Personen, welche express bestellt werden sollen, nur ist für die ersteren keine Porto- und beziehungsweise keine Recommandationsgebühr zu berichtigen, wogegen für letztere der Adressat das Porto ohne Zutaxe zu bezahlen hat.

Telegramme, welche von der letzten Telegraphenstation ab mittelst Post weiter gesendet werden und nicht poste restante lauten, werden dem Adressaten express zugestellt, und, wenn dafür nach den Bestimmungen der Telegraphenordnung die Weiterbeförderungsgebühren von dem Adressaten zu bezahlen sind, nur gegen Entrichtung derselben ausgefolgt.

Correspondenzkarten.

Correspondenzkarten nach allen Orten in der österreichisch-ungarischen Monarchie und in Deutschland kosten 2 kr. Dieselben können durch Aufkleben der entsprechenden Marke auf der Rückseite recommandirt werden. Auf die Vorderseite ist die Adresse zu schreiben, die Rückseite ist für Mittheilungen bestimmt. Beides kann mit Tinte, Bleistift oder farbiger Kreide, jedoch leserlich und haltbar geschrieben sein. Die Correspondenzkarten sind uncuvertirt (ohne Anhängsel) auf die Post zu geben. Die Francogebühr beträgt im Inlande und nach Deutschland 2 kr. Im Verkehre mit dem Auslande sind vorläufig die inländischen Correspondenzkarten zu verwenden und der Mehrbetrag durch Aufkleben von Briefmarken zu ergänzen. Ungenügend frankirte Correspondenzkarten werden nicht abgesendet. Für die Nachsendung an einen andern Ort oder für Zurücksendung an den Aufgabsort wird keine weitere Gebühr eingehoben. Für die Zustellung ist an solchen Orten, wo keine Aerialbriefträger sind, 1 kr. Zustellungsgebühr zu entrichten.

Es steht übrigens Jedermann frei, sich Karten nach Art der Correspondenzblätter drucken oder lithographiren zu lassen und mit einer 2 kr.-Marke frankirt zu versenden. Dieselben dürfen jedoch nebst dem gedruckten oder lithographirten Texte nicht auch noch anderweitige schriftliche Mittheilungen enthalten. Die Adresse, Datum und Unterschrift kann jedoch wie bei Drucksachen geschrieben sein. Solche gedruckte oder lithographirte Karten können auch nach dem Auslande versendet werden und sind dafür dieselben Francogebühren wie für Drucksachen zu entrichten.

Den Correspondenzkarten im Inlande (nicht auch nach anderen Ländern) können Waarenproben oder Muster beigeheftet werden, wenn sie ausser den für Waarenproben und Muster zulässigen schriftlichen Vormerkungen keine andere schriftliche Mittheilung enthalten und für je 50 Gramm mit einer 2 kr.-Marke versehen sind.

Portobefreiungen.

Die Correspondenzen des Kaisers und der Mitglieder der kaiserlichen Familie, deren Obersthofmeisterämter und Secretariate, sind, auch wenn sie durch die Stadtpost befördert wird, vom Porto und von der Recommandationsgebühr befreit.

Auch alle an den Kaiser und die Mitglieder der kaiserlichen Familie entweder unmittelbar oder an deren Secretariate gerichteten Correspondenzen sind portofrei.

Von der Entrichtung der Portogebühr befreit sind ferner:

1. Die Amtscorrespondenz der k. k. Civil- und Militärbehörden und Aemter, dann der ihnen gesetzlich gleichgestellten Organe, ihrer Vorstände, der exponirten Beamten und der selbstständig fungirenden Militärpersonen, dann der Hofstäbe und ihrer Aemter, der Kanzleien der k. k. Orden und ihrer Chefs im wechselseitigen Dienstverkehre.

2. Die Correspondenz der ständigen Staatsschulden-Controlscommission des Reichsrathes, der Landesausschüsse, der ihnen verfassungsmässig gleichgestellten Körperschaften und der denselben untergeordneten Organe, und deren Vorstände im wechselseitigen und im Verkehre mit den sub 1 angeführten Behörden und Organen.

3. Die Amtscorrespondenz der sub 1 und 2 angeführten Behörden Organe und Corporationen an portopflichtige Adressaten in Angelegenheiten des öffentlichen Dienstes.

4. Die Eingaben an sub 1 und 2 angeführte Behörden, Organe und Corporationen, welche in Folge allgemeiner Verordnungen oder besonderer amtlicher Aufforderungen eingebracht werden.

5. Die dienstliche Correspondenz der Präsidien der beiden Häuser des Reichsrathes, sowie der Landtage, auch wenn sie zwischen diesen und ihren Mitgliedern, dann zwischen den Landesausschüssen und den Mitgliedern des betreffenden Landtages geführt wird.

6. Die Correspondenz der Gemeindeämter im Wechselverkehre mit den in Absatz 1 und 2 bezeichneten Behörden, Organen und Corporationen, und unter sich in allen Angelegenheiten des übertragenen Wirkungskreises, in jenen des selbstständigen Wirkungskreises jedoch nur dann, wenn sie sich auf die der Gemeinde nach Artikel V, Punkt 2 bis 10 des Gesetzes vom 5. März 1862 (R. G. Bl. Nr. 18) zustehenden Angelegenheiten bezieht.

7. Die Correspondenz der Bezirks- und Kreisvertretungen, der ihnen gesetzlich gleichgestellten Körperschaften und deren Ausschüsse in gleichem Umfange, wie jene der Gemeindeämter und mit diesen letzteren in Bezirksvertretungs-Angelegenheiten.

8. Die Correspondenz der geistlichen Aemter aller vom Staate anerkannten Confessionen in allen ihren hierarchischen Abstufungen in Religions-, Ehe-, Schul- und sonstigen amtlichen Angelegenheiten, die Amtscorrespondenz der Medicanten-Convente, dann die Correspondenz der Directionen aller jener Unterrichts- und Bildungsanstalten, welche vom Staate als öffentliche anerkannt sind, in Unterrichts-Angelegenheiten sowohl mit den in Absätze 1 und 2 angeführten Behörden, Organen und Corporationen, als auch im gegenseitigen Verkehre.

9. Die Correspondenz aller jener wissenschaftlichen und Kunstinstitute, welche Staatsanstalten sind, mit den sub 1 und 2 bezeichneten Behörden, Organen und Corporationen, sowie mit ihren Mitgliedern in allen die Zwecke der bezüglichlichen Institute betreffenden Angelegenheiten und im gegenseitigen Verkehre.

10. Die Correspondenz der Humanitätsanstalten, welche unter der unmittelbaren Verwaltung des Staates stehen und der als öffentliche anerkannten (allgemeinen) Kranken-, Irren-, Gebär- und Findelhäuser in

allen amtlichen Angelegenheiten mit den sub 1, 2, 6 und 7 bezeichneten Behörden, Organen und Corporationen und im gegenseitigen Verkehre.

11. Die Correspondenz der Handels- und Gewerbekammern der im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder mit dem Handelsministerium und anderen Behörden, dann mit den Gemeinden, sowie die Correspondenz der genannten Kammern unter einander und in Wahlangelegenheiten zwischen der Wahlcommission und den Wählern; ferner die Correspondenz der Advocaten- und Notariatskammern mit den sub 1 und 2 bezeichneten Behörden, Organen und Corporationen.

12. Die Correspondenz der in Fiscalangelegenheiten delegirten oder exponirten Anwälte im Verkehre mit der delegirenden Finanzprocuratur.

13. Die Eingaben der officiösen Vertreter der das Armenrecht geniessenden Parteien an die Gerichts-, politischen und Finanzbehörden und die Erlässe der letzteren in Armenrechts-Angelegenheiten.

14. Die Correspondenz der Notare für ihre durch die Notariatsordnung vorgezeichneten amtlichen Eingaben an die Notariatskammer oder Archive, und in ihrer Eigenschaft als Gerichtscommissäre mit allen im Absatz 1 bezeichneten Behörden und Organen und den Gemeindeämtern.

15. Die Correspondenz in Angelegenheit der Lebens-Allodialisirung, dann der Grundentlastung, der Grundlasten-Ablösung und Regulirung, sowie der Aufhebung und Ablösung des Propinationsrechtes bei der Auf- und Abgabe.

16. Der Schriftenwechsel der Lottocollecturen mit den ihnen vorgesetzten Lottobehörden in Dienstsachen, ebenso die Correspondenz der Grossverschleisse von Staatsmonopols-Gegenständen mit den k. k. Behörden in allen dienstlichen Angelegenheiten, insofern sie nicht das ihnen übertragene Commissionsgeschäft betreffen.

17. Die Versendung der Reichs- und Landesgesetzblätter und der von den Ministerien, Central- und Landesstellen herausgegebenen Verordnungsblätter, dann die Versendung der stenographischen Sitzungsberichte durch die Präsidien der beiden Häuser des Reichsrathes und der Landtage an die sub 1, 2, 6, 7, 8 und 11 bezeichneten Behörden, Organe und Corporationen.

18. Die nach den Bestimmungen des Pressgesetzes den Behörden einzusendenden Pflichtexemplare von Druckwerken, desgleichen auch die Zeitungs-Reclamationsschreiben, welche offen zur Post gegeben werden.

19. Alle Mittheilungen an Behörden in Strafsachen, zu welchen auch die Gefällsstraf-Angelegenheiten gehören.

20. Die dienstliche Correspondenz in Angelegenheiten der Landesvertheidigung und des Schiessstandwesens in Tirol und Vorarlberg.

21. Alle bei den Feldpostämtern aufgegebenen und bei denselben einlangenden unecommandirten Privatbriefe für österreichischen Militärs (Officiere, Militärparteien und Mannschaft) und der Militärbeamten.

22. Die Correspondenz der Eisenbahnen, welche dem deutschen Eisenbahnvereine angehören, über Vereinsangelegenheiten auf die Dauer der Gegenseitigkeit.

23. Die Correspondenz der privilegirten österreichischen Nationalbank über die Auswechslung abgenützter Anticipationsscheine mit den bezüglichen Cassen, sowie in Angelegenheiten der an dieselben abgetretenen Staatsgüter mit den in Artikel II, Absatz 1 angeführten Be-

hörden und Organen, dann mit den Verwaltungsämtern der Staatsdomänen, sowie dieser letzteren unter sich.

Die portofreien Correspondenzen müssen nebst dem entsprechenden Siegelverschlusse mit der genauen Bezeichnung des Versenders und des die Befreiung begründenden Gegenstandes, die unter 3 aufgeführten mit der Bezeichnung: „Ueber ämtliche Aufforderung“ versehen sein.

Alle nicht portofreien Eingaben an Behörden aller Art sind wie andere Briefe durch Aufkleben der Marken zu frankiren; werden solche in den Briefsammlungskästen ohne oder mit unvollständiger Frankirung gefunden, so wird das fehlende Porto sammt Zutaxe nachträglich von dem Aufgeber eingehoben.

Briefpostsendungen nach und von dem Auslande, mit Ausnahme der deutschen Staaten und nach den überseeischen Staaten.

Adresse.

Auf Briefen, Zeitungen etc., die auf verschiedenen Wegen versendet werden können, muss die Adresse und die Bezeichnung des Weges genau angegeben sein.

Bei Correspondenzen nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika ist es wünschenswerth, dass die Adressen neben dem Bestimmungsorte die Angabe des Staates und womöglich auch des Kreises (county) enthalten, in welchen der Bestimmungsort gelegen ist.

Verschluss.

Es empfiehlt sich zum Verschliessen der Briefe nach Ländern der heissen Zone nicht Siegellack, sondern Oblaten oder ein anderes durch Wärme nicht auflösbares Materiale zu verwenden.

Recommandirte Briefe nach und über Frankreich müssen in einem besonderen Umschlage verwahrt und mit wenigstens zwei Siegeln von hartem Wache verschlossen sein. Die Siegelabdrücke sind mit einem und demselben Petschafte in der Weise anzubringen, dass sie alle Flügel des Umschlages gehörig vereinen.

Für recommandirte Briefe nach allen übrigen Ländern ist eine besondere Verschlussart nicht vorgeschrieben.

Frankirung.

Gewöhnliche Briefe nach dem Auslande können entweder nach dem Belieben der Absender bis zum Bestimmungsort frankirt oder unfrankirt abgesendet werden, oder sie unterliegen dem Frankirungszwange, sei es für die gesammte Beförderungsstrecke oder für einen Theil derselben.

Correspondenzkarten müssen bei der Aufgabe immer frankirt werden. Unfrankirte oder ungenügend frankirte Correspondenzkarten werden nicht abgesendet.

Ungenügend frankirte Briefe nach und aus allen Ländern, wohin kein Frankirungszwang besteht, werden als unfrankirte Briefe behandelt und taxirt; es wird jedoch, wenn sie nach einem in Europa, in Egypten oder in den Vereinigten Staaten von Nordamerika gelegenen Orte be-

stimmt sind oder aus einem solchen Orte herrühren, der Werth der verwendeten Marken in Anrechnung gebracht, so dass nur der an der Taxe für einen unfrankirten Brief fehlende Betrag vom Adressaten einzuheben ist.

Recommandation.

Bei Correspondenzen nach allen europäischen Staaten, dann nach Egypten und den Vereinigten Staaten von Nordamerika ist die Recommendation für alle Gattungen von Briefpostsendungen zulässig. Recommendationengebühr 10 kr. pr. Stück. Ausnahmen hievon sind in dem später folgenden Tarife besonders angegeben.

Gewicht.

Das Gewicht der Briefe im Inlande und nach Deutschland, Helgoland und Luxemburg darf 250 Gramm (15 Zoll Loth) nicht übersteigen. Nach Belgien, Dänemark, Frankreich, Gibraltar, Griechenland, Grossbritannien, Italien, Malta, Niederlande, Norwegen, Portugal, Rumänien, Russland, Schweden, Schweiz, Serbien, Spanien und der Türkei, ferner nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika und nach allen anderen überseeischen Ländern besteht keine Gewichtsbeschränkung.

Gewichtsprogression.

Die Gewichtsprogression für Briefe steigt in der Regel von 15 zu 15 Gramm = $\frac{9}{10}$ Zoll-Loth um einen Portosatz mehr, wie folgt:

Bis 15 Grm. = $\frac{9}{10}$ Z.-L.	1fach.	Bis 150 Grm. = 9 — Z.-L.	10fach.
30 " = $1\frac{8}{10}$ "	2 "	165 " = $9\frac{9}{10}$ "	11 "
45 " = $2\frac{7}{10}$ "	3 "	180 " = $10\frac{8}{10}$ "	12 "
60 " = $3\frac{6}{10}$ "	4 "	195 " = $11\frac{7}{10}$ "	13 "
75 " = $4\frac{5}{10}$ "	5 "	210 " = $12\frac{6}{10}$ "	14 "
90 " = $5\frac{4}{10}$ "	6 "	225 " = $13\frac{5}{10}$ "	15 "
105 " = $6\frac{3}{10}$ "	7 "	240 " = $14\frac{5}{10}$ "	16 "
120 " = $7\frac{2}{10}$ "	8 "	250 " = 15 — "	17 "
135 " = $8\frac{1}{10}$ "	9 "		

Im Inlande, nach Deutschland, Dänemark, Helgoland und Luxemburg kommt bis 15 Gramm der einfache, über 15 bis 250 Gramm der doppelte Portosatz in Anwendung; — nach Frankreich, und nach den überseeischen Ländern im Einzeltransit durch Frankreich, für jede 10 Gramm (= $\frac{6}{10}$ Zoll-Loth) ein Portosatz mehr, wie folgt:

Bis 10 Grm. = $\frac{6}{10}$ Z.-L.	1fach	Bis 140 Grm. = $8\frac{4}{10}$ Z.-L.	14fach
20 " = $1\frac{2}{10}$ "	2 "	150 " = 9 — "	15 "
30 " = $1\frac{8}{10}$ "	3 "	160 " = $9\frac{6}{10}$ "	16 "
40 " = $2\frac{4}{10}$ "	4 "	170 " = $10\frac{2}{10}$ "	17 "
50 " = 3 — "	5 "	180 " = $10\frac{8}{10}$ "	18 "
60 " = $3\frac{6}{10}$ "	6 "	190 " = $11\frac{4}{10}$ "	19 "
70 " = $4\frac{2}{10}$ "	7 "	200 " = 12 — "	20 "
80 " = $4\frac{8}{10}$ "	8 "	210 " = $12\frac{6}{10}$ "	21 "
90 " = $5\frac{4}{10}$ "	9 "	220 " = $13\frac{2}{10}$ "	22 "
100 " = 6 — "	10 "	230 " = $13\frac{8}{10}$ "	23 "
110 " = $6\frac{6}{10}$ "	11 "	240 " = $14\frac{4}{10}$ "	24 "
120 " = $7\frac{2}{10}$ "	12 "	250 " = 15 — "	25 "
130 " = $7\frac{8}{10}$ "	13 "		

II. Tarif für Briefe.

1. Im Wiener Postbezirke.

Briefe bis einschliesslich 15 Gramm frankirt 3 kr., unfrankirt 6 kr.
Briefe über 15 bis einschliesslich 250 Gramm frankirt 6 kr.,
unfrankirt 9 kr.

Die *Recommandations-Gebühr* beträgt per Stück 5 kr.

Für ein *Retourrecepisse* sind ebenfalls 5 kr. zu entrichten.

Correspondenzkarten per Stück 2 kr.

Verzeichniss

sämmtlicher zum Bestellungsbezirke des Wiener Postamtes gehöriger Vorstädte und Gründe, dann der Ortschaften in der Umgebung Wiens, welche zum Wiener Post-Rayon einbezogen sind und wohin der einfache Brief von Wien mit einer drei Kreuzer-Marke oder Couvert zu frankiren ist und für Fahrpostsendungen der Local-Tarif Seite 38 in Anwendung kommt. (Die fetter gedruckten Namen sind Postämter, und in den mit * bezeichneten fungiren Aerial-Postbeamte.)

Namen	Bestellt das Postamt	Namen	Bestellt das Postamt
Alsergrund *	(Währingerstr. 15.)	Feistmühl.	Hietzing.
Althan.	Alsergrund.	Deldmühl.	"
Altmannsdorf.	(Hauptstrasse 65.)	Floridsdorf. *	(Hauptstrasse 8.)
Arsenal.	Favoriten.	Freihaus.	Wieden.
Angarten.	Leopoldstadt.	Freudenau.	Leopoldstadt.
Balleisen.	Heiligenstadt.	Fünfhaus.	Sechshaus.
Baumgarten.	Hietzing.	Galizinberg.	Hernals.
Bellevue.	Sievring, Unter-.	Galizinthal.	Dornbach.
Bieglerhütte.	Dornbach.	Ganserberg.	Hernals.
Braunhirschen.	Sechshaus.	Gaudenzdorf.	Sechshaus.
Breitenfeld.	Josefstadt.	Gersthof.	(Gersthofstr. 21.)
Breitenlee.	Floridsdorf.	Grinzing.	(Kirchengasse 87.)
Breitensee.	(Kendlergasse 32.)	Grünau (Krieau).	Leopoldstadt.
Brigittenau. *	(Jägerstrasse 102.)	Grünberg.	Meidling, Unter-.
Burggrund.	Neubau.	Gumpendorf.	Mariahilf.
Döblerhof auf der Haide.	Floridsdorf.	Gürtelstrasse.	Westbahnhof.
Döbling, Ober-. *	(Hauptstrasse 45.)	Hacking.	(Auhofstrasse 21.)
Döbling, Unter.	Döbling, Ober-.	Halterau.	Nussdorf.
Dornbach.	(Hauptstrasse 110.)	Hameau.	Dornbach.
Dreihäusel.	Simmering.	Heidmannsfeld.	Sechshaus.
Einsiedelei.	Hietzing.	Heiligenstadt.	(Herrengasse 53.)
Eipeldau (Leo- poldau).	Floridsdorf.	Hernals. *	(Ob. Bergsteigg.)
Erdberg.	Landstrasse.	Hetzendorf.	(Schlossallee 23.)
Favoriten. *	(Himbergerstr. 44.)	Hietzing. *	(Altgasse 13.)
Fr. Jos.-Bahn. *	Alsergrund.	Himmel (Pfaffen- berg).	Sievring, Unter-.
Fahnstangen.	Leopoldstadt.	Hirschstetten.	Floridsdorf.
		Hohe Warte.	Heiligenstadt.

Namen	Bestellt das Postamt	Namen	Bestellt das Postamt
Himmelfortgrd.	Alsergrund.	Mitterberg.	Hernals.
Holländerdörfel.	Dornbach.	Mühlschüttel.	Floridsdorf.
Hütteldorf.	(Bräuhausgasse 4.)	Neubau.*	(Zieglergasse 8.)
Hundsthurm.	Margarethen.	Neubau.*	(Siebensterng. 13.)
Hungelbrunn.	Wieden.	Neudörfel.	Simmering.
Inzersdorf am		Neu-Erlaa.	Inzersdorf.
Wienerberg.	(Hauptstrasse 143.)	Neue Welt.	Hietzing.
Jägerzeile.	Leopoldstadt.	Neugebäude.	Simmering.
Jedlersdorf, Gr.-	Floridsdorf.	Neu-Leopoldau.	Floridsdorf.
Jedlersdorf, Kl.-	"	Neumühl.	Heiligenstadt.
Jedlersee.	(Kirchengasse 6.)	Neusteinhof.	Inzersdorf.
Johannitergrund.	Favoriten.	Neustift, Ober-.	Neubau.
Josefsd. am Kah-		Neustift, Unter-.	"
lenberg.	Grinzing.	Neustifta. Walde.
Josefstadt.*	(Mariatreugasse 4.)	Neuwaldegg.	Dornbach.
Kagran.	Floridsdorf.	Neuwirthshaus.	Simmering.
Kahlenbergerd.	(Hauptstrasse 36.)	Nikolsdorf.	Margarethen.
Kaisermühlen.	Leopoldstadt.	Nordbahn.*	Leopoldstadt.
Kobenzl (Reisen-		Nordwestbahn.*	"
berg).	Grinzing.	Nussdorf.	(Donastrasse 6.)
Konradswörth.	Wieden.	Nusswald.	Döbling, Ober-.
Krapfenwaldl.	Grinzing.	Ottakring.	Hernals.
Kriau (Grünau).	Leopoldstadt.	Penzing.	Hietzing.
Küniglberg.	Hietzing.	Pfaffenberg (Him-	
Laa, Ober-.	mel).	Grinzing.
Laaerberg.	Favoriten.	Pötzleinsdorf.	(Hauptstrasse 58.)
Laimgrube.	Mariahilf.	Prater.	Leopoldstadt.
Lainz.	Speising.	Praterstrasse.*	"
Landgut.	Favoriten.	Predigtstuhl.	Hernals.
Landstrasse.*	(Hauptstrasse 65.)	Ratzenstadtl.	Mariahilf.
Laurenzergrund.	Wieden.	Rehbock.	Leopoldstadt.
Laxenburgerstr.	Favoriten.	Reindorf.	Sechshaus.
Leopoldau (Ei-		Reinprechtsdorf.	Margarethen.
peldau).	Floridsdorf.	Reisenberg (Ko-	
Leopoldsberg.	Grinzing.	benzl).	Grinzing.
Leopoldstadt.*	(Taborstrasse 27.)	Rennweg.	Landstrasse.
Lerchenfeld, alt.	Josefstadt.	Rohrerhütte.	Dornbach.
Lerchenfeld, neu.	Hernals.	Rohrhaus im k. k.	
Lichtenthal.	Alsergrund.	Thiergarten.	St. Veit, Ober-.
Magdalenengrd.	Mariahilf.	Rosenb. (Hügel).	Lainz.
Margarethen.*	Hundsthurmerstr. 26.	Rossau.	Alsergrund.
Mariahilf.*	Gumpendorferstr. 63	Rothenhof.	Favoriten.
Mariatrost.	Neubau.	Rustendorf.	Sechshaus.
Matzleinsdorf.	Favoriten.	Rudolfsheim.	"
Maxing.	Hietzing.	Rudolphshütte.	Floridsdorf.
Meidling, Ober-.	Meidling, Unter-	St. Marx.	Landstrasse.
Meidling, Unter-.	Schönbr.-Hptstr. 104	St. Marx. Friedh.	Simmering.
Michelbeuerngrd.	Alsergrund.	St. Ullrich.	Neubau.

Namen	Bestellt das Postamt	Namen	Bestellt das Postamt
St. Veit, Ober-	(Langegasse 3.)	Taferleiche.	Dornbach.
St. Veit, Unter-	St. Veit, Ober-	Thury.	Alsergrund.
Salmansdorf.	Neustift a. Walde.	Tivoli.	Meidling, Unter-
Schaumburgergr.	Wieden.	Todtenköpfl-Au.	
Schaumburgerhof	„	Türkenschanze.	Währing.
Schmelz.	Westbahnhof.	Währing.*	(Schulgasse 21.)
Schönbrunn.	Hietzing.	Weinhaus.	Währing.
Schottenfeld.	Neubau.	Weissgärber.*	(Löwengasse 32.)
Schüttel.	Leopoldstadt.	Westbahnhof.*	(Bahnhof.)
Schwarze Lacke.	Floridsdorf.	Wieden, alte.	(Neumanngasse 3.)
Sechshaus.*	Sechsh.-Hptstr. 51, 56	Wieden, neue.	Wieden, alte.
Siebenbrunnen.	Margarethen.	Wien, an der	Mariahilf.
Sievring, Ober-	Sievring, Unter-	Wien, Hauptpost.	(Postg. u. Fleischm.)
Sievring, Unter-	(Hauptstrasse 49.)	„ Filiale**	(Habsburgergasse 9.)
Simmering.*	(Hauptstrasse 82.)	„ „	(Landskronngasse 1.)
Speising.	Lainz.	„ „	(Maximilianstr. 4.)
Spittlau.	Döbling, Ober-	„ „	(Esslinggasse 4.)
Spittlauerlände.	Alsergrund.	„ „	(Seilerstätte 22.)
Spittelberg.	Neubau.	Wien, Neu-	Alsergrund.
Staatsbahnhof.*	Favoriten.	Wildgrube.	Grinzing.
Stadlau.	(Bahnhof.)	Wilhelmsdorf.	Meidling, Unter-
Stoss im Himmel.	Favoriten.	Windmühl.	Mariahilf.
Stroheck.	Leopoldstadt.	Windmühl bei	
Strozischer Grd.	Josefstadt.	Penzing.	Hietzing.
Südbahnhof.*	Favoriten.	Ziegelofen dtsh.	Favoriten.
Tabor, Am.	Leopoldstadt.	Ziegelofen, franz.	Favoriten.
Tabor-Au.	Leopoldstadt.	Zwischenbrücken	Floridsdorf.

2. Im Verkehre mit den Ländern der österreichisch-ungarischen Monarchie.

Briefe bis einschl. 15 Gr. (= $\frac{9}{10}$ Z.-L.) frankirt 5 kr., unfrankirt 10 kr.

Briefe über 15 Gr. bis einschl. 250 Gr. (= 15 Z.-L.) frankirt 10 kr., unfrankirt 15 kr. Die Recommendations-Gebühr beträgt per Brief 10 kr. Für Retour-Recepisse werden ebenfalls 10 kr. abverlangt. Eine Correspondenzkarte kostet 2 kr.

3. Im Verkehre mit den deutschen Staaten.

Im Verkehre mit Deutschland, Elsass, Lothringen und Luxemburg beträgt die Portotaxe ohne Unterschied der Entfernung für den einfachen, 15 Gramm (= $\frac{9}{10}$ Z.-L.) nicht überwiegenden Brief 5 Nkr. im Falle der Frankirung, und 10 kr., wenn eine Frankirung nicht stattfand.

Für Briefe über 15 Gramm bis 250 Gramm sind im Frankirungsfalle 10 kr., im Falle der Nichtfrankirung 15 kr. zu entrichten.

Briefe im Gewichte über 250 Gramm werden zur Beförderung mit der Briefpost nicht zugelassen.

Die mit Briefmarken oder gestempelten Couverts unzureichend frankirten Briefe unterliegen der Taxe für unfrankirte Briefe, jedoch unter Anrechnung des Werthes der verwendeten Marken oder Couverts.

Correspondenzkarten nach Deutschland kosten 2 kr.

**) Befassen sich blos mit der Aufgabe der Brief- und kleinen Fahrpostsendungen.

4. Briefporto-Tarif im Verkehre mit anderen fremden Staaten.

(In den Tarifen ist jener Instradirungsweg aufgenommen, welcher laut Vorschrift in der Regel zu benützen ist.)

Nach	Francogebühren für Briefe		C.-Karten	Recomm.-Gebühr	Retour-Receipte	Express-Gebühren	Porto für unfrank. Briefe		Anmerkung
	Gewicht für je	kr.					Gewicht für je	kr.	
Europa									
Belgien	15 Gramm	10	5	10	10	15	15 Gramm	20	Briefe, Correspondenzkarten, Drucksachen, Waarenmuster können nach allen diesen Ländern recommandirt aufgegeben werden. Nach Frankreich nur Briefe u. Correspondenzkarten. * Expressbriefe nach Russland dürfen nur uncommandirt und nur nach Petersburg, Moskau, Odessa, Riga und anderen grösseren Städten aufgegeben werden.
Dänemark, Faröer-Inseln und Island	15 Gr.	10	5	10	10	10	15 Gr.	20	
Frankreich mit Algerien	15 Gr.	10	5	10	10	—	15 Gr.	20	
Gibraltar	15 Gr.	10	5	10	10	—	15 Gr.	20	
Griechenland und Jonische Inseln, Corfu, Cefalonia, Zante	15 Gr.	10	5	10	10	—	15 Gr.	20	
Grossbritannien und Irland	15 Gr.	10	5	10	10	—	15 Gr.	20	
Helgoland wie Deutschl. p. 13									
Italien	15 Gr.	10	5	10	10	—	15 Gr.	20	
Luxemburg wie Deutschl. p. 13									
Malta-Inseln über Italien, Malta, Gozzo, Comino und Cominotto	15 Gr.	10	5	10	10	—	15 Gr.	20	
Montenegro	15 Gr.	7	4	10	10	15	15 Gr.	14	
Niederlande	15 Gr.	10	5	10	10	15	15 Gr.	20	
Norwegen	15 Gr.	10	5	10	10	—	15 Gr.	20	
Oesterreich-Ungarn	bis 15 Gr. u. 15 b. 250	5	2	10	10	15	bis 15 Gr. bis 250 Gr.	10 15	
Portugal mit Madeira und den Azorischen Inseln über Deutschland	15 Gr.	10	5	10	10	—	15 Gr.	20	
Rumänien (Moldau und Walachei)	15 Gr.	10	5	10	10	15	15 Gr.	20	
Russland mit Polen und Finnland	15 Gr.	10	5	10	10	20	15 Gr.	20	
Schweden	15 Gr.	10	5	10	10	15	15 Gr.	20	
Schweiz	15 Gr.	5	5	10	10	15	15 Gr.	10	
Serbien { aus Ungarn	15 Gr.	5	4	10	10	15	15 Gr.	10	
{ „ Oesterreich	15 Gr.	7	4	10	10	15	15 Gr.	14	
Spanien mit d. Balearischen u. Canarischen Inseln	15 Gr.	10	5	10	10	—	15 Gr.	20	
Türkei** europäische und asiatische	15 Gr.	10	5	10	10	—	15 Gr.	20	

** In folgenden türkischen Orten befinden sich österreichische Postämter, u. z.: Adrianopel, Antivari, Beirut, Burgas, Caipha, Cavalla la, Constantinopel, Czernavoda, Dardanellen, Dede Agatsch, Durazzo, Gallipoli, Jaffa, Janina, Jerusalem, Ineholi, Kandia, Kanea, Kerassunde, Küstendsche, Lagos, Larnaca, Metelin, Philippopel, Prevesa, Retimo, Rhodus, Rustschuk, Salonik, Samsun, Santi Quaranta, Seres, Smyrna, Sofia, Sulina, Tenedos, Trapezunt, Tschesme (Ohio), Tultscha, Valona Varna, Volo, Widdin.

Sendungen nach den mit † bezeichneten Ländern und Orten müssen bei der Aufgabe frankirt werden.

Nach	Francogebühren für Briefe		Recomm.-Gebühr	Porto für unfrankirte Briefe	
	Gewicht für je	Ver. } zu-		Gewicht für je	Ver. } zu-
		Kreuzer	Ausl. } sam.		Kreuzer
Amerika					
Argentinische Republik mit Buenos-Ayres üb. Engl. †	15 Gramm	10) 44) 54	— —	14 Gr. 20) 44) 64	
Brasilien über Deutschland	15 Gr.	10) 20) 30	pr. St. 10 Ret.-Rec. 10	15 Gr. 20) 24) 44	
Brit. Nord Amerika über England, Canada, British-Columbia, Vancouvers-Insel, Neu-Braunschweig, Neu-Schottland, Prinz-Eduards-Insel, Neufundland)	15 Gr.	10) 8) 18	pr. St. 10) pr. St. 8)	14 Gr. 20) 8) 28	
Chili üb. Hamburg direct †	15 Gr.	10) 40) 50	pr. St. 10 Ret.-Rec. 10	— — —	
Columbien (Neu-Granada) über England †)	15 Gr.	10) 44) 54	— —	14 Gr. 20) 44) 64	
Guatemala über England †	15 Gr.	10) 44) 54	— —	14 Gr. 20) 44) 64	
Guyana, Franz. (Cayenne) über Frankreich)	15 Gr. 7 1/2 Gr.	13) 35) 48	pr. St. 10) pr. 7 1/2 Gr. 35)	10 Gr. 7 1/2 Gr. 13) 35) 48	
Guyana, Britisch (Berbice, Demerara, Essequibo üb. Engl.)	15 Gr.	10) 44) 54	pr. St. 10) pr. St. 8)	14 Gr. 20) 44) 64	
Guyana, Niederl. (Surinam) über Niederland)	15 Gr.	10) 40) 50	pr. St. 10) pr. St. 40)	15 Gr. 20) 56) 76	
Mexico über England † .	15 Gr.	10) 44) 54	pr. St. 8	14 Gr. 20) 44) 64	
Neu-Granada, (Columbien) über England †)	15 Gr.	10) 44) 54	— —	14 Gr. 20) 44) 64	
Paraguay über England †	15 Gr.	10) 44) 54	— —	14 Gr. 20) 44) 64	
Peru über Hamburg direct †	15 Gr.	10) 40) 50	pr. St. 10 Ret.-Rec. 10	— — —	
Uruguay über England † .	15 Gr.	10) 44) 54	— —	14 Gr. 20) 44) 64	
Venezuela über England †	15 Gr.	10) 44) 54	— —	14 Gr. 20) 44) 64	
Vereinigte Staaten v. Nordamerika * mit Oregon und Californien)	15 Gr. Corresp.-K.	10 pr. St. 5	pr. St. 10 Ret.-Rec. 10	15 Gr. 20	

* Alabama, Arizona Territ., Arkansas, Californien, Carolina (Nord- und Süd-), Colorado, Columbia Dist., Connecticut, Dacota Territ., Delaware, Florida, Georgia, Joloha Territ., Illinois, Indiana, Jefferson Gebiet, Jowa, Kansas, Kentucky, Louisiana, Maine, Maryland, Massachusetts, Michigan, Minnesota Gebiet, Mississippi, Missouri, Nebraska Territ., Nevada Territ., New-Hampshire, New-Jersey, New-Mexico Distr., New-York, Ohio, Oregon, Pennsylvania, Rhode-Island, Tennessee, Texas, Utah Geb., Vermont, Virginia (Ost- und West-), Washington Territ., Wisconsin.

Sendungen nach den mit † bezeichneten Ländern und Orten müssen bei der Aufgabe frankirt werden.

Nach	Francogebühren für Briefe		Recomm.-Gebühr	Porto für unfraukirt Briefe	
	Gewicht für je	Ver. } zu- Ausl. } sam.		für je	Ver. } zu- Ausl. } sam.
		Kreuzer	kr.		Kreuzer
Westindien:					
Spanische Besitzungen:	15 Gramm	10	— —	14 Gr.	20
Cuba (Havanna, Matanzas) Portorico üb. Engl. †		44			54
Britische Besitzungen, u. z. Antigua, Bahama - Inseln, Barbados, Cariacou, Dominica, Grenada, Jamaica, Montserrat, Nevis, St. Kitts, St. Lucia, St. Vincent, Tabago, Tortola, Trinidad, Turks-Inseln über England	15 Gr.	10	pr. St. 10 pr. St. 8	14 Gr.	20
Dänische Besitzungen: St. Jean, St. Crois, St. Thomas über England † . . .	15 Gr.	10	— —	14 Gr.	20
Französische Besitzungen: Guadeloupe, Martinique, über Frankreich	10 Gr. 7 1/2 Gr.	13 35	pr. St. 10 ,, 7 1/2 Gr. 35	10 Gr. 7 1/2 Gr.	13 35
Niederländische Besitzungen: Curaçao, St. Martin, St. Eustachius üb. Engl. †	15 Gr.	10	— —	14 Gr.	20
Schwed. Besitz.: Barthelemy, Hayti und St. Domingo über England † . . .	15 Gr.	10	— —	14 Gr.	20
Afrika.					
Aegypten u. z. nach Alexandrien, Mittel-, Unter- u. Ober-Aegypten (Cairo, Port Saïd, Suez), Nubien u. Sudan über Triest . . .	15 Gr. Corr.-K.	10	pr. St. 10 Ret.-Rec. 10	15 Gr.	20
Algerien s. Frankreich . . .	—	—	— —	—	—
Capland u. Colonie Victoria Cap Natal über England	15 Gr.	10	pr. St. } 10 } 8	14 Gr.	20
Madagascar über Italien †	15 Gr. 7 1/2 Gr.	10	pr. St. 10 ,, 7 1/2 Gr. 33	—	—
Madeira über Deutschland und Portugal	15 Gr. Corr.-K.	10	pr. St. 10 Ret.-Rec. 10	15 Gr.	20
Marocco, u. z. nach Casablanca, Larache, Mazagan, Mogador, Rabat, Safü, Tanger üb. Span.	15 Gr.	10	pr. St. 10 Ret.-Rec. 10	15 Gr.	20
Nordküste v. Afrika nach den span. Besitzungen Ceuta, Melilla, Penon de Velez de la Gomera, Penon de Alhucemas üb. Deutschl. u. Span.	15 Gr. Corresp.-K.	10	pr. St. 10 Ret.-Rec. 10	15 Gr.	20

Sendungen nach den mit † bezeichneten Ländern und Orten müssen bei der Aufgabe frankirt werden.

Nach	Francogebühren für Briefe		Recomm.-Gebühr	Porto für unfrankirte Briefe	
	Gewicht für je	Ver. } zu-		für je	Ver. } zu-
		Kreuzer	Ausl. } sam.		Kreuzer
St. Helena über England	15 Gramm	10 } 54 44	pr. St. 10 } pr. St. 8 }	14 Gr.	20 } 64 44
Tripolis über Italien † . . .	15 Gr.	10 } 14 4	— —		
Tunis über Italien	15 Gr.	10 } 14 4	pr. St. 10 } „ 15 Gr. 8 }	15 Gr.	20 } 28 8
Westküste von Afrika :					
a) Engl. Besitzungen: Aura, Goldküste, Senegambien, Lagos, Sierra Leona	15 Gr.	10 } 30 20	pr. St. 10 } pr. St. 8 }	15 Gr.	20 } 40 20
b) Portug. Besitzungen: Angola, St. Thomas, Principe-Insel über England †	15 Gr.	10 } 30 20	— —	15 Gr.	20 } 40 20
c) Die übrigen Besitzungen an der Westküste von Afrika über England †	15 Gr.	10 } 30 20	— —	15 Gr.	20 } 40 20
Westküste von Afrika ,					
• Franz. Senegambien, namentlich nach: St. Louis, Leybar, Gaudiol, Dagana, Podor, Dakar, Bakel, Matam, Medine, Senoudebou, Gorée, Rufisque, Portuval, Goal, Kaolakh, Curabane, Sedhion, Saldé, Rivière de Sine, Rio Grande, Rio-Nunez, Rio-Pongo über Frankreich	{ 10 Gr. { 7 1/2 Gr.	13 } 48 35	pr. St. 10 } „ 7 1/2 Gr. 35 }	10 Gr. 7 1/2 Gr.	12 } 48 35
Zanzibar über Brindisi † .	15 Gr.	10 } 54 44	— —	15 Gr.	20 } 64 44
Asien.					
Aden in Arabien üb. Triest) China, Japan über Triest)	15 Gr.	10 } 40 30	pr. St. 10 } pr. St. 18 }	15 Gr.	20 } 50 30
Ost-Indien, engl. Besitz. in Vorder- und Hinter-Indien, Bombay, Calcutta (Bengalen), Madra, Ceylon, Malacca, Penang, Singapore, Labuan über Triest					
Ost-Indien franz., niederl., portug. und span. Besitzungen in Vorder- u. Hinter-Indien, Anam, Birma, Siam üb. Triest †	15 Gr.	10 } 35 25	pr. St. 10 } pr. St. 18 }	—	— —
Persien üb. Triest od. Orsova. Briefe nach Persien müssen an ein Handlungshaus in Samsun oder Trapezunt adressirt und bis dahin frankirt werden; recommandirte Briefe auch nur bis dahin zulässig.	15 Gr.	10	pr. St. 10	—	— —

Sendungen nach den mit † bezeichneten Ländern und Orten müssen bei der Aufgabe frankirt werden.

Nach	Francogebühren für Briefe		Recomm.-Gebühr	Porto für unfrankirte Briefe	
	Gewicht für je	Ver. } zu- Ausl. } sam.		für je	Ver. } zu- Ausl. } sam.
		Kreuzer	kr.		Kreuzer
Australien.					
Süd- u. West-Austral., Victoria, Neu-Süd-Wales, Neu-Seeland, Queensland über Triest (Nur Victoria †.)	15 Gr.	10 } 40 30 }	pr. St. 10 } pr. St. 18 }	15 Gr.	20 } 50 30 }
Tasmania od. Vandiemensland, Neu-Caledonien über Triest †	15 Gr.	10 } 35 25 }	pr. St. 10 } pr. St. 18 }	—	—
Sandwichs-Inseln über England †	15 Gr.	10 } 30 20 }	— —	14 Gr.	20 } 40 20 }
Fidji-Inseln, Freundschafts-Inseln, Neu-Caledonien, Insel Norfolk über Italien †	15 Gr.	10 } 30 20 }	— —	15 Gr.	20 } 48 28 }

B. Sendungen von Drucksachen, Waarenproben und Mustern (Kreuzbandsendungen).

I. Allgemeine Vorschriften.

Drucksachen.

Drucksachen, nämlich alle gedruckten, lithographirten, metallographirten, photographirten oder sonst auf mechanischem Wege hergestellten, nach ihrem Format oder ihrer sonstigen Beschaffenheit zur Beförderung mit der Briefpost geeigneten Gegenstände — ausgenommen die mittelst der Copirmaschine oder mittelst Durchdrucks hergestellten Schriftstücke — werden gegen eine ermässigte Portogebühr, im Inlande und nach Deutschland bis zum Gewichte von 50 Gramm mit 2 kr., bis 250 Gramm mit 5 kr., bis 500 Gramm mit 10 kr., bis 1 Kilogramm mit 15 kr., befördert, wenn dieselben bei der Aufgabe frankirt werden.

Unfrankirt aufgegeben, werden Sendungen von Drucksachen wie gewöhnliche Briefe mit dem entfallenden Porto und der Zutaxe befördert. Bei unzureichend frankirten wird der unberichtigte Theil mit dem Porto und der Zutaxe wie für gewöhnliche Briefe belegt.

Die Sendungen müssen offen, und zwar entweder einfach zusammengelegt, oder in ungeschlossenen Couverts, oder aber unter schmalen Streif- und Kreuzband eingeliefert werden. Das Band muss dergestalt

sein, das dasselbe abgestreift und die Beschränkung des Inhaltes der Sendung auf Gegenstände, deren Versendung unter Band gestattet ist, erkannt werden kann, die Adresse kann auf dem Streif- oder Kreuzbände oder aber auf der Sendung selbst angebracht sein.

Die Sendungen können auch aus gebundenen oder broschirten Büchern und auch aus offenen Karten (Geschäftsavisi, Preisourants, Familienanzeigen u. dgl. enthaltend) bestehen, doch sollen sie von dem gewöhnlichen Format der Briefpostsendungen nicht wesentlich abweichen.

Zur Frankirung sind Briefmarken zu verwenden und diese auf der Adressseite oben rechts aufzukleben.

Ausser der Adresse, dem Datum und der Unterschrift dürfen Drucksachen nichts Geschriebenes enthalten, auch keine Zusätze oder Aenderungen, welche durch Ueberdrucken, Ueberstempeln, Ueberkleben von Worten, Ziffern oder Zeichen, durch Punktiren, Durchstreichen, Ausradiren, Durchstechen, Ab- und Ausschneiden angebracht werden, da sie in solchen Fällen die Porto-Ermässigung verlieren. Ausgenommen sind Correcturbögen, Courszettel und Handels-Circulars, dann Preis-Courants, bei welchen die handschriftliche oder auf mechanischem Wege bewirkte Aenderung der Preis-Ansätze, des Namens*) der Reisenden, sowie auch die Bezugs- und Zahlungsmodalitäten gestattet sind. Auch dürfen am Rande der Drucksachen Anstriche zu dem Zwecke angebracht werden, um die Aufmerksamkeit des Lesers auf eine bestimmte Stelle hinzulenken.

Bücher können sowohl im Inlande, als auch im Verkehre mit Deutschland, mit einer den Preis betreffenden Rechnung zum ermässigten Preise befördert werden. Auch ist es gestattet, eine Widmung handschriftlich einzutragen.

Nach den Postvereinsstaaten und überseeischen Ländern dürfen den Büchern keine Rechnungen noch handschriftliche Widmungen beigefügt werden.

Nach Russland dürfen politische Zeitungen und Zeitschriften unter Kreuz- und Streifband, den dortigen Censurgesetzen zufolge, nur eingeführt werden, wenn sie an Mitglieder des kais. russischen Regentenhauses, an russische Minister und Gouvernements-Chefs oder an Mitglieder des diplomatischen Corps adressirt sind. Nichtpolitische Zeitungen und Zeitschriften werden ausserdem noch unter der Adresse der kaiserl. öffentlichen Bibliothek, der Akademie der Wissenschaften, der höheren Lehranstalten und etablirten Buchhandlungen zugelassen.

Ausserdem müssen ausländische Zeitungen und Zeitschriften im Wege der Zeitungsbestellung bei den russischen Postanstalten bezogen werden.

Zur Versendung der Drucksachen sind bei allen Postämtern und Markenverschleissern eigene Schleifen zu bekommen, welche mit einer 2 kr.-Marke versehen sind und für je 5 Stück um den Preis von 11 Nkr. an das Publicum verkauft werden. Für Redactionen periodischer Blätter werden je 60 Stück für 1 fl. 32 kr. abgelassen. Bei Sendungen über 50 Gramm ist der Mehrbetrag mit Marken zu ergänzen und auf der Adressseite der Schleife aufzukleben. Aus der Schleife ausgeschnittene und auf andere Schleifen etc. aufgeklebte Marken sind ungiltig. Drucksachen können auch recommandirt aufgegeben werden.

*) Nach den Postvereinsstaaten ist die handschriftliche oder nachträglich durch Druck bewirkte Eintragung des Namens der Reisenden nicht zulässig.

Geschäftspapire können vorläufig nur im Verkehre mit den Ländern des allgemeinen Postvereines mit Ausnahme von Deutschland, Luxemburg und Helgoland zum ermässigten Preise wie Drucksachen versendet werden. Unter Geschäftspapieren sind zu verstehen: Acten jeder Art von Behörden oder öffentlichen Beamten, Frachtbriefe, die verschiedenen geschäftlichen Documente der Versicherungsgesellschaften, Abschriften oder Auszüge von Acten auf gestempeltem oder ungestempeltem Papier, geschriebene Partituren und andere Musikalien sowie überhaupt schriftliche Documente, welche nicht als wirkliche und persönliche Correspondenz angesehen werden können.

Derlei Sendungen dürfen nur unter Streifband versendet werden, welches eine Prüfung des Inhaltes der Sendung gestattet, und können auch recommandirt werden.

Unfrankirte oder ungenügend frankirte Sendungen mit Geschäftspapieren, dann solche, welche vorschriftwidrig beschaffen sind, werden wie unfrankirte oder ungenügend frankirte Briefe behandelt und taxirt.

Waarenmuster

werden im Inlande und nach Deutschland ohne Unterschied des Gewichtes bis 250 Gramm mit 5 kr. befördert (nach anderen Ländern siehe den folgenden Tarif), wenn sie frankirt aufgegeben werden und derart verpackt sind, dass der Inhalt als Muster leicht erkannt werden kann. Denselben darf kein Brief beigegeschlossen oder angehängt sein, überhaupt darf eine solche Sendung zu keiner Correspondenz-Vermittlung benützt werden. Die Adresse muss ausser dem Namen des Empfängers und des Bestimmungsortes den Vormerk „Muster“ oder „Proben“ enthalten. Ausserdem dürfen der Name oder die Firma des Absenders, die Fabriks- oder Handelszeichen, die nähere Bezeichnung der Waare, die Nummer und der Preis angegeben sein. Ausser den vorstehenden Angaben dürfen diese Sendungen keine anderen Vormerke enthalten, da sie sonst die Porto-Ermässigung verlieren und wie gewöhnliche Briefe behandelt werden.

Die Verpackung hat in der Regel in einem Kreuz- oder Streifband, z. B. für Leinen-, Tuch-, Tapeten- u. dgl. Muster, oder in einem Säckchen aus Leinen, z. B. für Getreide, Kaffee, Sämereien und ähnliche Muster, zu bestehen. Die Säckchen müssen zugebunden, dürfen aber weder zugeklebt, noch mittelst der Verschnürung versiegelt sein. Bei Anwendung solcher Säckchen oder ähnlicher Behälter muss die Adresse auf festem Papier oder einem anderen geeigneten Stoffe von entsprechender Grösse gehörig haltbar angehängt sein. Derlei Sendungen dürfen das Gewicht von 250 Gramm nicht übersteigen.

Flüssigkeiten, Glasgegenstände, scharfe Instrumente und dergleichen sind zur Versendung als Waaren-Muster nicht geeignet.

Nach Grossbritannien und Irland können als Waarenproben gegen die ermässigte Taxe auch Scheren, Messer, Gabeln und ähnliche Gegenstände versendet werden.

Zeitungen

werden in der Regel wie Drucksachen mit 2 kr. per 50 Gramm (= 3 Zoll-Loth) befördert, wenn dieselben frankirt aufgegeben werden. Für die Zeitungs-Redactionen bestehen für ihre im Inlande zu versendenden Zeitungen eigene Zeitungsmarken, wovon 100 Stück 1 fl. kosten.

Zeitungen und Journale, welche mehrmals wöchentlich erscheinen, sind ohne Unterschied des Gewichtes mit einer Zeitungsmarke zu versehen.

Zeitschriften, welche nicht öfter als Einmal in jeder Woche, aber mindestens zweimal in Monate erscheinen, sind, wenn deren Gewicht 250 Gramm (= 15 Zoll-Loth) nicht übersteigt, mit einer Zeitungsmarke für jedes Exemplar zu versehen. Uebersteigt das Gewicht einer Nummer 250 Gramm, so ist zur Frankirung derselben für je 100 Gramm (= 6 Zoll-Loth) eine Zeitungsmarke zu verwenden. Zeitschriften, welche seltener als zweimal in jedem Monate, jedoch mindestens vierteljährig einmal erscheinen, sind für je 100 Gramm (= 6 Zoll-Loth) mit einer Zeitungsmarke zu frankiren. Zeitschriften, deren Gewicht 500 Gramm (= 1 Zoll-pfund) per Nummer übersteigt, sind als Fahrpostsendungen aufzugeben.

Wird bei verspäteter Pränumeration eine Anzahl von mehreren Zeitungsnummern auf einmal an den Pränumeranten versendet, so ist jede einzelne Nummer entsprechend zu markiren.

Feuilleton-Nachträge (Feuilleton-Romane), welche nicht zu den nachgesendeten Zeitungsnummern gehören, sondern separat nachgeliefert werden, unterliegen der gewöhnlichen Gebühr für Drucksachen (Kreuzbandsendungen).

Für Beiblätter der Zeitungen ist, wenn sie gleichzeitig mit dem Hauptblatte versendet werden, eine besondere Gebühr auch dann nicht zu entrichten, wenn auf das Beiblatt abgesondert vom Hauptblatte pränumerirt werden kann. Extrabeilagen (Broschüren, Bilder, Kalender u. dgl.) welche die Redaction auf Grund ihres Programmes und der Pränumerationen-Ankündigung allen Abonnenten oder Einzelnen unter bestimmten Bedingungen liefert, können gebührenfrei mit der Zeitung befördert werden, wenn sie sich ihrem Formate und Volumen nach zur Beförderung mit der Briefpost eignen. Dasselbe gilt von Pränumerationen-Ankündigungen der eigenen Zeitung, welche derselben beigelegt werden. Für Privat-Ankündigungen, die mit Zeitungen versendet werden, ist eine Gebühr von 40 kr. per Bogen oder den Theil eines Bogens und für je 100 Abdrücke zu entrichten. Alle sonstigen Extrabeilagen von Zeitungen, sie mögen von den Redactionen oder von anderen Versendern herrühren, unterliegen den Bestimmungen für gewöhnliche Drucksachen (Kreuzbandsendungen).

Die Stempelgebühr für die im Pränumerationenwege bezogenen ausländischen stempelpflichtigen Zeitungen ist im Abonnementspreise inbegriffen; für stempelpflichtige Zeitungen, welche in den Ländern der ungarischen Krone erscheinen, ist von den Empfängern eine Stempelgebühr von 1 kr. für jedes Exemplar bei der Abgabe zu entrichten. Ebenso ist für ausländische Zeitungen, welche ausserhalb des Pränumerationenweges unter Schleiße einlangen, von den Empfängern die Stempelgebühr, u. z. für Zeitungen, welche in den deutschen Staaten erscheinen, mit 1 kr., für andere ausländische Zeitungen mit 2 kr. für jedes Exemplar, zu bezahlen.

II. Tarif für Drucksachen, Waarenproben und Muster.

1. In den Ländern der österr.-ungar. Monarchie und nach Deutschland.

Recommandations-Gebühren für Drucksachen und Waarenmuster nach Orten des eigenen Bestellungsbezirkes (Loco) per Stück 5 kr., nach allen anderen Orten in Oesterreich-Ungarn und in den Postvereinsstaaten 10 kr.

Waarenproben oder Drucksachen mit beige-packten Waarenproben sind nur bis 250 Gramm und Drucksachen allein bis 1 Kilogramm zur Beförderung per Briefpost zulässig.

Gewicht bis einschliesslich	Frankirte	
	Druck- sachen	Waaren- proben, Muster
	Kreuzer	
50 Gramm	2	2
250 "	5	5
500 "	10	10
1 Kilogramm	15	15

2. Für Sendungen nach den europäischen Staaten.

Nach	Franco-Gebühren für			
	Druck		Muster	
	Gewicht für je:	Kreuzer	Gewicht für je:	Kreuzer
Europa.				
Belgien	50 Gr.	3	50 Gr.	3
Dänemark, Faröer-Inseln und Island	50 Gr.	3	50 Gr.	3
Frankreich mit Algerien	50 Gr.	3	50 Gr.	3
Gibraltar	50 Gr.	3	50 Gr.	3
Griechenland und Jonische In- seln, Corfu, Cefalonia, Zante }	50 Gr.	3	50 Gr.	3
Grossbritannien und Irland....	50 Gr.	3	50 Gr.	3
Helgoland siehe oben Deutschl.				
Italien	50 Gr.	3	50 Gr.	3
Luxemburg siehe oben Deutschl.				
Malta-Inseln über Italien, Malta, Gozzo, Comino und Cominotto }	50 Gr.	3	50 Gr.	3
Montenegro	50 Gr.	2	50 Gr.	2
	250—500 Gr.	15	50 Gr.	2
Niederlande	50 Gr.	3	50 Gr.	3

Nach	Franco-Gebühren für			
	Druck		Muster	
	Gewicht für je:	Kreuzer	Gewicht für je:	Kreuzer
Norwegen	50 Gr.	3	50 Gr.	3
Oesterreich-Ungarn	b. 50Gr.	2	Ohne Unterschied d. Gewichtes, jedoch nur b. 250 Gr.	5
	„ 250Gr.	5		
	„ 500Gr.	10		
	1Kilogr.	15		
Portugal mit Madeira und den Azorischen Inseln üb. Deutschland	50 Gr.	3	50 Gr.	3
Rumänien (Moldau und Walachei)	50 Gr.	3	50 Gr.	3
Russland mit Polen und Finnland	50 Gr.	3	50 Gr.	3
Schweden	50 Gr.	3	50 Gr.	3
Schweiz	50 Gr.	3	50 Gr.	3
Serbien { aus Ungarn	50 Gr.	2	50 Gr.	2
„ Oesterreich				
Spanien mit den Balearischen und Canarischen Inseln	50 Gr.	3	50 Gr.	3
Türkei europäische	50 Gr.	3	50 Gr.	3
und asiatische				

3. Für Sendungen nach aussereuropäischen Staaten.

Nach	Franco-Gebühren für			
	Druck		Muster	
	Gewicht für je:	Ver. } zu- Ausl. } sam. Kreuzer	Gewicht für je:	Ver. } zu- Ausl. } sam. Kreuzer
Amerika.				
Argentinische Republik mit Buenos-Ayres über England †	50 Gr.	3 } 5 2 }	50 Gr.	3 } 5 2 }
Brasilien über Deutschland	50 Gr.	3 } 7 4 }	50 Gr.	3 } 7 4 }
Brit. Nord-Amerika über England, Canada, Britisch-Columbia, Vancouvers-Insel, Neu-Braunschweig, Neu-Schottland, Prinz-Eduards-Insel, Neufundland	50 Gr.	3 } 5 2 }	50 Gr.	3 } 5 2 }
Chili über Hamburg direct †	50 Gr.	3 } 7 4 }	50 Gr.	3 } 7 4 }
Columbien (Neu-Granada) über England †	50 Gr.	3 } 5 2 }	50 Gr.	3 } 5 2 }

Nach	Franco-Gebühren für			
	Druck		Muster	
	Gewicht für je:	Ver. zu-	Gewicht für je:	Ver. zu-
		Ausl. sam.		Ausl. sam.
	Kreuzer		Kreuzer	
Guatemala über England † . . .	50 Gr.	3 } 2 } 5	50 Gr.	3 } 2 } 5
Guyana, Französ. (Cayenne) über } Frankreich }	40 Gr.	2 } 7 } 9	wie	Briefe
Guyana, British (Berbice, De- } merara, Essequibo) üb. Engl. }	50 Gr.	3 } 2 } 5	50 Gr.	3 } 2 } 5
Guyana, Niederl. (Surinam) über } Niederland }	50 Gr.	3 } 8 } 11	50 Gr.	3 } 8 } 11
Mexico über England †	50 Gr.	2 } 3 } 5	50 Gr.	3 } 2 } 5
Neu-Granada, (Columbien) über } England † }	50 Gr.	3 } 2 } 5	50 Gr.	3 } 2 } 5
Paraguay über England † . . .	50 Gr.	3 } 2 } 5	50 Gr.	3 } 2 } 5
Peru über Hamburg direct † . .	50 Gr.	3 } 4 } 7	50 Gr.	3 } 4 } 7
Uruguay über England †	50 Gr.	3 } 2 } 5	50 Gr.	3 } 2 } 5
Venezuela über England † . . .	50 Gr.	3 } 2 } 5	50 Gr.	3 } 2 } 5
Vereinigte Staaten von Nordame- } rika mit Oregon u. Californien }	50 Gr.	3	50 Gr.	3
Westindien:				
Spanische Besitzungen: Cuba } (Havanna, Matanzas), Portorico } über England † }	50 Gr.	3 } 2 } 5	50 Gr.	3 } 2 } 5
Britische Besitzungen: Antigua, } Bahama - Inseln, Barbados, } Cariacou, Dominica, Grenada, } Jamaica, Montserat, Nevis, } St. Kitts, St. Lucia, St. Vincent, } Tabago, Tortola, Trinidad, } Turks-Inseln über England . . }	50 Gr.	3 } 2 } 5	50 Gr.	3 } 2 } 5
Dänische Besitzungen: St. Jean, } St. Crois, St. Thomas über } England † }	50 Gr.	3 } 2 } 5	50 Gr.	3 } 2 } 5
Französische Bes.: Guadeloupe, } Martinique über Frankreich . }	40 Gr.	2 } 6 } 8	wie	Briefe
Niederländische Besitzungen: } Curaçao, St. Martin, St. } Eustachius über England † . . }	50 Gr.	3 } 2 } 5	50 Gr.	3 } 2 } 5

Nach	Franco-Gebühren für			
	Druck		Muster	
	Gewicht für je:	Ver. } zu- Ausl. } sam. Kreuzer	Gewicht für je:	Ver. } zu- Ausl. } sam. Kreuzer
Schwedische Besitzungen: Bar- thelemy, Hayti und St. Domingo über England)	50 Gr.	3)5 2)5	50 Gr.	3)5 2)5
Afrika.				
Aegypten, u. z. nach Alexandrien, Mittel-, Unter- und Ober- Egypten (Cairo, Port Saïd, Suez), Nubien und Sudan über Triest)	50 Gr.	3	50 Gr.	3
Algerien s. Frankreich.	—	—	—	—
Capland und Colonie Victoria, Cap Natal über England . . .)	50 Gr.	3)5 2)5	50 Gr.	3)5 2)5
Madagascar über Italien † . . .	40 Gr.	3)9 6)	wie	Briefe
Madeira über Deutschland und Portugal)	50 Gr.	3	50 Gr.	3
Marocco, u. z. nach Casablanca, Larache, Mazagan, Mogador, Rabat, Saffi, Tanger über Spanien)	50 Gr.	3	50 Gr.	3
Nordküste von Afrika nach den Spanischen Besitzungen Ceuta, Melilla, Penon de Velez de la Gomera, Penon de Alhucemas über Deutschland und Spanien)	50 Gr.	3	50 Gr.	3
St. Helena über England	50 Gr.	3)5 2)5	50 Gr.	3)5 2)5
Tripolis über Italien †	50 Gr.	3)5 2)5	50 Gr.	3)5 2)5
Tunis über Italien	50 Gr.	3)5 2)5	50 Gr.	3)5 2)5
Westküste von Afrika:				
a) Englische Besitzungen: Aura, Goldküste, Senegambien, Lagos, Sierra, Leona)	50 Gr.	3)5 2)5	50 Gr.	3)5 2)5
b) Portugiesische Besitzungen: Angola, St. Thomas, Principe- Insel über England †	50 Gr.	3)5 2)5	50 Gr.	3)5 2)5
c) Die übrigen Besitzungen an der Westküste von Afrika über England †)	50 Gr.	3)5 2)5	50 Gr.	3)5 2)5

Nach	Franco-Gebühren für			
	Druck		Muster	
	Gewicht für je:	Ver. } zu- Ausl. } sam. Kreuzer	Gewicht für je:	Ver. } zu- Ausl. } sam. Kreuzer
Westküste von Afrika, Franz. Senegambien, namentlich nach: St. Louis, Leybar, Gaudiolé, Dagana, Podor, Dakar, Bakel, Matam, Medine, Senoudebou, Gorée, Rufisque, Portuval, Goal, Kaolakh, Curabane, Sedhion, Saldé, Révière de Sine, Rio-Grande, Rio-Nunez, Rio-Pongo über Frankreich	40 Gr.	2 $\frac{1}{7}$ 9	wie	Briefe
Zanzibar über Brindisi †	50 Gr.	3 $\frac{1}{5}$ 8	50 Gr.	3 $\frac{1}{5}$ 8
Asien.				
Aden in Arabien über Triest . . . China, Japan über Triest	50 Gr.	3 $\frac{1}{5}$ 8	50 Gr.	3 $\frac{1}{5}$ 8
Ost-Indien, englische Besitzungen in Vorder- und Hinter-Indien, Bombay, Calcutta (Bengalen), Madras, Ceylon; Malacca, Penang, Singapore, Labuan über Triest				
Ost-Indien, franz., niederl., portug. und span. Besitzungen in Vorder- und Hinter-Indien . . . Anam, Birma, Siam über Triest † Persien über Triest od. Orsova	50 Gr.	3 $\frac{1}{3}$ 6	50 Gr.	3 $\frac{1}{3}$ 6
Briefe nach Persien müssen an ein Handlungshaus in Samsun oder Trapezunt adressirt und bis dahin frankirt werden; recommandirte Briefe auch nur bis dahin zulässig.	50 Gr.	3	50 Gr.	3
Australien.				
Süd- und West-Australien, Victoria, Neu-Süd-Wales, Neu-Seeland, Queensland, üb. Triest (Nur Victoria †)	50 Gr.	3 $\frac{1}{5}$ 8	50 Gr.	3 $\frac{1}{5}$ 8
Tasmania oder Vandiemensland, Neu-Caledonien über Triest † †	50 Gr.	3 $\frac{1}{3}$ 6	50 Gr.	3 $\frac{1}{3}$ 6
Sandwichs-Inseln über Engl. †	50 Gr.	3 $\frac{1}{3}$ 6	50 Gr.	3 $\frac{1}{3}$ 6
Fidji-Inseln, Freundschafts-Inseln, Neu-Caledonien, Insel Norfolk über Italien †	50 Gr.	3 $\frac{1}{4}$ 7	50 Gr.	3 $\frac{1}{4}$ 7

C. Fahrpostsendungen.

I. Allgemeine Vorschriften.

Mit der Fahrpost werden befördert: Sendungen, auf deren Adresse ein Werth angegeben ist; Geldbriefe, Geldpakete und Geldcolli; Schriftenpakete ohne Werth über 100 Gramm und mit Angabe des Werthes ohne Unterschied des Gewichtes; Frachtstücke, d. i. Sendungen mit Waaren, Pretiosen, Effecten u. dgl.; Sendungen mit Nachnahme. Waaren- und Effectensendungen von grösserem Gewichte oder bedeutenderem Umfange werden bei der Fahrpost nur unter der Bedingung angenommen, dass dieselben sowohl beim Aufgabpostamte, wie auch bei den Theilungspostämtern unterwegs mit Rücksicht auf die vorhandenen Transportmittel verladen werden können.

Ganz ausgeschlossen von dem Fahrposttransporte sind: 1. lebende Thiere, ausgenommen Blutegel und Bienen in gut geschlossenen Holzkisten; 2. alle durch Reibung, Druck oder sonst leicht entzündbaren Gegenstände, sowie solche, die anderen Sendungen verderblich werden können, insbesondere Schiesspulver, Schiessbaumwolle, Dynamit und Mineralsäuren, Chlorpräparate, flüssige Bierhefe, Reib- und Zündhölzchen u. dgl. Wenn derlei Gegenstände mit Verschweigung des Inhaltes oder unter falscher Declaration aufgegeben werden, so hat der Aufgeber im Entdeckungsfalle 25 fl. Strafe zu zahlen und auch den etwa hiedurch entstehenden Schaden zu vergüten. Das Gewicht der Fahrpost-Sendungen darf 50 Kilogramm nicht übersteigen, mit Ausnahme der Sendungen mit Baargeld, welche bis 62½ Kilogramm per Stück angenommen werden. Sendungen von grösserem Gewichte, sowie sehr umfangreiche und zu leicht gebrechliche Sendungen werden nur unter der Bedingung angenommen, dass sie sowohl am Aufgabsorte, als auch den Zwischenstationen mit Rücksicht auf die vorhandenen Transportmittel verladen werden können.

Jeder Fahrpostsendung ohne Unterschied kann ein einfacher, d. i. 15 Gramm schwerer Brief beige packt oder verschlossen als Aviso- oder Frachtbrief separat aufgegeben werden; ist der Brief schwerer als 15 Gramm so kommt die gewöhnliche Briefftaxe, jedoch ohne Zuschlag, in Anwendung.

Frachtbriefe.

Ein Frachtbrief (Begleit-Adresse), mit einem 5 kr.-Stempel versehen, ist jeder Fahrpostsendung beizugeben.

Für Fahrpostsendungen mit Nachnahmen sind ausschliesslich die ämtlich aufgelegten, mit dem Nachnahmescheine vereinigten gestempelten Blanquette zu verwenden.

Bei Fahrpostsendungen ohne Nachnahme können gleichfalls die ämtlich aufgelegten, mit einem Finanzstempel von 5 kr. versehenen Frachtbriefe verwendet werden. Beide Sorten sind bei allen Postämtern um 6 kr. per Stück zu haben. Es ist aber Jedermann freigestellt, sich Frachtbriefe zu Sendungen ohne Nachnahme selbst auflegen zu lassen, dieselben müssen aber im Wesentlichen nach dem ämtlichen Formulare ausgefertigt und mit einer Stempelmarke von 5 kr. beklebt sein.

Bei Fahrpostsendungen ohne Nachnahme ist die Beigabe eines Frachtbriefes immer erforderlich, wenn das Gewicht derselben, falls sie

Geld oder Werthpapiere enthalten, 250 Gramm, wenn sie aber andere Gegenstände enthalten, 50 Gramm überschreitet.

Zu Sendungen bis 50 Gramm muss nur ausnahmsweise dann ein Frachtbrief beigegeben werden, wenn wegen ihres geringen Umfanges oder wegen der Beschaffenheit der Emballage die Anbringung einer vollständigen und haltbaren Adresse auf der Sendung selbst nicht möglich ist.

Zu einem Frachtbriefe können auch mehrere Stücke von einem Versender an denselben Empfänger gehören; jedoch ist der Werth und das Gewicht für jedes einzelne Stück separat anzusetzen.

Zolldeclaration.

Zolldeclarationen (Waarenerklärungen ohne Stempel) sind allen Sendungen mit Waaren, Pretiosen und anderen Gegenständen beigegeben, welche nach Brody, Buccari, Carlopago, Fiume, Jungholz, Porto Ré, Triest, Zengg, Dalmatien und dem Auslande versendet werden.

Dieselben müssen nebst dem Namen und Wohnort des Empfängers auch die Gattung der enthaltenen Gegenstände nach der handelsüblichen Benennung, ferner den Werth und das Gewicht derselben und endlich den Namen und Wohnort des Absenders und Datum der Ausfertigung enthalten.

In Orten, wo sich ein Zollamt befindet, ist der Aufgeber verpflichtet, derlei Sendungen vorerst der zollämtlichen Behandlung zu unterziehen und dann erst mit den Zolldocumenten bei der Post aufzugeben.

Befindet sich im Orte kein Zollamt, so sind die Sendungen mit den nöthigen Declarationen abzusenden und werden von dem nächsten Umkartirungs- oder Abgabsamte zum Zollamte gestellt.

Für die oben angeführten Orte und Deutschland genügt eine Declaration in deutscher Sprache. Für die fremden Staaten ist eine in deutscher und zwei in französischer oder in der Sprache des Bestimmungslandes erforderlich.

Inwieferne denselben auch Geldsendungen beigegeben sind, ist bei den Tarifen für die einzelnen fremden Staaten angeführt.

Die Taxirung der Fahrpostsendungen richtet sich nach dem Gewichte, dem Werthe und der Entfernung vom Aufgabs- bis zum Bestimmungsorte. Die Gewichtstaxe wird bei jeder Sendung berechnet, die Werthtaxe nur bei Sendungen mit Werthangabe. Vom 1. Juli 1874 an können Sendungen ohne Werthangabe im Inlande auch unfrankirt aufgegeben werden. Die Gebühren sind aus den nachfolgenden Tarifen zu ersehen. Für ein Retour-Recepisse sind vom Aufgeber 10 kr. zu entrichten.

Für die Nachsendung einer Fahrpostsendung nach einem andern als dem ursprünglich auf der Adresse bezeichneten Bestimmungsorte, sowie für die Zurücksendung an den Aufgabsort, ist das für die neue Transportstrecke entfallende Porto (in vollem Betrage) zuzuschlagen. Nur bei Schriften, Nachnahmebriefen und Muster-Sendungen ohne Werth ist für die Zurücksendung an den Aufgabsort kein weiteres Porto in Anrechnung zu bringen.

Retour-Recepisse können den Fahrpostsendungen über Verlangen des Absenders gegen Entrichtung der Gebühr von 10 kr., im Localverkehre von 5 kr., beigegeben werden.

An Zustellungsgebühren sind für jede Fahrpostsendung bis zum Gewichte von $1\frac{1}{2}$ Kilogr. in Wien 5 kr., und in anderen Postorten 3 kr. zu entrichten. Die Zustellung eines Avisozettels kostet überall 2 kr.

Nachfrageschreiben (Quästionen, Laufzettel) werden gegen Vorweisung des Aufgabs-Recepisses ausgestellt, wofür die Gebühr von 10 kr. zu entrichten ist. Wenn jedoch das bezahlte Retour-Recepisse nicht zurückgelangte, so erfolgt die Absendung unentgeltlich.

Reclamationen (Ersatzansprüche) aus Anlass der Beschädigung oder des Verlustes einer Sendung müssen sowohl bei inländischen, als auch bei Sendungen nach dem Auslande binnen sechs Monaten geltend gemacht werden.

Expressbestellung von Fahrpost-Sendungen. Im Verkehre der österr.-ungar. Monarchie können Fahrpostsendungen bis $2\frac{1}{2}$ Kilogramm per Expressen bestellt werden, wenn sie keiner zollämtlichen Behandlung unterliegen, der Werth oder die darauf haftende Nachnahme 100 fl. nicht übersteigt und der Adressat im Postorte anständig ist. In allen anderen Fällen werden dieselben bloß per Expressen zur Abholung avisirt. Der Absender hat am oberen Rande der Sendung und des Frachtbriefes die Bezeichnung „per Expressen zu bestellen“ anzusetzen, und sowohl die eigene als auch die genaue Adresse des Empfängers (Gasse, Haus-Nr.) anzugeben. Die Zustellung erfolgt sogleich nach Ankunft beim Abgabs-Postamte. Die Expressgebühr ist vom Absender zu entrichten und beträgt, wenn die Sendung zugestellt wird, 30 kr., wenn dieselbe bloß avisirt wird, 15 kr. Für die expresse Avisirung nach einem Orte ausserhalb des Abgabs-Postamtes ist per Meile ein Botenlohn von 50 kr. zu entrichten.

II. Verpackung und Verschluss interner Fahrpostsendungen und die Werthdeclaration derselben.

A. Bei Sendungen mit Geld und Werthpapieren.

Verpackung und Verschluss.

1. Sendungen mit Papiergeld und Banknoten, mit Baargeld (Silber, Gold und kleinen Beträgen in Kupfergeld), dann mit Werthpapieren, sind sowohl im Inlande, als auch nach dem Auslande bis zum Gewichte von 15 Loth in Briefform mit Spitzcouvert von festem (nicht rastrirtem oder bedrucktem) Papier ohne schwarze oder färbige Ränder, und zwar in der Regel verschlossen, aufzugeben.

Geldstücke, welche in Briefen versendet werden, müssen in Papier oder dergleichen eingeschlagen und innerhalb des Briefes so befestigt sein, dass eine Veränderung der Lage während des Transportes nicht stattfinden kann.

Verschlossen aufgegebene Geldbriefe müssen mit fünf gleichen Siegeln gesiegelt sein.

Die offene Aufgabe ist nur bei Sendungen mit österr. Bank- oder Staatsnoten in Briefform bis zum Gewichte von 250 Gramm dann gestattet, wenn der Werth derselben 100 fl. übersteigt, und wenn der Versender hiefür nebst dem gewöhnlichen Gewichtsporto das Werthporto im anderthalbfachen Betrage entrichtet, also die Sendung frankirt.

Den betreffenden Sendungen darf jedoch in diesem Falle weder Baargeld, mit Ausnahme von Ausgleichsbeträgen unter 1 fl., beiliegen, noch dürfen Werthpapiere, die nicht als Geld circuliren, beige-schlossen sein.

Der Inhalt offen aufgegebenener Briefe wird von dem übernehmenden Postbediensteten in Gegenwart des Aufgebers nachgezählt und sodann die Sendung mit dem von Letzterem mitzubringenden Privatsiegel und mit dem postämtlichen Controlsiegel verschlossen.

Der Verschluss geschieht in der Art, dass auf dem Kreuzcouverte in der Mitte das Amtssiegel und rings herum vier Abdrücke des Privatsiegels angebracht werden.

Bei Geldsendungen der öffentlichen Behörden und Aemter ist die offene Aufgabe in keinem Falle gestattet.

2. Sendungen mit Papiergeld, Banknoten, Baargeld und Werthpapieren im Gewichte von mehr als 250 Gramm bis $1\frac{1}{2}$ Kilogramm sind nach Art der Flügelcouverte in mehrfaches starkes Papier zu emballiren, mit Spagat zu verschnüren und mit 3—5 Siegeln zu versehen. Auch ist ein Frachtbrief beizugeben.

Baargeld für sich allein kann bis zu dem obigen Gewichte auch in der in dem nachfolgenden Punkte 3 angedeuteten Weise aufgegeben werden.

Das im Paket enthaltene Baargeld muss in Rollen gewickelt, Papiergeld aber in einem besonderen Umschlage verwahrt sein.

Der Verschnürungsspagat darf nur aus Einem Stück bestehen, und der Knoten desselben ist in der Mitte der Siegelseite des Couverts anzubringen.

3. Bei Sendungen mit Geld- und Werthpapieren im Gewichte von mehr als $3\frac{1}{2}$ Kilogramm bis zum Gewichte von höchstens 20 Kilogramm muss die äussere Verpackung mindestens in Wachsleinwand, deren raue Seite nach Aussen zu kehren ist, oder in haltbarem Leinen oder Leder bestehen, gut vernäht und umschnürt und die Schlüsse oder Nähte, so wie die Verschnürung hinlänglich oft, und zwar letztere so versiegelt sein, dass sie ohne Verletzung des Siegels nicht abgestreift oder geöffnet werden kann. Auch bei dieser Verpackung muss im Innern Papiergeld in besonderem Umschlage verwahrt und Baargeld in Rollen gewickelt sein. Letzteres kann nur dann unterbleiben, wenn die Versendung in Beuteln oder Säcken geschieht und diese wenigstens aus doppelter Leinwand hergestellt sind. Bei solchen Säcken oder Beuteln darf die Naht nicht auswendig und der Kropf nicht zu kurz sein.

Da, wo der Knoten geschürzt ist, und ausserdem über beide Schnur-Enden, muss das Siegel deutlich aufgedrückt sein; die Schnur, welche den Kropf umgibt, muss durch den Kropf selbst hindurchgezogen werden.

4. Noch grössere Sendungen müssen in Kisten oder Fässern verpackt werden, doch kann diese Verpackungsweise auch schon bei geringerem Gewicht angewendet werden.

Die darin befindlichen Gelder müssen in Säcken oder Paketen verpackt sein.

Die Geldkisten müssen von starkem Holze angefertigt, gut gefügt und fest vernagelt sein oder feste Schlösser haben; sie dürfen nicht mit überstehenden Deckeln versehen, die Eisenbeschläge müssen fest und dergestalt eingelassen sein, dass sie andere Gegenstände nicht verletzen können.

Ueber 25 Kilogramm schwere Kisten müssen gut bereift und mit Handhaben (Handsclingen) versehen sein.

An den Fugen der Kisten ist eine genügende Anzahl von Abdrücken des Siegels anzubringen.

Die Geldfässer müssen gut bereift, die Schlussreifen angenagelt und an beiden Böden dergestalt verschnürt und gesiegelt sein, dass ein Öffnen des Fasses ohne Verletzung der Umschnürung oder des Siegels nicht möglich ist.

5. Geldbeträge und Werthpapiere können vermischt mit Schriften und anderen Gegenständen unter der Bedingung aufgegeben werden, dass die bezügliche Sendung auf die in den vorstehenden Punkten 1—4 angegebene Art verpackt und geschlossen ist.

6. Die Sendungen mit Geld und Werthpapieren dürfen nicht mit aufgeklebten Adressen versehen werden, sondern es muss die Adresse auf der Emballage (Leinwand, Leder, Kiste) selbst geschrieben sein. Bei Säcken oder Beuteln kann die Adresse auf einem Spitzzettel von Pappendeckel oder Leder angebracht sein.

7. Auf den gestempelten Frachtbriefen, welche zu den unter 2, 3 und 4 erwähnten Sendungen beizubringen sind, muss ein deutlicher Abdruck des Siegels, womit die Sendung verschlossen ist, angebracht werden.

8. Geldsendungen, welche nicht auf die vorgeschriebene Weise verwahrt und verschlossen sind, haben die Postämter unbedingt zurückzuweisen.

Werthdeclaration.

Bei Geldsendungen ist der wirkliche Inhalt sowohl der Gesamtsumme nach anzusetzen, als auch die einzelnen Geldsorten zu specificiren, was am kürzesten in folgender Weise geschieht:

z. B. Inhalt in öst. Währ.: 1868 fl. 40 kr.

u. z. $\frac{1}{1000}$, $\frac{8}{100}$, $\frac{1}{50}$, $\frac{1}{10}$, $\frac{1}{5}$, $\frac{3}{1}$ und 40 kr.

Werthpapiere sind nach dem beiläufigen Courswerthe zu berechnen. Bei Wechseln und Privat-Urkunden ist jener Betrag anzugeben, welcher im Falle des Verlustes dem wirklichen Schaden durch Anfertigung neuer Documente entsprechen würde. Ueber derlei Papiere hat der Absender zum Behufe einer allfälligen Amortisirung richtige Vormerkung zu führen.

B. Bei anderen Fahrpostsendungen.

Die Verpackung der Frachtsendungen muss mit Rücksicht auf den Inhalt, Werth und die Transportstrecke haltbar und sichernd eingerichtet werden.

Bei Gegenständen von geringerem Werthe, welche nicht unter Druck leiden und nicht Fett oder Feuchtigkeit absetzen, ferner bei Schriftensendungen genügt im Allgemeinen bei einem Gewichte bis zu ungefähr 3 Kilogramm, wenn die Dauer des Transportes verhältnissmässig kurz ist, eine Emballage von haltbarem Packpapier mit angemessener Verschnürung und Sigillirung.

Auf grössere Entfernungen zu versendende Gegenstände, sowie alle schweren Gegenstände müssen, insofern nicht der Inhalt und Umfang eine andere, festere Verpackung erfordert, mindestens in mehrfachen Umschlägen von starkem Papier verpackt sein.

Sendungen von bedeutenderem Werthe, besonders solche, welche durch Nässe, Reibung oder Druck leicht Schaden leiden, z. B. Spitzen,

Seidenwaaren u. s. w., müssen nach Massgabe ihres Werthes, Umfanges und Gewichtes in genügend sicherer Weise in Wachsleinwand, Pappe (Pappdeckel) u. s. w., in gut beschaffenen und nach Umständen emballirten Kisten verpackt sein.

Sendungen mit Münzen, Edelsteinen und Juwelen oder überhaupt Gegenstände von hohem Werthe dürfen nicht mit aufgeklebten Adressen versehen sein.

Sendungen mit einem Inhalte, welcher anderen Postsendungen schädlich werden könnte, sind, sofern sie nicht ohnehin vom Posttransporte ausgeschlossen sind, so zu verpacken, dass eine solche Beschädigung fern gehalten wird.

Wenn in Folge fehlerhafter Verpackung einer Sendung während ihres Transportes eine neue Verpackung nöthig wird, so werden die Kosten der letzteren von dem Adressaten eingehoben.

Die Werthdeclaration ist dem Belieben des Versenders anheimgestellt. Der Werthbetrag ist aber in Gulden und Kreuzern österr. Währung einzusetzen.

III. Postnachnahme.

Sendungen mit Nachnahme im Inlande.

Sendungen mit Nachnahmen können nach allen Postorten der österreichisch-ungarischen Monarchie bis zum Betrage von 200 fl. versendet werden. Nach jenen Postämtern, welche zur Annahme höherer Postanweisungen als 100 fl. ermächtigt sind, können Sendungen mit Nachnahmen bis zum Betrage von 500 fl. aufgenommen werden.

Bei der Aufgabe von Nachnahmesendungen dürfen nur die ämtlich aufgelegten, mit dem Nachnahmescheine vereinigten Frachtbriefe verwendet werden. Dieselben sind mit der Stempelmarke von 5 kr. versehen und können bei allen Postämtern um den Preis von 6 kr. bezogen werden. Verdorbene Blanquette können, wenn sie noch kein Merkmal einer postämtlichen Behandlung an sich tragen, gegen Erlag von 1 kr. umgetauscht werden. Der Aufgeber hat den vorgedruckten Frachtbrief, dann die oberste Rubrik des Nachnahmescheines deutlich auszufüllen und sowohl die eigene, als auch die Adresse des Empfängers genau einzusetzen. Der Nachnahmebetrag ist im Frachtbriefe blos mit Ziffern, im Nachnahmescheine aber mit Ziffern und die Gulden auch mit Buchstaben einzustellen.

Ueber jede Nachnahmesendung wird ein mit einem Auszahlungs-Abschnitt versehenes Aufgabs-Recepisse ausgestellt, und die eingezahlte Nachnahme nur gegen Vorweisung dieses Recepisses und Bestätigung des dem Aufgeber (statt des Aviso) zugestellten Nachnahmescheines ausgezahlt. Wenn auf dem Recepisse der Auszahlungs-Abschnitt fehlt, oder wenn dasselbe in Verlust gerathen ist, so muss die Auszahlungs-Bewilligung mittelst eines mit 50 kr. gestempelten Gesuches und Beilage des Nachnahmescheines bei der Post-Direction nachgesucht werden. Für die Zustellung der Nachnahmescheine ist in Orten, wo die Zustellung gewöhnlicher Briefe unentgeltlich erfolgt, nichts zu entrichten, an den übrigen Orten wird die Bestellgebühr wie für gewöhnliche Briefe eingehoben.

Nachnahmesendungen, welche binnen 14 Tagen nicht behoben werden, werden an das Aufgabpostamt zurückgeleitet, auch in dem Falle, wenn sie nicht poste restante bezeichnet sind. Innerhalb dieser Frist kann die Nachnahme über schriftliches Ansuchen des Aufgebers oder Adressanten im dienstlichen Wege, jedoch immer nur im Einverständnisse mit dem Aufgeber herabgemindert oder auch ganz ausgelassen werden. Die Herabminderung der ursprünglichen Provision findet jedoch nicht statt.

Die Behebung der Nachnahmen muss bei dem Aufgabpostamte binnen zwei Monaten, vom ersten des auf den Aufgabstag folgenden Monates gerechnet, stattfinden.

Tarif für die Provision der Postnachnahme.

Betrag der Nachnahme		Provision
bis einschliesslich 10 fl. ö. W.		6 kr.
über 10 bis 15 fl. ö. W.		9 "
" 15 " 20 " " "		12 "
" 20 " 25 " " "		15 "
" 25 " 30 " " "		18 "
" 30 " 35 " " "		21 "
" 35 " 40 " " "		24 "
" 40 " 45 " " "		27 "
" 45 " 50 " " "		30 "
" 50 " 55 " " "		32 "
" 55 " 60 " " "		34 "
" 60 " 65 " " "		36 "
" 65 " 70 " " "		38 "
" 70 " 75 " " "		40 "
" 75 " 80 " " "		42 "
" 80 " 85 " " "		44 "
" 85 " 90 " " "		46 "
" 90 " 95 " " "		48 "
" 95 " 100 " " "		50 "

und so fort für je 5 fl. mehr 2 kr.

Postnachnahmekarten.

Behufs Einziehung rückständiger Forderungen bis zur Höhe von 200 fl. nach allen Postorten der österr. - ung. Monarchie und bis 500 fl. bei den unter den Verordnungen über Geldanweisungen angeführten Postämtern sind gestempelte Postnachnahmekarten im internen Verkehre eingeführt worden.

Die mit dem Poststempel von 10 kr. versehenen und um diesen Betrag bei allen Briefmarken-Verschleissern zu beziehenden Blanquette zu diesen Nachnahmekarten sind von dem Aufgeber auf der ersten Seite vollständig auszufüllen und kann er den oberhalb des Postvormerkes freigelassenen Raum zu kurz gefassten Mittheilungen an den Adressaten benützen.

Ausser der durch den Ankauf der Karte entrichteten Gebühr von 10 kr. entfällt noch die Provision nach dem für Nachnahmen im Allgemeinen festgesetzten Tarife, welche mittelst Aufklebens der entsprechenden Briefmarken auf der hiefür ersichtlich gemachten Stelle der Karten berichtet wird.

Für die Zustellung der Nachnahmekarte ist die Bestellgebühr in Wien mit 5 kr., in anderen Orten mit 3 kr. zu entrichten. Für die Nach- und Rücksendung wird keine Gebühr in Anrechnung gebracht.

Sendungen mit Nachnahme nach dem Auslande.

Oesterreich-Ungarn einerseits, Deutschland (Luxemburg und Helgoland inbegriffen) und der Schweiz andererseits.

Bei allen österreichisch-ungarischen, mit dem Fahrpostdienste betrauten Postämtern können Sendungen mit Nachnahmen (Postvorschüssen) bis zum Betrage von 75 fl. österr. Bankvaluta nach Deutschland und der Schweiz, und ebenso bei den deutschen Postanstalten bis zum Betrage von 150 Reichsmark und bei den schweizerischen Postbureaux bis 187½ Franken nach Oesterreich-Ungarn angenommen werden.

Die Sendung kann in einem Frachtstücke oder einem Briefe (nach Luxemburg nur in einem Frachtstücke) mit oder ohne Werthangabe bestehen.

Die Ein- und Auszahlung des Nachnahmebetrages erfolgt in Oesterreich-Ungarn in österreichischer Bankvaluta, in Deutschland und in der Schweiz in der Landeswährung. Die Umrechnung von einer Währung auf die andere geschieht beim Ein- und Ausgange durch die österr. Auswechslungs-Postämter nach dem jeweiligen Wiener Börsencourse zwischen österr. Bankvaluta und der betreffenden Goldwährung.

Die Taxirung der Sendungen findet statt: nach Deutschland nach dem Tarife S. 44 u. s. w., nach Luxemburg, Helgoland und der Schweiz für die österr.-deutsche Strecke nach dem vereinfachten Tarife, für die weitere Strecke nach den Fahrpost-Tarifen für Helgoland, Luxemburg und der Schweiz.

Die ausländische Nachnahme-Provision, welche nebst dem Fahrpostporto zu entrichten ist, beträgt:

Bis Gulden ö. W.	Prov.		Bis Gulden ö. W.	Prov.		Bis Gulden ö. W.	Prov.		Bis Gulden ö. W.	Prov.		Bis Gulden ö. W.	Prov.		Bis Gulden ö. W.	Prov.							
	fl.	kr.		fl.	kr.		fl.	kr.		fl.	kr.		fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.				
1	—	5	11	—	16	21	—	30	31	—	44	41	—	58	51	—	72	61	—	86	71	1	—
2	—	5	12	—	17	22	—	31	32	—	45	42	—	59	52	—	73	62	—	87	72	1	1
3	—	5	13	—	19	23	—	33	33	—	47	43	—	61	53	—	75	63	—	89	73	1	3
4	—	6	14	—	20	24	—	34	34	—	48	44	—	62	54	—	76	64	—	90	74	1	4
5	—	7	15	—	21	25	—	35	35	—	49	45	—	63	55	—	77	65	—	91	75	1	5
6	—	9	16	—	23	26	—	37	36	—	51	46	—	65	56	—	79	66	—	93	—	—	—
7	—	10	17	—	24	27	—	38	37	—	52	47	—	66	57	—	80	67	—	94	—	—	—
8	—	12	18	—	26	28	—	40	38	—	54	48	—	68	58	—	82	68	—	96	—	—	—
9	—	13	19	—	27	29	—	41	39	—	55	49	—	69	59	—	83	69	—	97	—	—	—
10	—	14	20	—	28	30	—	42	40	—	56	50	—	70	60	—	84	70	—	98	—	—	—

Die Provision kann entweder vorausgezahlt oder dem Adressaten zur Zahlung angewiesen werden, je nachdem die Sendung frankirt oder unfrankirt aufgegeben wird.

Zu den Nachnahme-Sendungen nach Deutschland und der Schweiz sind die inländischen Nachnahmescheine zu verwenden.

Die Ausfolgung der Sendung, ebenso die Eröffnung des Begleitbriefes darf nur nach Berichtigung des Nachnahme-Betrages stattfinden.

Wird derselbe innerhalb sieben Tagen nicht eingelöst, so wird die Sendung an den Aufgabsort zurückgeleitet. Postnachnahme-Sendungen können auch per Expressen bestellt werden.

IV. Postanweisungen.

A. Im Inlande.

Bis 100 fl. können Postanweisungen bei allen Postämtern des Inlandes (Oesterreich - Ungarn) zur Zahlung an alle anderen Postämter angenommen und von diesen ausgezahlt werden.

Bei nachstehenden Postämtern können nach einem anderen dieser Orte Postanweisungen bis zum Betrage von 1000 fl., nach Wien und Budapest bis 5000 fl. eingezahlt und ausgezahlt werden; ferner telegraphische Postanweisungen und Nachnahmen bis zum Betrage von 500 fl., und zwar

Agram,	Graz, Stadt,	Maros-Vásárhely,
Ala,	„ Murvorstadt,	Meran,
Arad,	Grosswardein,	Miskolcz,
Asch,	Hermannstadt,	Neu-Sandec,
Aussig,	Hohenstadt,	Neusatz (Uj-Vidék),
Baden,	Hradisch, Ungarisch-,	Neusohl (Besztercze-
Biala,	Jaroslau,	bánya),
Bielitz,	Iglau,	Neustadt, Wiener-,
Bludenz,	Innsbruck,	Nyiregyháza,
Bochnia,	Ischl,	Oedenburg,
Bodenbach,	Itzkany, Bahnhof,	Ofen,
Bozen,	Kaaden,	Olmütz,
Bregenz,	Kanizsa, Gross-,	Pest, s. Budapest,
Brixen,	Karlsbad,	Pilsen,
Brody,	Karlsburg,	Podwoloczyska,
Bruck a. d. Mur,	Karlstadt,	Pola,
Brünn,	Kaschau,	Prag, Stadt,
Brüx,	Klagenfurt,	„ Karolinenthal,
Brzezan,	Klausenburg,	„ Smichow,
Budapest, Stadt,	Klosterneuburg,	„ Kleinseite,
„ Leopoldstadt,	Kolomea,	„ Altstadt,
„ Theresienst.,	Komorn,	Pressburg,
Cattaro,	Komotau,	Przemysl,
Czaslau,	Krakau,	Raab,
Czegléd, Bahnhof,	Krems,	Radautz,
Czernowitz,	Kronstadt,	Ragusa,
Debreczin,	Kufstein,	Reichenberg,
Drohobycz,	Kuttenberg,	Roveredo,
Eger,	Laibach,	Rumburg,
Essek (Ober- u. Unterst.)	Lemberg,	Rzeszow,
Feldkirch,	Leoben,	Saaz,
Fiume,	Linz,	Salzburg,
Floridsdorf,	Lundenburg,	Sambor,
Fünfkirchen,	Marburg,	Sebenico,
Gablonz,	Maria Theresiopel (Sza-	Semlin,
Gmunden,	badka),	Sereth,
Görz,	Marienbad,	Sissek, Alt-,

Spalato,	Trient,	Wien, Leopoldstadt,	} Annahme und Auszahlung
Stanislaus,	Triest,	" Weissgärber,	
Steinamanger,	Troppau,	" Landstrasse,	
Steyer,	Tyrnau,	" Wieden,	
St. Pölten,	Veszprim,	" Margarethen,	
Stuhlweissenburg,	Villach,	" Mariahilf,	
Suczawa,	Warasdin,	" Neubau (Zieg-	
Szathmár,	Wels,	" lergasse),	
Szegedin,	Wien, Hauptpost	" Josefstadt	
Tarnow,	" Seilerstätte,	" Alsergrund,	
Tarnopol,	" Maximilianst.,	" Hernals,	
Temesvár,	" Landskronng.,	" Sechshaus,	
Teplitz,	" Habsburgerg.,	Zara,	
Teschen,	" Franz Josef-Q.,	Zloczow,	
Tetschen,	" Praterstrasse,	Znaim.	
Trautenau,			

Es können auch Postanweisungen an Empfänger im eigenen Beststellungsbezirke bis zur Höhe desjenigen Betrages, zu dessen Auszahlung die Postämter jeweilig ermächtigt sind, angenommen werden.

Die Formulare zu Postanweisungen (mit einer 5 kr.-Marke versehen) sind bei allen Postämtern und Markenverschleissern zu 5 kr. per Stück zu bekommen und können gegen Entrichtung von 1 kr. umgetauscht werden, wenn sie vor ihrer Aufgabe zufällig oder aus Versehen unbrauchbar geworden sind.

Die Gebühr für inländische Postanweisungen beträgt ohne Unterschied der Entfernung für Beträge:

	bis	10 fl.	5 kr.
über	10 "	50 "	10 "
"	50 "	100 "	15 "
"	100 "	500 "	30 "
"	500 "	1000 "	60 "
"	1000 "	2000 "	90 "
"	2000 "	3000 "	fl. 1.20 "
			u. s. w.

Die Postanstalt ertheilt über den Betrag der Postanweisung einen Aufgabschein und haftet für den eingezahlten Betrag in demselben Umfange und innerhalb derselben Frist, wie für Geldsendungen.

Auf Verlangen werden den Postanweisungen in Oesterreich-Ungarn auch Retour-Recepisse beigegeben, wofür die Gebühr von 10 kr. (im Localverkehre von 5 kr.) zu entrichten ist.

Expressbestellung von Postanweisungen.

Wenn der Aufgeber einer Postanweisung die Expressbestellung wünscht, so hat er unter der Aufschrift „Postanweisung“ den Beisatz „Express“ beizufügen und seinen Namen und Wohnung anzusetzen.

Die Expressgebühr für die Zustellung der Anweisung beträgt im Standorte des Aufgabspostamtes 15 kr., und wenn der Adressat ausserhalb des Postamtes wohnt, ist ein Botenlohn von 50 kr. per Meile oder unter einer Meile zu entrichten. Ist bei der Aufgabe für die Expressbestellung ein geringerer Betrag eingehoben worden, so wird der fehlende Betrag von dem Adressaten eingehoben. Im Weigerungsfalle wird ihm

die Anweisung nur gegen schriftliche Erklärung über die verweigerte Zahlung ausgefolgt. Im Uebrigen gelten dieselben Bestimmungen wie bei Expressbriefen.

Postanweisungen auf telegraphischem Wege können vermittelt werden, wenn zwischen der Postanstalt des Aufgabs- und Bestimmungsortes eine Staats-Telegraphen-Verbindung besteht und der Betrag der Anweisung 100 fl. und nach den Seite 35 angeführten Postämtern 500 fl. nicht übersteigt.

B. Nach dem Auslande.

Oesterreich-Ungarn einerseits, Deutschland und der Schweiz andererseits.

Von allen österreichischen und ungarischen Postämtern können Geldbeträge bis 75 fl. österr. Währung Bankvaluta zur Zahlung nach allen Postanstalten in Deutschland und der Schweiz angenommen und ebenso bei den deutschen Postanstalten Geldbeträge bis 150 Reichsmark und bei den schweizerischen Postanstalten bis 187 $\frac{1}{2}$ Franken zur Auszahlung an Postämter in Oesterreich-Ungarn angewiesen werden.

Die Ein- und Auszahlung der Postanweisungs-Beträge erfolgt in Oesterreich-Ungarn in österr. Bankvaluta, in Deutschland und in der Schweiz in der Landeswährung. Die Umrechnung von einer Währung auf die andere geschieht beim Ein- und Ausgange durch die österr. Auswechslungs-Postämter nach dem jeweiligen Börsencurse zwischen österr. Bankvaluta und der betreffenden Goldwährung.

Die Gebühr für ausländische Postanweisungen beträgt: nach Deutschland bis zum Betrage von 37 fl. 50 kr. 10 kr., bis 75 fl. 20 kr.; nach der Schweiz im Betrage von 37 fl. 50 kr. 20 kr., bis 75 fl. 30 kr.

V. Fahrpost-Gebühren.

Tarif für Geld- und Frachtsendungen.

A. Nach Orten des eigenen Bestellungsbezirkes:

	Werth bis		Taxe		Werth bis		Taxe		Werth bis		Taxe		Werth bis		Taxe	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1. Gewichtsporto: für jede Sendung ohne Unterschied bis 2 $\frac{1}{2}$ Kilogramm 10 kr.																
2. Werthporto: für je 150 fl. oder einen Theil davon bis 1500 fl. 2 kr.; über 1500 fl. 1 kr.	ohne	10	1050	24	2100	34	3150	41	4200	48						
3. Localsendungen dürfen das Gewicht von 2 $\frac{1}{2}$ Kilogramm nicht übersteigen.	150	12	1200	26	2250	35	3300	42	4350	49						
4. Die Gewichtstaxe bis 2 $\frac{1}{2}$ Kilogramm ist mit 10 kr. in den nebenstehenden Beträgen bereits eingerechnet.	300	14	1350	28	2400	36	3450	43	4500	50						
	450	16	1500	30	2550	37	3600	44	4650	51						
	600	18	1650	31	2700	38	3750	45	4800	52						
	750	20	1800	32	2850	39	3900	46	4950	53						
	900	22	1950	33	3000	40	4050	47	5100	54						

B. I. Geldsendungen
im Gewichte bis $2\frac{1}{2}$ Kilogramm
Werth und Gewichts-Porto sind

Gewicht bis	Werth bis	Auf eine Entfernung von Meilen in gerader Linie bis:																			
		5		10		15		20		25		30		35		40		45		50	
		f.	kr.	f.	kr.	f.	kr.	f.	kr.	f.	kr.	f.	kr.	f.	kr.	f.	kr.	f.	kr.	f.	kr.
100 Grm.	50	—	13	—	18	—	18	—	18	—	18	—	20	—	20	—	20	—	20	—	20
$\frac{1}{2}$ Kilogr.	50	—	13	—	18	—	18	—	18	—	25	—	25	—	25	—	30	—	30	—	30
"	100	—	13	—	18	—	18	—	18	—	25	—	25	—	25	—	30	—	30	—	30
"	150	—	13	—	20	—	20	—	25	—	30	—	30	—	30	—	35	—	35	—	35
"	300	—	16	—	25	—	25	—	35	—	40	—	40	—	40	—	45	—	45	—	45
"	450	—	19	—	30	—	30	—	45	—	50	—	50	—	50	—	55	—	55	—	55
"	600	—	22	—	35	—	35	—	55	—	60	—	60	—	60	—	65	—	65	—	65
"	750	—	25	—	40	—	40	—	65	—	70	—	70	—	70	—	75	—	75	—	75
"	900	—	28	—	45	—	45	—	75	—	80	—	80	—	80	—	85	—	85	—	85
"	1050	—	31	—	50	—	50	—	85	—	90	—	90	—	90	—	95	—	95	—	95
"	1200	—	34	—	55	—	55	—	95	1	—	1	—	1	—	1	5	1	5	1	5
"	1350	—	37	—	60	—	60	1	5	1	10	1	10	1	10	1	15	1	15	1	15
"	1500	—	40	—	65	—	65	1	15	1	20	1	20	1	20	1	25	1	25	1	25
"	1650	—	41	—	67	—	67	1	20	1	25	1	25	1	25	1	30	1	30	1	30
"	1800	—	43	—	70	—	70	1	25	1	30	1	30	1	30	1	35	1	35	1	35
"	1950	—	44	—	72	—	72	1	30	1	35	1	35	1	35	1	40	1	40	1	40
"	2100	—	46	—	75	—	75	1	35	1	40	1	40	1	40	1	45	1	45	1	45
"	2250	—	47	—	77	—	77	1	40	1	45	1	45	1	45	1	50	1	50	1	50
"	2400	—	49	—	80	—	80	1	45	1	50	1	50	1	50	1	55	1	55	1	55
"	2550	—	50	—	82	—	82	1	50	1	55	1	55	1	55	1	60	1	60	1	60
"	2700	—	52	—	85	—	85	1	55	1	60	1	60	1	60	1	65	1	65	1	65
"	2850	—	53	—	87	—	87	1	60	1	65	1	65	1	65	1	70	1	70	1	70
"	3000	—	55	—	90	—	90	1	65	1	70	1	70	1	70	1	75	1	75	1	75
"	3150	—	56	—	92	—	92	1	70	1	75	1	75	1	75	1	80	1	80	1	80
"	3300	—	58	—	95	—	95	1	75	1	80	1	80	1	80	1	85	1	85	1	85
"	3450	—	59	—	97	—	97	1	80	1	85	1	85	1	85	1	90	1	90	1	90
"	3600	—	61	1	—	1	—	1	85	1	90	1	90	1	90	1	95	1	95	1	95
"	3750	—	62	1	2	1	2	1	90	1	95	1	95	1	95	2	—	2	—	2	—
"	3900	—	64	1	5	1	5	1	95	2	—	2	—	2	5	2	5	2	5	2	5
"	4050	—	65	1	7	1	7	2	—	2	5	2	5	2	6	2	10	2	10	2	10
"	4200	—	67	1	10	1	10	2	5	3	10	2	10	2	10	2	15	2	15	2	15
"	4350	—	68	1	11	1	12	2	10	2	15	2	15	2	14	2	20	2	20	2	20
"	4500	—	70	1	15	1	15	2	15	2	20	2	20	2	20	2	25	2	25	2	25
"	4650	—	71	1	17	1	17	2	20	2	25	2	25	2	25	2	30	2	30	2	30
"	4800	—	73	1	20	1	20	2	25	2	30	2	30	2	30	2	35	2	35	2	35
"	4950	—	74	1	22	1	22	2	30	2	35	2	35	2	35	2	40	2	40	2	40
"	5100	—	76	1	25	1	25	2	35	2	40	2	40	2	40	2	45	2	45	2	45
"	5250	—	77	1	27	1	27	2	40	2	45	2	45	2	45	2	50	2	50	2	50
"	5400	—	79	1	30	1	30	2	45	2	50	2	50	2	50	2	55	2	55	2	55
"	5550	—	80	1	32	1	32	2	50	2	55	2	55	2	55	2	60	2	60	2	60
"	5700	—	82	1	35	1	35	2	55	2	60	2	60	2	60	2	65	2	65	2	65
"	5850	—	83	1	37	1	37	2	60	2	65	2	65	3	6	2	70	2	70	2	70
"	6000	—	85	1	40	1	40	2	65	2	70	2	70	2	70	2	75	2	75	2	75

Bei einem grösseren Gewichte als $\frac{1}{2}$ Kilogr. ist zu obigen Beträgen zuzurechnen, bis zum Gewichte von:

1 Kilogr.	noch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
$1\frac{1}{2}$ " "	" "	—	—	—	—	—	—	—	3	—	2	—	7	—	11	—	11	—	15	—	20
2 " "	" "	—	—	—	—	—	—	—	3	—	9	—	10	—	16	—	22	—	23	—	35
$2\frac{1}{2}$ " "	" "	—	—	—	—	—	—	—	7	—	15	—	17	—	25	—	32	—	35	—	50

Für grössere Beträge als fl. 6000.— wird für den Mehrbetrag von je fl. 150.— oder einen Theil noch eingehoben:

im Inlande (Oesterreich-Ungarn.)
und im Werthe bis 6000 fl. österr. Währung.
bereits zusammengerechnet.

Gewicht bis	Werth bis	Auf eine Entfernung von Meilen in gerader Linie bis:																	
		60		70		80		90		100		120		140		160		180	
		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
100 Gramm	50	—	25	—	25	—	25	—	30	—	30	—	30	—	30	—	30	—	30
"	50	—	35	—	35	—	35	—	40	—	40	—	40	—	40	—	40	—	40
1/2 Kilogr.	100	—	35	—	35	—	35	—	40	—	40	—	40	—	40	—	40	—	40
"	150	—	45	—	45	—	45	—	45	—	45	—	45	—	45	—	45	—	45
"	300	—	60	—	60	—	60	—	60	—	60	—	60	—	60	—	60	—	60
"	450	—	75	—	75	—	75	—	75	—	75	—	75	—	75	—	75	—	75
"	600	—	90	—	90	—	90	—	90	—	90	—	90	—	90	—	90	—	90
"	750	1	5	1	5	1	5	1	5	1	5	1	5	1	5	1	5	1	5
"	900	1	20	1	20	1	20	1	20	1	20	1	20	1	20	1	20	1	20
"	1050	1	35	1	35	1	35	1	35	1	35	1	35	1	35	1	35	1	35
"	1200	1	50	1	50	1	50	1	50	1	50	1	50	1	50	1	50	1	50
"	1350	1	65	1	65	1	65	1	65	1	65	1	65	1	65	1	65	1	65
"	1500	1	80	1	80	1	80	1	80	1	80	1	80	1	80	1	80	1	80
"	1650	1	67	1	87	1	87	1	87	1	87	1	87	1	87	1	87	1	87
"	1800	1	95	1	95	1	95	1	95	1	95	1	95	1	95	1	95	1	95
"	1950	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
"	2100	2	10	2	10	2	10	2	10	2	10	2	10	2	10	2	10	2	10
"	2250	2	17	2	17	2	17	2	17	2	17	2	17	2	17	2	17	2	17
"	2400	2	25	2	25	2	25	2	25	2	25	2	25	2	25	2	25	2	25
"	2550	2	32	2	32	2	32	2	32	2	32	2	32	2	32	2	32	2	32
"	2700	2	40	2	40	2	40	2	40	2	40	2	40	2	40	2	40	2	40
"	2850	2	47	2	47	2	47	2	47	2	47	2	47	2	47	2	47	2	47
"	3000	2	55	2	55	2	55	2	55	2	55	2	55	2	55	2	55	2	55
"	3150	2	62	2	62	2	62	2	62	2	62	2	62	2	62	2	62	2	62
"	3300	2	70	2	70	2	70	2	70	2	70	2	70	2	70	2	70	2	70
"	3450	2	77	2	77	2	77	2	77	2	77	2	77	2	77	2	77	2	77
"	3600	2	85	2	85	2	85	2	85	2	85	2	85	2	85	2	85	2	85
"	3750	2	92	2	92	2	92	2	92	2	92	2	92	2	92	2	92	2	92
"	3900	3	—	3	—	3	—	3	—	3	—	3	—	3	—	3	—	3	—
"	4050	3	7	3	7	3	7	3	7	3	7	3	7	3	7	3	7	3	7
"	4200	3	15	3	15	3	15	3	15	3	15	3	15	3	15	3	15	3	15
"	4350	3	22	3	22	3	22	3	22	3	22	3	22	3	22	3	22	3	22
"	4500	3	30	3	30	3	30	3	30	3	30	3	30	3	30	3	30	3	30
"	4650	3	37	3	37	3	37	3	37	3	37	3	37	3	37	3	37	3	37
"	4800	3	45	3	45	3	45	3	45	3	45	3	45	3	45	3	45	3	45
"	4950	3	52	3	52	3	52	3	52	3	52	3	52	3	52	3	52	3	52
"	5100	3	60	3	60	3	60	3	60	3	60	3	60	3	60	3	60	3	60
"	5250	3	67	3	67	3	67	3	67	3	67	3	67	3	67	3	67	3	67
"	5400	3	75	3	75	3	75	3	75	3	75	3	75	3	75	3	75	3	75
"	5550	3	82	3	82	3	82	3	82	3	82	3	82	3	82	3	82	3	82
"	5700	3	90	3	90	3	90	3	90	3	90	3	90	3	90	3	90	3	90
"	5850	3	97	3	97	3	97	3	97	3	97	3	97	3	97	3	97	3	97
"	6000	4	5	4	5	4	5	4	5	4	5	4	5	4	5	4	5	4	5

Bei einem grösseren Gewichte als 1/2 Kilogr. ist zu obigen Beträgen zuzurechnen, bis zum Gewichte von:

1 Kilogr.	noch	—	3	—	6	—	9	—	12	—	15	—	18	—	21	—	24	—	27
1 1/2 "	"	—	19	—	24	—	28	—	33	—	37	—	42	—	46	—	51	—	55
2 "	"	—	36	—	42	—	48	—	54	—	60	—	66	—	72	—	78	—	84
2 1/2 "	"	—	52	—	60	—	67	—	75	—	82	—	90	—	97	—	105	—	112

Auf eine Entfernung bis 5 Meilen 1 1/2 kr., bis 15 Meilen 2 1/2 kr., bis 50 Meilen 5 kr.
über 50 Meilen 7 1/2 kr.

B. 2. Frachtsendungen
im Werthe von 600 Gulden und
Werth und Gewichts-Porto sind

Werth bis Gulden.	Ge- wicht bis Kilogr.	Auf eine Entfernung von Meilen in gerader Linie bis:																			
		5		10		15		20		25		30		35		40		45		50	
		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Bei Sendungen ohne Werth wird von nachfolgenden Beträgen bis 20 Meilen 3 kr., bis 80 Meilen 5 kr., über 80 Meilen 10 kr. abgerechnet.																					
100	1/2	—	13	—	18	—	18	—	18	—	25	—	25	—	25	—	30	—	30	—	30
"	1	—	13	—	18	—	18	—	18	—	25	—	25	—	26	—	30	—	30	—	32
"	1 1/2	—	13	—	18	—	18	—	21	—	27	—	32	—	36	—	41	—	45	—	50
"	2	—	13	—	18	—	21	—	27	—	35	—	41	—	47	—	53	—	59	—	65
"	2 1/2	—	13	—	18	—	25	—	33	—	42	—	50	—	57	—	65	—	72	—	80
"	3	—	13	—	21	—	30	—	39	—	50	—	59	—	68	—	77	—	86	—	95
"	3 1/2	—	13	—	24	—	34	—	45	—	57	—	68	—	78	—	89	—	99	—	110
"	4	—	15	—	27	—	39	—	51	—	65	—	77	—	89	1	1	1	13	1	25
"	4 1/2	—	16	—	30	—	43	—	57	—	72	—	86	—	99	1	13	1	26	1	40
"	5	—	18	—	33	—	48	—	63	—	80	—	95	1	10	1	25	1	40	1	55
"	5 1/2	—	19	—	36	—	52	—	69	—	87	1	4	1	20	1	37	1	53	1	70
"	6	—	21	—	39	—	57	—	75	—	95	1	13	1	31	1	49	1	67	1	85
"	6 1/2	—	22	—	42	—	61	—	81	1	2	1	22	1	41	1	61	1	80	2	—
"	7	—	24	—	45	—	66	—	87	1	10	1	31	1	52	1	73	1	94	2	15
"	7 1/2	—	25	—	48	—	70	—	93	1	17	1	40	1	62	1	85	2	7	2	30
"	8	—	27	—	51	—	75	—	99	1	25	1	49	1	73	1	97	2	21	2	45
"	8 1/2	—	28	—	54	—	79	1	5	1	32	1	58	1	88	2	9	2	34	2	60
"	9	—	30	—	57	—	84	1	11	1	40	1	67	1	94	2	21	2	48	2	75
"	9 1/2	—	31	—	60	—	88	1	17	1	47	1	76	2	4	2	33	2	61	2	90
"	10	—	33	—	63	—	93	1	23	1	55	1	85	2	15	2	45	2	75	3	5
"	10 1/2	—	34	—	66	—	97	1	29	1	62	1	94	2	25	2	57	2	88	3	20
"	11	—	36	—	69	1	2	1	35	1	70	2	3	2	36	2	69	3	2	3	35
"	11 1/2	—	37	—	72	1	6	1	41	1	77	2	12	2	46	2	81	3	15	3	50
"	12	—	39	—	75	1	11	1	47	1	85	2	21	2	57	2	93	3	29	3	65
"	12 1/2	—	40	—	78	1	15	1	53	1	92	2	30	2	67	3	5	3	42	3	80
"	13	—	42	—	81	1	20	1	59	2	—	2	39	2	78	3	17	3	56	3	95
"	13 1/2	—	43	—	84	1	24	1	65	2	7	2	48	2	88	3	29	3	69	4	10
"	14	—	45	—	87	1	29	1	71	2	15	2	57	2	99	3	41	3	83	4	25
"	14 1/2	—	46	—	90	1	33	1	77	2	22	2	66	3	9	3	53	3	96	4	40
"	15	—	48	—	93	1	38	1	83	2	30	2	75	3	20	3	65	4	10	4	55
"	15 1/2	—	49	—	96	1	43	1	89	2	37	2	84	3	30	3	77	4	23	4	70
"	16	—	51	—	99	1	47	1	95	2	45	2	93	3	41	3	89	4	37	4	85
"	16 1/2	—	52	1	2	1	51	2	1	2	52	3	2	3	51	4	1	4	50	5	—
"	17	—	54	1	5	1	56	2	7	2	60	3	11	3	62	4	13	4	64	5	15
"	17 1/2	—	55	1	8	1	60	2	13	2	67	3	20	3	72	4	25	4	77	5	30
"	18	—	57	1	11	1	65	2	19	2	75	3	29	3	83	4	37	4	91	5	45
"	18 1/2	—	58	1	14	1	69	2	25	2	82	3	38	3	93	4	49	5	4	5	60
"	19	—	60	1	17	1	74	2	31	2	90	3	47	4	4	4	61	5	18	5	75
"	19 1/2	—	61	1	21	1	78	2	37	2	97	3	56	4	14	4	73	5	31	5	90
"	20	—	63	1	23	1	83	2	43	3	5	3	65	4	25	4	85	5	45	6	5

Bei einem grösseren Werthe als 100 Gulden ist zu obigen Beträgen zuzurechnen, bis zum Werthe von:

150 Gulden noch	—	—	—	2	—	2	—	7	—	5	—	5	—	5	—	5	—	5	—	5
300 " "	—	3	—	7	—	7	—	17	—	15	—	15	—	15	—	15	—	15	—	15
450 " "	—	6	—	12	—	12	—	27	—	25	—	25	—	25	—	25	—	25	—	25
600 " "	—	9	—	17	—	17	—	37	—	35	—	35	—	35	—	35	—	35	—	35

Bei grösserem Gewichte als 20 Kilogr. werden für 20 oder 40 Kilogr. die nachstehenden Beträge angenommen und das noch übrige Gewicht nach vorstehendem Tarife ergänzt.

für 20 Kilogr.	—	60	1	20	1	80	2	40	3	—	3	60	4	20	4	80	5	40	6	—
" 40 "	1	20	2	40	3	60	4	80	6	—	7	20	8	40	9	60	10	80	12	—

Tarif für offen aufgegebene (gezählte) Papiergeldsendungen.

Offen, d. i. zum Nachzählen können **nur inländische Briefe** mit österr. Staats- oder Banknoten im Werthe über 100 fl. und nur bis zum Gewichte **von 250 Gramm** aufgegeben werden. Andere Werthpapiere dürfen nicht beigelegt werden. Scheidemünze im Betrage unter einem Gulden ist zulässig. Die Briefe müssen bei der Aufgabe frankirt werden, und ist nebst dem gewöhnlichen Franco die halbe Werthtaxe mehr zu erheben.

Werth und Gewichtstaxe sind im nachstehenden Tarife bereits zusammengerechnet.

Werth über 100 fl.	Auf eine Entfernung von Meilen in gerader Linie						Werth bis fl. ö. W.	Auf eine Entfernung von Meilen in gerader Linie					
	1 b. 5	6 b. 15	16 b. 20	21 b. 35	36 b. 50	51 b. 200		1 b. 5	6 b. 15	16 b. 20	21 b. 35	36 b. 50	51 b. 200
	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.		fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.
bis 150	13	20	25	30	35	45	3150	56	92	170	175	180	262
2	2	3	5	5	5	8	23	39	78	78	78	116	
300	16	25	35	40	45	60	3300	58	95	175	180	185	270
3	3	5	10	10	10	15	24	40	80	80	80	120	
450	19	30	45	50	55	75	3450	59	97	180	185	190	277
5	5	8	15	15	15	23	25	41	83	83	83	124	
600	22	35	55	60	65	90	3600	61	1	185	190	195	285
6	6	10	20	20	20	30	26	43	85	85	85	128	
750	25	40	65	70	75	105	3750	62	1	190	195	2	292
8	8	13	25	25	25	38	26	44	88	88	88	131	
900	28	45	75	80	85	120	3900	64	1	195	2	2	300
9	9	15	30	30	30	45	27	45	90	90	90	135	
1050	31	50	85	90	95	135	4050	65	1	2	2	2	307
11	11	18	35	35	35	53	28	46	93	93	93	139	
1200	34	55	95	1	1	150	4200	67	1	2	2	2	315
13	13	20	40	40	40	60	29	48	95	95	95	143	
1350	37	60	1	1	1	165	4350	68	1	2	2	2	322
14	14	23	45	45	45	68	29	49	98	98	98	146	
1500	40	65	1	1	1	180	4500	70	1	2	2	2	330
15	15	25	50	50	50	75	30	50	1	1	1	150	
1650	41	67	120	125	130	187	4650	71	1	2	2	2	337
16	16	26	53	53	53	79	31	51	1	1	1	154	
1800	45	70	125	130	135	195	4800	73	1	2	2	2	345
17	17	28	55	55	55	83	32	53	1	1	1	158	
1950	44	72	130	135	140	2	4950	74	1	2	2	2	352
17	17	29	58	58	58	86	32	54	1	1	1	161	
2100	46	75	135	140	145	210	5100	76	1	2	2	2	360
18	18	30	60	60	60	90	33	55	1	1	1	165	
2250	47	77	140	145	150	217	5250	77	1	2	2	2	367
19	19	31	63	63	63	94	34	56	1	1	1	169	
2400	49	80	145	150	155	225	5400	79	1	2	2	2	375
20	20	33	65	65	65	98	35	58	1	1	1	173	
2550	50	82	150	155	160	232	5550	80	1	2	2	2	382
21	21	34	68	68	68	1	35	59	1	1	1	176	
2700	52	85	155	160	165	240	5700	81	1	2	2	2	390
22	22	35	70	70	70	1	36	60	1	1	1	180	
2850	56	87	160	165	170	247	5850	83	1	2	2	2	397
23	23	36	73	73	73	1	37	51	1	1	1	184	
3000	55	90	165	170	175	255	6000	85	1	2	2	2	4
23	23	38	75	75	75	113	48	63	1	1	1	188	

In dem vorstehend ausgerechneten Tarife ist die obere Zahl das gewöhnliche Franco und die untere kleinere Zahl die halbe Werthtaxe. Der Francobetrag ist in derselben Weise sowohl auf dem Briefe, als auch in der Karte anzusetzen. Auf dem Briefe und in der Anmerkung der Karte ist die Bemerkung „gezählt“ beizufügen, und der Brief mit dem postamtlichen Controlsiegel zu versehen.

C. Nach dem Auslande.

Deutschland

(Norddeutscher Bund, Baiern, Württemberg, Baden und
Elsass-Lothringen).

Zur Beförderung mit der Fahrpost werden Geld, Werthpapiere und Frachtsendungen (Päckereien) mit und ohne declarirten Werth angenommen. Die Verpackung ist dieselbe wie bei inländischen Sendungen.

Ein Frachtbrief (Begleitadresse) ist jeder Sendung (Geldbriefe bis 250 Gramm ausgenommen) beizugeben. Derselbe kann aus der blossen Adresse oder auch aus einem verschlossenen Briefe bestehen. Der Frachtbrief ist stets mit einem Abdruck des Pachtbriefes, womit die Sendung verschlossen ist, zu versehen.

Alle Sendungen, welche einer Zollamtshandlung unterliegen, ist eine Zoll-Declaration in deutscher Sprache beizugeben. Das Franco wird nach dem Gewichte, dem Werthe und der Entfernung bemessen; bei Sendungen ohne Werthangabe nur nach dem Gewichte und der Entfernung.

In den nachstehenden Tarifen Seite 44 u. s. w. sind Werth- und Gewichtstaxe bereits zusammengezogen.

Nur im Falle der Frankirung wird der Betrag auf der Adresse angesetzt, bei Portosendungen ist nur der Progressions-Satz auf die Rückseite des Briefes oder Frachtbriefes aufzuschreiben.

Retour-Recepisse sind nach Deutschland nicht zulässig.

Meilen-Entfernung

von Wien nach den vorzüglichsten Städten Deutschlands.

(Die Meilen-Entfernung und der Prog.-Satz sind nach dem Meilenweiser des dortigen Postamtes einzutragen.)

Städtenamen	Meilen-Entfernung.	Prog.-Satz	Städtenamen	Meilen-Entfernung.	Prog.-Satz	Städtenamen	Meilen-Entfernung.	Prog.-Satz	Städtenamen	Meilen-Entfernung.	Prog.-Satz
Aachen . . .	106	14	Eisenach . . .	71	11	Lübeck . . .	101	14	Rudolstadt . .	60	9
Aschaffenburg	74	11	Elberfeld . . .	98	13	Magdeburg . .	73	11	Saarbrücken . .	92	13
Augsburg . . .	54	9	Emden	114	14	Mainz	82	12	Schleiz	56	9
Baden-Baden .	79	11	Erfurt	66	10	Mannheim . . .	79	11	Schleswig . . .	113	14
Bayreuth . . .	53	9	Erlangen	57	9	Meiningen . . .	67	10	Schweinfurt . .	65	10
Bamberg . . .	59	9	Frankfurt a.M.	79	11	Meißen	52	9	Schwerin	92	13
Barmen	98	13	Fürth	56	9	Merseburg . . .	64	10	Sigmaringen . .	70	10
Berlin	70	10	Gera	58	9	Metz	100	13	Sondersh.	70	10
Bonn	96	13	Glatz	34	7	Minden	93	13	Speyer	79	11
Brandenburg	72	11	Glauchau	53	9	München	48	8	Stettin	79	11
Braunschweig	82	12	Glogau, Gr. . . .	52	9	Münster	101	14	Stralsund	96	13
Bremen	100	13	Görlitz	45	8	Naumburg a.S.	62	10	Straubing	37	7
Breslau	44	8	Göttingen	77	11	Neisse	35	7	Strassburg . . .	80	11
Brieg	41	8	Gotha	68	10	Nürnberg	54	9	Stuttgart	71	11
Carlsruhe . . .	77	11	Halle a. S.	64	10	Oldenburg . . .	106	14	Tilsit	116	14
Cassel	79	11	Hamburg	99	13	Oppeln	41	8	Trier	96	13
Celle	89	12	Hanau	77	11	Osnabrück . . .	99	13	Tübingen	72	11
Coblenz	90	12	Hannover	89	12	Paderborn . . .	89	12	Ulm	62	10
Coburg	60	9	Heidelberg . . .	77	11	Passau	29	6	Weimar	63	10
Cöln	100	13	Iserlohn	95	13	Posen	64	10	Wetzlar	84	12
Cöthen	67	10	Jena	60	9	Potsdam	70	10	Wiesbaden . . .	83	12
Danzig	94	13	Kehl	84	12	Quedlinburg . .	73	11	Wittenberg . . .	65	10
Darmstadt . . .	79	11	Kiel	108	14	Rastatt	79	11	Worms	80	11
Dessau	67	10	Königsberg . . .	104	11	Ratibor	34	7	Würzburg	68	10
Detmold	90	12	Leipzig	60	9	Regensburg . . .	42	8	Zeitl	58	9
Dresden	50	8	Liegnitz	46	8	Reutlingen . . .	70	10	Zittau	44	8
Düsseldorf . . .	102	14	Lindau	66	10	Rostock	96	13	Zwickau	53	9

Tarif für Geldsendun-
bis zum Gewichte von 1 $\frac{1}{2}$ Kilogramm
wobei Werth- und Gewichts-

Gewicht	Briefe bis 250 Gramm					Pakete bis 1 Kilogramm*)									
	1-5		6 bis 15	16 bis 25	26 bis 50	51 bis 240	1-5		6 bis 15	16 bis 15	26 bis 50	51 bis 200	201 bis 220	221 bis 240	
Meilen			II bis III	IV bis V	VI bis VIII	IX bis XX			II bis III	IV bis V	VI bis VIII	IX bis XVIII	XIX	XX	
Prog.-Satz	I						I								
Gulden ö. W.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	
bis: 75	11	13	20	25	35	13	18	25	30	40	42	44			
150	13	15	25	30	40	15	20	30	35	45	45	47	49		
300	18	20	35	40	55	20	25	40	45	60	60	62	64		
450	23	25	45	50	70	25	30	50	55	75	75	77	79		
600	28	30	55	60	85	30	35	60	65	90	90	92	94		
750	33	35	65	70	1	35	40	70	75	1	5	1	7	1	
900	38	40	75	80	1	40	45	80	85	1	20	1	25	1	
1050	43	45	85	90	1	45	50	90	95	1	35	1	40	1	
1200	49	50	95	1	1	50	55	1	1	1	50	1	55	1	
1350	53	55	1	1	1	55	60	1	1	1	1	1	1	1	
1500	58	60	1	1	1	60	65	1	1	1	1	1	1	1	
1650	61	63	1	1	1	63	68	1	1	1	1	1	1	1	
1800	63	65	1	1	1	65	70	1	1	1	1	1	1	1	
1950	66	68	1	1	1	68	73	1	1	1	1	1	1	1	
2100	68	70	1	1	1	70	75	1	1	1	1	1	1	1	
2250	71	73	1	1	1	73	78	1	1	1	1	1	1	1	
2400	73	75	1	1	1	75	80	1	1	1	1	1	1	1	
2550	77	78	1	1	1	78	83	1	1	1	1	1	1	1	
2700	78	80	1	1	1	80	85	1	1	1	1	1	1	1	
2850	81	83	1	1	1	83	88	1	1	1	1	1	1	1	
3000	83	85	1	1	1	85	90	1	1	1	1	1	1	1	
3150	86	88	1	1	1	88	93	1	1	1	1	1	1	1	
3300	88	90	1	1	1	90	95	1	1	1	1	1	1	1	
3450	91	93	1	1	1	93	98	1	1	1	1	1	1	1	
3600	93	95	1	1	1	95	1	1	1	1	1	1	1	1	
3750	96	98	1	1	1	98	1	1	1	1	1	1	1	1	
3900	98	1	1	1	1	99	1	1	1	1	1	1	1	1	
4050	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
4200	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
4350	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
4500	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
4650	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
4800	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
4950	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
5100	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
5250	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
5400	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
5550	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
5700	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
5850	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
6000	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
6150	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
6300	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
6450	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
6600	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
6750	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
6900	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	

Für Beträge über fl. 6900.— sind für den Mehrbetrag von je fl. 150.— bis 15 Meilen 2 $\frac{1}{2}$ kr., bis 50 Meilen 5 kr. und über 50 Meilen 7 $\frac{1}{2}$ kr. zuzurechnen.

*) Für Sendungen bis $\frac{1}{2}$ Kilogramm auf 201-240 Meilen Entfernung gilt dieselbe Taxe, wie auf die Entfernung 51-200 Meilen.

Vereinfachter Auslandstarif,

nach welchem die Franco-Gebühren für Fahrpostsendungen nach folgenden Ländern für den Transport durch Deutschland, vom Aufgabsorte bis zu dem bezüglichen Taxgrenzorte berechnet werden:

	bis	Herbesthal	105 Meilen	14	Progressions-Satz
Belgien		Herbesthal	105 Meilen	14	Progressions-Satz
Dänemark	"	Woyens	123	" 15	"
Frankreich	{	" Herbesthal	105	" 14	"
		" Avricourt	95	" 13	"
		" Lindau-Constanz	68	" 10	"
Grossbritannien	{	" Herbesthal	105	" 14	"
		" Hamburg	99	" 13	"
Helgoland	"	Cuxhafen	110	" 14	"
Luxemburg	"	Wasserbillig	98	" 13	"
Malta-Inseln	"	Hamburg	99	" 13	"
Niederlande	"	Elten	110	" 14	"
Norwegen	{	" Woyens	123	" 15	"
		" Hamburg	99	" 13	"
Portugal	"	Hamburg	99	" 13	"
Schweden	{	" Woyens	123	" 15	"
		" Stralsund	96	" 13	"
Schweiz	(Lindau-Constanz)	Friedrichshafen	68	" 10	"
Spanien	"	Hamburg	99	" 13	"
Amerika	{	" Bremen	100	" 13	"
		" Hamburg	99	" 13	"
		" Stettin	79	" 11	"
Asien	}	" Hamburg	99	" 13	"
Afrika					
Australien					

Für jede Sendung ist die Gewichts- und die Werthtaxe zu berechnen, nur für Sendungen ohne Werthangabe wird blos die Gewichtstaxe eingehoben.

Bei Sendungen, welche unfrankirt abgesendet werden, ist kein Portobetrag anzusetzen, sondern blos der Progressions-Satz auf die Rückseite des Briefes oder Frachtbriefes aufzuschreiben.

Gewichtstaxe										Werthtaxe											
Gewicht bis Kilogramm	Meilen-Entfernung														Werth bis Gulden	Meilen-Entfernung					
	Progressions-Sätze															Progressions-Sätze					
	1-40		41-20		21-50		51-80		81-120		121-180		181-240		1-2		3-8		9-20		
	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.		
1	10	—	20	—	20	—	30	—	30	—	30	—	30	150	4	—	8	—	15		
2	10	—	20	—	20	—	30	—	40	—	50	—	60	300	8	—	15	—	30		
3	10	—	20	—	30	—	45	—	60	—	75	—	90	450	12	—	23	—	45		
4	10	—	20	—	40	—	60	—	80	1	—	1 20	600	15	—	30	—	60			
5	13	—	25	—	50	—	75	1	—	1 25	—	1 50	750	19	—	38	—	75			
6	15	—	30	—	60	—	90	1 20	—	1 50	—	1 80	900	23	—	45	—	1 90			
7	18	—	35	—	70	1 5	—	1 40	—	1 75	—	2 10	1050	27	—	53	—	1 5			
8	20	—	40	—	80	1 20	—	1 60	—	2	—	2 40	1200	30	—	60	—	1 20			
9	23	—	45	—	90	1 35	—	1 80	—	2 25	—	2 70	1350	34	—	68	—	1 35			
10	25	—	50	—	1	—	1 50	—	2	—	2 50	—	3	1500	38	—	75	—	1 50		
11	28	—	55	—	1 10	—	1 65	—	2 20	—	2 75	—	3 30	1650	40	—	79	—	1 58		
12	30	—	60	—	1 20	—	1 80	—	2 40	—	3	—	3 60	1800	42	—	83	—	1 65		
13	33	—	65	—	1 30	—	1 95	—	2 60	—	3 25	—	3 90	1950	44	—	87	—	1 73		
14	35	—	70	—	1 40	—	2 10	—	2 80	—	3 50	—	4 20	2100	45	—	90	—	1 80		
15	38	—	75	—	1 50	—	2 25	—	3	—	3 75	—	4 50	2250	48	—	94	—	1 88		
16	40	—	80	—	1 60	—	2 40	—	3 20	—	4	—	4 80	2400	49	—	98	—	2 95		
17	43	—	85	—	1 70	—	2 55	—	3 40	—	4 25	—	5 10	2550	52	—	1 2	—	2 3		
18	45	—	90	—	1 80	—	2 70	—	3 60	—	4 50	—	5 40	2700	53	—	1 5	—	2 10		
19	48	—	95	—	1 90	—	2 85	—	3 80	—	4 75	—	5 70	2850	55	—	1 9	—	2 18		
20	50	—	1	—	2	—	3	—	4	—	5	—	6	3000	57	—	1 13	—	2 25		
21	53	—	1 5	—	2 10	—	3 15	—	4 20	—	5 25	—	6 30	3150	59	—	1 17	—	2 33		
22	55	—	1 10	—	2 20	—	3 30	—	4 40	—	5 50	—	6 60	3300	60	—	1 20	—	2 40		
23	58	—	1 15	—	2 30	—	3 45	—	4 60	—	5 75	—	6 90	3450	63	—	1 24	—	2 48		
24	60	—	1 20	—	2 40	—	3 60	—	4 80	—	6	—	7 20	3600	64	—	1 28	—	2 55		
25	63	—	1 25	—	2 50	—	3 75	—	5	—	6 25	—	7 50	3750	67	—	1 32	—	2 63		
26	65	—	1 30	—	2 60	—	3 90	—	5 20	—	6 50	—	7 80	3900	68	—	1 35	—	2 70		
27	68	—	1 35	—	2 70	—	4 5	—	5 40	—	6 75	—	8 10	4050	70	—	1 39	—	2 78		
28	70	—	1 40	—	2 80	—	4 20	—	5 60	—	7	—	8 40	4200	72	—	1 43	—	2 85		
29	73	—	1 45	—	2 90	—	4 35	—	5 80	—	7 25	—	8 70	4350	74	—	1 47	—	2 93		
30	75	—	1 50	—	3	—	4 50	—	6	—	7 50	—	9	4500	75	—	1 50	—	3		

Belgien.

Zur Beförderung mit der Fahrpost werden angenommen: a) Briefe mit Papiergeld und Werthpapieren bis zum Betrage von 5000 fl.; b) Pakete mit Geld, Werthpapieren, Pretiosen und anderen Gegenständen, bis zum Gewichte von 50 Kilogramm, wenn Höhe, Breite und Länge 1·26 Meter = 4 Fuss nicht übersteigen.

Gewichtstaxe für Geldbriefe			Das Franco wird zusammengesetzt:		Gewichtstaxe für Frachtsendungen		Werthtaxe			
Werth bis Gulden ö. W.	Öst.-Ung.-Deutsch.-Belg. Franco		Bei Geldbriefen:		Gewicht bis Kilogramm	Belg. Franco		Werth bis Gulden ö. W.	Belg. Franco	
	fl.	kr.	1. aus der Recommandationsgebühr von 10 kr., 2. dem Franco von 10 kr. für je 15 Gramm und 3. der Werthtaxe nach links stehendem Tarife.	fl.		kr.	fl.		kr.	fl.
500	—	15	Von der Brieftaxe entfällt die Hälfte (nebst der Recommandations-Gebühr von 10 kr.) auf Oesterreich-Ungarn, die andere Hälfte auf Deutschland.		2	—	20	400	—	20
1000	—	30			5	—	30	800	—	20
1500	—	45			10	—	40	1200	—	30
2000	—	60			11	—	45	1600	—	40
2500	—	75			12	—	50	2000	—	50
3000	—	90			13	—	53	2400	—	60
3500	1	5			14	—	58	2800	—	70
4000	1	20			15	—	60	3200	—	80
4500	1	35			16	—	65	3600	—	90
5000	1	50			17	—	70	4000	1	—
					18	—	73	4400	1	10
					19	—	78	4800	1	20
					20	—	80	5200	1	30

Bei Frachtsendungen:

Aus dem Vereins-Franco vom Aufgabsorte bis Herbesthal nach dem vereinf. Tarife Seite 48.

u. s. f. für je 400 fl. um 10 kr. mehr.

Dänemark

(Island und Faröer-Inseln).

Zur Beförderung mit der Fahrpost werden angenommen: Geldbriefe und Geldpakete, ferner Frachtsendungen mit und ohne Werthangabe. Den Geldpaketen und Frachtsendungen dürfen keine Briefe oder sonstige schriftliche Mittheilungen beige packt werden.

Nach Island dürfen Geldbriefe nicht dicker als höchstens 1 Zoll (2½ Centimeter) sein. Geldpakete sind nur bis zum Gewichte von 8 Kilogr. und andere Frachtsendungen nur bis 2½ Kilogr. zulässig; die Länge der letzteren darf 1 Fuss 7 Zoll (½ Meter), die Höhe und Breite 9½ Zoll (¼ Meter) nicht übersteigen.

Das Franco wird zusammengesetzt:

1. Aus dem Franco vom Aufgabsorte bis Woyens nach dem vereinfachten Tarife Seite 48.

2. Aus dem Dänischen Franco von Woyens bis zum Bestimmungs-orte, nach den folgenden Tarifen, u. z. wird für Geldbriefe als Gewichtstaxe nur der fixe Betrag von 10 kr. und die Werthtaxe, für Frachtsendungen ohne Werthgabe bloß die Gewichtstaxe, für Frachtsendungen mit Werthangabe sowohl die Gewichtstaxe als auch die Werthtaxe eingehoben.

3. Für Sendungen nach Island ist nebst dem obigen Vereins- und Dänischen Franco noch die Isländische Gewichtstaxe und Werthtaxe (ohne Werthangabe bloß Gewichtstaxe) einzuheben.

Dänemark (und Faröer-Inseln).

Gewichtstaxe (Für Geldbriefe 10 kr. per Stück.)					Werthtaxe			
bis Kilogramm	nach allen Orten		bis Kilogramm	nach allen Orten		Werth bis Gulden öst. Währ.	nach allen Orten	
	fl.	kr.		fl.	kr.		fl.	kr.
1/2	—	10	14 1/2	—	75	112 50	—	5
1	—	13	15	—	78	225	—	10
1 1/2	—	15	15 1/2	—	80	337 50	—	15
2	—	18	16	—	83	450	—	20
2 1/2	—	20	16 1/2	—	83	562 50	—	25
3	—	23	17	—	85	675	—	20
3 1/2	—	25	17 1/2	—	88	787 50	—	33
4	—	25	18	—	90	900	—	38
4 1/2	—	28	18 1/2	—	93	1012 50	—	43
5	—	30	19	—	95	1125	—	48
5 1/2	—	33	19 1/2	—	98	1237 50	—	50
6	—	35	20	1	—	1350	—	55
6 1/2	—	38	20 1/2	1	3	1462 50	—	60
7	—	40	21	1	5	1575	—	65
7 1/2	—	43	21 1/2	1	8	1687 50	—	70
8	—	45	22	1	8	1800	—	75
8 1/2	—	48	22 1/2	1	10	1912 50	—	80
9	—	50	23	1	13	2025	—	83
9 1/2	—	50	23 1/2	1	15	2137 50	—	88
10	—	53	24	1	18	2250	—	93
10 1/2	—	55	24 1/2	1	20	2362 50	—	98
11	—	58	25	1	23	2475	1	3
11 1/2	—	60	25 1/2	1	25	2587 50	1	8
12	—	63	26	1	28	2700	1	10
12 1/2	—	65	26 1/2	1	30	2812 50	1	15
13	—	68	27	1	33	2925	1	20
13 1/2	—	70	27 1/2	1	35	3037 50	1	25
14	—	73	28	1	38	3150	1	30

u. s. f. für jede 112 fl. 50 kr. um 5 kr. mehr.

Island.

- a) für Geldbriefe bis 15 Gramm 20 kr.
 " " über 15 " 125 " 30 "
 " " " 125 " 250 " 38 "

unfrankirt doppelt.

- b) für Frachtsendungen

Gewichtstaxe				
Gewicht bis Kilogramm	nach Berufjord und Reykjawik		nach anderen Orten Islands	
	fl.	kr.	fl.	kr.
1/2	—	30	—	48
1	—	35	—	85
1 1/2	—	43	1	—
2	—	50	1	25
2 1/2	—	58	1	53
3	—	65	1	78
3 1/2	—	70	2	3
4	—	78	2	30
4 1/2	—	85	2	53
5	—	90	2	78
5 1/2	—	98	3	5
6	1	5	3	30
6 1/2	1	13	3	55
7	1	20	3	83
7 1/2	1	25	4	5
8	1	33	4	30

Werthtaxe		
Werth bis Gulden öst. Währ.	nach allen Orten Islands	
	fl.	kr.
112·50	—	20
225	—	38
337·50	—	58
450	—	78
562·50	—	95
675	1	15
787·50	1	35
900	1	53
1012·50	1	73
1125	1	90
1237·50	2	10
1350	2	28
1462·50	2	45
1575	2	65
1687·50	2	83
1800	3	3
1912·50	3	20
2025	3	40
2137·50	3	60
2250	3	78
2362·50	3	98
2475	4	13
2587·50	4	33
2700	4	50
2812·50	4	70
2925	4	90
3037·50	5	8
3150	5	28

u. s. f. für jede 112 fl. 50 kr.
um 20 kr. mehr.

Frankreich

(mit Algier und Corsica).

Zur Beförderung mit der Fahrpost werden angenommen: Geld, Werthpapiere und andere Gegenstände in Paketform. Geldbriefe sind nicht zulässig, und dürfen den Sendungen keine Briefe oder Schriften, als auch keine Zeitungen, Circulare, Preis-Courante, Lotterielisten und sonstige Ankündigungen beige packt werden. Angenommen werden jedoch Register, Planzeichnungen und Karten, nicht periodische Drucksachen

und solche, welche lediglich den Künsten, Wissenschaften, der Landwirthschaft und Industrie gewidmet sind.

Die Beförderung der Sendungen erfolgt:

I. Ueber Belgien (Herbesthal) nach den folgenden an der französischen Nordbahn gelegenen Orten.

II. Ueber Elsass-Lothringen (Avricourt) nach den Stationen der französischen Ostbahn; nach Paris, sowie nach dem mittleren und südlichen Frankreich über Elsass-Lothringen, wenn der Absender nicht ausdrücklich die Spedition über Belgien vorschreibt.

III. Ueber die Schweiz (siehe Seite 56).

I. Bei der Beförderung über Herbesthal (und durch Belgien) können die Sendungen unfrankirt, oder bis zu einem der nachfolgenden Orte frankirt abgesendet werden, als:

1. Amiens, Arras, Basieux, Boulogne a. M., Calais, Cambrai, Douai, Dunkerque, Jeumont, Laon, Lille, Roubaix, St. Quentin, Soissons, Tourcoing, Valenciennes. 2. Paris, Rouen und Buchy. 3. Givet.

Sendungen nach Abbéville, Albert, Armentières, Beauvais, Béthune, Breteuil sur Noye, Busigny, Chauny, Clermont, Compiègne, Creil, Hautmont, Ham, Hazebrouck, Landrecies, Le Cateau, Maubeuge, Noyon, Pontoise, Somaine und St. Omer können bis zu einer der sub 1 bezeichneten französischen Eisenbahnstationen frankirt werden. Für die Strecke bis zum Bestimmungsorte ist ein Francozettel beizugeben und wird kein französisches Porto zugerechnet desgleichen für Sendungen nach Charleville, Mézières, Rheims, Rethel und Sedan, welche bis Givet frankirt werden können. Von da bis zum Bestimmungsorte mit Francozettel.

Sendungen nach Orten über Paris hinaus können bis Paris frankirt werden. Sendungen nach anderen Orten Frankreichs können unfrankirt oder mit Beifügung eines Francozettels abgesendet werden.

Tarif A.

Das Franco wird zusammengesetzt:

1. Aus dem Vereins-Franco vom Aufgabsorte bis Herbesthal nach dem vereinfachten Tarife Seite 48.

2. Aus dem belgisch-französischen Franco von Herbesthal bis zu einem der angeführten Orte nach dem umstehenden Tarife, u. z. wird das belgisch-französische Franco nur nach dem Werthe oder nur nach dem Gewichte berechnet, und jener Betrag eingehoben, welcher höher entfällt.

Die Nebengebühren mit 20 kr. sind in den angeführten Beträgen bereits eingerechnet.

Gewichtstaxe				Werthtaxe					
Gewicht bis Kilogramm	nach Paris, Rouen und Buchy		nach den anderen ob. bez. Orten		Werth bis Gulden öst. Währ.	nach Paris, Rouen und Buchy		nach den anderen ob. bez. Orten	
	fl.	kr.	fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
3	—	65	—	65	400	—	83	—	73
5	—	85	—	85	800	1	15	—	95
10	1	30	1	23	1200	1	58	1	28
11	1	38	1	30	1600	2	—	1	60
12	1	45	1	40	2000	2	40	1	90
13	1	50	1	45	2400	2	83	2	23
14	1	60	1	53	2800	3	25	2	55
15	1	65	1	60	3200	3	68	2	88
16	1	73	1	68	3600	4	10	3	20
17	1	80	1	75	4000	4	50	3	50
18	1	88	1	80	4400	4	93	3	83
19	1	95	1	90	4800	5	35	4	15
20	2	—	1	95	5200	5	78	4	48
21	2	10	2	3	5600	6	20	4	80
22	2	18	2	10	6000	6	60	5	10
23	2	23	2	18	6400	7	3	5	43
24	2	30	2	25	6800	7	45	5	75
25	2	38	2	30	7200	7	88	6	8

II. Bei der Beförderung über Avricourt (durch Elsass-Lothringen) können die Sendungen unfrankirt oder frankirt nach dem Tarife B abgesendet werden. Wünscht der Aufgeber, dass die Sendung dem Adressaten franco ausgefolgt werde, so ist derselben ein Francozettel beizugeben.

Tarif B.

Das Franco wird zusammengesetzt:

1. Aus dem Franco vom Aufgabsorte bis Avricourt nach dem vereinfachten Tarife Seite 48.
 2. Aus dem Franco von Avricourt bis zum Bestimmungsorte nach dem folgenden Tarife mit Rücksicht auf die Entfernungsstufe, und wird nur die Werth- oder nur die Gewichtstaxe, jedoch stets der höhere Betrag eingehoben.
- Die Bestell- und Stempelgebühr ist in den Tarifen bereits eingerechnet.

Gewichtstaxe						Werthtaxe					
Gewicht bis Kilo- gramm	Progressions-Sätze					Werth bis Gulden ö. W.	Progressions-Sätze				
	1	2	3	4	5 Paris		1	2	3	4	5 Paris
	f. kr.	f. kr.	f. kr.	f. kr.	f. kr.		f. kr.	f. kr.	f. kr.	f. kr.	f. kr.
bis 3	— 50	— 50	— 55	— 63	— 65	400	— 50	— 60	— 70	— 80	— 80
5	— 50	— 60	— 70	— 80	— 85	800	— 60	— 80	1 —	1 20	1 23
10	— 60	— 80	1 —	1 20	1 30	1200	— 70	1 —	1 30	1 60	1 65
11	— 60	— 83	1 5	1 25	1 38	1600	— 80	1 20	1 60	2 —	2 8
12	— 63	— 88	1 10	1 30	1 45	2000	— 90	1 40	1 90	2 40	2 50
13	— 65	— 90	1 15	1 38	1 50	2400	1 —	1 60	2 20	2 80	2 90
14	— 68	— 95	1 20	1 43	1 60	2800	1 10	1 80	2 50	3 20	3 33
15	— 70	1 —	1 23	1 50	1 65	3200	1 20	2 —	2 80	3 60	3 75
16	— 70	1 3	1 30	1 55	1 73	3600	1 30	2 20	3 10	4 —	4 18
17	— 73	1 8	1 33	1 60	1 80	4000	1 40	2 40	3 40	4 40	4 60
18	— 75	1 10	1 40	1 68	1 88	4400	1 50	2 60	3 70	4 80	5 —
19	— 78	1 15	1 43	1 73	1 95	4800	1 60	2 80	4 —	5 20	5 43
20	— 80	1 20	1 48	1 80	2 —	5200	1 70	3 —	4 30	5 60	5 85
21	— 80	1 23	1 53	1 85	2 10	5600	1 80	3 20	4 60	6 —	6 28
22	— 83	1 28	1 58	1 90	2 30	6000	1 90	3 40	4 90	6 40	6 70
23	— 85	1 30	1 63	1 98	2 23	6400	2 —	3 60	5 20	6 80	7 10
24	— 88	1 35	1 68	2 3	2 30	6800	2 10	3 80	5 50	7 20	7 53
25	— 90	1 40	1 70	2 10	2 38	7200	2 20	4 —	5 80	7 60	7 95
26	— 90	1 43	1 78	2 15	2 45	7600	2 30	4 20	6 10	8 —	8 38
27	— 93	1 48	1 80	2 20	2 53	8000	2 40	4 40	6 40	8 40	8 80
28	— 95	1 50	1 88	2 28	2 60	8400	2 50	4 60	6 70	8 80	9 20
29	— 98	1 55	1 90	2 33	2 68	8800	2 60	4 80	7 —	9 20	9 63
30	1 —	1 60	1 95	2 40	2 73	9200	2 70	5 —	7 30	9 60	10 5
31	1 —	1 63	2 —	2 45	2 80	9600	2 80	5 20	7 60	10 —	10 48
32	1 3	1 68	2 5	2 50	2 90	10000	2 90	5 40	7 90	10 40	10 90
						für je 400 fl. mehr	— 10	— 20	— 30	— 40	— 43

Tarif C.

Das Franco wird zusammengesetzt:

1. Aus dem Franco vom Aufgabsorte bis Avricourt nach dem vereinfachten Tarife Seite 48.

2. Aus dem Franco von Avricourt bis Bordeaux, Hâvre, Lyon, Marseille oder Nizza nach dem nachstehenden Tarife, und zwar wird entweder die Werth- oder nur die Gewichtstaxe, jedoch stets der höhere Betrag eingehoben.

Die Stempel- und Einschreibungs-Gebühren mit 20 kr., dann die Bestellungen-Gebühren und die Gebühren für Erfüllung der Zollformalitäten sind in nachstehenden Beträgen bereits eingerechnet.

Gewichtstaxe							Werthtaxe						
Gewicht bis Kilo- gramm	Bor- deaux	Hävre	Lyon	Mar- seille	Nizza	Werth bis Gulden ö. W.	Bor- deaux	Hävre	Lyon	Mar- seille	Nizza		
	Oesterr. Währung						Oesterr. Währung						
	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.		fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.		
bis 1	1 35	— 95	— 68	— 80	— 90	200	1 55	1 18	— 90	1 30	1 55		
2	1 35	— 95	— 68	— 80	— 90	400	1 60	1 18	— 90	1 30	1 55		
3	1 35	— 95	— 85	1 25	1 50	800	2 65	1 83	1 38	2 18	2 70		
4	1 55	1 15	— 85	1 25	1 50	1200	3 70	2 50	1 85	3 3	3 83		
5	1 55	1 15	— 85	1 25	1 20	1600	4 78	3 20	2 30	3 90	4 95		
6	2 65	1 90	1 35	2 10	2 63	2000	5 83	3 90	2 80	4 78	6 10		
7	2 65	1 90	1 35	2 10	2 63	2400	6 90	4 60	3 28	5 63	7 23		
8	2 65	1 90	1 35	2 10	2 63	2800	8 —	5 30	3 73	6 50	8 35		
9	2 65	1 90	1 35	2 10	2 63	3200	9 8	6 —	4 23	7 40	9 50		
10	2 65	1 90	1 35	2 10	2 63	3600	10 15	6 70	4 70	8 28	10 65		
11	4 3	2 43	1 75	2 93	3 68	4000	11 23	7 40	5 18	9 13	11 78		
12	4 10	2 50	1 78	2 95	3 70	4400	12 33	8 13	5 65	10 —	12 90		
13	4 18	2 58	1 80	2 98	3 70	4800	13 40	8 83	6 13	10 88	14 5		
14	4 25	2 65	1 80	3 —	3 73	5200	14 50	9 53	6 60	11 75	15 18		
15	4 30	2 70	1 83	3 —	3 75	5600	15 58	10 23	7 8	12 60	16 30		
16	4 40	2 80	2 20	3 78	4 78	6000	16 65	10 93	7 53	13 48	17 43		
17	4 48	2 88	2 23	3 80	4 80	6400	17 75	11 63	8 —	14 35	18 58		
18	4 53	2 93	2 25	3 80	4 80	6800	18 83	12 33	8 50	15 20	19 70		
19	4 60	3 —	2 28	3 83	4 83	7200	19 90	13 3	8 95	16 10	20 83		
20	4 68	3 8	2 30	3 85	4 85	7600	21 —	13 73	9 43	16 95	21 98		
21	6 3	3 65	2 70	4 65	5 88	8000	22 8	14 43	9 90	17 80	23 10		
22	6 10	3 73	2 70	4 68	5 90	8400	23 18	15 15	10 35	18 70	24 23		
23	6 18	3 80	2 73	4 70	5 90	8800	24 25	15 85	10 85	19 55	25 38		
24	6 25	3 88	2 75	4 70	5 93	9200	25 33	16 55	11 30	20 43	26 50		
25	6 30	3 93	2 78	4 73	5 95	9600	26 40	17 25	11 80	21 30	27 63		
26	6 40	4 —	3 15	5 50	7 —	10000	27 50	17 95	12 25	22 15	28 75		

III. Bei der Beförderung durch die Schweiz können Sendungen mit oder ohne Werthangabe nach den bedeutenderen, an den französischen Bahnen gelegenen Orten abgesendet werden. Den Sendungen dürfen keine Briefe oder andere schriftliche Mittheilungen beigegeben werden.

Nebst den für die Schweiz erforderlichen Zolldeclarationen müssen noch ein Frachtbrief, eine Zolldeclaration und eine Inhalts-Erklärung für die französischen Eisenbahnen beigegeben werden, wozu die Drucksorten von dem k. k. Postamte in Wien gegen Entrichtung von 1 kr. per Stück bezogen werden können.

Das Franco wird zusammengesetzt:

1. Aus dem Franco vom Aufgabsorte bis Lindau-Constanz nach dem vereinfachten Tarife Seite 48.

2. Aus dem schweizerischen Franco von Lindau - Constanz bis Verrières nach der siebenten Entfernungsstufe des schweizerischen Tarifes.

3. Aus den französischen Transportgebühren, welche jedoch erst nachträglich eingehoben werden können, sobald der beizugebende Francozettel (Drucksorte 412) zurücklangt.

Griechenland.

Zur Beförderung mit der Fahrpost sind alle Sendungen wie im inländischen Verkehr zulässig, und zwar nach jenen Hafenplätzen, welche von den Dampfschiffen des österreichischen Lloyd berührt werden, nämlich nach: Argostoli, Cerigo, Corfu, Paxo, Pyräus (Athen), Sta. Maura, Syra, Zante. Sendungen nach anderen Häfen oder Orten im Innern Griechenlands müssen an einen Lloyd-Agenten des entsprechenden Hafenplatzes angewiesen werden.

Hinsichtlich der Verpackung gelten dieselben Bestimmungen wie im Inlande, jedoch sind die Sendungen mit Rücksicht auf den Land- und Seetransport besonders dauerhaft zu verpacken und mit einer in Lateinschrift geschriebenen Adresse mit Angabe des Inhaltes und Werthes zu versehen. Jeder Sendung ist ein offener Frachtbrief beizugeben. Sendungen welche einer Zollamtshandlung unterliegen, müssen von einer Zoll-Declaration in italienischer Sprache begleitet sein.

Die Sendungen können unfrankirt oder bis Triest frankirt abgesendet werden. Die Beförderungs-Gebühren sind nach den inländischen Tarifen vom Aufgabsort bis Triest zu berechnen.

Wünscht der Absender das Seepporto für die Sendung bis zu einem der erwähnten Ausschiffungshäfen zu tragen, so ist der Sendung ein Francozettel beizugeben.

Grossbritannien

(England, Irland und Schottland).

Zur Beförderung mit der Fahrpost werden je nach der Instradirung angenommen: Pakete mit Geld, Werthpapieren und anderen Gegenständen; Sendungen in Briefform, sowie Schriften jeder Art (mit Ausnahme von Process-Acten und Manuscripten, Schiffs- und Havariepapieren) sind von der Beförderung ausgeschlossen, und es dürfen den Sendungen weder Briefe, noch sonstige schriftliche Mittheilungen beigepackt werden.

Die Versendungen finden statt:

- I. Ueber Ostende für Waarenpakete mit und ohne Werthangabe, ferner für Pakete mit Gold und Silber (gemünzt oder in Barren), Plattgold und Plattsilber, Quecksilber, Platina, Werthpapieren, Edelsteinen und Bijouterien bis zum Werthe von 40.000 fl. ö. W.
- II. Ueber Calais dürfen Sendungen mit Geld oder Werthpapieren nur nach London ohne Beschränkung des Werthes und Gewichtes, ferner Waaren-Pakete im Werthe über 4000 fl. jedoch nur bis 6 Kilogramm Gewicht versendet werden.
- III. Ueber Hamburg können Geld, Werthpapiere und andere Paketsendungen nach allen Orten Grossbritanniens befördert werden. Die Sendungen können:

- I. Ueber Ostende unfrankirt, bis London, oder bis zu einem im Tarife E, Seite 60, angeführten Orte frankirt werden,
- II. über Calais unfrankirt oder bis London frankirt,
- III. über Hamburg unfrankirt oder bis Hamburg, London oder bis zum Bestimmungsorte frankirt abgesendet werden.

Wünscht der Absender von Sendungen nach solchen Orten, wohin sich das Franco nicht berechnen lässt, dass dieselben franco bestellt werden, so ist den Sendungen ein Francozettel beizugeben.

Das Franco wird zusammengesetzt:

I. Bei Sendungen über Ostende:

- 1. Aus dem Vereins-Franco vom Aufgabsorte bis Herbesthal, nach dem vereinfachten Tarife Seite 48.
- 2. Aus dem belgischen Franco (entweder die höhere Werth- oder Gewichtstaxe) nach dem Tarife Seite 59 A oder B.
- 3. Aus dem britischen Franco bis London die Gewichtstaxe nach Tarif C und die Werthtaxe nach Tarif D, Seite 59, u. z. wird für Sendungen ohne Werthangabe blos die Gewichtstaxe, für Waaren die Gewichts- und Werthtaxe; für Gold, Silber etc. entweder die höhere Werth- oder die höhere Gewichtstaxe eingehoben.
- 4. Aus dem Franco von London bis zum Bestimmungsorte blos die Gewichtstaxe nach Tarif E (S. 60).

II. Bei Geldsendungen über Calais nur nach London:

- 1. Aus dem Vereins-Franco vom Aufgabsorte bis Herbesthal nach dem vereinfachten Tarife Seite 48.
- 2. Aus dem belgischen, französischen, britischen Franco von Herbesthal bis London nach dem Tarife F, Seite 61.

III. Bei Geld- und Frachtsendungen über Hamburg nach allen Orten Grossbritanniens:

- 1. Aus dem Vereins - Franco vom Aufgabsorte bis Hamburg nach dem vereinfachten Tarife Seite 48.
- 2. Aus dem Franco zwischen Hamburg und den grossbritanischen Orten nach den Tarifen G und H, Seite 61, und zwar wird für Sendungen, deren Werth per $\frac{1}{2}$ Kilogramm fl. 1.50 nicht übersteigt, blos die Gewichtstaxe, für Sendungen von höherem Werthe jedoch, sowohl die Gewichts- als auch die Werthtaxe in Anwendung gebracht.

Tarif für Geld- und Frachtsendungen über Ostende.

Belgisches Franco				Britisches Franco bis London						
A. Gewichtstaxe		B. Werthtaxe		C. Gewichtstaxe für Sendungen mit und ohne Werthangabe		D. Werthtaxe				
Gewicht bis Kilogramm	Belg. Franco	Werth bis Gulden ö. W.	Belg. Franco	Gewicht bis Kilogr.	Brit. Franco	Werth bis Gulden ö. W.	für Pakete mit Waaren		Werthpapiere, Gold, Silber. etc.	
	fl. kr.		fl. kr.		fl. kr.		fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.
1	— 20	400	— 20	1	— 85	40	— 10	400	1 20	
2	— 20	800	— 20	2	— 85	80	— 10	800	2 40	
3	— 30	1200	— 30	3	1 25	120	— 13	1200	3 60	
4	— 30	1600	— 40	4	1 25	160	— 18	1600	4 40	
5	— 30	2000	— 50	5	1 25	200	— 20	2000	6 —	
6	— 40	2400	— 60	6	1 45	240	— 25	2400	7 20	
7	— 40	2800	— 70	7	1 45	280	— 30	2800	8 40	
8	— 40	3200	— 80	8	1 45	320	— 33	3200	9 60	
9	— 40	3600	— 90	9	1 45	360	— 38	3600	10 80	
10	— 40	4000	1 —	10	1 45	400	— 40	4000	12 —	
11	— 45	4400	1 10	11	1 45	440	— 45	4400	12 —	
12	— 50	4800	1 20	12	1 45	480	— 50	4800	12 —	
13	— 53	5200	1 30	13	1 45	520	— 53	5200	13 —	
14	— 58	5600	1 40	14	1 45	560	— 58	5600	14 —	
15	— 60	6000	1 50	15	1 68	600	— 60	6000	15 —	
16	— 65	6400	1 69	16	1 78	640	— 65	6400	16 —	
17	— 70	6800	1 70	17	1 90	680	— 70	6800	17 —	
18	— 73	7200	1 80	18	1 98	720	— 73	7200	18 —	
19	— 78	7600	1 90	19	2 10	760	— 78	7600	19 —	
20	— 80	8000	2 —	20	2 20	800	— 80	8000	20 —	
21	— 85	8400	2 10	21	2 33	840	— 85	8400	20 —	
22	— 90	8800	2 20	22	2 43	880	— 90	8800	20 —	
23	— 93	9200	2 30	23	2 55	920	— 93	9200	20 —	
24	— 98	9600	2 40	24	2 63	960	— 98	9600	20 —	
25	— —	10000	2 50	25	2 80	1000	1 —	10000	20 —	

E. Britische Gewichtstaxe von London bis zum Bestimmungsorte.

(Eine Werttaxe wird nur für Sendungen nach Irland und den überseeischen Ländern vom Empfänger erhoben.)

Die Taxen nach anderen als den nachstehend angeführten Hauptorten sind im ämtlichen Tarife enthalten.

Bestimmungs- ort	Gewichtstaxe in Kilogramm									
	bis 1/2	1/2-1	1-2	2-3	3-5	5-6	6-10	10-14	14-25	25-50
	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.
Belfast	48	50	1 —	1 —	1 25	1 25	1 70	1 38	1 65	2 63
Birmingham . .	33	33	50	50	50	50	65	78	78	1 25
Bradfort (Yorkshire)	43	50	78	78	78	78	1 5	90	1 —	1 88
Brighton	33	33	33	33	50	50	60	60	78	1 —
Bristol	33	33	50	50	50	50	65	65	78	1 13
Cambridge . . .	28	28	33	33	50	50	65	50	65	1 —
Cork (per Bristol)	1 33	1 33	1 33	1 33	1 60	1 60	2 33	2 10	2 60	3 78
Dublin	48	50	1 —	1 —	1 25	1 25	1 70	1 38	1 65	2 78
Dundee	50	65	1 25	1 25	1 50	1 50	1 68	1 25	1 50	3 —
Edinburgh . . .	48	50	1 —	1 —	1 25	1 25	1 70	1 25	1 50	3 —
Glasgow	50	65	1 25	1 25	1 50	1 50	1 70	1 25	1 50	3 —
Halifax	43	50	78	78	78	78	1 5	90	1 —	1 88
Hull	43	43	65	65	78	78	1 5	90	1 —	1 78
Leeds	43	50	78	78	78	78	1 5	90	1 —	1 90
Lincoln	33	33	48	48	65	65	85	78	90	1 65
Liverpool	33	50	90	90	1 —	1 —	1 25	90	1 —	1 78
Manchester . . .	33	50	78	78	78	78	1 5	90	1 —	1 78
Nottingham . . .	33	33	50	50	70	78	1 10	78	90	1 65
Oxford	33	33	50	50	50	50	65	50	65	90
Plymouth	48	60	78	93	1 10	1 10	1 50	85	1 33	2 —
Portsmouth . . .	33	33	60	60	85	85	1 10	60	60	1 10
Sheffield	43	50	78	78	78	78	1 5	90	1 —	1 78
Southampton . .	33	33	48	48	60	60	73	85	85	1 33
York	43	50	78	78	78	78	1 5	90	1 —	2 —

Anmerkung: Pakete über 10 Kilogramm werden nicht mit Expresszügen, sondern mit gewöhnlichen Zügen befördert, daher sich in einzelnen Fällen das Franco billiger herausstellt, als für Pakete unter 10 Kilogramm.

Tarif für Geld- und Frachtsendungen über Calais und Hamburg.

Ueber Calais
nur nach London.

Ueber Hamburg
nach allen Orten Grossbritanniens.

F. Werthtaxe

G. Gewichtstaxe

H. Werthtaxe

für
Geld und Werth-
papiere.

Blos Werthtaxe zu be-
rechnen.

für Sendungen
bis zum Werthe von fl. 1.50 im Werthe über fl. 1.50
per $\frac{1}{2}$ Kilogramm.
(Blos Gewichtstaxe zu berechnen.) (Hiezu noch die Gewichtstaxe
zuzurechnen.)

(Die Versicherung gegen Seegefahr ist in den nach-
stehenden Sätzen mit inbegriffen.)

Werth in Gulden ö. W. bis incl.	Nur nach Lon- don		Gewicht bis incl.	Nach Lon- don		Nach den anderen Orten Eng- lands		Nach Irland und Schott- land		Werth in Gulden ö. W. bis incl.	Nach Lon- don		Nach allen andern Orten	
	fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
			Kilogr.											
400	1	40	$\frac{1}{2}$	—	30	—	70	—	90	30	—	25	—	50
800	2	60	1	—	40	—	90	1	30	100	—	34	—	68
1200	3	90	2	—	50	1	20	1	75	150	—	50	1	—
1600	5	20	3	—	50	1	20	1	75	200	—	68	1	36
2000	6	50	4	—	60	1	50	2	10	250	—	84	1	68
2400	7	80	5	—	63	1	50	2	10	300	1	—	2	—
2800	9	10	6	—	75	1	50	2	10	350	1	18	2	36
3200	10	40	7	—	88	1	75	2	25	400	1	36	2	72
3600	11	70	8	1	—	2	—	2	40	450	1	50	3	—
4000	13	—	9	1	13	2	25	2	70	500	1	68	3	36
4400	13	—	10	1	25	2	50	3	—	550	1	84	3	68
4800	13	20	11	1	25	2	50	3	—	600	2	—	4	—
5200	14	30	12	1	25	2	50	3	—	650	2	18	4	36
5600	15	40	13	1	25	2	50	3	—	700	2	36	4	72
6000	16	50	14	1	25	2	50	3	—	750	2	50	5	—
6400	17	60	15	1	25	2	50	3	—	800	2	68	5	36
6800	18	70	16	1	38	2	50	3	20	850	2	84	5	68
7200	19	80	17	1	38	2	55	3	40	900	3	—	6	—
7600	20	90	18	1	38	2	70	3	60	950	3	18	6	36
8000	22	—	19	1	43	2	85	3	80	1000	3	36	6	72
8400	22	—	20	1	50	3	—	4	—	1050	3	50	7	—
8800	22	—	21	1	58	3	15	4	20	1100	3	68	7	36
9200	22	—	22	1	65	3	30	4	40	1150	3	84	7	68
9600	22	—	23	1	73	3	45	4	60	1200	4	—	8	—
10000	22	50	24	1	80	3	60	4	80	1250	4	18	8	36
			25	1	88	3	75	5	—	1300	4	36	8	72
			26	1	90	3	75	5	—	1350	4	50	9	—
			27	1	90	3	75	5	—	1400	4	68	9	36
			28	1	90	3	75	5	—	Ohne Ver- sicherung gegen Seegefahr über 500fl.	Um den halben Betrag weniger			
			29	1	90	3	75	5	—					
			30	1	90	3	75	5	—					

(Gilt auch für Waarenpakete im Werthe von mehr als 4000 fl., jedoch nur bis zum Gewichte von 6 Kilogr.)

Helgoland.

Zur Beförderung sind zulässig:

Briefe und Pakete mit oder ohne Werthangabe.

Jedem Pakete ist ein Frachtbrief und Paketen, welche einer Zollamtshandlung unterliegen, eine Zoll-Declaration beizugeben. Die Sendungen können frankirt oder unfrankirt abgesandt werden.

Das Franco wird zusammengesetzt:

1. Aus dem Vereins-Franco vom Aufgabsorte bis Cuxhaven (Hamburg) nach dem vereinfachten Tarife Seite 48.

2. Der Recommendations-Gebühr von 10 kr.

3. Aus dem Franco von Cuxhaven bis Helgoland nach nebenstehendem Tarife, und zwar wird sowohl die Werthtaxe als auch die Gewichtstaxe berechnet.

Gewichtstaxe			Werthtaxe		
Kilogramm	fl.	kr.	Gulden ö. W.	fl.	kr.
bis 5	—	13	bis 150	—	3
5 1/2	—	15	300	—	5
6	—	18	450	—	8
6 1/2	—	20	600	—	10
7	—	23	750	—	13
7 1/2	—	25	900	—	15
8	—	28	1050	—	18
8 1/2	—	30	1200	—	20
9	—	33	1350	—	23
9 1/2	—	35	1500	—	25
10	—	38	1650	—	28
10 1/2	—	40	1800	—	30
11	—	43	1950	—	33
11 1/2	—	45	2100	—	35
12	—	48	2250	—	38
12 1/2	—	50	2400	—	40
			2550	—	43

u. s. w. für fl. 150
2 1/2 kr. mehr.

Italien.

Auf directem Wege über Görz und Roveredo können durch Vermittlung der königl. italienischen Postanstalt blos Briefe mit Geld und Werthpapieren bis zum Betrage von 3000 Francs = 1200 fl. österr. Währ., bis zum Gewichte von 250 Gramm und nur nach unten folgenden Orten befördert werden. Gemünztes Geld, Juwelen und andere Werthgegenstände dürfen den Briefen nicht beige packt werden.

Die Briefe müssen bis zum Bestimmungsorte frankirt werden, und es sind folgende Gebühren einzuheben:

- a) Die Briefporto-Gebühr von 15 kr. für je 15 Gramm Gewicht;
- b) die Recommendations-Gebühr von 10 kr. (ebenso 10 kr. für ein Retour-Recepisse, wenn selbes verlangt wird), welche mittelst Briefmarke zu entrichten, die auf die Rückseite des Couverts zu kleben ist;
- c) an Werthporto 10 kr. für je 100 Francs = 40 fl. ö. W. nach untenstehendem Tarife.

Die Briefporto-Gebühr und Werthtaxe sind in Baarem einzuheben und in der Fahrpostkarte zu verrechnen.

Verzeichniss der italienischen Orte,
nach welchen Geldbriefe aufgenommen werden können.

Alessandria	Cuneo	Neapel	Rom
Ancona	Ferrara	Novara	Salerno
Bari	Florenz	Padua	Siena
Bologna	Genua	Palermo	Turin
Bergamo	Livorno	Parma	Treviso
Brescia	Lucca	Pavia	Udine
Cagliari	Mantua	Perugia	Venedig
Catania	Messina	Piacenza	Verona
Como	Mailand	Pisa	Vicenza
Cremona	Modena	Potenza (Basilicata)	

Tarif zur Berechnung der italienischen Werthtaxe
nach obenstehenden Orten.

Oest. W. = Gulden	Lire oder Francs	Taxe		Oest. W. = Gulden	Lire oder Francs	Taxe		Oest. W. = Gulden	Lire oder Francs	Taxe	
		fl.	kr.			fl.	kr.			fl.	kr.
40 = 100		—	10	440 = 1100		1	10	840 = 2100		2	10
80 = 200		—	20	480 = 1200		1	20	880 = 2200		2	20
120 = 300		—	30	520 = 1300		1	30	920 = 2300		2	30
160 = 400		—	40	560 = 1400		1	40	960 = 2400		2	40
200 = 500		—	50	600 = 1500		1	50	1000 = 2500		2	50
240 = 600		—	60	640 = 1600		1	60	1040 = 2600		2	60
280 = 700		—	70	680 = 1700		1	70	1080 = 2700		2	70
320 = 800		—	80	720 = 1800		1	80	1120 = 2800		2	80
360 = 900		—	90	760 = 1900		1	90	1160 = 2900		2	90
400 = 1000		1	—	800 = 2000		2	—	1200 = 3000		3	—

Auf dem Wege über Triest können durch Vermittlung der Dampfschiffahrts-Gesellschaft des Oesterreichischen Lloyd alle im inländischen Postverkehr zur Versendung mit der Fahrpost zugelassenen Gegenstände nach allen Orten Italiens befördert werden, und zwar von Triest aus mittelst der Dampfschiffe des Oesterreichischen Lloyd bis Venedig Ancona und Brindisi und von dort durch die verschiedenen Privattransport-Unternehmungen. Die Verpackung ist wie bei inländischen Sendungen. Ein offener Frachtbrief in deutscher und einer in italienischer oder französischer Sprache muss jeder Sendung beigegeben werden. Alle einer Zollamtshandlung unterliegenden Sendungen müssen von einer deutschen und einer italienischen oder französischen Zoll-Declaration begleitet sein. Die Sendungen können unfrankirt oder bis zu einem der genannten Hafenorte frankirt abgesendet werden. Aemtlliche Sendungen an die königl. ital. Behörden und an die k. und k. Missionen in Ancona, Florenz und Rom sind nur über Triest zu befördern.

Das Franco wird zusammengesetzt:

1. Aus dem inländischen Franco vom Aufgabsorte bis Triest nach den Tarifen für Sendungen im Inlande.

2. Aus der Beförderungs-Gebühr von Triest bis zu einem der nachstehenden Hafenorte.

Von Triest bis	Venedig	Ancona	Brindisi
Bei Geld- und Werthsendungen für je 100 Gulden	10 kr.	20 kr.	30 kr.
Bei Paketen und Kupfergeld			
bis zu 2 $\frac{1}{2}$ Kilogramm . . .	10 "	20 "	30 "
" " 12 $\frac{1}{2}$ " . . .	20 "	40 "	60 "
" " 25 " . . .	30 "	60 "	90 "
" " 50 " . . .	40 "	80 "	120 "

Die Weiterbeförderungs-Gebühren von einem dieser Hafenorte bis zum Bestimmungsorte werden von dem Empfänger eingehoben.

Bei unfrankirten Sendungen ist nur das vom Aufgabsorte bis Triest entfallende Porto zu berechnen und in die Fahrpostkarten einzustellen.

Luxemburg.

Zur Beförderung können angenommen werden: a) Briefe mit Werthangabe bis 1800 fl. ö. W. b) Pakete mit und ohne Werthangabe bis 50 Kilogramm Gewicht. Der Verschluss der Geldbriefe und die Verpackung der Geldsendungen ist wie nach Belgien. Bei Geldbriefen ist der Werth in der linken obern Ecke deutlich aufzuschreiben. Auf den Paketen muss die vollständige Adresse angegeben sein.

Ein Frachtbrief und eine Zoll-Declaration müssen jedem Pakete beigegeben werden und auch die Adresse des Absenders enthalten. Postestante-Sendungen sind mit „bureau restante“ zu bezeichnen.

Geldbriefe müssen bei der Aufgabe frankirt werden. Pakete können frankirt oder unfrankirt aufgegeben werden.

An Franco ist zu entrichten:

a) für Geldbriefe:

1. das Franco wie für gewöhnliche Briefe nach dem Briefporto-Tarife Seite 14;
2. die Recommendations-Gebühr mit 10 kr.;
3. die Werthtaxe nach untenstehendem Tarif;

b) bei Paketen:

1. das Franco vom Aufgabsorte bis Wasserbillig nach dem vereinfachten Auslandstarife Seite 48.
2. das Franco von Wasserbillig bis zum Bestimmungsorte nach untenstehendem Gewichts- und Werth-Tarif.

Werthtaxe für Geldbriefe.				Gewichtstaxe für Paketsendungen											
Werth bis fl. ö. W.		Taxe fl. kr.		Werth bis fl. ö. W.		Taxe fl. kr.		Gewicht bis Kilogramm		Taxe fl. kr.		Werth bis fl. ö. W.		Taxe fl. kr.	
30	—	3		930	—	78		5	—	10		300	—	5	
60	—	5		960	—	80		6	—	12		450	—	8	
90	—	8		890	—	83		7	—	14		600	—	10	
120	—	10		1020	—	85		8	—	16		750	—	13	
150	—	13		1050	—	88		9	—	18		900	—	15	
180	—	15		1080	—	90		10	—	20		1050	—	18	
210	—	18		1110	—	93		11	—	22		1200	—	20	
240	—	20		1140	—	95		12	—	24		1350	—	23	
270	—	23		1170	—	98		13	—	26		1500	—	25	
300	—	25		1200	—	—		14	—	28		1650	—	28	
330	—	28		1230	1	3		15	—	30		1800	—	30	
360	—	30		1260	1	5		16	—	32		1950	—	33	
390	—	33		1290	1	8		17	—	34		2100	—	35	
420	—	35		1320	1	10		18	—	36		2250	—	38	
450	—	38		1350	1	13		19	—	38		2400	—	40	
480	—	40		1380	1	15		20	—	40		2550	—	43	
510	—	43		1410	1	18		21	—	42		2700	—	45	
540	—	45		1440	1	20		22	—	44		2850	—	48	
570	—	48		1470	1	23		23	—	46		3000	—	50	
600	—	50		1500	1	25		24	—	48		3150	—	53	
630	—	53		1530	1	28		25	—	50		3300	—	55	
660	—	55		1560	1	30		26	—	52		3450	—	58	
690	—	58		1590	1	33		27	—	54		3600	—	60	
720	—	60		1620	1	35		28	—	56		3750	—	63	
750	—	63		1650	1	38		29	—	58		3900	—	65	
780	—	65		1680	1	40		30	—	60		4050	—	68	
810	—	68		1710	1	43		31	—	62		4200	—	70	
840	—	70		1740	1	45		32	—	64		4350	—	73	
870	—	73		1770	1	48		33	—	66		4500	—	75	
900	—	75		1800	1	50		34	—	68					
								35	—	70					

a. s. w. für jede 150 fl.
2¼ kr. mehr.

Malta.

Fahrpostsendungen nach Malta werden unter denselben Bedingungen wie Sendungen nach England über Hamburg angenommen.

Die Sendungen müssen bis zum Bestimmungsorte frankirt werden.

Das Franco wird zusammengesetzt:

1. Aus dem Vereinsfranco vom Aufgabsorte bis Hamburg nach dem vereinfachten Tarife Seite 48.

2. Aus der Seefrachtgebühr zwischen Hamburg und Malta nach folgendem Tarife:

bis $\frac{1}{2}$	Kilogramm	3 fl.	25 kr.
" 1	"	3 "	75 "
" 2	"	4 "	25 "
" 4	"	4 "	75 "
" 7	"	5 "	75 "
" 10	"	6 "	25 "

über 10 Kilogramm für jedes Kilogramm 25 kr. mehr.

Die Versicherung gegen Seegefahr ist in nebenstehenden Sätzen mit inbegriffen, wenn der angegebene Werth 1 fl. 50 kr. per $\frac{1}{2}$ Kilogramm nicht übersteigt; bei einem höheren Werthe wird ausser dem Gewichtsporto noch eine Versicherungsgebühr von 1 Percent des angegebenen Werthes erhoben. Bei Sendungen mit Pretiosen, Juwelen, Goldsachen und Werthpapieren ist stets der volle Werth anzugeben. Für diese Sendungen ist kein Gewichtsporto, sondern nur $2\frac{3}{4}$ Percent des Werthes als Werth- und Versicherungsgebühr zu berechnen, wenn nicht die Taxe nach dem Gewichte und der 1percentigen Versicherungsgebühr höher entfällt. Für sperriges Gut ist das doppelte Gewichtsporto zu erheben.

Montenegro.

Zur Beförderung mit der Fahrpost können Sendungen unter denselben Bedingungen wie im Inlande, jedoch nur bis zum Gewichte von 5 Kilogramm angenommen werden. Eine Zolldeclaration ist allen Sendungen beizugeben, mit Ausnahme jener, welche blos Werthpapiere oder gemünztes Geld enthalten.

Die Sendungen können unfrankirt abgesendet, oder bis zur Grenze oder auch bis zum Bestimmungsorte frankirt werden. Das Franco wird nach den inländischen Tarifen vom Aufgabsorte bis Cattaro berechnet, und von Cattaro bis zum Bestimmungsorte kommt noch die Gebühr des ersten Progr.-Satzes mit 5 Meilen hinzu und ist bruchweise anzusetzen.

Niederlande

(Holland).

Sendungen mit Geld, Werthpapieren, Kleinodien und anderen Werthgegenständen, welche in Briefen verpackt werden können, werden bis zum Gewichte von 250 Grammen in den Niederlanden ausschliesslich mit der Briefpost befördert. Die Briefe müssen in einem Kreuz-Couvert von festem Papiere verwahrt, und mit fünf deutlichen Siegelabdrücken verschlossen sein. Der Werthbetrag, welcher 5000 fl. nicht überschreiten darf, ist auf die Adressseite des Briefes mit Buchstaben zu schreiben und roth oder blau zu unterstreichen.

Frachtbriefe und Zolldeclarationen sind nicht erforderlich.

Die Briefe müssen bis zum niederländischen Bestimmungsorte frankirt werden, und es sind vom Absender folgende Gebühren zu erheben:

1. die Briefporto-Gebühr von 10 kr. für je 15 Gramm.

2. Das Werthporto von 15 kr. für je 50 fl. ö. W. oder einen Theil davon, und zwar:

bis 500 fl.	15 kr.	bis 3000 fl.	90 kr.
" 1000 "	30 "	" 3500 "	1 fl. 5 "
" 1500 "	45 "	" 4000 "	1 " 20 "
" 2000 "	60 "	" 4500 "	1 " 35 "
" 2500 "	75 "	" 5000 "	1 " 50 "

Die eine Hälfte der Briefportogehühr und Werthtaxe entfällt auf Oesterreich-Ungarn, die andere auf Deutschland.

Sendungen im Gewichte über 250 bis 500 Gramm können nach den Niederlanden nicht versendet werden, daher es dem Absender überlassen werden muss, die Sendung entweder in mehrere Briefe zu theilen, deren Einzelgewicht 250 Gramm nicht übersteigt, oder ein Paket herzustellen, dessen Gewicht mehr als ein halbes Kilogramm beträgt.

Tarif für Sendungen über $\frac{1}{2}$ Kilogramm Gewicht.

Zur Beförderung mit der Fahrpost werden angenommen:

Pakete mit Geld und Werthpapieren über $\frac{1}{2}$ Kilogramm und andere Frachtsendungen bis zum Gewichte von 50 Kilogramm und bis 4 Fuss = 1.26 Meter Höhe, Breite oder Länge.

Das Franco wird zusammengesetzt:

1. Aus dem Vereins-Franco vom Aufgabsorte bis Elten (Emerich) nach dem vereinfachten Tarife Seite 48.

2. Aus dem Franco für die niederländische Transportstrecke nach untenstehendem Tarif, und zwar wird für Sendungen ohne Werthangabe bloß die Gewichtstaxe, für Sendungen mit Werthangabe sowohl die Gewichts- als auch die Werthtaxe berechnet.

Die Gewichtstaxe ist mit Rücksicht auf die Zone (Entfernung) zu bemessen.

Gewicht bis Kilogr.	Gewichtstaxe						Werthtaxe		
	I. Zone Arnheim Nymwegen		II. Zone Breda Utrecht		III. Zone Amsterdam Dortrecht, Haag, Haarlem, Ley- den, Rotterdam		Werth bis Gulden ö. W.	Nach allen Orten	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.		fl.	kr.
1	—	10	—	15	—	30	150	—	10
2	—	10	—	15	—	30	300	—	20
3	—	15	—	23	—	45	450	—	30
4	—	15	—	23	—	45	600	—	40
5	—	15	—	23	—	45	750	—	50
6	—	25	—	33	—	60	900	—	60
7	—	25	—	33	—	60	1050	—	70
8	—	25	—	33	—	60	1200	—	80
9	—	25	—	33	—	60	1350	—	90
							1500	1	—
							1650	1	5
							1800	1	10

Gewicht bis Kilogr.	Gewichtstaxe						Werthtaxe		
	I. Zone Arnheim Nymwegen		II. Zone Breda Utrecht		III. Zone Amsterdam Dortrecht, Haag, Haarlem, Ley- den, Rotterdam		Werth bis Gulden ö. W.	Nach allen Orten	
	fl	kr	fl.	kr.	fl.	kr.		fl.	kr.
10	—	25	—	33	—	60	1950	1	15
							2100	1	20
11	—	28	—	35	—	65	2250	1	25
12	—	28	—	38	—	70	2400	1	30
13	—	30	—	40	—	73	2550	1	35
14	—	30	—	40	—	78	2700	1	40
15	—	33	—	43	—	83	2850	1	45
							3000	1	50
16	—	33	—	45	—	85	3150	1	55
17	—	35	—	48	—	90	3300	1	60
18	—	35	—	48	—	95	3450	1	65
19	—	38	—	50	—	98	3600	1	70
20	—	38	—	53	1	3	3750	1	75
							3900	1	80
							4050	1	85
							4200	1	90
21	—	40	—	55	1	8	4350	1	95
22	—	40	—	55	1	10	4500	2	—
23	—	43	—	58	1	15	4650	2	5
24	—	43	—	60	1	20	4800	2	10
25	—	45	—	63	1	23	4950	2	15
							5100	2	20
							5250	2	25

Norwegen.

Zur Beförderung mit der Fahrpost werden angenommen: Geldbriefe nach allen Orten Norwegens.

Frachtsendungen nur bis 12½ Kil. Gewicht nach folgenden Orten: Aalesund, Arendal, Bergen, Botö, Brevig, Christiania, Christiansund, Drammen, Dröbak, Egersund, Farsund, Flekkefjord, Florö, Frederikshald, Grimstad, Hammerfest, Holmestrand, Horten, Hangesund, Kongsvinger, Kragerö, Langesund, Laurvig, Levanger, Lillesand, Mandal, Molde, Moss, Namsos, Porsgrund, Rissöer, Sandefjord, Sarpsborg, Skien, Skudenes, Sogndal i Dalerne, Stavanger, Steenkjar, Tromsö, Trondhjem (Drontheim), Tvedestrand, Tönsberg, Vadsö und Vardö.

Das Franco wird zusammengesetzt:

1. Aus dem Franco vom Aufgabsorte bis Hamburg oder Woyens nach dem vereinfachten Tarif Seite 48.

2. Aus dem Franco von Hamburg oder Woyens bis zum norwegischen Bestimmungsorte.

Sowohl für Geldbriefe als auch für Frachtsendungen wird die Gewichts- und die Werthtaxe (Assecuranz-Gebühr) eingehoben. Bei Frachtsendungen ohne Werth blos die Gewichtstaxe.

Tarif für Geld- und Frachtsendungen.

Gewichtstaxe für Geldbriefe 15 kr. für je 15 Gramm			Werthtaxe (Versicherungs-Gebühr) für Geldbriefe und Frachtsendungen					
Für Frachtsendungen								
im Gewichte			Werth		Werth		Werth	
	fl.	kr.		fl.	kr.		fl.	kr.
bis 1 Kilogramm	—	53	bis 150 fl.	—	45	bis 2400 fl.		3 45
" 2 "	—	75	" 300 "	—	65	" 2550 "		3 65
" 3 "	1	13	" 350 "	—	85	" 2700 "		3 5
" 4 "	1	50	" 600 "	1	5	" 2850 "		4 5
" 5 "	1	88	" 750 "	1	25	" 3000 "		4 25
" 6 "	2	25	" 900 "	1	45	" 3150 "		4 45
" 7 "	2	63	" 1050 "	1	65	" 3300 "		4 65
" 8 "	3	—	" 1200 "	1	85	" 3450 "		4 85
" 9 "	4	38	" 1350 "	2	5	" 3600 "		5 5
" 10 "	3	75	" 1500 "	2	25	" 3750 "		5 25
" 11 "	4	13	" 1650 "	2	45	" 3900 "		5 45
" 12 "	4	50	" 1800 "	2	65	" 4050 "		5 65
" 12 ¹ / ₂ "	4	88	" 1950 "	2	85	" 4200 "		5 85
			" 2100 "	3	5	" 4350 "		6 5
			" 2250 "	3	25	" 4500 "		6 25

u. s. w. für je 150 fl. oder einen Theil 20 kr. mehr.

Portugal siehe **Spanien**.

Rumänien

(Moldau und Walachei).

Zur Beförderung mit der Fahrpost werden angenommen: Geld, Werthpapiere und Frachtsendungen, letztere jedoch nur bis zum Gewichte von 25 Kilogramm, Rauch- und Schnupftabak, sowie Cigarren dürfen nicht angenommen werden. Die Verpackung ist wie bei inländischen Sendungen.

Ein Frachtbrief ist jeder Sendung (Geldbriefe bis 250 Gramm ausgenommen) beizugeben. Eine Zoll-Declaration, in französischer Sprache abgefasst, ist jeder Sendung (Geld- und Werthpapiere ausgenommen) beizugeben, und ausserdem muss jenen Sendungen, welche in der österreichisch-ungarischen Monarchie einer Zollamtshandlung unterliegen, eine deutsche Zoll-Declaration beigegeben werden.

Das Franco wird zusammengesetzt:

1. Aus dem Franco vom Aufgabsorte bis zu einem der österr.-ungar. Grenz-Orte nach den inländischen Tarifen mit Rücksicht auf die unten angeführte Instradierung.

2. Aus dem Franco von der österreichisch-ungarischen Grenze bis zum Bestimmungsorte mit Rücksicht auf die rumänischen Entfernungsstufen, u. z. wird entweder nur die Gewichts- oder nur die Werthtaxe berechnet und jener Betrag eingehoben, welcher höher entfällt. Bei Sendungen ohne Werthangabe ist somit nur die Gewichtstaxe einzuheben.

Instradierung und Entfernung nach dem:				Gewichts- und Werthtaxe							
Rumänischen Orte	Oesterr. Grenzorte	Oest. Meilen	Rum. Stute	Gewicht bis Kilogramm	Werth bis Gulden ö. W.	Entfernungsstufen					
						1	2	3	4	5	6
						fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.
Bakeu . . .	Itzkany	100	3	1	200	— 16	— 20	— 24	— 28	— 32	— 36
Barbosi . . .	Sóósmeszö	110	8	2	400	— 20	— 28	— 36	— 44	— 52	— 60
Berlad . . .	Itzkany	100	4	3	600	— 24	— 36	— 48	60	— 72	— 84
Botuschan . . .	"	100	1	4	800	— 28	— 44	— 60	— 76	— 92	1 8
Braila (Jbralla)	"	100	5	5	1000	— 32	— 52	— 72	— 92	1 12	1 32
Bukarest . . .	O.-Tömös	100	2	6	1200	— 36	— 60	— 84	1 8	1 32	1 56
Buzeu . . .	Itzkany	100	5	7	1400	— 40	— 68	— 96	1 24	1 52	1 80
Craiova . . .	Orsova	100	2	8	1600	— 44	— 76	1 8	1 49	1 72	2 4
Fokschan . . .	Itzkany	100	4	9	1800	— 48	— 84	1 20	1 56	1 92	2 28
Foltičeni . . .	"	100	1	10	2000	— 52	— 92	1 32	1 72	2 12	2 52
Galatz . . .	"	100	5	11	2200	— 56	1 —	1 44	1 88	2 32	2 76
Giurgevo . . .	O.-Tömös	100	3	12	2400	— 60	1 8	1 56	2 4	2 52	3 —
Jassy . . .	Itzkany	100	2	13	2600	— 64	1 16	1 68	2 20	2 72	3 24
Ismail . . .	"	100	6	14	2800	— 68	1 24	1 80	2 36	2 92	3 48
Michaileni . . .	U.-Sinoutz	100	1	15	3000	— 72	1 32	1 92	2 52	3 12	3 72
Piatra . . .	Itzkany	100	2	16	3200	— 76	1 40	2 4	2 68	3 32	3 96
Pitesti . . .	O.-Tömös	100	2	17	3400	80	1 48	2 16	2 84	3 52	4 20
Ploesti . . .	O.-Tömös	100	2	18	3600	— 84	1 56	2 28	3 —	3 72	4 44
Roman . . .	Itzkany	100	2	19	3800	— 88	1 64	2 40	3 16	3 92	4 68
Slatina . . .	Orsova	85	3	20	4000	— 92	1 72	2 52	3 32	4 12	4 92
Tekutsch . . .	Itzkany	100	4	21	4200	— 96	1 80	2 64	3 48	4 32	5 16
Turn-Severin . . .	Orsova	85	1	22	4400	1 —	1 88	2 76	3 64	4 52	5 40
				23	4600	1 4	1 96	2 88	3 80	4 72	5 64
				24	4800	1 8	2 4	3 —	3 96	4 92	5 88
				25	5000	1 12	2 12	3 12	4 12	5 12	6 12
					n. s. f. für j 200 fl	— 4	— 8	— 12	— 16	— 20	— 24

Russland

(Polen und Finnland).

Zur Beförderung mit der Fahrpost werden angenommen:

1. Geldbriefe und Geldpakete mit russischen Gold- oder Silbermünzen und russischen Werthpapieren ohne Beschränkung der Werthangabe, und zwar: die Geldbriefe bis zum Gewichte von 250 Gramm, die Geldpakete bis 20 Pfund Russisch (= 8 Kilogramm, 190 Gramm) und lediglich baares Geld enthaltende Sendungen bis höchstens 60 Pfund Russisch (= 24 Kilogramm, 571 Gramm).

2. Werthbriefe und Werthpakete mit fremden (nicht russischen) Gold- und Silbermünzen, fremdem Papiergeld, prämienlosen Staatspapieren über 100 Rubel Nominalwerth und anderen Werthgegenständen, als Brillanten, Edelsteinen, Perlen, aus Gold und Silber gefertigten Sachen, Waaren etc., und zwar: die Werthbriefe bis zum declarirten Werthe von 500 Rubeln und bis zum Gewichte von 250 Gramm, die Werthpakete bis zum declarirten Werthe von 15.000 Rubeln und bis zum Gewichte von 8 Kilogramm, 190 Gramm.

Den Werthpapieren darf Kupfergeld nur bis $9\frac{3}{4}$ Kopeken, Silber bis zu 1 Rubel und Gold bis zu 21 Rubeln beigeschlossen werden.

Zur Unterscheidung von den Geldbriefen und Geldpaketen muss auf den Werthsendungen stets der Vermerk „Werthbrief“ oder „Werthpaket“ angegeben sein.

3. Pakete ohne Werthangabe bis zum Gewichte von 120 Pfund Russisch (= 49 Kilogramm, 142 Gramm).

Die Sendungen dürfen an Umfang nicht grösser sein als 4 Schuh 4 Zoll = 1.37 Meter in der Länge, 13 Zoll = 0.35 Meter in der Breite und $11\frac{3}{4}$ Zoll = 0.31 Meter in der Höhe. Ausnahmsweise dürfen Woll- und Seidenstoffe, Tücher, Sammt etc. in grösseren Partien bis 4 Schuh 4 Zoll = 1.37 Meter Länge, $29\frac{2}{3}$ Zoll = 0.78 Meter Breite und $35\frac{3}{4}$ Zoll = 0.94 Meter Höhe angenommen werden.

Bis zum Erscheinen des neuen Fahrposttarifes können die Sendungen nur unfrankirt, bis zur österreichisch-russischen Grenze frankirt oder unter Beigabe von Franko-Zetteln abgesendet werden.

Das Franco wird vom Aufgabsorte bis zu einem der Grenzorte Szczaikowa, Brody, Podwoloczyska (von den Postämtern in Galizien auch nach den zunächst gelegenen Grenzorten Nowoselica, Hussiatyn, Belzec, Sieniawa, Krakau und Okopy) nach dem inländischen Tarife berechnet.

Schweden.

Zur Beförderung mit der Fahrpost werden angenommen: Briefe mit Geld und Werthpapieren, ferner Frachtsendungen bis zum Gewichte von 30 Kilogramm. Briefe dürfen den Sendungen nicht beigepackt werden.

Das Franco wird zusammengesetzt:

I. Bei Geldbriefen:

A. Zur Zeit der regelmässigen Schifffahrt (15. April bis 15. October) über Stralsund-Malmö:

1. Aus dem Franco vom Aufgabsorte bis Stralsund nach dem vereinfachten Tarife Seite 48.

2. Aus dem deutsch-schwedischen Franco für den See-Transport per Brief mit 10 kr. (a).

3. Aus dem schwedischen Franco, und zwar sowohl nach dem Gewichte (b), als auch nach dem Werthe.

B. Zur Zeit der eingestellten Schifffahrt (16. October bis 14. April) über Kiel-Korsöer-Kopenhagen:

1. Aus dem Franco vom Aufgabsorte bis Woyens nach dem vereinfachten Tarife Seite 48.

2. Aus dem dänischen Gewichts-Franco per Brief mit 10 kr. (a).

3. Aus dem dänisch-schwedischen Franco, sowohl nach dem Gewichte (c), als auch nach dem Werthe (e).

II. Bei Frachtsendungen.

A. Zur Zeit der regelmässigen Schifffahrt (15. April bis 15. October) über Stralsund-Malmöe:

1. Aus dem Franco vom Aufgabsorte bis Stralsund nach dem vereinfachten Tarife Seite 48.

2. Aus dem Franco für den See-Transport blos nach dem Gewichte (f) und

3. Aus dem schwedischen Franco bis zum Bestimmungsorte, und zwar sowohl nach dem Gewichte (g), als auch nach dem Werthe (e) und mit Rücksicht auf die schwedischen Entfernungsstufen.

B. Zur Zeit der eingestellten Schifffahrt (16. October bis 14. April) über Kiel-Korsöer-Kopenhagen:

1. Aus dem Franco vom Aufgabsorte bis Woyens nach dem vereinfachten Tarife Seite 48.

2. Aus dem schwedischen Franco bis zum Bestimmungsorte, und zwar sowohl nach dem Gewichte (h), als auch nach dem Werthe (e) und mit Rücksicht auf die schwedischen Entfernungsstufen.

Gewichtstaxe

für Geldbriefe nach allen Orten Schwedens.

Ueber Stralsund-Malmöe.	Ueber Kiel-Korsöer-Kopenhagen.
(Vom 15. April bis 15. October.)	(Vom 16. October bis 14. April.)
a) Deutsch-schwedisches Seeporto per Brief 10 kr.	a) Dänisches Gewichtsporto per Brief 10 kr.
b) Schwedisches Franco:	c) Schwedisches Franco:
bis 20 Gramm 8 kr.	bis 20 Gramm 8 kr.
" 125 " 15 "	" 125 " 15 "
" 250 " 23 "	" 250 " 23 "

Für unfrankirte Briefe 13 kr., 18 kr. und 25 kr.

Werthtaxe für Geldbriefe und Frachtsendungen						Gewichtstaxe für Frachtsendungen nach Stockholm						
Werth in Oest. W.		d		e		15. April bis 15. October			16. Oct. bis 14. Apr.			
		15. April bis 15. Oct.		16. Oct. bis 14. April		Gewicht in Kilogramm	f	g		Dänisch-schwed. Franco 5 Progressions-Satz h		
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.		Zoll Franco	kr.	fl.	kr.	Kilogr.	fl.
bis 112	50	—	30	—	35	bis 1/2	10	—	18	bis 1/2	—	28
225	—	—	30	—	38	1	13	—	30	1	—	40
337	50	—	30	—	43	1 1/2	15	—	43	1 1/2	—	55
450	—	—	30	—	48	2	18	—	55	2	—	73
562	50	—	30	—	53	2 1/2	20	—	70	2 1/2	—	88
618	75	—	30	—	58	3	23	—	83	3	1	5
675	—	—	33	—	60	3 1/2	25	—	98	3 1/2	1	20
731	25	—	33	—	65	4	25	1	10	4	1	38
787	50	—	35	—	68	4 1/2	28	1	25	4 1/2	1	53
843	75	—	35	—	73	5	30	1	40	5	1	68
900	—	—	38	—	73	5 1/2	33	1	53	5 1/2	1	85
956	25	—	38	—	80	6	35	1	65	6	2	—
1012	50	—	38	—	80	6 1/2	38	1	80	6 1/2	2	18
1068	75	—	40	—	85	7	40	1	95	7	2	30
1125	—	—	40	—	88	7 1/2	43	2	8	7 1/2	2	48
1181	25	—	43	—	93	8	45	2	23	8	2	63
1237	50	—	43	—	95	8 1/2	48	2	33	8 1/2	2	78
1293	75	—	45	1	—	9	50	2	48	9	2	95
1350	—	—	45	1	—	9 1/2	50	2	60	9 1/2	3	10
1416	25	—	48	1	8	10	53	2	75	10	3	28
1462	50	—	48	1	8							

n. s. f. für je fl. 56.25 2 kr. mehr.

Serbien.

Zur Beförderung mit der Fahrpost werden angenommen: Geld, Werthpapiere und Frachtsendungen bis zum Gewichte von 37 1/2 Kilogramm und nach Belgrad bis 50 Kilogramm.

Die Verpackung ist dieselbe wie bei inländischen Sendungen.

Ein Frachtbrief ist jeder Sendung (Geldbriefe ausgenommen) beizugeben.

Eine Zoll-Declaration ist allen Sendungen (mit Ausnahme jener, welche Geld oder Werthpapiere enthalten) beizugeben.

Die Sendungen können entweder unfrankirt oder bis zur österr. Grenze oder bis zum Bestimmungsorte frankirt abgesendet werden. Sendungen nach Berza-Palanca, Kladowa und Tekija sind über Orsova, nach Lozniza, Racs und Schabaz über Klenak und nach den übrigen fürstl. serb. Postorten über Semlin zu instradiren.

Das Franco wird zusammengesetzt:

a) Aus dem Franco vom Aufgabsorte bis zur österreichischen Grenze (Semlin, Orsova oder Klenak) nach den inländischen Tarifen.

b) Aus dem serbischen Franco von Semlin, Orsova oder Klenak bis zum Bestimmungsorte (mit Rücksicht auf die Entfernungs-Stufe), und zwar wird sowohl die Gewichts- als auch die Werthtaxe berechnet.

Gewichtstaxe					Werthtaxe																
Serb. Gew.	Meter- Gewicht		I. Stufe		II. Stufe		Gulden ö. W.					Gulden ö. W.									
			Belgrad, Schabaz, Semendria, Tekija		Kragujevac												Belgrad, Schabaz, Tekija		Grozka, Obrenovac, Požarevac, Saraorzi, Semendria ab		nach Kragujevac und allen anderen Orten
Oka	Kil	Grm	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	
1/2	—	630	—	8	—	8	bis	40	—	2	—	2	—	4	1560	—	26	—	64	1	26
1	1	260	—	8	—	8	80	—	2	—	4	—	8	1600	—	26	—	64	1	28	
1 1/2	1	890	—	8	—	12	120	—	2	—	6	—	12	1640	—	26	—	66	1	30	
2	2	520	—	8	—	16	160	—	4	—	8	—	16	1680	—	26	—	66	1	32	
2 1/2	3	150	—	10	—	20	200	—	4	—	10	—	20	1720	—	28	—	68	1	34	
3	3	780	—	12	—	24	240	—	4	—	12	—	24	1760	—	28	—	68	1	36	
3 1/2	4	410	—	14	—	28	280	—	6	—	14	—	28	1800	—	28	—	70	1	38	
4	5	40	—	16	—	32	320	—	6	—	16	—	32	1840	—	28	—	70	1	40	
4 1/2	5	670	—	18	—	36	360	—	6	—	18	—	36	1880	—	28	—	72	1	42	
5	6	300	—	20	—	40	400	—	8	—	20	—	40	1920	—	28	—	72	1	44	
5 1/2	6	930	—	22	—	44	440	—	8	—	22	—	44	1960	—	30	—	74	1	46	
6	7	560	—	24	—	48	480	—	8	—	24	—	48	2000	—	30	—	74	1	48	
6 1/2	8	190	—	26	—	52	520	—	10	—	26	—	52	2040	—	30	—	76	1	50	
7	8	820	—	28	—	56	560	—	10	—	28	—	56	2080	—	30	—	76	1	52	
7 1/2	9	450	—	30	—	60	600	—	10	—	30	—	60	2120	—	30	—	78	1	54	
8	10	80	—	32	—	64	640	—	12	—	32	—	64	2160	—	30	—	78	1	56	
8 1/2	10	710	—	34	—	68	680	—	12	—	34	—	68	2200	—	32	—	80	1	58	
9	11	340	—	36	—	72	720	—	12	—	36	—	72	2240	—	32	—	80	1	60	
9 1/2	11	970	—	38	—	76	760	—	14	—	38	—	76	2280	—	32	—	82	1	62	
10	12	600	—	40	—	80	800	—	14	—	40	—	80	2320	—	32	—	82	1	64	
10 1/2	13	330	—	42	—	84	840	—	14	—	42	—	84	2360	—	32	—	84	1	66	
11	13	860	—	44	—	88	880	—	16	—	44	—	88	2400	—	32	—	84	1	68	
11 1/2	14	490	—	46	—	92	920	—	16	—	46	—	92	2440	—	34	—	86	1	70	
12	15	120	—	48	—	96	960	—	16	—	48	—	96	2480	—	34	—	86	1	72	
12 1/2	15	750	—	50	1	—	1000	—	18	—	50	—	98	2520	—	34	—	88	1	74	
13	16	380	—	52	1	4	1040	—	18	—	50	1	—	2560	—	34	—	88	1	76	
13 1/2	17	10	—	54	1	8	1080	—	18	—	52	1	2	2600	—	34	—	90	1	78	
14	17	640	—	56	1	12	1120	—	20	—	52	1	4	2640	—	34	—	90	1	80	
14 1/2	18	270	—	58	1	16	1160	—	20	—	54	1	6	2680	—	36	—	92	1	82	
15	18	900	—	60	1	20	1200	—	20	—	54	1	8	2720	—	36	—	92	1	84	
15 1/2	19	530	—	62	1	24	1240	—	22	—	56	1	10	2760	—	36	—	94	1	86	
16	20	160	—	64	1	28	1280	—	22	—	56	1	12	2800	—	36	—	94	1	88	
16 1/2	20	790	—	66	1	32	1320	—	22	—	58	1	14	2840	—	36	—	96	1	90	
17	21	420	—	68	1	36	1360	—	24	—	58	1	16	2880	—	36	—	96	1	92	
17 1/2	22	50	—	70	1	40	1400	—	24	—	60	1	18	2920	—	38	—	98	1	94	
18	22	680	—	72	1	44	1440	—	24	—	60	1	20	2960	—	38	—	98	1	96	
18 1/2	23	310	—	74	1	48	1480	—	26	—	62	1	22	3000	—	38	1	—	1	98	
19	23	940	—	76	1	52	1520	—	26	—	62	1	24	u. s. w.	—	2	—	—	—	2	

für je: 240 fl., 80 fl., 40 fl.

Spanien (mit Gibraltar) und Portugal.

Ueber Hamburg.

Zur Beförderung können Geld und Werthpapiere in Paketform und andere Sendungen mit oder ohne Werthangabe angenommen werden.

Das Franco wird zusammengesetzt:

1. Aus dem Franco vom Aufgabsorte bis Hamburg nach dem vereinf. Tarife Seite 48.
2. Aus der Seefrachtgebühr von Hamburg bis zum bezüglichen Landungshafen nach dem folgenden Tarife.

Nach den Landungshäfen	bis 2½ Kilogr.		bis 5 Kilogr.		bis 7 Kilogr.		bis 10 Kilogr.		über 10 Kil für je 2½ Kil. mehr		Ver- sicher- Gebühr
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	
in Spanien:											
Alicante, Badajoz, Barcelona, Bilbao, Burgos, Cadix, Corunna, Granada, Irun, Madrid, Malaga, San Sebastian, Santander, Saragozza, Sevilla, Valencia, Vigo . . .	8	—	8	75	9	50	10	25	1	25	1 Perc.
Gibraltar	2	50	3	25	4	—	4	75	—	50	1 "
in Portugal:											
Lissabon { via England	5	—	5	50	6	—	6	50	—	50	¾ "
{ m. directem											
{ Hamburger	4	—	4	50	5	—	5	50	—	50	¾ "
{ Schiff											
Oporto	8	—	8	75	9	50	10	25	1	25	1 "

Für Pakete mit Goldsachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren und Constanten wird nur das Werthporto und kein Gewichtsporto berechnet. Das Werthporto für solche Sendungen beträgt nach Gibraltar $1\frac{3}{4}$ Percent, nach den anderen spanischen Hafenorten $2\frac{1}{3}$ Percent; nach Lissabon $1\frac{3}{4}$ Percent, nach Oporto $2\frac{1}{4}$ Percent des angegebenen Werthes. Nur in denjenigen Fällen, in welchen die Taxe nach diesem Tarife niedriger ist, wird der vorstehende Tarif (Gewichtsporto und Assecuranz-Prämie) in Anwendung gebracht. Für Sendungen über 1 Kilogramm, deren Umfang im Missverhältnisse zum Gewichte steht, ist die Seefracht mit dem doppelten Betrage einzuheben.

Schweiz.

Zur Beförderung mit der Fahrpost werden angenommen: Geld, Werthpapiere und Frachtsendungen. Die Verpackung ist dieselbe wie bei inländischen Sendungen. Ein Frachtbrief ist jeder Sendung (Geldbriefe ausgenommen) beizugeben. Sendungen über ein Pfund (gemünztes Gold und Silber ausgenommen) sind in der Schweiz zollpflichtig

und müssen mit einer Zoll-Declaration in deutscher, italienischer oder französischer Sprache versehen sein. Jenen Sendungen, welche in Oesterreich-Ungarn einer Zollamtshandlung unterliegen, muss noch eine zweite deutsche Zoll-Declaration beigegeben werden. Die Sendungen können unfrankirt oder bis zum Bestimmungsorte frankirt abgesendet werden. Das österr. und schweiz. Franco ist durch Bruchstriche getrennt einzustellen. Die Beilage von Retour-Recepissen ist nicht zulässig.

Das Franco wird zusammengesetzt:

1. Aus dem Franco vom Aufgabsorte bis Lindau-Constanz (Friedrichshafen) nach dem vereinf. Tarife Seite 48.

2. Aus dem schweizerischen Franco von Lindau-Constanz bis zum Bestimmungsorte mit Rücksicht auf die betreffende Entfernungstufe.

Für jede Sendung (auch Geldbriefe) wird sowohl die Gewichtstaxe als auch die Werthtaxe berechnet, nur bei Sendungen ohne Werth wird bloß die Gewichtstaxe eingehoben.

Entfernungstufen

von Mitte Lindau-Constanz (Friedrichshafen) nach den vorzüglichsten Schweizer Orten.

N a m e	Entfern.- Stufe	N a m e	Entfern.- Stufe
Aarau (Ct. Aargau)	4	Lugano	8
Altdorf (Ct. Uri)	6	Luzern	5
Appenzell	2	Magadino	8
Basel	6	Neuchâtel (Neuenburg)	7
Bellinzona (Ct. Tessin)	7	Romanshorn	1
Bern	6	Rorschach	1
Biel (Bienne)	6	St. Gallen	2
Bischofszell	1	Schaffhausen	3
Chaux-de-Fonds	7	Sion (Ct. Wallis)	10
Chur (Ct. Graubünden)	4	Schwyz	5
Einsiedeln	4	Solothurn	6
Frauenfeld (Ct. Turgau)	2	Stanz (Ct. Unterwalden)	5
Freiburg	7	Thun	7
Genf	9	Winterthur	3
Glarus	4	Yverdon	8
Herisau	2	Zug	4
Lausanne (Ct. Waadt)	8	Zürich	3
Locarno	8		

Die anderen Schweizer Orte gehören größtentheils zu derselben Entfernungstufe wie der Hauptort des bezüglichen Cantons.

Gewichtstaxe											
Gewicht bis	Entfernungsstufen										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	
1 Kilogramm.	8	8	10	12	12	14	16	18	20	20	
2 "	8	12	14	18	20	24	28	30	34	36	
3 "	10	14	20	24	28	34	38	44	48	52	
4 "	12	18	24	30	36	44	50	56	62	68	
5 "	12	20	28	36	44	52	60	68	76	84	
10 "	16	28	40	52	64	76	88	1	112	124	
15 "	20	36	52	68	84	1	116	132	148	164	
20 "	24	44	64	84	104	124	144	164	184	204	
25 "	28	52	76	1	124	148	172	196	220	244	

Werthtaxe				Werthtaxe					
Werth bis Gulden ö. W.	Entfernungsstufen			Werth bis Gulden ö. W.	Entfernungsstufen				
	1 und 2	3 bis 10			1 und 2	3 bis 10			
	fl. kr.	fl.	kr.		fl. kr.	fl.	kr.		
40	—	2	—	2	1560	—	32	—	64
80	—	2	—	4	1600	—	32	—	64
120	—	4	—	6	1640	—	34	—	66
160	—	4	—	8	1680	—	34	—	68
200	—	4	—	8	1720	—	36	—	70
240	—	6	—	10	1760	—	36	—	72
280	—	6	—	12	1800	—	36	—	72
320	—	8	—	14	1840	—	38	—	74
360	—	8	—	16	1880	—	38	—	76
400	—	8	—	16	1920	—	40	—	78
440	—	10	—	18	1960	—	40	—	80
480	—	10	—	20	2000	—	40	—	80
520	—	12	—	22	2040	—	42	—	82
560	—	12	—	24	2080	—	42	—	84
600	—	12	—	24	2120	—	44	—	86
640	—	14	—	26	2160	—	44	—	88
680	—	14	—	28	2200	—	44	—	88
720	—	16	—	30	2240	—	46	—	90
760	—	16	—	32	2280	—	46	—	92
800	—	16	—	32	2320	—	48	—	94

Werthtaxe				Werthtaxe					
Werth bis Gulden ö. W.	Entfernungsstufen		3 bis 10	Werth bis Gulden ö. W.	Entfernungsstufen		3 bis 10		
	1 und 2				1 und 2				
	fl.	kr.			fl.	kr.			
840	—	18	—	34	2360	—	48	—	96
880	—	18	—	36	2400	—	48	—	96
920	—	20	—	38	2440	—	50	—	98
960	—	20	—	40	2480	—	50	1	—
1000	—	20	—	40	2520	—	52	1	02
1040	—	22	—	42	2560	—	52	1	04
1080	—	22	—	44	2600	—	52	1	04
1120	—	24	—	46	2640	—	54	1	06
1160	—	24	—	48	2680	—	54	1	08
1200	—	24	—	48	2720	—	56	1	10
1240	—	26	—	50	2760	—	56	1	12
1280	—	26	—	52	2800	—	56	1	12
1320	—	28	—	54	2840	—	58	1	14
1360	—	28	—	56	2880	—	58	1	16
1400	—	28	—	56	2920	—	60	1	18
1440	—	30	—	58	2960	—	60	1	20
1480	—	30	—	60	3000	—	60	1	20
1520	—	32	—	62					

für je 40 fl. mehr 2 Rapp. mehr 4 Rapp.
Bruchtheile unt. 5 Rapp. s. a. 5 Rapp. abzurund.

T ü r k e i.

Zur Beförderung mit der Fahrpost werden alle Sendungen wie im inländischen Verkehre angenommen, mit der Beschränkung jedoch, dass Sendungen, welche über Belgrad und Bazias befördert werden, das Einzelgewicht von 10 Kilogr., jene über Kronstadt 5 Kilogr. nicht übersteigen dürfen. Die Sendungen über Belgrad dürfen auch an Umfang 15 Zoll Länge und 10 Zoll Höhe nicht überschreiten. Geldsendungen, deren Umfang dieses Mass nicht überschreitet, sind jedoch von der Gewichtsbeschränkung ausgenommen. Sendungen über Triest können wie inländische Sendungen schwer sein, nur nach Janina dürfen sie 2 $\frac{1}{2}$ Kilogramm nicht übersteigen.

Das Franco wird zusammengesetzt:

1. Aus dem Franco vom Aufgabsorte bis Orsova oder Semlin nach dem inländischen Tarife;

2. aus dem Franco von Orsova oder Semlin bis zum Bestimmungsorte nach nebenseitigem Tarife.

Für jede Sendung ist das Gewichtsporto, und wenn ein Werth declarirt ist, auch das Werthporto zu berechnen. Die Porto- oder Francoeträge sind stets vom Aufgabpostante sowohl für die Strecke im Inlande, als auch für jene in der Türkei zu berechnen und durch Bruchstriche getrennt sowohl auf den Briefen, als auch auf den Frachtbriefen und Fahrpostkarten anzusetzen.

Gewichtsporto-Tarif						Werthporto-Tarif							
Gewicht bis	Widdin	Rustschuk	Küstendje, Tultscha, Varna	Sulina	Constantinopel, Adrianopel, Philippopel, Salonich, Serres, Sofia	Werth bis	Widdin	Rustschuk	Küstendje, Tultscha, Varna, Sulina	Constantinopel, Adrianopel, Philippopel, Salonich, Serres, Sofia			
	f. kr.	f. kr.	f. kr.	f. kr.	f. kr.		Gulden	f. kr.	f. kr.	f. kr.	f. kr.		
bis 100 Gramm	Für Sendungen, deren Werth 50 fl. nicht übersteigt:					100	—	3	—	5	—	—	20
Kilogr.	Für alle anderen Sendungen :					150	—	5	—	10	—	15	30
	-15	-15	-20	-20	— 40	300	—	10	—	20	—	30	60
1/3	— 15	— 25	— 30	— 30	—	450	—	15	—	30	—	45	90
1	— 15	— 27	— 36	— 39	—	600	—	20	—	40	—	60	1 20
1 1/2	— 15	— 40	— 54	— 58	—	750	—	25	—	50	—	75	1 50
2	— 18	— 54	— 72	— 78	1	900	—	30	—	60	—	90	1 80
2 1/2	— 22	— 67	— 90	— 97	2	1050	—	35	—	70	1	5	2 10
3	— 27	— 81	— 1 8	— 1 17	2	1200	—	40	—	80	1	20	2 40
3 1/2	— 31	— 94	1 20	1 36	3	1350	—	45	—	90	1	35	2 70
4	— 36	1 8	1 44	1 56	3	1500	—	50	1	—	1	50	3 —
4 1/2	— 40	1 21	1 62	1 75	4	1650	—	55	1 5	1	57	3 15	3 30
5	— 45	1 35	1 80	1 95	4	1800	—	57	1 15	1	72	3 45	3 45
5 1/2	— 44	1 48	1 98	2 14	5	2100	—	60	1 20	1	80	3 60	3 60
6	— 54	1 69	2 16	2 34	5	2250	—	62	1 25	1	87	3 75	4 0
6 1/2	— 58	1 75	2 34	2 53	6	2400	—	65	1 30	1	95	3 90	4 30
7	— 63	1 89	2 52	2 73	6	2550	—	67	1 35	2	2	4	5 0
7 1/2	— 67	2 2	2 70	2 92	7	2700	—	70	1 40	2	10	4	20
8	— 72	2 16	2 88	3 12	7	2850	—	72	1 45	2	17	4	35
8 1/2	— 76	2 9	3 7	3 31	8	3000	—	75	1 50	2	25	4	50
9	— 81	2 43	3 24	3 51	8	3150	—	77	1 55	2	32	4	65
9 1/2	— 85	2 56	3 42	3 70	9	3300	—	80	1 60	2	40	4	80
10	— 90	2 70	3 60	3 90	9	3450	—	82	1 65	2	47	4	95
10 1/2	— 94	2 83	3 78	4 9	10	3600	—	85	1 70	2	55	5	10
11	— 96	2 97	3 96	4 29	10	3750	—	87	1 75	2	62	5	25
11 1/2	1 2	3 10	4 14	4 48	11	3900	—	90	1 80	2	70	5	40
12	1 8	3 24	4 3	4 68	11	4050	—	92	1 85	2	77	5	55
12 1/2	1 12	3 37	4 50	4 87	12	4200	—	95	1 90	2	85	5	70
13	1 17	3 51	4 68	5 7	12	4350	—	97	1 95	2	92	5	85
13 1/2	1 21	3 4	4 86	5 26	12	4500	—	1	2	—	3	6	—
14	1 26	3 78	5 4	5 46	13	4650	—	1 2	2 5	3	7	6	15
14 1/2	1 30	3 91	5 22	5 65	13	4800	—	1 5	2 10	3	15	6	30
15	1 35	4 5	5 40	5 85	14	4950	—	1 7	2 15	3	22	6	45
15 1/2	1 39	4 18	5 58	6 4	14	5100	—	1 10	2 20	3	30	6	60
16	1 44	4 32	5 76	6 24	15	5250	—	1 12	2 25	3	37	6	75
16 1/2	1 48	4 15	5 94	6 43	15	5400	—	1 15	2 30	3	45	6	90
17	1 53	4 59	6 12	6 63	16	5550	—	1 17	2 35	3	52	7	5
17 1/2	1 57	4 72	6 30	6 82	16	5700	—	1 20	2 40	3	60	7	20
18	1 62	4 86	6 48	7 2	17	5850	—	1 22	2 45	3	67	7	35
18 1/2	1 66	4 99	6 66	7 21	17	6000	—	1 25	2 50	3	75	7	50
19	1 71	5 13	6 84	7 41	18	6150	—	1 27	2 55	3	82	7	65
19 1/2	1 75	5 26	7 2	7 30	18	6300	—	1 30	2 60	3	90	7	80
20	1 80	5 40	7 20	7 80	19	6450	—	1 32	2 65	3	97	7	95
20 1/2	1 84	5 53	7 38	7 99	19	6600	—	1 35	2 70	4	5	8	10
21	1 89	5 67	7 56	8 19	20	6750	—	1 37	2 75	4	12	8	25
21 1/2	1 93	5 80	7 74	8 38	20	6900	—	1 40	2 80	4	20	8	40
22	1 98	5 94	7 92	8 58	21	7050	—	1 42	2 85	4	27	8	55
22 1/2	2 2	6 7	8 10	8 77	21	7200	—	1 45	2 90	4	35	8	70
23	2 7	6 21	8 28	8 97	22	7350	—	1 47	2 95	4	42	8	85
23 1/2	2 11	6 34	8 46	9 16	22	7500	—	1 50	3 —	4	50	9	—
24	2 16	6 48	8 64	9 36	23	7650	—	1 52	3 5	4	57	9	15
24 1/2	2 20	6 61	8 82	9 55	23	7800	—	1 55	3 10	4	65	9	30
25	2 25	6 75	9 —	9 75	24	7950	—	1 57	3 15	4	72	9	45
						8100	—	1 60	3 20	4	80	9	60

Telegraphenwesen.

Inhalt und Wirksamkeit der Telegraphen-Ordnung. Die Benützung der für den öffentlichen Verkehr bestimmten Telegraphen steht Jedermann zu.

Privatdepeschen können wegen Unzulässigkeit ihres Inhaltes jederzeit von der Beförderung ausgeschlossen werden.

Das Telegraphen-Geheimniss bleibt vollkommen gewahrt.

Verantwortlichkeit der Telegraphen-Anstalt. Die Telegraphen-Verwaltung übernimmt die Sicherung eines regelmässigen Depeschen-Dienstes, ist jedoch nicht verantwortlich für jene Nachtheile, welche durch Verlust, Verstümmelung oder Verspätung der Depeschen entstehen; auch leistet sie keinerlei Garantie für die richtige Ueberkunft der Depeschen oder deren Ueberkunft und Zustellung innerhalb einer bestimmten Frist.

Ausfertigung der Depeschen. Das Original einer jeden Depesche muss leserlich, verständlich, und in solchen deutschen oder lateinischen Buchstaben und beziehungsweise Zeichen geschrieben sein, welche sich durch den Telegraphen wiedergeben lassen. Alle Berichtigungen, als: Einschaltungen, Randzusätze, Streichungen, Ueberschreibungen u. s. f. müssen vom Aufgeber oder seinem Bevollmächtigten bescheinigt werden.

Die Buchstaben und Zeichen, welche sich durch den Telegraphen-Apparat wiedergeben lassen und bei Abfassung der Depeschen angewendet werden dürfen, sind:

1. Buchstaben: *a, ä, á* oder *â, b, c, ch, d, e, é, f, g, h, i, j, k, l, m, n, ñ, o, ö, p, q, r, s, t, u, ü, v, w, x, y, z.*

2. Zahlen: *1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 0* und / (Bruchstrich).

3. Unterscheidungszeichen: Punkt, Strichpunkt, Komma, Doppelpunkt, Fragezeichen, Ausrufungszeichen, Apostroph, Bindestrich, Parenthese (vor oder nach dem Worte oder Satztheile), Anführungszeichen und Unterstreichungszeichen.

4. Conventionelle Zeichen: Bezahlte Antwort = R. P., collationirtes Telegramm = T. C., Empfangsanzeige = C. R., recommandirtes Telegramm = T. R., nachzusendendes Telegramm = F. S., Post bezahlt = P. P., Bote bezahlt = X. P.

In jeder Depesche muss obenan die Adresse des Empfängers, dann der Text und am Schlusse die Unterschrift des Absenders stehen.

Die Adresse muss so beschaffen sein, dass die Bestellung an den Adressaten anstandslos erfolgen kann. Sie hat für die grossen Städte die Angabe der Strasse und der Hausnummer, oder in Ermanglung dessen die Berufsart des Adressaten oder andere ähnliche Bezeichnungen zu enthalten. Selbst für kleinere Orte ist es rathsam, dass der Name des Adressaten von einer solchen ergänzenden Bezeichnung begleitet sei, damit im Falle von Verstümmelungen des Eigennamens der Adressat am Bestimmungsorte aufgefunden werden könne.

In der Adresse muss auch das Land, in welchem der Wohnort des Adressaten liegt, angeführt werden, mit Ausnahme der Fälle, wo dieser Wohnort eine Hauptstadt oder ein wichtiger Börsen- oder Handelsplatz ist.

Berechnung der Telegraphirungs-Gebühren. Die Telegraphirungsgebühren werden nach der Zahl der abzutelegraphirenden Worte berechnet.

Im inländischen Verkehre und im Verkehre mit allen europäischen Staaten ist für jedes Telegramm, welches nicht mehr als 20 Worte enthält, eine Minimaltaxe festgesetzt; diese Taxe erhöht sich um die Hälfte für jede weitere Serie von 10 oder weniger Worten. Für das Telegraphenaviso von 10 oder weniger Worten wird ausnahmsweise eine ermässigte Taxe berechnet.

Im Verkehre mit den aussereuropäischen Ländern ist die Taxirung nach den einzelnen Worten für den ganzen Beförderungsweg festgesetzt.

Welche Taxen hiernach im Verkehre mit den in- und ausländischen Stationen zu erheben sind, ist aus dem Gebührentarife (Seite 86—90) zu ersehen.

Wortzählung. Bei Telegrammen in gewöhnlicher Sprache wird die Wortzahl nach folgenden Regeln ermittelt:

I. Bei offenen Depeschen:

1. Alles, was der Aufgeber in das Original seiner Depesche zum Zwecke der Beförderung schreibt, wird bei der Berechnung der Taxe mitgezählt; ausgenommen hievon sind die im Punkte 8 angeführten Zeichen, die von dem Aufgeber beigefügte Bezeichnung des Beförderungsweges und die von demselben beizubringende Uebersetzung der bei der Beförderung zu berücksichtigenden, jedoch für die Aufgabestation unverständlichen besonderen Angaben.

2. Das Maximum der Länge eines Wortes ist im europäischen Verkehre auf 15 und im aussereuropäischen Verkehre auf 10 Schriftzeichen nach dem Morse-Alphabet (Seite 81) festgesetzt. Der Ueberschuss immer bis zu 15 weiteren beziehungsweise 10 Buchstaben, gilt ebenfalls für ein Wort.

3. Die durch einen Bindestrich verbundenen Ausdrücke zählen für so viele Wörter, als zu ihrer Bildung dienen.

4. Die durch einen Apostroph getrennten Wörter werden für eben so viele einzelne Wörter gezählt.

5. Die Namen von Ländern Städten, Ortschaften, Strassen, Plätzen, Boulevards etc., die Eigennamen von Personen, die Titel, Vornamen, Partikel und Eigenschafts-Bezeichnungen werden nach der Anzahl der vom Aufgeber zum Ausdrucke derselben gebrauchten Wörter gezählt. Zusammenziehung von Wörtern, welche dem Sprachgebrauche zuwider sind, werden nicht zugelassen. Im Falle eines gegründeten Zweifels ist für die Taxirung die Schreibweise des Aufgebers massgebend.

6. Die in Ziffern geschriebenen Zahlen werden für so viele Wörter gezählt, als sie Gruppen von fünf Ziffern enthalten, nebst einem Worte für den Ueberschuss. Dieselbe Regel findet auch Anwendung auf die Zählung von Buchstaben-Gruppen.

7. Einzeln stehende Schriftzeichen, Buchstaben oder Ziffern werden je für ein Wort gezählt. Dasselbe gilt für die Unterstreichung eines oder mehrerer aufeinander folgender Wörter.

8. Die zum Worttexte der Depesche gehörigen Interpunctions-Zeichen, Bindestriche, Apostrophe, Anführungs-Zeichen, Parenthesen und das Zeichen für den neuen Absatz (Alinea) werden nicht gezählt. Die Beförderung dieser Zeichen ist für die aussereuropäischen Telegraphen-

Linien nicht vorgeschrieben. Dagegen werden alle durch den Telegraphen nicht darstellbaren Zeichen, welche daher durch Worte ausgedrückt werden müssen, nach der Zahl der hiefür erforderlichen Wörter berechnet.

9. Punkte, Kommata und Bruchstriche, welche zur Bildung der Zahlen gebraucht werden, werden je für eine Ziffer gezählt.

10. Die Buchstaben, welche den in Ziffern geschriebenen Zahlen angehängt werden, um sie als Ordnungszahlen zu bezeichnen, werden je für eine Ziffer gerechnet.

11. Die auf Seite 81 angeführten conventionellen Zeichen zählen für je ein Wort.

12. Der Name der Aufgabstation, sowie die Aufgabezeit des Telegrammes werden dem Adressaten von Amtswegen mitgetheilt. Wenn der Aufgeber diese Angaben ganz oder theilweise in den Text seines Telegrammes aufgenommen hat, so werden dieselben bei der Wortzählung mitgerechnet.

II. Bei geheimen Depeschen:

Bei Telegrammen, welche in geheimer Sprache abgefasst sind, werden die in gewöhnlicher Sprache geschriebenen Wörter nach den vorstehenden Bestimmungen (Punkt 2—5), die Ziffern und Buchstabengruppen als eben so viele in Ziffern geschriebene Zahlen (Punkt 6) und die in einer unzulässigen Sprache ausgedrückten Wörter als Buchstabengruppen gezählt.

Entrichtung der Beförderungs-Gebühren. Die Telegraphirungs-Gebühren sind bei der Aufgabe der Depeschen in Voraus zu entrichten. Die Bezahlung derselben für Depeschen innerhalb der Grenzen Europas hat mittelst Staats-Telegraphenmarken und nach aussereuropäischen Ländern in Silber oder Papiergeld mit dem jeweiligen Agio-Zuschlage stattzufinden.

Die Gebühren für die Weiterbeförderung der Depeschen mit Boten oder Estafette über die Telegraphenlinien hinaus sind unter allen Umständen baar zu erlegen.

In Verschleiss gesetzt sind: 1. Staats-Telegraphenmarken zu 5, 20, 25, 40, 50 und 60 kr., dann zu 1 fl. und 2 fl.; 2. Depeschen-Aufgabsblanquette mit eingedruckter 50 kr.- und Depeschen-Aufgabs-Recepisse mit eingedruckter 5 kr.-Marke. 3. Aufgabsblanquette für Telegraphen-Aviso mit eingedruckter 30 kr.-Marke. 4. Aufgabsblanquette für pneumatische Briefe mit eingedruckter 20 kr.-Marke.

Der Aufgeber ist gehalten, die zur Frankirung seiner Depesche erforderlichen Telegraphenmarken auf den zur Aufgabe bestimmten Niederschriften selbst zu befestigen und die Depeschen markirt zur Aufgabe zu bringen.

Besondere Telegramme. Jeder Aufgeber hat das Recht, durch den Telegraphen ein einfaches Aviso befördern zu lassen, welches nicht den Förmlichkeiten der gewöhnlichen Telegramme unterworfen ist. Das Telegraphen-Aviso ist nur im inländischen Verkehre und im Verkehre mit jenen europäischen Staaten zugelassen, welche solche Correspondenzen ausdrücklich gestatten, dasselbe darf nicht mehr als 10 Taxworte enthalten und weder in chiffrirter noch in verabredeter Sprache abgefasst werden. Etwaige Zahlenausdrücke müssen in Buchstaben ausgeschrieben sein.

Die Taxe für das Telegraphen-Aviso beträgt im Verkehre mit den österreichisch-ungarischen Telegraphenstationen 30 kr. ö. W.

Frankirte Antworten. Der Aufgeber kann die Antwort, welche er von dem Adressaten verlangt, frankiren.

Wird eine Antwort von nicht mehr als 20 Worten verlangt, so ist die Angabe beizufügen: „R. P.“ oder „Antwort bezahlt“ und für die Antwort die Gebühr einer einfachen Depesche derselben Beförderungsstrecke zu erlegen.

Will der Aufgeber für mehr als 20 Worte vorausbezahlen, so hat er beizufügen: „R. P.“ oder „Antwort bezahlt“ . . . kr. und diesen Betrag zu entrichten.

Die Frankirung der Antwort darf das Dreifache der für die Ursprungs-Depesche erhobenen Gebühr nicht überschreiten.

Collationirte Depeschen: Der Aufgeber einer jeden Depesche hat das Recht, die Collationirung derselben zu verlangen, wenn er vor der Adresse die Angabe „T. C.“ oder „collationirt“ niederschreibt. In diesem Falle wird die Depesche von allen Stationen, welche bei der Beförderung mitwirken, vollständig collationirt.

Die Gebühr für die Collationirung ist gleich der Hälfte der Telegraphirungsgebühr der eigentlichen Depesche.

Recommandirte Telegramme. Die Telegramme können auch recommandirt werden und müssen in diesem Falle vor der Adresse die Bezeichnung: „T. R.“ oder „recommandirt“ enthalten. Die Taxe hiefür beträgt das Dreifache der Taxe eines gewöhnlichen Telegrammes; der allfällige Ersatzbetrag von Seite der Telegraphenverwaltung 20 fl.

Empfangsanzeigen. Der Aufgeber einer jeden Depesche kann verlangen, dass ihm die Zeit, in der die Depesche seinem Correspondenten zugestellt wurde, auf telegraphischem Wege mitgetheilt werde. Derselbe hat zu diesem Zwecke vor der Adresse die Bezeichnung: „C. R.“ oder „Empfangsanzeige“ beizusetzen. Im Verkehre mit europäischen Staaten ist die Taxe für die Empfangsanzeige gleich derjenigen eines einfachen Telegrammes von 20 Worten. Im Verkehre mit aussereuropäischen Ländern wird dieselbe mit 10 Worten berechnet.

Dringende Telegramme. Dringende Privattelegramme, welche bei der Beförderung den Vorrang vor den anderen Privattelegrammen geniessen, werden in Oesterreich-Ungarn nur im Transit zugelassen.

Nachzusendende Depeschen. Der Aufgeber einer Depesche kann der Adresse den Zusatz: „F. S.“ oder „nachzusenden“ beifügen, in welchem Falle die Bestimmungs-Station dieselbe sofort nach vergeblich versuchter Zustellung an die angegebene Adresse weiter an den neuen, ihr in der Wohnung des Adressaten mitgetheilten Adressort befördert, insofern sich dieser in dem gleichen Staate befindet.

Die Gebühr für das Nachsenden, sei es an eine oder mehrere Adressen, wird vom Adressaten erhoben.

Depeschen mit mehreren Adressen. Die Depeschen können adressirt werden:

- a) an mehrere Adressaten in verschiedenen Orten;
- b) an mehrere Adressaten in dem nämlichen Orte;
- c) an den nämlichen Adressaten in verschiedenen Orten oder in mehreren Wohnungen in dem nämlichen Orte.

Depeschen, welche an einen und denselben oder an verschiedene Adressaten in solchen Orten gerichtet sind, wohin die Bestellung von verschiedenen Stationen aus besorgt werden muss, werden als ebenso

viele einzelne Depeschen behandelt, als Adress-Stationen angegeben sind auch müssen sie in ebenso vielen Originalien aufgegeben werden.

Soll eine Depesche von der Adress-Station an verschiedene Adressen abgegeben, das heisst vervielfältigt werden, so wird sie nur als eine einzige Depesche behandelt; für die zweite und jede weitere Ausfertigung wird jedoch vom Aufgeber die Gebühr von 20 kr. österr. Währung für je 20 oder weniger Worte erhoben.

Stempelpflichtige Depeschen sind stempelpflichtige, an inländische Behörden gerichtete Eingaben, als: Gesuche, Recurse u. dgl., welche telegraphisch eingebracht werden. Die Stempelpflicht wird bei derartigen Depeschen erfüllt, indem die stempelpflichtige Partei an die Behörde, an welche das Telegramm gerichtet ist, binnen acht Tagen nach Einlangen des letzteren einen seinen Inhalt vollständig oder auszugsweise wiedergebende Nachtrags-Eingabe, welche mit den entfallenden Stempelmarken versehen und mit der Aufschrift „Erfüllungsstempel für das Telegramm nachstehenden Inhaltes“ bezeichnet ist, einsendet.

Semaphorische Depeschen sind jene, welche mit den in See befindlichen Schiffen gewechselt werden. Diese Correspondenzen werden durch die Semaphoren (semaphorische Telegraphen-Stationen) vermittelt, welche in einigen Staaten an der Meeresküste errichtet sind und dazu dienen, einerseits durch die optischen Telegraphen mit den Schiffen und andererseits durch den elektrischen Telegraphen mit dem Innern des Landes zu verkehren.

Geldanweisungs-Telegramme sind Depeschen, durch welche die Auszahlung des beim Aufgabs-Postamte erlegten Geldbetrages an den Adressaten auf telegraphischem Wege veranlasst wird. Telegraphische Geldanweisungen können nur im inländischen Verkehre und nur dann aufgegeben werden, wenn am Aufgabs- und Bestimmungsorte eine Staats-Telegraphenstation besteht; sie dürfen den Betrag von 500 fl. nicht überschreiten. Zur Annahme telegraphischer Geldanweisungen bis zum Betrage von 100 fl. sind alle Poststationen, von 100 bis 500 fl. aber nur die Postcassen ermächtigt.

Berichtigungs-Depeschen. Der Empfänger einer jeden Depesche hat das Recht, binnen 24 Stunden nach ihrer Ankunft die Wiederholung der ihm zweideutig erscheinenden Stellen zu verlangen, wenn er die Taxe einer einfachen Depesche für das diesfalls an die Aufgabestation zu richtende Verlangen und die Taxe einer nach der Länge der zu wiederholenden Stelle berechneten Depesche entrichtet.

Pneumatische Beförderung

telegraphischer und schriftlicher Correspondenzen in Wien.

Zur Beschleunigung der Beförderung der bei den wichtigeren Aufgabsämtern der k. k. Telegraphen-Anstalt in Wien aufgegebenen Depeschen an die zu ihrer Abtelegraphirung berufene k. k. Telegraphen-Central-Station, sowie der Zustellung der bei der letzteren von auswärtigen Stationen einlangenden Depeschen in die verschiedenen Stadttheile sind die nachbenannten zehn Stationen durch ein pneumatisches Röhrennetz in Verbindung gesetzt worden.

- Bezirk I. Innere Stadt. Börsenplatz Nr. 1 (k. k. Central-Station).
 Fleischmarkt (Laurenzgebäude). Kärntnerring Nr. 3. K. k. Börse.
 Bezirk II. Leopoldstadt. Taborstrasse Nr. 27 (Postamt).
 Bezirk III. Landstrasse. Hauptstrasse Nr. 65 (Postamt).
 Bezirk IV. Wieden. Neumanngasse Nr. 3 (Postamt).
 Bezirk VI. Mariahilf. Magdalenenstrasse Nr. 67.
 Bezirk VII. Neubau. Siebensterngasse Nr. 13 (Postamt).
 Bezirk VIII. Josefstadt. Mariatreugasse Nr. 4 (Postamt).

Der Verkehr der pneumatischen Züge zwischen diesen Stationen findet in der Zeit von 8 Uhr Vormittags bis 9 Uhr Abends in viertel- bis halbstündigen Zwischenräumen statt; nach und von der k. k. Börse jedoch nur während der Börsezeit, und zwar in Zwischenräumen von je 10 Minuten.

In der Zeit von 9 Uhr Abends bis 8 Uhr Morgens können Depeschen nur bei der k. k. Central-Station aufgegeben werden, welche auch die Zustellung der während der Nacht einlangenden Depeschen besorgt. In den Stunden von 12 Uhr Nachts bis 6 Uhr Morgens werden nur Staats-, Zeitungs- und jene Privatdepeschen zugestellt, deren Inhalt ihre besondere Dringlichkeit ersehen oder vermuthen lässt.

Für die pneumatische Beförderung der Depeschen wird eine besondere Taxe nicht erhoben.

Die pneumatischen Briefe sind bei der Aufgabe zu frankiren; die Beförderungsgebühr, welche von der Wortzahl unabhängig ist, beträgt für jeden Brief 20 kr. österr. Währung. Wünscht der Aufgeber über die Annahme seines Briefes eine Bestätigung zu erlangen, so wird ihm gegen Entrichtung einer weiteren Gebühr von 5 kr. österr. Währung ein markirtes Aufgabsrecepisse ausgefolgt.

Telegraphen-Tarife.

A. Gebührentarif

für den inländischen Telegraphen-Verkehr der österreichisch-ungarischen Monarchie und für den Verkehr mit dem Fürstenthum Liechtenstein.

Für die Beförderung telegraphischer Correspondenzen von einer Staats- oder Eisenbahn-Telegraphenstation nach einer anderen Staats- oder Eisenbahn-Telegraphenstation der österr.-ungar. Monarchie und des Fürstenthums Liechtenstein werden folgende Taxen erhoben:

a) Telegraphirungs-Gebühren.

I. Für 10wortige Telegraphen-Avisi	fl. —.30	in	Marken
II. „ gewöhnliche Telegramme von 20 Worten	„ —.50	„	„
III. „ recommandirte „ „ 20 „	„ 1.50	„	„

b) Besondere Gebühren.

I. Für die Collationirung eines Teleg. v. 20 Worten fl. —.25	in	Marken
II. „ „ Frankirung einer Antwort „ 20 „ „ —.50	„	„
III. „ „ Empfangsanzeige	„ —.50	„

Ausnahmen.

1. Für Local-Telegramme, die zwischen einer Staats- und einer Eisenbahn-Telegraphenstation, oder zwischen zwei Staats- oder zwei Eisen-

bahn-Telegraphenstationen desselben Ortes gewechselt werden, beträgt die einfache Taxe nur 20 kr. in Marken.

2. Für andere Telegramme, welche bei einer im Standorte eines Staatstelegraphen-Amtes gelegenen Eisenbahn-Telegraphenstation aufgegeben werden, ist nebst der tarifmässigen Taxe von 50 kr. ein Zuschlag von 20 kr. für 20 Worte, u. zw. ebenfalls in Marken zu entrichten.

3. In Wien und in den Vororten Wiens können die Telegramme auch bei den mit der Annahme telegraphischer Correspondenzen betrauten Postämtern und bei allen Stationen der Wiener Privat-Telegraphen-Gesellschaft, u. zw. ohne Erhöhung der Gebühren, aufgegeben werden.

B. Tarif von allen österr.-ungar. Telegraphenstationen ab nach folgenden ausländischen Staaten.

Die nachfolgend angeführten Telegraphengebühren entfallen (Amerika ausgenommen) für eine einfache Depesche von 20 Worten. Für je 10 Worte über 20 Worte ist um die Hälfte der Gebühren mehr zu entrichten. Wo Depeschen mit 10 Worten und den ermässigten Gebühren hiefür zulässig sind, wurden die entfallenden Taxen angeführt.

	Für 1—20 Worte	Für je 1 Wort
Nach Algier und Tunis über die Schweiz und Frankreich via Marseille (in Silber)	fl. 4.60	
" Amerika bei Benützung des atlant. Kabeltelegraphen über die Schweiz und Brest nach New-York. Die Taxe setzt sich zusammen:		
1. Aus der Gebühr für die telegraphische Beförderung bis Brest oder London. Dieselbe beträgt für jedes Taxwort von 10 oder weniger Schriftzeichen via Schweiz-Frankreich		fl.—.21
2. Aus der Gebühr für die telegraphische Beförderung von Brest oder London bis zum Bestimmungsorte. Dieselbe beträgt für jedes Taxwort von 7 oder weniger Silben nach New-York		" 1.50
" Arabien (Aden) via Malta und Suez (in Silber)		" 1.71
" Australien, und zwar nach Süd-Australien via Türkei (in Silber)		" 5.10
" Belgien via Deutschland (in Marken)	" 2.—	
" Beludschistan und Stationen im persischen Golfe via Türkei, Faó (in Silber)		" 1.33
" Ceylon, siehe Ostindien.		
" China und Japan via { Honkong } (Russland Sibirien) { Shanghai } (in Silber) { Amoy }		" 4.—
" Cochinchina nach St. Jaques via Malta (in Silber)		" 3.40
" Corfu, siehe Griechenland.		
" Corsica-Inseln über Italien (in Marken)	" 2.80	

	Für 1-20 Worte	Für je 1 Wort
Nach Dänemark via Deutschland (in Marken) . .	fl. 2.20	
„ Deutschland im directen Verkehre über die deutsch-österr. Grenze:		
1. Von den österr. Telegraphenstationen in Böhmen, Mähren, Schlesien, Galizien, der Bukowina, Ober- und Niederösterreich, Salzburg, Steiermark, Kärnten, Tirol, Vorarlberg und im Fürstenthum Liechten- stein, die im Grenzrayon gewechselten Telegramme ausgenommen (in Marken) . .	„ 1.—	
2. Von den österr. Telegraphenstationen in Dalmatien, Istrien, Krain, Küstenland und Triest, sowie von allen ungar. Telegraphen- stationen (in Marken)	„ 1.25	
3. Die Taxe für die im Grenzrayon (d. i. die bis zur Entfernung von beiläufig 25 Meilen) gewechselten Telegramme beträgt	„ —.50	
Unter 25 Meilen	„ —.50	
„ Egypten via Türkei über El-Arich (in Silber)		fl.—.59
„ Frankreich, Monaco und Insel Corsica via Schweiz oder Deutschland (in Marken) . .	„ 2.60	
„ Gibraltar via Malta-Italien (in Marken) . .	„ 8.60	
„ Griechenland { u. jonische In- { Cephalonien, Ithaka, Spezzia, seln via Türkei { Zante, Sta. Maura u. Hydra (in Marken)	„ 3.40	
nach Syra u. Corfu (in Marken)	„ 4.—	
nach Tinos, Andros u. Kyth- nos (in Marken)	„ 3.60	
nach d. Festlande (in Marken)	„ 2.80	
„ Grossbritannien { und Irland { via Deutschland nach London u. Canalinseln (in Marken)	„ 3.20	
nach allen ander. Station. (in Marken)	„ 3.60	
„ Helgoland via Deutschland (in Marken) . .	„ 2.25	
„ Japan via Russland, Sibirien, Amur (in Silber)		„ 4.—
„ Java via Russland oder über Suez (in Silber)		„ 3.20
„ Italien, Festland und Insel Sicilien via Borghetto, Cormons oder Pontafel:		
a) Von den Tel.-Stationen in Tirol, Vor- arlberg, Kärnten, Krain, von den Ge- bieten von Görz, Triest und Istrien; vom Fürstenthum Liechtenstein und von den ungarischen an der Küste des Meeres gelegenen Stationen; nach allen Tel.-Stationen in Lombardo-Venetien (in Marken)	„ —.80	

	Für 1—20 Worte	Für je 1 Wort
und nach allen Tel.-Stationen der übrigen Gebiete Italiens (in Marken)	fl. 1.20	
b) Von allen anderen österr. und ungar. Tel.-Stationen nach den Tel.-Stationen in Lombardo-Venetien (in Marken) . . und nach den Tel.-Stationen der übrigen Gebiete Italiens (in Marken) . . .	" 1.20	
c) Sardinien-Inseln (in Marken)	" 1.60	
Nach Liechtenstein (in Marken)	" 2.—	
" Luxemburg via Deutschland (in Marken) .	" —.50	
" Malta via Italien (in Marken)	" 1.80	
" Monaco, siehe Frankreich (in Marken) . .	" 3.60	
" Montenegro von allen österr.-ungar. Tele- graphen-Stationen, jene Dalmatiens ausge- nommen (in Marken)	" 2.40	
Vonden Tel.-Stationen in Dalmatien (in Marken)	" 1.—	
" Niederlande via Deutschland (in Marken)	" —.60	
" Norwegen via Deutschland (in Marken) . .	" 1.80	
" Ostindien und Insel Ceylon via Türkei, Faó nach den westlich von Chittagong gelegenen Telegraphen-Stationen (in Silb.) nach den östlich von Chittagong gelegenen Telegraphen-Stationen (in Silber)	" 3.—	fl. 2.—
" Pennang via Russland (in Silber)	" 2.10	" 2.60
" Persien über Russland, Djoulfa (in Silber) .	" 8.—	
" Portugal über Italien, Schweiz oder Frank- reich (in Marken)	" 4.—	
" Rumänien zwischen den im Grenzrayon ge- legenen Stationen (in Marken)	" —.80	
" Rumänien zwischen allen anderen Stationen (in Marken)	" 1.20	
" Russland nach den russischen Telegraphen- Stationen in Europa (die im Grenzrayon gelegenen ausgenommen) (in Marken) . .	" 3.20	
nach den kaukasischen Stationen (in Silber)	" 4.80	
nach den sibirischen Stationen der 1. Region (in Silber)	" 9.20	
nach den sibirischen Stationen der 2. Region (in Silber)	" 15.20	
" Schweden via Deutschland (in Marken) . .	" 2.80	
" Schweiz, im directen Verkehre über die österr.-ungar. Grenze:		
a) von den Telegraph.-Stationen in Tirol, Vorarlberg u. im Fürstenthum Liechten- stein (in Marken)	" —.60	
b) von allen übrigen österr.-ungar. Tel.- Stationen (in Marken)	" 1.20	
via Deutschland (in Marken)	" 2.20	

	Für 1—20 Worte	Für je 1 Wort
Nach Serbien:		
1. Von den im ungar. Grenzrayon gelegenen Stationen (in Marken)	fl. —.60	
2. von allen anderen ungar. Stationen (in Marken)	" —.80	
3. von allen österr. Stationen (in Marken) .	" 1.—	
" Singapore-Insel via Russland oder Suez (in Silber)	" 3.—	
" Spanien via Italien oder Schweiz und Frankreich (in Marken)	" 3.60	
" Tunis, siehe Algier.		
" Türkei nach den Stationen der europäisch. Türkei im directen Verkehr:		
a) für die im Grenzrayon gewechselten Telegramme (in Marken)	" —.60	
b) für alle anderen Telegramme (in Marken) nach den asiatisch-türkischen Stationen (in Silber)	" 2.80	
" 4.—	" 4.—	
" Ungarn nach allen Stationen (in Silber) . .	" —.50	

Wiener Privat-Telegraph.

Depeschen, welche zwischen den Staats- oder Eisenbahn-Telegraphen-Stationen einerseits und den Stationen der Wiener Privat-Telegraphen-Gesellschaft andererseits gewechselt werden, unterliegen in jeder Hinsicht den für die Benützung der Staats-Telegraphenlinien festgesetzten Bestimmungen und Tarifen.

Bei Correspondenzen, welche ohne Vermittlung von Staats- oder Eisenbahn-Telegraphenlinien ausschliesslich zwischen Stationen der Wiener Privat-Telegraphen-Gesellschaft gewechselt werden, kommen folgende Tarife in Anwendung:

a) Taxe für die Beförderung einer Depesche von irgend einer Privat-Telegraphen-Station nach irgend einer anderen Privat-Telegraphen-Station:

für	1—20	Worte	—	fl.	25	kr.
"	21—30	"	—	"	37	"
"	31—40	"	—	"	40	"
"	41—50	"	—	"	62	"
"	51—60	"	—	"	75	"
"	61—70	"	—	"	87	"
"	71—80	"	1	"	—	" u. s. w.

b) Postgebühr (in recommandirten Briefen) für die Weiterbeförderung der Depeschen über die Telegraphenlinien hinaus: 20 kr. Botenlöhne richten sich nach der Entfernung und sind aus dem zwischen der Telegraphen-Gesellschaft und den betreffenden Gemeinden vereinbarten Botenlohntarife zu ersehen, welcher bei jeder Privat-Telegraphen-Station affichirt ist.

c) Für die Zurückziehung der Telegramme ist eine Gebühr von 10 kr., für die Ausfolgung einer Depeschen-Abschrift die gleiche Gebühr

zu entrichten. Eine Vervielfältigung der Depeschen findet nicht statt. Reclamationen können entweder bei der Direction (I. Schottensteig 15) oder bei einer beliebigen Station der Privat-Telegraphen-Gesellschaft eingebracht werden.

Verzeichniss der Telegraphen-Stationen.

A. In Wien.

Dienststunden		Dienststunden	
Im I. Bezirke.		Im III. Bezirke.	
Abgeordnetenhaus	A	Börhavengasse 2	L
Bauernmarkt 13	C	Hintere Zollamtsstrasse 1	C
Börsenplatz 1, Staatstelegraph.-		Rennweg 87	C
Gebäude	N	Salmgasse 13	C
Fleischmarkt 2	C	Im IV. Bezirke.	
Friedrichstrasse 6	C	Favoritenstrasse Wieden. Spital	C
Gonzagagasse 12	C	Wiedener Hauptstrasse 47	C
Graben 13 (Bräunerstrasse 1)	C	Im V. Bezirke.	
Herrengasse 13, Landhaus	C	Wildemangasse 5	C
Hoher Markt 9	C	Im VI. Bezirke.	
Kärntnerring 9	C	Nelkengasse 3	C
Kärntnerstrasse 14	C	Stumpergasse 24	C
Parkring 4	C	Im VIII. Bezirke.	
Salzthorgasse 6	C	Lange Gasse 4	C
Schottenring 16 (Börse).	B	Im IX. Bezirke.	
Staatstelegraphen-Gebäude	N	Alserstrasse 4, Allg. Krankenh.	C
Im II. Bezirke.		Liechtensteinstrasse 17	C
Asperngasse 2	C	Nussdorferstrasse 23	C
Grosse Mohrengasse 2	C	Im X. Bezirke.	
Franzensbrückenstrasse 17	C	Himbergerstrasse 49	C
Kleine Stadtgutgasse 9	C		
Praterstrasse 36	C		
Prater (Stadtlagerhaus)	L		
Taborstrasse 18	C		

B. Ausserhalb der Linien.

In den Vororten:

Döbling, Hauptstrasse 42	C	Meidling, Schönbrunnerstr. 100	C
Floridsdorf, Brünnerstr. 53	C	Prater-Quai (Donau-Dampfsch.-	
Fünfhaus, Kranzgasse 18	N/2	Gebäude)	C
Hietzing, Platz 3	C	Simmering, Hauptstrasse 61	C
Himbergerstrasse 49	C	Währing, Herrngasse 42	C
Hernals, Ottakring, Hauptstr. 41	C	Westbahnhof	C

In grösserer Entfernung:

Altmansdorf	C	Dornbach	S/C
Berndorf	L	Fahrafeld	C
Breitensee	C	Gainfahn	C
Brunn	C	Guntramsdorf	L

Dienststunden		Dienststunden	
Hinterbrühl	C	Pressbaum	C
Hütteldorf	C	Purkersdorf	C
Jedlersee	C	Rappoltenkirchen	L
Kahlenberg, Zahnradbahn	L	Rekawinkl	C
Kaltenleutgeben	S/C	Rodaun	C
Klosterneuburg	C	Tattendorf	L
Korneuburg	C	Traiskirchen	C
Lainz	C	Trumau 21	C
Liesing	C	Tulln 109	C
Mauer	C	Veit, Ober St.	C
Mödling	C	Weidlingau	C
Nussdorf	C	Weikersdorf bei Baden	C
Perchtoldsdorf	L	Wiener-Neudorf	C

C. Eisenbahn-Telegraphen-Stationen.

Kais. Ferdinands-Nordbahn	F/N	Oesterr. Nordwestbahn	F/L
Kais. Franz-Josef-Bahn	F/N	Oesterr. Staatseisenbahn	F/C
Kaiserin Elisabeth-Westbahn	F/N	Südbahn	F/N

Anmerkung:

L: Dienst von 8—12 Uhr Vormittags und von 2—7 Uhr Nachmittags an Wochentagen, von 8—12 Uhr Vormittags und von 2—5 Uhr Nachmittags an Sonn- und Feiertagen.

C: Dienst von 7 Uhr Vormittags bis 9 Uhr Nachmittags in der Zeit vom 1. April bis 30. September und von 8 Uhr Vormittags bis 9 Uhr Nachmittags in der übrigen Jahreszeit.

N: Stationen mit permanentem Tag- und Nachtdienst.

N. 2: Nachtdienst bis Mitternacht.

S: Sommerstation.

A: offen während der Sitzungen.

B: offen während der amtlichen Boursezeit.

F: Eisenbahnstation, welche für den Verkehr geöffnet ist.

Die Doppelzeichen erklären sich durch die Zusammenstellung der einfachen Zeichen, z. B. F/N. = Eisenbahnstation mit permanentem Tag- und Nachtdienst.

Stempel-Tarif.

Stufenleiter (Scala) zur Bemessung der im Verhältnisse des Werthes steigenden Stempelgebühren.

Scala I. Für Wechsel	Oesterr. Währ.		Scala II. Für Rechtsurkunden	Oesterr. Währ.		Scala III. Für Rechtsurkunden	Oesterr. Währ.	
	fl.	kr.		fl.	kr.		fl.	kr.
Bis zum Betrage von 75 fl. ö. W.	—	5	Bis 20 fl. österr. Währ.	—	7	Bis 10 fl. ö. W.	—	7
über 75 bis 150 fl. öst. Währ.	—	10	über 20 bis 40 fl. österr. Währ.	—	13	über 10 bis 20 fl. österr. Währ.	—	13
" 150 " 300 " " " "	—	20	" 40 " 60 " " " "	—	19	" 20 " 30 " " " "	—	19
" 300 " 450 " " " "	—	30	" 60 " 100 " " " "	—	32	" 30 " 50 " " " "	—	32
" 450 " 600 " " " "	—	40	" 100 " 200 " " " "	—	63	" 50 " 100 " " " "	—	63
" 600 " 750 " " " "	—	50	" 200 " 300 " " " "	—	94	" 100 " 150 " " " "	—	94
" 750 " 900 " " " "	—	60	" 300 " 400 " " " "	1	25	" 150 " 200 " " " "	1	25
" 900 " 1.050 " " " "	—	70	" 400 " 800 " " " "	2	50	" 200 " 400 " " " "	2	50
" 1.050 " 1.200 " " " "	—	80	" 800 " 1200 " " " "	3	75	" 400 " 600 " " " "	3	75
" 1.200 " 1.350 " " " "	—	90	" 1200 " 1600 " " " "	5	—	" 600 " 800 " " " "	5	—
" 1.350 " 1.500 " " " "	1	—	" 1600 " 2000 " " " "	6	25	" 800 " 1000 " " " "	6	25
" 1.500 " 3.000 " " " "	2	—	" 2000 " 2400 " " " "	7	50	" 1000 " 1200 " " " "	7	50
" 3.000 " 4.500 " " " "	3	—	" 2400 " 3200 " " " "	10	—	" 1200 " 1600 " " " "	10	—
" 4.500 " 6.000 " " " "	4	—	" 3200 " 4000 " " " "	12	50	" 1600 " 2000 " " " "	12	50
" 6.000 " 7.500 " " " "	5	—	" 4000 " 4800 " " " "	15	—	" 2000 " 2400 " " " "	15	—
" 7.500 " 9.000 " " " "	6	—	" 4800 " 5600 " " " "	17	50	" 2400 " 2800 " " " "	17	50
" 9.000 " 10.500 " " " "	7	—	" 5600 " 6400 " " " "	20	—	" 2800 " 3200 " " " "	20	—
" 10.500 " 12.000 " " " "	8	—	" 6400 " 7200 " " " "	22	50	" 3200 " 3600 " " " "	22	50
" 12.000 " 13.500 " " " "	9	—	" 7200 " 8000 " " " "	25	—	" 3600 " 4000 " " " "	25	—
" 13.500 " 15.000 " " " "	10	—	Ueber 8000 fl. ist von je 400 fl. eine			Ueber 4000 fl. ist von je 200 fl. eine		
" 15.000 " 16.500 " " " "	11	—	Mehrgebühr von 1 fl. und mit dem Zuschlage			Mehrgebühr von 1 fl. und mit dem Zuschlage		
" 16.500 " 18.000 " " " "	12	—	von 25 kr. von zusammen 1 fl. 25 kr. zu			von 25 kr. von zusammen 1 fl. 25 kr. zu		
" 18.000 " 19.500 " " " "	13	—	entrichten, wobei ein Restbetrag von weniger			entrichten, wobei ein Restbetrag von weniger		
" 19.500 " 21.000 " " " "	14	—	als 400 fl. als voll anzunehmen ist.			als 200 fl. als voll anzunehmen ist.		
" 21.000 " 22.500 " " " "	15	—						
und so fort von je 1500 fl. um 1 fl. mehr,								
wobei ein Restbetrag unter 1500 fl. als								
voll anzunehmen ist.								

Stempelgebühren-Übersicht.

Scala I.

Für Wechsel, Geldanweisungen von und an Kaufleute, Schuldurkunden, über die von öffentlichen Anstalten auf Werthpapiere oder Waaren, jedoch nur auf 3 Monate, dargeliehenen oder prolongirten Vorschüsse und auf Verpflichtscheine der Kaufleute.

Scala II.

Alimentationsverträge. — Kaufmännische Anweisungen, wenn die Leistung nicht in Geld besteht. — Alle anderen Anweisungen. — Aufnahmscertificates, wenn die Leistung schätzbar ist. — Bodenzinsverträge. — Bürgschaftsurkunden. — Cessionen. — Schuldscheine. — Darlehensverträge. — Urkunden über Dienstbarkeiten. — Verträge über Dienstleistungen. — Ehepacte. — Empfangsbestätigungen. — Erbpachtsverträge. — Gesellschaftsverträge. — Glücksverträge. — Bodmeierverträge. — Versicherungsverträge. — Verpflichtscheine der Kaufleute, wenn die Leistung nicht in Geld besteht. — Hypothekarverschreibungen. — Lehenbriefe. — Pfandverschreibungen. — Reliquionsverträge. — Rentenverschreibungen. — Rechtsurkunden überhaupt. —

Vergleiche. — Verzichtleistungen. — Zahlungsanweisungen.

Scala III.

Darlehensverträge. — Schuldscheine auf den Ueberbringer und auf unbestimmte Zeit oder wenigstens auf 10 Jahre lautend. — Verträge über Dienstleistungen, zur Besorgung von Geschäften anderer Art, als welche von Tagelöhnern, Dienstboten, Gewerbsgehilfen aus der Classe der Gesellen u. dgl. verrichtet werden. — Gesellschaftsverträge bei Actiengesellschaften und Commanditgesellschaften auf Actien für länger als 10 Jahre. — Gewinnste aus der Zahlenlotterie. — Hoffnungs-Kaufverträge über bewegliche Sachen und Kuxe. — Leibrentenverträge über bewegliche Sachen. — Kaufverträge über bewegliche Sachen. — Lieferungsverträge über bewegliche Sachen. — Pensionsversicherungen, wie Dienstleistungen. — Tauschverträge über beiderseits bewegliche Sachen. — Cessionen, entgeltliche, über bewegliche Sachen. — Verzichtleistungen, entgeltliche, über bewegliche Sachen. — Verkaufsaufträge.

Stempelmarken.

(Kundmachung des k. k. Finanzministeriums vom 10. September 1874, R. G. Bl. Nr. 3.)

Seit 1. Jänner 1875 sind geänderte Stempelmarken aller Kategorien mit alleiniger Ausnahme der Zeitungs-Stempelmarken zu 1 und 2 kr. in den Verschleiss gesetzt, und zwar:

- a) Stempelmarken zu $\frac{1}{2}$, 1, 2, 3, 4, 5, 7, 10, 12, 15, 25, 36, 50, 60, 75, 90 Kreuzer; dann zu 1 fl., 2 fl., 2 fl. 50 kr., 3 fl., 4, 5, 6, 7, 10, 12, 15 und 20 fl. österr. Währ.
- b) Kalender-Stempelmarken zu 6 kr.

Die früher in Verschleiss gelangten Stempelmarken aller obigen Kategorien wurden mit 31. Jänner 1875 gänzlich ausser Gebrauch gesetzt. Die Verwendung der ausser Gebrauch gesetzten Stempelmarken nach dem 31. Jänner 1875 ist daher der Nichterfüllung der gesetzlichen Stempelpflicht gleichzuhalten und zieht die auf Grund der Gebührensätze damit verbundenen nachtheiligen Folgen nach sich. Gewerbs- und Handelsbücher, Blanquette von Wechseln, Frachtbriefe, Rechnungen u. dgl., auf denen ältere Stempelmarken durch vorschriftsmässige, vor dem 31. Jänner 1875 erfolgte ämtliche Ueberstempelung zur Verwendung gelangt sind, können auch nach dem 31. Jänner 1875 unbeanständet in Gebrauch genommen werden.

Gewichtstabelle für die neuen Münzsorten.

Nach einzelnen Stücken gerechnet	Zoll- gewicht		W.-Gew.		Metrisch. Gewicht	Nach Säcken gerechnet	Zoll- gewicht		W.-Gewicht			Metr. Gew.
	Pfunde	Loth	Qnt.	Grammes	Pfde.		Pfde.	Loth	Qnt.	Kilogr.		
Silbermünzen.						Silbermünzen.						
1 Zweithalerstück (3 fl.) . . .	0·074074	2	0·465	37·037037	200 Zweithalerst. (600 fl.)	14·8148	13	71·084	7·4074			
1 Einthalerstück (1½ fl.) . . .	0·037037	1	0·232	18·518518	400 Einthalerst. (600 fl.)	14·8148	13	71·084	7·4074			
1 Zweiguldenstück . . .	0·049383	1	1·644	24·691358	500 Zweiguldenst. (1000 fl.)	24·6914	22	11·802	11·3475			
1 Einguldenstück . . .	0·024691	—	2·822	12·345679	500 Einguldenst. (500 fl.)	12·3457	11	—	2·901	6·1728		
1 Viertelguldenstück . . .	0·010684	—	1·221	7·348880	2000 Viertelgulden. (500 fl.)	21·3675	19	2	1·947	10·6837		
1 Levantinerthaler . . .	0·056129	1	2·414	28·0644	500 Lev. Thlr. (1052·415 fl.)	28·0644	25	1	3·291	14·0322		
Silberscheidemünzen.						Silberscheidemünzen.						
1 Stück zu 10 kr. . . .	0·00333	—	0·379	1·6666	1000 St. zu 10 kr. (100 fl.)	3·37	3	—	0·590	1·6850		
1 Stück zu 20 kr. . . .	0·00533	—	0·608	2·6666	2500 St. zu 20 kr. (500 fl.)	13·42	11	30	2·019	6·7100		
Kupferscheidemünzen.						Kupferscheidemünzen.						
1 Stück zu 4 kr. . . .	0·02666	—	2·280	13·3333	500 St. zu 4 kr. (20 fl.)	13·3333	11	28	3	6·6667		
1 Neukreuzer	0·006667	—	0·762	3·333333	2000 Kreuzer (20 fl.)	13·3333	11	28	3	6·6667		
1 Stück zu 5/10 kr. . . .	0·003333	—	0·381	1·666667	1000 St. zu 5/10 kr. (5 fl.)	3·3333	2	31	1	1·6667		
Goldmünzen.						Goldmünzen.						
zu 8 fl. 10 kr.	0·012903	—	1·482	6·45161	500 St. zu 8 fl. 10 kr. . .	6·4516	5	26	1·8060	3·2258		
zu 4 fl. 5 kr.	0·006451	—	0·741	3·22580	1000 St. zu 4 fl. 5 kr. . .	6·4516	5	26	1·8060	3·2258		
1 einfacher Ducaten . . .	0·006981	—	1·7977	4·490577	1000 Stück Ducaten	6·9811	6	7	1·8343	3·4906		

Tabelle der in- und ausländischen Münzsorten.

Länder	Münzsorten	Werth in 5. W.		Länder	Münzsorten	Werth in 5. W.	
		d.	kr.			d.	kr.
	I. Goldmünzen.			Niederlande	Souveraind'or . . .	13	93
Amerika	Eagle (Adler) à 10 Dll.	20	69		Wilhemd'or . . .	8	32
	Orza de oro . . .	32	60	Oesterreich	Dopp. Wilhemd'or	16	64
	Gold-Dollar . . .	2	18		Ducaten . . .	4	72 ^{1/2}
Baden	Krone . . .	13	75 ^{1/2}		Doppel-Ducaten . .	9	55
	Halbe Krone . . .	6	87 ^{3/4}		Einfache Duc. (1856)	4	73
Ludwigsd'or . . .		7	16		" " (alt)	4	55
Baiern	Krone . . .	13	—		20 Francs . . .	8	—
	Halbe Krone . . .	6	87 ^{3/4}		10 " . . .	4	—
	Karolin . . .	10	33		Krone 1858 . . .	13	75
	Maxd'or . . .	6	88		" halbe . . .	6	87
	Ducaten . . .	4	72 ^{1/2}	Portugal	Souveraind'or . . .	7	—
Belgien	20-Francstück . .	8	—		Dopp. Souveraind'or	14	—
	10-Francstück . .	4	—		Goldkr. (Corva de		
	5-Francstück . . .	2	—		auro) . . .	22	36
Brasilien	Joao (1/2 Dobrao)	18	7 ^{1/2}		Dobrao . . .	36	15
	20 Milreis . . .	22	63		Crusado (neu) . . .	1	10
Bremen	Gold Th. (5 Th. Gold)	8	18	Preussen	Krone . . .	13	75 ^{1/2}
Dänemark	Species-Ducaten . .	4	70		Halbe Krone . . .	6	87 ^{3/4}
	Frederiksd'or, Christiansd'or . . .	8	18 ^{1/2}		Friedrichsd'or . . .	8	30
	Courant-Ducaten . .	3	75		Halb. Friedrichsd'or	4	15
	Brabanter-Ducaten .	4	32		Dopp. Friedrichsd'or	16	60
	Mark Zehn- . . .	5	—	Russland mit Polen	Imperial . . .	16	50
	" Zwanzig- . . .	10	—		Halber Imperial . .	8	25
Deutsches Reich	100-Francstück . .	40	—		Rubel-Imperial . . .	4	95
Frankreich	50-Francstück . . .	20	—		Species-Ducaten . .	4	60
	40-Francst. (Louisd'or neuer)	16	—	Sachsen	Andreas-Ducaten . .	4	20
	20-Francstück (Napoleon'd'or)	8	—		Krone . . .	13	75 ^{1/2}
	10-Francstück . . .	4	—		Halbe Krone . . .	6	87 ^{3/4}
	5-Francstück . . .	2	—		Ducaten . . .	4	72 ^{1/2}
Griechenland	40-Drachmenstück .	14	18	Schweden	Ducaten . . .	4	67
Grossbritannien	20-Drachmenstück .	7	9	Spanien	Doublone . . .	10	38
	Sovereign (ein Pf. £)	10	32		Escudo de oro . . .	4	10
	5-Sovereignstück . .	50	35	Türkei u. Egypten	Goldpiaster . . .	1	97 ^{1/2}
	Guinee à 21 Schill.	9	97		100-Piasterstück . .	9	—
	Halbe Guinee . . .	5	25		Jermi-Reschlif . . .	6	29
Hannover	10-Thalerstück . . .	16	60		50-Piasterstück . .	4	50
	Pistole . . .	8	18		25-Piasterstück . .	2	25
	Halbe Pistole . . .	4	9	Württemberg	Krone . . .	13	75 ^{1/2}
	Krone . . .	13	75 ^{1/2}		Halbe Krone . . .	6	87 ^{3/4}
	Halbe Krone . . .	6	87 ^{3/4}	Amerika (Vereinigte Staaten)	Carolin . . .	10	53
Indien	Gold-Rupie . . .	16	90		Ducaten . . .	4	72 ^{1/2}
Italien	100-Lirestück . . .	40	—	II. Silbermünzen.	Dollar . . .	2	16
	50-Lirestück . . .	20	—		Halber Dollar . . .	1	8
	Doppia . . .	8	—	Baden	Zweiguldenstück . .	1	72
	Halbe Doppia . . .	4	—		Guldenstück zu 60kr.	—	86
	Carolin (25 Lire) . .	19	60		Halbes Guldenstück	—	43
	Halber Carolin . . .	9	80		Viertelgulden . . .	—	21 ^{1/2}
	Soverano . . .	14	5		Vereinsthaler . . .	1	50
	Pistola . . .	8	80		Dopp.-Vereinsthaler	3	—
Kirchenstaat	10-Scudostück . . .	21	46	Baiern	Kronenthaler . . .	2	32
	5-Scudostück . . .	10	74		Speciesthaler . . .	2	10
	2 ^{1/2} -Scudostück . . .	5	36 ^{1/2}		Halber Speciesthaler	1	5
	Römische Doppia . .	6	90		Viertel- . . .	—	52 ^{1/2}
	Römische Zechine . .	4	48		Zweiguldenstück . .	1	72
					Guldenstück z. 60 kr.	—	86

Länder	Münzsorten	Werth in ö. W.		Länder	Münzsorten	Werth in ö. W.	
		fl.	kr.			fl.	kr.
Baiern	Halbes Guldenstück	—	43	Italien	2-Lirestück	—	80
	Viertelgulden	—	21 ¹ / ₂		Lira italiana (100Ct.)	—	40
	Vereinsthaler	1	50		Lira austriaca (zu 100 Ct.)	—	35
	Doppel-Vereinsthal.	3	—		Soldi 5	—	10
Belgien	5-Franesstück	2	—	Neapolitan. Skude	2	6	
	2 ¹ / ₂ -Franesstück	1	—	Römischer Skudo zu 10 Paolo	—	2 18	
	2-Franesstück	—	80	Paolo zu 10 Bajochi	—	21	
	Franc zu 100 Cent.	—	40	2-Paolistück	—	42	
Brasilien	Halber Franc	—	20	Courant-Thaler	—	1 83	
	Fünftel-Franc	—	8	2-Markstück	—	1 23	
	Portaca	—	78	4-Schillingstück	—	14	
	Reisstück 2000	2	10	Mexiko	—	2 20	
Bremen	" 1000	1	5	Peso (Silber-Piaster)	—	2 18	
	" 500	—	52 ¹ / ₂	Bankthaler	—	2 50	
	Speciesthaler	2	10	Crown (5 Schilling)	—	86	
	Vereinsthaler	1	50	Gulden (100 Cents.)	—	43	
Dänemark	Doppel-Vereinsthal.	3	—	HalberGuld (50 Cts.)	—	1 72	
	36-Groostenstück	—	80	2-Guldenstück	—	2 32	
	Sechstel-Thaler	—	25	Kronthaler	—	2 10	
	Zwölftel-Thaler	—	12 ¹ / ₂	Riksdaler Species	—	21 ¹ / ₂	
Deutsches Reich	Rigsdaler (Reichs- bank - Thaler zu 96 Schilling)	1	13 ¹ / ₂	26-Centsstück	—	2 27	
	ReichsthalerCourant zu 3 Mark à 16 Schilling	2	27 ¹ / ₃	Sp.-Thal. zu 5 Ort à 26 Schilling	—	1 13 ¹ / ₃	
	Mark	—	50	Halber Speciesthaler	—	1 —	
	Zwei Mark	1	—	Gulden	—	2 —	
Frankfurt a. M.	Fünf Mark	2	50	Oesterreich	—	50	
	Halbe Mark	—	25	2-Gulden	—	25	
	Fünftel-Mark	—	10	Halbe Gulden	—	2 31	
	Vereinsthaler	1	50	Viertel-Gulden	—	1 12	
Frankreich	Doppel-Vereinsthal.	3	—	Kronthaler	—	34	
	Guldenstück à 60 kr	—	86	Halbe Kronthaler	—	35	
	2-Franesstück	—	80	Zwanziger (1851)	—	2 40	
	Franc zu 100 Cent.	—	40	" (neu)	—	1 20	
Griechen- land	Halber Franc	—	20	Portugal	—	24	
	Drachme, einfache (100 Lepte)	—	36	Coroa de plata zu 1000 Reis	—	1 20	
	5-Drachme	—	1 80	5-Tostaost., 500 Reis	—	24	
	Schilling (20 Schil- ling = 1 Pfund Sterling)	—	47	Tostao, 100 Reis	—	1 50	
Gross- britannien	Doppel - Schilling (Florin)	—	94	Vereinsth. zu 30 Gr.	—	3 —	
	à Schill. = 12 Pence	—	30	Doppel-Vereinsthal.	—	50	
	Courant-Thaler	1	50	Drittel-Thaler	—	25	
	2-Mark	1	20	¹ / ₆ -Th. (5 Groschenst.)	—	12 ¹ / ₂	
Hamburg u. Lübeck	1-Mark zu 16 Schill. à 12 Pfund	—	60	¹ / ₁₂ -Thaler (2 ¹ / ₂ Gro- schenstück)	—	2 10	
	¹ / ₂ -Mark	—	30	Speciesthaler	—	1 5	
	4-Schillingstück	—	15	Halber Speciesthaler	—	1 61 ¹ / ₂	
	Vereinsth. zu 30 Gr.	1	50	Rubel (100 Kopeken)	—	28	
Hannover, Hessen, Homburg u. Mittel- Deutschl.	Doppel-Vereinsthal.	3	—	¹ / ₅ -Rub. (20 Kopeken- stück)	—	81	
	Drittel-Thaler	—	50	Poltime od. halb Rub.	—	30	
	¹ / ₆ -Thal. (5 Groschen- stück)	—	25	20-Kopekenstück	—	22 ¹ / ₂	
	Speciesthaler	2	10	15-Kopekenstück	—	15	
Italien	Halb. Speciesthaler	1	5	10-Kopekenstück	—	2 42	
	5-Lirestück	—	2	10-Poln.-Guldenst.	—	24	
				Polnischer Gulden	—	48	
				Polnischer ¹ / ₃ -Thaler oder 2 Guldenst.	—	24	
			Poln. Sechsthaler	—	2 10		
			Speciesthaler	—	1 50		
			Vereinsth. zu 30 Gr.	—	3 —		
			Doppel-Vereinsth.	—	50		
			Drittel-Thaler	—	—		

Länder	Münzsorten	Werth in ö. W.		Länder	Münzsorten	Werth in ö. W.	
		fl.	kr.			fl.	kr.
Sachsen	$\frac{1}{6}$ -Th. (5-Groschenstück)	—	25	Schweiz	Basler Thaler . . .	1	74
	$\frac{1}{12}$ -Thal. ($2\frac{1}{2}$ Groschenstück)	—	$12\frac{1}{3}$		St. Gallen-Thaler .	2	10
	Speciesthaler	2	10	Züricher Thaler . .	1	80	
	Halber Speciesthal.	1	5	Duro zu 20 Reales	2	10	
Schweden	Species-Reichsthaler	2	30	Eskudo (10 Reales)	1	5	
	Banco - Reichsthaler zu 48 Schilling .	—	86	Peseta (4 Reales) .	—	42	
	Thaler Reichsmünze (Riksdaler, Riksniget) zu 100 Oere	—	57	HalbePeseta(2Real.)	—	21	
	4-Reichsmünzthalst.	2	30	Jirmilik (20 Piaster)	1	80	
Schweiz	5-Francstück	2	—	Onlik (10 Piaster) .	—	90	
	2-Francstück	—	80	Beschlik (6 Piaster)	—	45	
	Franc	—	40	Piaster zu 40 Para	—	10	
	Halber Franc	—	20	Vereinthal. (30 Gr.)	1	50	
	Neuth. Appenzeller	2	$43\frac{1}{2}$	Doppel-Vereinthal.	3	—	
				Württemberg	Gulden à 60 kr. . .	—	86
					Zweiguldenstück . .	1	72
					Speciesthaler	2	10
					Kronenthaler	2	30

Werth der Coupons.

Der öst. Staatsschuldverschreibungen, nach Abzug der Einkommensteuer.

Tabelle über den Einlösungswerth der vom 1. Juli 1868 an fälligen Coupons.

Metalliques- und Verlosungsoblig. in C.-M.
Coupons zahlbar in Papiergeld.

Der Coupon zu	gilt in ö. W.	Der Coupon zu	gilt in ö. W.
— fl. 30 kr. CM.	— fl. 42 kr.	— fl. 30 kr. CM.	— fl. 42 kr.
1 " 15 " "	1 " 5 "	1 " 15 " "	1 " 5 "
1 " 30 " "	1 " 26 "	1 " 30 " "	1 " 26 "
2 " — " "	1 " 68 "	2 " — " "	1 " 68 "
2 " 15 " "	1 " 89 "	2 " 15 " "	1 " 89 "
2 " 30 " "	2 " 10 "	2 " 30 " "	2 " 10 "
5 " — " "	4 " 20 "	5 " — " "	4 " 20 "
6 " 15 " "	5 " 25 "	6 " 15 " "	5 " 25 "
7 " 30 " "	6 " 30 "	7 " 30 " "	6 " 30 "
8 " — " "	6 " 72 "	8 " — " "	6 " 72 "
10 " — " "	8 " 40 "	10 " — " "	8 " 40 "
12 " 30 " "	10 " 50 "	12 " 30 " "	10 " 50 "
15 " — " "	12 " 60 "	15 " — " "	12 " 60 "
20 " — " "	16 " 18 "	20 " — " "	16 " 18 "
22 " 30 " "	18 " 90 "	22 " 30 " "	18 " 90 "
25 " — " "	21 " — "	25 " — " "	21 " — "
125 " — " "	105 " — "	125 " — " "	105 " — "
250 " — " "	210 " — "	250 " — " "	210 " — "

Nationalanlehens-Obligationen in C.-M.

Coupons zahlbar in Metallmünze.

Der Coupon zu	gilt in ö. W.	Der Coupon zu	gilt in ö. W.
— fl. 30 kr. CM.	— fl. 42 kr. in Slb.	— fl. 30 kr. CM.	— fl. 42 kr. in Slb.
1 " 15 " "	1 " 5 " "	1 " 15 " "	1 " 5 " "
2 " 30 " "	2 " 10 " "	2 " 30 " "	2 " 10 " "
12 " 30 " "	10 " 50 " "	12 " 30 " "	10 " 50 " "
25 " — " "	21 " — " "	25 " — " "	21 " — " "

Obligationen der Silber-Anleihen aus den Jahren 1819, 1851 Serie B und 1854.

Coupons zahlbar in Metallmünze.

Der Coupon zu	gilt in ö. W.	Der Coupon zu	gilt in ö. W.
2 fl. 30 kr. CM.	2 fl. 41 1/2 kr.	2 fl. 30 kr. CM.	2 fl. 41 1/2 kr.
12 " 30 " "	12 " 7 1/2 "	12 " 30 " "	12 " 7 1/2 "
25 " — " "	24 " 15 "	25 " — " "	24 " 15 "

Obligationen in österr. Währung.

Coupons zahlbar in Papiergeld.

Der Coupon zu	gilt in ö. W.	Der Coupon zu	gilt in ö. W.
2 fl. 50 kr.	2 fl. 41 kr.	2 fl. 50 kr.	2 fl. 41 kr.
12 " 50 " "	9 " 97 1/2 "	12 " 50 " "	9 " 97 1/2 "
25 " — " "	19 " 95 "	25 " — " "	19 " 95 "
125 " — " "	99 " 75 "	125 " — " "	99 " 75 "
250 " — " "	199 " 50 "	250 " — " "	199 " 50 "

Obligationen von 1866.

Coupons zahlbar in Papiergeld.

Der Coupon zu	gilt in ö. W.	Der Coupon zu	gilt in ö. W.
2 fl. 50 kr.	2 fl. 15 1/4 kr.	2 fl. 50 kr.	2 fl. 15 1/4 kr.
25 " — " "	21 " 52 1/2 "	25 " — " "	21 " 52 1/2 "

1864er Silber-Anleihen.

Coupons zahlbar in Metallmünze.

Der Coupon zu	gilt in ö. W.	Der Coupon zu	gilt in ö. W.
25 fl. — kr.	23 fl. 10 kr.	25 fl. — kr.	23 fl. 10 kr.
25 fl. — kr.	23 fl. 10 kr.	25 fl. — kr.	23 fl. 10 kr.

Anleihen aus England v. J. 1850 und 1853.

Coupons zahlbar in Metallmünze.

Der Coupon zu	gilt in ö. W.	Der Coupon zu	gilt in ö. W.
fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.
12 50 (1 Pfd. St. 5 Schill.)	12 7 1/2	12 50 (1 Pfd. St. 5 Schill.)	12 7 1/2
25 — (2 " " 10 " ")	24 15	25 — (2 " " 10 " ")	24 15

Anleihen aus England vom Jahre 1859.

Coupons zahlbar in Metallmünze.

Der Coupon zu	gilt in ö. W.	Der Coupon zu	gilt in ö. W.
fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.
25 — (2 Pfd. St. 10 Schill.)	24 15	25 — (2 Pfd. St. 10 Schill.)	24 15

Anleihen aus Frankreich vom Jahre 1865.

Coupons zahlbar in Metallmünze.

Der Coupon zu	gilt in ö. W.	Der Coupon zu	gilt in ö. W.
5 fl. (12 Fres. 50 C.)	4 fl. 83 kr.	5 fl. (12 Fres. 50 C.)	4 fl. 83 kr.
25 " (62 " " 50 ")	24 " 15 "	25 " (62 " " 50 ")	24 " 15 "

Lotto-Anlehens-Obligationen vom J. 1864.

Coupons zahlbar in Papiergeld.

Der Coupon zu	gilt in ö. W.	Der Coupon zu	gilt in ö. W.
10 fl. CM.	8 fl. 40 kr.	10 fl. CM.	8 fl. 40 kr.
10 fl. CM.	8 fl. 40 kr.	10 fl. CM.	8 fl. 40 kr.

Lotto-Anlehens-Obligationen v. J. 1860.

Coupons zahlbar in Papiergeld.

Der Coupon zu	gilt in ö. W.	Der Coupon zu	gilt in ö. W.
2 fl. 50 kr.	2 fl. — kr.	2 fl. 50 kr.	2 fl. — kr.
12 " 50 " "	10 " — "	12 " 50 " "	10 " — "
25 " — " "	20 " — "	25 " — " "	20 " — "

Obligationen des Steueranlehens v. J. 1864.

Coupons zahlbar in Papiergeld.

Der Coupon zu	gilt in ö. W.	Der Coupon zu	gilt in ö. W.
— fl. 50 kr. ö. W.	— fl. 40 kr.	— fl. 50 kr. ö. W.	— fl. 40 kr.
1 " — " "	— " 80 "	1 " — " "	— " 80 "
1 " 50 " "	1 " 20 "	1 " 50 " "	1 " 20 "
2 " 50 " "	2 " — "	2 " 50 " "	2 " — "
5 " — " "	4 " — "	5 " — " "	4 " — "

Interessen von Obligationen in Conv.-M., welche auf Namen lauten und deren Betrag von dem der auf Ueberbringer lautenden abweicht.

Verzinsungspercent	halbj. Interessen für 100 fl.
1	— fl. 42 kr.
1 ³ / ₄	— „ 73 ¹ / ₂ „
2	— „ 84 „
2 ¹ / ₂	1 „ 5 „
3	1 „ 26 „
3 ¹ / ₂	1 „ 47 „
4	1 „ 68 „
4 ¹ / ₃	1 „ 89 „
5	2 „ 10 „
6	2 „ 52 „

Obligationen, welche nicht der Convertingung unterliegen, und zwar:

1. Das bei der allgemeinen Bodencreditanstalt contrahirte Anlehen.
2. Die noch in Wiener-Währung verzinsliche Staatsschuld.
3. Die Prioritätsschuld der bestandenen Wien-Gloggnitzer Eisenbahn.
4. Die Grundlastungs-Obligationen.

Bei diesen Obligationen erleiden die Coupons einen Abzug von 20⁰/₁₀

oder ³/₅ des auf österr. Währung umgerechneten Betrages.

Der Coupon in CM. zu gilt in ö. W.

2 fl. 30 kr.	2 fl. 10 kr.
5 „ — „	4 „ 20 „
10 „ — „	8 „ 40 „
25 „ — „	21 „ — „

Grundentlastungs-Obligationen, cis-leithanische, in C.-M.

Coupons zahlbar in Papiergeld.

1 fl. 15 kr. CM.	1 fl. 18 kr. ö. W.
2 „ 30 „ „	2 „ 36 ¹ / ₄ „ „
12 „ 30 „ „	11 „ 81 ¹ / ₄ „ „
25 „ — „ „	23 „ 62 ¹ / ₄ „ „
125 „ — „ „	118 „ 12 ¹ / ₂ „ „
250 „ — „ „	236 „ 25 „ „

Grundentlastungs-Obligationen, trans-leithanische, in C.-M.

Coupon, zahlbar in Papiergeld.

1 fl. 15 kr. CM.	1 fl. 22 kr. ö. W.
2 „ 30 „ „	2 „ 44 „ „
12 „ 30 „ „	12 „ 20 „ „
25 „ — „ „	24 „ 41 „ „
125 „ — „ „	122 „ 6 „ „
250 „ — „ „	244 „ 13 „ „

Interessen-Berechnungstabelle.

Zu 3 Percent.					Zu 3 ¹ / ₂ Percent.				
Capit.	Für 1 Jahr	Für 1 halbes Jahr	Für einen Monat	Für einen Tag	Capit.	Für 1 Jahr	Für 1 halbes Ja.	Für einen Monat	Für einen Tag
fl.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.
10	— 30	— 15	— 2 ¹ / ₂	—	10	— 35	— 17 ¹ / ₂	— 11 ¹ / ₂	—
15	— 45	— 22 ¹ / ₂	— 3 ³ / ₄	—	15	— 52 ¹ / ₂	— 26 ¹ / ₄	— 4 ³ / ₈	—
20	— 60	— 30	— 5	—	20	— 70	— 35	— 5 ⁷ / ₈	—
25	— 75	— 37 ¹ / ₂	— 6 ¹ / ₄	—	25	— 87 ¹ / ₂	— 43 ³ / ₄	— 7 ⁷ / ₈	—
30	— 90	— 45	— 7 ¹ / ₂	—	30	1 5	— 52 ¹ / ₂	— 8 ⁷ / ₈	—
35	1 5	— 52 ¹ / ₂	— 8 ³ / ₄	—	35	1 22 ¹ / ₂	— 61 ¹ / ₂	— 10 ³ / ₄	—
40	1 20	— 60	— 10	—	40	1 40	— 70	— 11 ³ / ₈	—
45	1 30	— 67 ¹ / ₂	— 11 ¹ / ₂	—	45	1 55	— 77 ¹ / ₂	— 12 ³ / ₈	—
50	1 40	— 75	— 12 ¹ / ₂	—	50	1 75	— 87 ¹ / ₂	— 14 ¹ / ₂	—
60	1 80	— 90	— 15	—	60	2 10	— 1 5	— 17 ¹ / ₂	—
70	2 10	1 5	— 17 ¹ / ₂	—	70	2 45	1 22 ¹ / ₂	— 20 ³ / ₈	—
80	2 40	1 20	— 20	—	80	2 80	1 40	— 23 ³ / ₈	—
90	2 70	1 35	— 22 ¹ / ₂	—	90	3 15	1 57 ¹ / ₂	— 26 ³ / ₈	—
100	3	— 150	— 25	—	100	3 50	1 75	— 29 ¹ / ₈	—
200	6	— 3	— 50	—	200	7	— 3 50	— 58 ⁷ / ₈	—
300	9	— 4 50	— 75	—	300	10 50	5 25	— 87 ³ / ₈	—
400	12	— 6	— 1	—	400	14	— 7	— 1 16 ³ / ₈	—
500	15	— 7 50	— 1 25	—	500	17 50	8 75	— 1 45 ³ / ₈	—
600	18	— 9	— 1 50	—	600	21	— 10 50	— 1 75	—
700	21	— 10 50	— 1 75	—	700	24 50	12 25	— 2 4 ¹ / ₂	—
800	24	— 12	— 2	—	800	28	— 14	— 2 33 ³ / ₈	—
900	27	— 13 50	— 2 25	—	900	31 50	15 75	— 2 62 ³ / ₈	—
1000	30	— 15	— 2 50	—	1000	35	— 17 50	— 2 91 ³ / ₈	—
2000	60	— 30	— 5	—	2000	70	— 35	— 5 83 ³ / ₈	—
5000	150	— 75	— 12 50	—	5000	175	— 85 50	— 14 58 ³ / ₈	—

Von 1—50 fl. machen d. Zins. pr. 1 Tag à 3⁰/₁₀₀ kr. Von weniger als ¹/₅ kr. 50 fl. per 1 Tag à 3⁰/₁₀₀ mehr als ¹/₅ und weniger als ³/₄ kr.

Von 1—50 fl. machen d. Zins. pr. 1 Tag à 3¹/₂ kr. Von weniger als ¹/₂ kr. 50 fl. pr. 1 Tag à 3¹/₂ mehr als ¹/₂ und weniger als 1 kr.

Zu 4 Percent					Zu 4 1/2 Percent				
Capital	Für 1 Jahr	Für 1/2 Jahr	Für einen Monat	Für einen Tag	Capital	Für 1 Jahr	Für 1/2 Jahr	Für einen Monat	Für einen Tag
fl.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.
10	— 40	— 20	3 1/2	—	10	— 45	— 22 1/2	3 3/4	—
15	— 60	— 30	5	—	15	— 67 1/2	— 33 3/4	5 5/8	—
20	— 80	— 40	6 2/3	—	20	— 90	— 45	7 1/2	—
25	1 —	— 50	8 2/3	—	25	1 12 1/2	— 56 1/4	9 3/8	—
30	1 20	— 60	10	—	30	1 35	— 67 1/2	11 1/4	—
35	1 40	— 70	11 2/3	—	35	1 57 1/2	— 78 3/4	13 1/8	—
40	1 60	— 80	13 1/3	—	40	1 80	— 90	15	—
50	2 —	1 —	16 2/3	—	50	2 25	— 112 1/2	18 3/4	—
60	2 40	1 20	20	—	60	2 70	— 135	22 1/2	—
70	2 80	1 40	23 1/3	—	70	3 15	— 157 1/2	26 1/4	—
80	3 20	1 60	26 2/3	—	80	3 60	— 180	30	—
90	3 60	1 80	30	—	90	4 5	— 212 1/2	33 1/2	—
100	4 —	2 —	33 1/3	—	100	4 50	— 225	37 1/2	—
200	8 —	4 —	66 2/3	—	200	9 —	— 450	75	—
300	12 —	6 —	1 —	—	300	13 50	— 675	112 1/2	—
400	16 —	8 —	1 33 1/3	—	400	18 —	— 9 —	150	—
500	20 —	10 —	1 66 2/3	—	500	22 50	— 1125	187 1/2	—
600	24 —	12 —	2 —	—	600	27 —	— 1350	225	—
700	28 —	14 —	2 33 1/3	—	700	31 50	— 1575	262 1/2	—
800	32 —	16 —	2 66 2/3	—	800	36 —	— 18 —	3 —	—
900	36 —	18 —	3 —	—	900	40 50	— 2025	337 1/2	—
1000	40 —	20 —	3 33 1/3	—	1000	45 —	— 2250	375	—
2000	80 —	40 —	6 66 2/3	—	2000	90 —	— 45 —	750	—
5000	200 —	100 —	16 66 2/3	—	5000	225 —	— 11250	1875	—

Zu 5 Percent					Zu 6 Percent				
Capital	Für 1 Jahr	Für 1/2 Jahr	Für einen Monat	Für einen Tag	Capital	Für 1 Jahr	Für 1/2 Jahr	Für einen Monat	Für einen Tag
fl.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.
10	— 50	— 25	4 1/6	—	10	— 60	— 30	5	—
15	— 75	— 37 1/2	6 1/6	—	15	— 90	— 45	7 1/2	—
20	1 —	— 50	8 1/3	—	20	1 20	— 60	10	—
25	1 25	— 62 1/2	10 1/3	—	25	1 50	— 75	12 1/2	—
30	1 50	— 75	12 1/3	—	30	1 80	— 90	15	—
35	1 75	— 87 1/2	14 1/3	—	35	2 10	— 105	17 1/2	—
40	2 —	1 —	16 2/3	—	40	2 40	— 120	20	—
50	2 50	1 25	20 2/3	—	50	3 —	— 150	25	—
60	3 —	1 50	25	—	60	3 60	— 180	30	—
70	3 50	1 75	29 1/6	—	70	4 20	— 210	35	—
80	4 —	2 —	33 1/3	—	80	4 80	— 240	40	—
90	4 50	2 25	37 1/2	—	90	5 40	— 270	45	—
100	5 —	2 50	41 2/3	—	100	6 —	— 300	50	—
200	10 —	5 —	83 1/3	—	200	12 —	— 600	100	—
300	15 —	7 50	125	—	300	18 —	— 900	150	—
400	20 —	10 —	166 2/3	—	400	24 —	— 1200	200	—
500	25 —	12 50	208 1/3	—	500	30 —	— 1500	250	—
600	30 —	15 —	250	—	600	36 —	— 1800	300	—
700	35 —	17 50	291 2/3	—	700	42 —	— 2100	350	—
800	40 —	20 —	333 1/3	—	800	48 —	— 2400	400	—
900	45 —	22 50	375	—	900	54 —	— 2700	450	—
1000	50 —	25 —	416 2/3	—	1000	60 —	— 3000	500	—
2000	100 —	50 —	833 1/3	—	2000	120 —	— 6000	1000	—
5000	250 —	125 —	2083 1/3	—	5000	300 —	— 15000	2500	—

Von 1—44 fl. machend.
Zinsen pr. 1 Tag à 4 1/2 %
weniger als 1/2 kr. Von
40—89 fl. à 4 1/2 % f. 1 Tag
mehr als 1/2 und weni-
ger als 1 kr.

Von 1—40 fl. machend.
Zinsen pr. 1 Tag à 4 1/2 %
weniger als 1/2 kr. Von
40—70 fl. pr. 1 Tag mehr
als 1/2 und weniger als
1 kr.

Von 1—30 fl. pr. 1
Tag à 6 1/2 % wenig.
als 1/2 kr. Von 31
bis 50 fl. pr. 1 T. à
6 1/2 % mehr als 1/2 u.
weniger als 1 kr.

Ziehungen

sämtlicher österreich.-ungarischen Lotterie-Effecten im Jahre 1878.

Tag der Ziehung	Nr.	Losgattung	Nominalwerth in Gulden ö. W.	Ursprüngliche Anz. v. Serien oder Losen	Noch nicht gezogene Serien oder Lose	Anz. d. zuziehen- den Losersp. Ser.	Treffer in Gulden österr. W.		Fälligkeits- Termin der Gewinne
							größ- ter	klein- ster	
2. Jänn.	47	4 ^o / ₁₀ 1854er Staatslose, Ser.-Zieh.	262-5	4000	3022	34	—	—	—
2. "	31	Como-Rentenscheine	14-7	144000	36000	3600	21000	14.70	1. Feb. 1878
2. "	79	Credit-Lose	100	420000	291100	1400	200000	200.—	1. Juli "
2. "	18	4 ^o / ₁₀ Triester 50 fl.-Lose	50	20000	17213	349	10000	50.—	10. Jan. "
2. "	8	Donauregulirungs-Lose	100	240000	231671	1482	100000	100.—	10. " "
2. "	15	Stadt Wiener Lose	100	300000	283200	1200	200000	130.—	1. April "
2. "	18	Krakauer Lose	20	75000	73575	125	30000	30.—	2. Juli "
3. "	19	Innsbrucker Lose	20	50000	49100	100	25000	30.—	3. " "
5. "	18	Salzburger Lose	20	86315	81935	100	20000	30.—	5. " "
15. "	51	Fürst Salm-Lose	42	100000	80800	700	42000	63.—	15. " "
1. Febr.	36	5 ^o / ₁₀ 1860er Staatslose, Ser.-Zieh.	500	20000	17780	90	—	—	—
15. "	24	Stadt Stanislaw-Lose	20	25000	21000	300	8000	25.—	15. Aug. "
1. März	66	1864er Staatslose, Ser- u. Numm.-Zieh.	100	400000	337300	1300	200000	200.—	1. Juni "
1. April	47	4 ^o / ₁₀ 1854er Staatsl., N.-Z.	262-5	200000	151100	1700	105000	315.—	30. " "
1. "	80	Credit-Lose	100	420000	289700	1400	200000	200.—	1. Oct. "
1. "	28	10 fl. Rudolfs-Lose	10	200000	165750	1400	20000	12.—	1. Juli "
1. "	16	Stadt Wiener Lose	100	300000	282000	1200	200000	130.—	1. " "
15. "	31	Ung. Prämien-Anlehen	100	300000	275750	1500	100000	132.—	15. Oct. "
1. Mai	36	5 ^o / ₁₀ 1860er St.-L., N.-Z.	500	400000	355600	1800	300000	600.—	1. Aug. "
1. "	36	Graf Keglevich-Lose	10-5	67000	42550	1600	10500	10.50	1. " "
1. Juni	67	1864er Staatslose, Ser- und Numm.-Zieh.	100	400000	336000	1400	200000	200.—	1. Sept. "
1. "	23	4 ^o / ₁₀ Triester 100 fl.-L.	105	24000	18348	464	21000	105.—	9. Juni "
15. "	25	Offner Lose	40	50000	40200	600	20000	60.—	15. Dec. "
1. Juli	48	4 ^o / ₁₀ 1854er St.-L., S.-Z.	262-5	4000	2988	34	—	—	—
1. "	81	Credit-Lose	100	420000	288300	1400	200000	200.—	2. Jan. 1879
1. "	24	4 ^o / ₁₀ Don.-Dampsch.-L.	115	60000	45375	1305	52500	105.—	2. " "
1. "	17	Stadt Wiener Lose	100	300000	280800	1200	200000	130.—	1. Oct. 1878
2. "	19	Krakauer Lose	20	75000	73450	125	15000	30.—	2. Jan. 1879
3. "	20	Innsbrucker Lose	20	50000	49000	100	10000	30.—	3. " "
5. "	19	Salzburger Lose	20	86315	84835	130	15000	30.—	5. " "
15. "	52	Fürst Salm-Lose	42	100000	80100	700	21000	63.—	15. " "
15. "	60	Graf Waldstein-Lose	21	103500	83800	1200	21000	31.50	15. " "
30. "	52	Fürst Clary-Lose	42	42000	36520	500	26250	63.—	30. " "
1. Aug.	37	5 ^o / ₁₀ 1860er St.-L., S.-Z.	500	20000	17690	95	—	—	—
16. "	32	Ung. Prämien-Anlehen	100	300000	274250	1350	200000	136.—	16. Feb. "
16. "	25	Stadt Stanislaw-Lose	20	25000	20700	300	10000	25.—	16. " "
2. Sept.	68	1864er Staats Lose	100	400000	334600	1400	200000	200.—	1. Dec. 1878
16. "	33	Fürst Palffy-Lose	42	93000	77000	1000	42000	63.—	15. Mrz. 1879
1. Oct.	48	4 ^o / ₁₀ 1854er St.-L., N.-Z.	262-5	200000	149400	1700	42000	315.—	31. Dec. 1878
1. "	82	Credit-Lose	100	420000	286900	1400	200000	200.—	1. April 1879
1. "	29	10 fl. Rudolfs-Lose	10	200000	164350	1900	15000	12.—	2. Jan. "
1. "	18	Stadt Wiener Lose	100	300000	279600	1200	200000	130.—	2. " "
2. Nov.	37	5 ^o / ₁₀ 1860er St.-L. N.-Z.	500	400000	358800	1900	300000	600.—	1. Febr. "
2. Dec.	42	Fürst Windischgrätz-L.	21	100000	76250	1875	21000	37.80	1. Juni "
2. "	69	1864er Staats-Lose, Ser- u. Numm.-Z.	100	400000	333200	1400	200000	200.—	1. März "
2. "	36	1839er Staatslose, S.-Z.	202-5	6000	834	834	—	—	—
16. "	33	Ung. Prämien-Anlehen	100	300000	272900	1400	150000	136.—	16. Juni "

Mass und Gewicht.

I. Die neue Mass- und Gewichtsordnung.

(Auszug aus dem Gesetze vom 23. Juli 1871.)

Die Grundlage des gesetzlichen Masses und Gewichtes ist das Meter.

Das Meter ist die Einheit des Längenmasses; aus demselben werden die Einheiten des Flächen- und des Körpermasses abgeleitet.

Das Kilogramm, gleich dem Gewichte eines Kubikdecimeters destillirten Wassers im luftleeren Raume bei der Temperatur von + 4 Grad des hunderttheiligen Thermometers, bildet die Einheit des Gewichtes.

Die Untertheilungen der Mass- und Gewichts-Einheiten, sowie deren Vielfache, werden nach dem dekadischen Systeme gebildet. (Art. I.)

Die gesetzlichen Masse und Gewichte sind:

A. Längenmasse.

Einheit	das Meter,	
Untertheilungen: das Decimeter gleich $\frac{1}{10}$	Meter,	
" Centimeter " $\frac{1}{100}$	"	
" Millimeter " $\frac{1}{1000}$	"	
Vielfache: " Kilometer " 1000	"	
" Myriameter " 10.000	"	

B. Flächenmasse.

- a) Allgemeine:
Die Quadrate der Längenmasse;
- b) besondere:
Bodenflächenmasse.
Einheit: das Ar gleich . . . 100 Quadratmeter,
Vielfache: das Hektar gleich . 100 Ar.

C. Körpermasse.

- a) Allgemeine:
Die Würfel der Längenmasse;
- b) besondere:
Hohlmasse.
Einheit: das Liter gleich 1 Kubikdecimeter,
Untertheilung: das Deciliter gleich $\frac{1}{10}$ Liter,
 " Centiliter " $\frac{1}{100}$ "
Vielfaches: " Hektoliter " 100 "

D. Gewichte.

Einheit:	das Kilogramm,	
Untertheilungen: das Dekagramm gleich $\frac{1}{100}$	Kilogr.,	
" Gramm " $\frac{1}{1000}$	"	
" Decigramm " $\frac{1}{10000}$	"	
" Centigramm " $\frac{1}{100000}$	"	
" Milligramm " $\frac{1}{1000000}$	"	
Vielfaches: die Tonne " 1000	"	

(Art. III.)

Das gegenseitige Verhältniss der neuen und der alten Masse und Gewichte wird für den Verkehr, wie folgt, bestimmt:

Längenmasse.

1 Meter	= 0.5272916	Wiener Klafter,
1 "	= 3 Fuss 1 Zoll $11^{580}/1000$	Linien,
1 "	= 1.286077	Ellen,
1 Kilometer	= 0.131823	österr. Meilen (Postmeilen)
1 Myriameter	= 1.318229	" " "
1 Centimeter	= 0.094912	Faust, " "
1 Wiener Klafter	= 1.896484	Meter,
1 Fuss	= 0.316081	"
1 Elle	= 0.777558	"
1 österr. (Post-) Meile	= 7.585936	Kilometer,
1 " " "	= 0.7585936	Myriameter,
1 Faust	= 10.53602	Centimeter.

Flächenmasse.

1 <input type="checkbox"/> Meter	= 0.278036	<input type="checkbox"/> Klafter,
1 "	= 10.00931	<input type="checkbox"/> Fuss,
1 Ar	= 27.80364	<input type="checkbox"/> Klafter,
1 Hektar	= 1.737727	österr. Joch,
1 <input type="checkbox"/> Myriameter	= 1.737727	" <input type="checkbox"/> Meilen,
1 <input type="checkbox"/> Klafter	= 3.596652	<input type="checkbox"/> Meter,
1 <input type="checkbox"/> Fuss	= 0.099907	"
1 niederösterr. Joch	= 57.54642	Ar,
1 " " "	= 0.5754642	Hektar,
1 österr. <input type="checkbox"/> Meile	= 0.5754642	<input type="checkbox"/> Myriameter.

Körpermasse.

1 Kubikmeter	= 0.146606	Kubikklafter,
1 "	= 31.66695	Kubikfuss,
1 Kubikklafter	= 6.820992	Kubikmeter,
1 Kubikfuss	= 0.03157867	"

Hohlmasse für trockene Gegenstände.

1 Hektoliter	= 1.626365	Wiener Metzen,
1 Liter	= 0.01626365	" "
1 Wiener Metzen	= 0.6148682	Hektoliter,
1 " "	= 61.48682	Liter.

Hohlmasse für Flüssigkeiten.

1 Hektoliter	= 1.767129	Wiener Eimer,
1 Liter	= 0.7068515	Wiener Mass,
1 Wiener Eimer	= 0.565890	Hektoliter,
1 " Mass	= 1.414724	Liter.

Gewichte.

1 Kilogramm	= 1.785523	Wiener Pfund,
1 "	= 1 Pfund $25^{137}/1000$	Loth,
1 Dekagramm	= 0.571367	Wiener Loth,
1 Tonne	= 1785.523	" Pfund,
1 Kilogramm	= 2 Zollpfund,	
1 "	= 2.380697	Apotheker-Pfund.

1 Kilogramm	= 3.562928 Wiener Mark Silbergewicht,
1 Gramm	= 0.286459 Ducaten Goldgewicht,
1 "	= 4.855099 Wiener Karat,
1 "	= 0.06 Postloth,
1 Wiener Pfund	= 0.560060 Kilogramm,
1 " Centner	= 56.0060 "
1 " Loth	= 1.750187 Dekagramm,
1 Zoll-Centner	= 50 Kilogramm,
1 Zoll-Pfund	= 0.5 "
1 Apothekerpfund	= 0.420045 Kilogramm,
1 Wr. Mark Silbergewicht	= 0.280668 "
1 Ducaten Goldgewicht	= 3.490896 Gramm,
1 Wiener Karat	= 0.205969 "
1 Postloth	= 16.666667 " (Art. IV.)

Die im Artikel III aufgeführten Masse und Gewichte sind vom 1. Jänner 1876 an im öffentlichen Verkehre ausschliesslich anzuwenden.

Nach diesem Zeitpunkte ist der Gebrauch der bis dahin gesetzlichen Masse und Gewichte, an deren Stelle die eben genannten Masse und Gewichte treten, sowie die Anwendung des Karates und des Oelgewichtsmasses im öffentlichen Verkehre untersagt.

Was jedoch die Anwendung der neuen Masse auf die Bemessung der Grundstücke anbelangt, so ist die Regierung ermächtigt, den Termin der Einführung der neuen Masse nach Bedarf zu prolongiren. (Art. V.)

Die Anwendung nicht gesetzlicher Masse, Gewichte und Messapparate (Artikel V, XVII, XVIII) im öffentlichen Verkehre wird, abgesehen von der allfälligen Behandlung nach dem Strafgesetze, nebst dem Verfall dieser Masse und Gewichte, mit einer Geldstrafe von 5 bis 100 fl. geahndet. Eine Wiederholung der Uebertretung ist bei Bemessung der Strafe als erschwerender Umstand anzusehen. Die Geldstrafe fliest der Gemeinde-Armencasse des Ortes zu, in welchem die Uebertretung begangen wurde.

Im Falle der Nichteinbringlichkeit der Geldstrafe tritt Haft im Verhältnisse von fünf Gulden zu einem Tage an deren Stelle. (Art. VI.)

Bei Abwicklung von Verträgen, bei deren vor dem bezeichneten Termine (Artikel V) erfolgtem Abschlusse noch das alte Mass und Gewicht zu Grunde gelegt worden ist, hat die Umrechnung auf die neuen Masse nach dem im Artikel IV festgestellten Verhältnisse zu erfolgen. (Art. VII.)

Die Anwendung der neuen Masse und Gewichte ist im öffentlichen Verkehre vom 1. Jänner 1873 an dann gestattet, wenn die Betheiligten hierüber einverstanden sind.

Dabei haben Gewerbsunternehmer, welche in einem öffentlichen Geschäftslocale Kauf und Verkauf betreiben, wenn sie das neue Mass und Gewicht anwenden wollen, dieses in dem Geschäftslocale durch Aufschrift ersichtlich zu machen, und in demselben eine das Verhältniss des bisherigen zu dem neuen Masse und Gewichte darthuende Tabelle anzubringen. (Art. VIII.)

Zum Messen und Wägen im öffentlichen Verkehre dürfen nur gehörig geaichte und gestempelte Masse, Gewichte und Wagen angewendet werden.

Die Aichung und Stempelung der Masse, Gewichte und Apparate (Zimentirung) erfolgt durch hiezu bestellte öffentliche Aichämter, welche mit den erforderlichen Aichungsnormalen zu versehen sind.

Für die Aichung und Stempelung wird eine Gebühr eingehoben werden, welche mit Rücksicht auf die Landesverhältnisse im administrativen Wege festgestellt wird. (Art. XI.)

Die in Fässern zum Verkaufe kommenden Weine, Biere und Spritte dürfen dem Käufer nur in solchen Fässern, auf welchen die den Rauminhalt bildende Zahl der Liter durch vorschriftmässige Stempelung beglaubigt ist, überliefert werden.

Eine Ausnahme findet nur bezüglich solcher ausserösterreichischen Weine, Biere und Spritte statt, welche in den Originalgebünden weiterverkauft werden. (Art. XII.)

Zur Aichung und Stempelung werden nur die folgenden Masse und Gewichte zugelassen.

Längenmasse:

20, 10, 5, 4, 2, 1 Meter,
5, 2 Decimeter.

Hohlmasse:

100, 50, 20, 10, 5, 2, 1 Liter,
5, 2, 1 Deciliter,
5, 2, 1 Centiliter.

Zulässig ist ferner die Aichung und Stempelung des Viertelhektoliter, sowie fortgesetzter Halbierungen des Liter.

Gewichte:

20, 10, 5, 2, 1 Kilogramm,
50, 20, 10, 5, 2, 1 Dekagramm,
5, 2, 1 Gramm.

Den zum Verkaufe mit Gold- und Silberwaaren und als Medicinalgewichte dienenden Gewichtssätzen sind noch die Stücke von 50, 20, 10, 5, 2, 1 Centigramm, dem Münz- und Juwelengewichte noch die Gewichtsstücke von 5, 2, 1 Milligramm beizugeben.

Für Decimalwagen ist das geringste Gewichtsstück 1 Gramm, für Centesimalwagen 1 Dekagramm.

Zur probeweisen Gewichtsbestimmung des Getreides werden als Probegewichte Gewichtsstücke von 100, 40, 20, 10, 4, 2, 1, 0·4 und 0·2 Gramm angewendet, welche das Fünfhundertfache ihres Gewichtes, d. i. beziehungsweise 50, 20, 10, 5, 2, 1, 0·5, 0·2, 0·1 Kilogramm repräsentiren. Als Probemass dient ein Hohlmass (Probehektoliter), dessen Inhalt dem fünfhundertsten Theile eines Hektoliters gleichkommt. (Art. XIII.)

Die bei der Aichung und Stempelung der Masse und Gewichte zulässigen Abweichungen von dem wahren Werthe werden im Verordnungswege festgesetzt werden. (Art. XIV.)

Die als dynamische Masseinheit in der industriellen Mechanik dienende sogenannte Pferdekraft wird mit 75 Kilogramm-Meter, d. i. 75 Kilogramm in der Secunde ein Meter hoch gehoben, festgestellt.

Dieses Ausmass ist im öffentlichen Verkehre bei Beurtheilung der Leistungsfähigkeit einer Kraftmaschine oder eines Motors und bei Entscheidung streitiger Fälle zu Grunde zu legen. (Art. XVII.)

Im öffentlichen Verkehre dürfen nur gehörig gestempelte Alkoholometer, Sacharometer und Gasmesser verwendet werden.

Neue Gasmesser sind vom 1. Jänner 1873 an in Gemässheit der Bestimmungen dieses Gesetzes einzurichten. (Art. XVIII.)

Der Gebrauch der Seemeile, gleich dem sechzigsten Theile eines Aequatorialgrades, sowie die durch das Gesetz vom 15. Mai 1871, R. G. Bl. 43, eingeführte Schiffstonne im Schiffahrtsverkehre zur See wird durch dieses Gesetz nicht berührt. (Art. XIX.)

II. Verhältniss der alten Masse und Gewichte zu den neuen im gewöhnlichen Verkehre.

Längenmasse.

1 Linie	=	2·195	Millimeter.
1 Zoll	=	26·340	Millimeter.
1 Wr. Fuss	=	0·316	Meter.
1 Wr. Klafter	=	1·896	Meter.
1 Wr. Elle	=	0·778	Meter.
1 österr. Meile	=	7·586	Kilometer.

Flächenmasse.

1 <input type="checkbox"/> Linie	=	0·048	<input type="checkbox"/> Centimeter.
1 <input type="checkbox"/> Zoll	=	6·938	<input type="checkbox"/> Centimeter.
1 <input type="checkbox"/> Fuss	=	0·100	<input type="checkbox"/> Meter.
1 <input type="checkbox"/> Klafter	=	3·597	<input type="checkbox"/> Meter.
1 österr. Joch	=	57·546	Ar.
1 <input type="checkbox"/> Meile	=	57·546	Myriar.

Körpermasse.

1 Kubiklinie	=	10·576	Kubikmillimeter.
1 Kubikzoll	=	18·275	Kubikcentimeter.
1 Kubikfuss	=	0·0315	Kubikmeter.
1 Kubikklafter	=	6·821	Kubikmeter.

Hohlmass für trockene Gegenstände.

1 Wr. Metzen	=	61·487	Liter.
------------------------	---	--------	--------

Hohlmass für Flüssigkeiten.

1 Seidel	=	0·354	Liter.
1 Wr. Mass	=	1·415	"
1 Wr. Eimer	=	0·566	Hektoliter.

Gewichte.

1 Wr. Loth	=	1·750 Dekagramm.
1 Wr. Pfund	=	0·560 Kilogramm.
1 Wr. Centner	=	56·006 Kilogramm.
1 Zoll-Loth	=	1·667 Dekagramm.
1 Zoll-Pfund	=	0·5 Kilogramm.
1 Zoll-Centner	=	50 Kilogramm.
1 Pfund Apothekergewicht	=	420·05 Gramm.
1 Unze	=	35·004 " "
1 Loth	=	17·502 " "
1 Drachme	=	4·376 " "
1 Scrupel	=	1·459 " "
1 Gran	=	0·073 " "
1 Ducaten-Goldgewicht . .	=	3·490896 Gramm.
1 Wr. Mark Silbergewicht	=	0·280668 Kilogramm.
1 Wr. Karat	=	0·205969 Gramm.

III. Verhältniss der neuen Masse und Gewichte zu den alten im gewöhnlichen Verkehre.

a) Durch die Unterabtheilungen der einzelnen Massgrößen.

Längenmasse.

1 Meter	=	3 Fuss, 1 Zoll und $11\frac{6}{10}$ Linien.
1 Centimeter	=	$5\frac{6}{10}$ Wr. Linien.
1 Millimeter	=	$\frac{1}{2}$ Wr. Linie.
1 Meter	=	1 Elle, 1 Viertel und $\frac{1}{2}$ Sechzehntel.
1 Kilometer	=	527 Klafter, 1 Fuss und 9 Zoll.
1 Myriameter	=	1 Meile, 1272 Klfr., 5 Fuss, 5 Zoll u. $11\frac{4}{10}$ Lin.

Flächenmasse.

1 <input type="checkbox"/> Meter	=	10 <input type="checkbox"/> Fuss, 1 <input type="checkbox"/> Zoll und $49\frac{5}{10}$ <input type="checkbox"/> Linien.
1 <input type="checkbox"/> Centimeter	=	$20\frac{8}{10}$ <input type="checkbox"/> Linien.
1 <input type="checkbox"/> Millimeter	=	$\frac{2}{10}$ <input type="checkbox"/> Linien.
1 Ar	=	27 <input type="checkbox"/> Klafter, 28 <input type="checkbox"/> Fuss und $134\frac{7}{10}$ <input type="checkbox"/> Zoll.
1 Hektar	=	1 Joch, 1180 <input type="checkbox"/> Klafter und $13\frac{7}{10}$ <input type="checkbox"/> Fuss.
1 <input type="checkbox"/> Myriameter	=	1 <input type="checkbox"/> Meile, 7377 Joch und 412 <input type="checkbox"/> Klafter.

Körpermasse.

1 Kubikmeter	=	31 Kubikfuss und $1152\frac{4}{10}$ Kubikzoll.
1 Kubikcentimeter	=	95 Kubiklinien oder 0·055 Kubikzoll.
1 Kubikmillimeter	=	0·095 Kubiklinien.

Hohlmasse für trockene Gegenstände.

1 Hektoliter	=	1 Metzen, $\frac{1}{2}$ Metzen und 1 Achtel.
1 Liter	=	$\frac{1}{128}$ Wr. Metzen oder 1 Becher.

Hohlmasse für Flüssigkeiten.

1 Hektoliter	=	1 Eimer, 30 Mass, 1 Halbe und $1\frac{1}{2}$ Seidel.
1 Liter	=	1 Halbe und $1\frac{7}{10}$ halbe Seidel oder $1\frac{9}{10}$ Krügel.

Gewichte.

1 Kilogramm	= 1 Pfund, 25 Loth und $\frac{1}{2}$ Quintel.
1 Dekagramm	= $\frac{13}{10}$ Quintel.
1 Kilogr. (Ap.-Gew.) = 2 Pfd., 4 Unz., 4 Drehm., 1 Scrup. u. $\frac{13}{10}$ Gran.	
1 " (Silb.-Gew.) = 3 Mark, 9 Loth und $\frac{323}{10}$ Richtpfennige.	
1 Gramm	= $\frac{172}{10}$ Ducatengran.
1 "	= 4 Karat und $\frac{103}{10}$ Gran.

b) In Decimalen.

Längenmasse.

1 Millimeter	= 0.446 Linien,
1 "	= 0.038 Zoll,
1 Centimeter	= 4.556 Linien,
1 "	= 0.380 Zoll.
1 Meter	= 3.164 Fuss,
1 "	= 0.527 Klafter,
1 "	= 1.286 Ellen,
1 Kilometer	= 0.132 Meilen.

Flächenmasse.

1 <input type="checkbox"/> Millimeter	= 0.208 <input type="checkbox"/> Linien,
1 <input type="checkbox"/> Centimeter	= 0.144 <input type="checkbox"/> Zoll,
1 <input type="checkbox"/> Meter	= 10.009 <input type="checkbox"/> Fuss,
1 <input type="checkbox"/> "	= 0.278 <input type="checkbox"/> Klafter,
1 Ar	= 27.804 <input type="checkbox"/> Klafter,
1 "	= 0.017 österr. Joche.

Körpermasse.

1 Kubikmillimeter	= 0.095 Kubiklinien,
1 " centimeter	= 0.055 Kubikzoll,
1 " meter	= 31.667 Kubikfuss,
1 " "	= 0.147 Kubikklafter.

Hohlmasse für trockene Gegenstände.

1 Liter	= 0.016 Wiener Metzen.
-------------------	------------------------

Hohlmasse für Flüssigkeiten.

1 Deciliter	= 0.283 Seidel,
1 Liter	= 0.707 Wiener Mass,
1 Hektoliter	= 1.767 Eimer.

Gewichte.

1 Dekagramm = 0.571 Wiener Loth,
1 Kilogramm = 1.786 Wiener Pfund,
1 Tonne = 17.855 Wiener Centner,
1 Dekagramm = 0.6 Zoll-Loth,
1 Kilogramm = 2 Zoll-Pfund,
1 Gramm = 0.06 Post-Loth,
1 Kilogramm = 2.381 Pfd. = 28.568 Unzen = 57.137 Lth. Apthgew.
1 Gramm = 0.229 Drachm. = 0.686 Scrup. = 13.713 Gran "
1 Kilogramm = 3.563 Wiener Mark Silbergewicht,
1 Gramm = 0.286 Ducatengewicht = 4.855 Wiener Karat.

Verkehrs-Anstalten.

1. Wiener Fiaker und Einspänner.

Auszug aus der Fiaker- und Einspänner-Ordnung.

Giltig seit 1. Jänner 1874.

(§. 34.) Für die gewöhnlichen Fahrten innerhalb der Linien Wiens mit Ausschluss des Praters wird folgende Taxe bestimmt:

Dem Fiaker:

a) für die Wagenverwendung bis zur ersten halben Stunde 1 fl. — kr.

b) für jede folgende halbe Stunde — „ 50 „

Dem Einspänner:

a) für die erste Viertelstunde — „ 50 „

b) über eine Viertelstunde bis zu einer halben Stunde . — „ 60 „

c) für jede weiter folgende Viertelstunde — „ 20 „

(§. 35.) Für die nachbezeichneten Fahrten ausserhalb der Linien Wiens ist zu entrichten

I.

Von jedem Punkte innerhalb der Linien Wiens in den Prater mit der Begrenzung desselben einerseits bis einschliesslich der Bäder im neuen Durchstiche und andererseits bis zum zweiten Rondeau, ferner zu dem k. k. Arsenal und dem sogenannten Landgute vor der Favoritenlinie, nach Gaudenzdorf, Ober- und Unter-Meidling, Fünfhaus, Sechshaus, Rudolfsheim, Neulerchenfeld, Ottakring, Hernals, Währing, Weinhaus, Ober-Döbling, Simmering und zum Meidlinger Bahnhofs oder zurück

dem Fiaker 2 fl. — kr.

„ Einspänner 1 „ 20 „

II.

Von jedem Punkte innerhalb der Linien Wiens nach Schönbrunn, Hietzing, Penzing, Gersthof, Dornbach, Unter-Döbling und Zwischenbrücken oder zurück

dem Fiaker 2 „ 50 „

dem Einspänner 1 „ 60 „

III.

Von jedem Punkte innerhalb der Linien Wiens zu dem Lusthause, der Freudenau und den Kaisermühlen im k. k. Prater, nach Lainz, Speising, Ober- und Unter-St. Veit, Hacking, Baumgarten a. d. Wien, Breitensee, Hetzendorf, Altmanndorf, Neuwaldegg, Pötzleinsdorf, Sievering, Grinzing, Heiligenstadt, Nussdorf, Floridsdorf und Centralfriedhof oder zurück

dem Fiaker 3 „ — „

dem Einspänner 2 „ 20 „

Im Falle der Retourfahrt sind für Wartezeit, sowie für die Zeit der Rückfahrt dem Fiaker für jede halbe Stunde 50 kr., dem Einspänner aber für jede Viertelstunde 20 kr. zu bezahlen.

Werden die in den vorstehenden §§. 34 und 35 erwähnten Fahrten in der Zeit zwischen 11 Uhr Abends und 7 Uhr Früh unternommen, so ist die Hälfte der betreffenden Taxe mehr zu bezahlen.

Wenn bei den in den §§. 34 und 35 und in dem nachstehenden §. 37 angeführten Fahrten der Beginn der Fahrt in die Tagesperiode, das Ende der Fahrt aber in die Nachtperiode oder umgekehrt fällt, so ist die Taxe nach jener Periode zu zahlen, zu welcher der grössere Theil der betreffenden Fahrdauer gehört.

(§. 37.) Für Fahrten von und zu den Wiener Bahnhöfen, von einem Hauptbahnhofe zu dem anderen, von und zu den Tanzunterhaltungen an öffentlichen Orten, vom Westbahnhofe nach Fünfhaus, Sechshaus, Rudolfsheim, Gaudenzdorf, Ober- und Unter-Meidling, dann vom Süd- und Staatsbahnhofe zu dem Arsendale und dem sogenannten Landgute vor der Favoritenlinie, sind zwischen 7 Uhr Früh und 11 Uhr Abends dem Fiaker 1 fl. 50 kr., dem Einspanner 1 fl.; wenn aber die besagten Fahrten zwischen 11 Uhr Abends und 7 Uhr Früh stattfinden, dem Fiaker 2 fl. 20 kr., dem Einspanner 1 fl. 30 kr. zu bezahlen.

Für Fahrten von den Wiener Bahnhöfen, von den Tanzunterhaltungen an öffentlichen Orten in die Orte vor den Linien oder zurück gilt die im §. 35 (I., II., III.) angeführte Taxe.

Im Falle der Retourfahrt gelten auch hier die im §. 35 für die Retourfahrten festgesetzten Bestimmungen.

(§. 38.) Bei den Fahrten nach der Zeit wird dem Fiaker jede begonnene, wenn auch noch nicht abgelaufene halbe Stunde, und dem Einspanner jede begonnene, wenn auch nicht abgelaufene Viertelstunde für voll gerechnet.

(§. 39.) Bei allen Fahrten von Orten ausserhalb der Linien nach Wien hat der Fahrgast die Linienmauthgebühr zu zahlen.

(§. 40.) Wenn bei einer der in den §§. 35 und 37 erwähnten Fahrten in einem Wagen mehrere Personen fahren, die an verschiedenen, ausserhalb der Fahrrihtung gelegenen Orten absteigen, so sind für den Umweg dem Fiaker 40 kr., dem Einspanner 20 kr. zu vergüten.

(§. 41.) Die Feststellung des Fahrpreises für alle im §. 35 nicht angeführten, ausserhalb der Linien Wiens gelegenen Orte, sowie für Fahrten von den Vororten in den Prater und umgekehrt, bleibt dem freien Ueberkommen überlassen.

(§. 42.) Der Beginn einer Fahrt nach der Zeit bei Bestellung des Fuhrwerkes zur Abholung des Fahrgastes bei einem Hause wird, je nachdem die Abholung unmittelbar vom Wohnorte des Fuhrwerksbesitzers oder von dessen Standplatz aus geschieht, im ersteren Falle von der Zeit, für welche das Fuhrwerk bestellt worden ist, und im letzteren Falle von jenem Zeitpunkte an gerechnet, als der Fiaker oder Einspanner den Standplatz verlassen musste, um der Bestellung entsprechen zu können.

Bei Streckenfahrten hat der Fiaker oder Einspanner für das allfällige Warten nach der erfolgten Aufnahme oder Bestellung bis zu 10 Minuten keine Vergütung anzusprechen. Bei längerem Warten sind dem Fiaker 50 kr. für jede halbe Stunde und dem Einspanner 20 kr. für jede Viertelstunde zu entrichten.

(§. 43.) Der Kutscher ist verpflichtet, die ihn bestellende Person ohne Vergütung an den Ort der Abholung mitzunehmen.

(§. 44.) Unterbleibt eine bestellte Fahrt aus Anlass des Bestellers, so ist bei den Fiakern die Taxe nach den §§. 34 und 36 für eine Stunde,

bei Einspannern für eine halbe Stunde zu entrichten; wird die Fahrt ohne Verschulden des Bestellers unterbrochen, so hat der Fuhrmann keinen Anspruch auf eine Entlohnung.

(§. 45.) Der Fahrpreis bleibt derselbe, ob eine oder mehrere Personen fahren, und es kann weder der Wochentag noch die Witterung, noch die Jahreszeit einen Unterschied im Preise bewirken.

(§. 46.) Jeder Fiaker und Einspanner hat mit einer richtig gehenden Taschenuhr versehen zu sein und dieselbe bei Fahrten nach der Zeit dem Fahrgaste vorzuweisen, widrigens seine Berufung auf die Zeitdauer der Fahrt bei diesfalls vorkommenden Streitigkeiten nicht beachtet wird.

Auch ist jeder Fiaker und Einspanner verpflichtet, über Verlangen des Fahrgastes diesem die Fiaker- und Einspanner-Ordnung vorzulegen.

(§. 47.) Für das im Wagen untergebrachte leichte Gepäck, als: Handkoffer, Handtaschen u. dgl. ist dem Fuhrmanne nichts zu bezahlen; für das am Kutschbock oder rückwärts am Wagen untergebrachte Gepäck sind dem Fiaker 40 kr., dem Einspanner 30 kr. zu entrichten.

2. Pferdebahnen. (Linien und Taxen.)

Erste Wiener Tramway-Gesellschaft.

Die Wagen der Gesellschaft verkehren derart, dass von den Etablissements Penzing, Hernals, Döbling, Südbahn (Simmeringerstr.), Simmering und Prater, im Winter der erste Wagen um $\frac{1}{2}$ 7 Uhr Morgens, der letzte um 10 Uhr Nachts, im Sommer der erste Wagen um 6 Uhr Morgens, der letzte um $\frac{1}{2}$ 11 Uhr Nachts abgelassen wird.

Das Correspondenzsystem ist auf allen Linien eingeführt, so dass man mit einmaligem Umsteigen von jedem Punkte des Netzes auf jeden beliebigen anderen Punkt befördert werden kann.

Das Umsteigen ist nur auf den Kreuzungs- und Abzweigungspunkten gestattet, und zwar:

am Schottenring, bei der Bellariastrasse, Babenbergerstrasse, Kärntnerstrasse, am Schwarzenbergplatz, bei der Wollzeile, Aspernbrücke, am Praterstern, bei der St. Marxer-Linie, Lastenstrasse (Kreuzung Rennweg und Südbahn), Mayerhofgasse, bei dem Südbahn-Viaduct, bei der Paulaner Kirche (Gusshaus), Stiftgasse und bei der Alserbachstrasse (Nussdorferstrasse).

Die Tramwaywagen verkehren durch folgende Strassen in nachstehenden Richtungen:

Von Dornbach über die Hernalser Hauptstrasse, Rosensteingasse, Ottakringer Hauptstrasse, Hernalser-Linie, Alserstrasse, Universitätsstrasse, den Schottenring, Franz Josefs-Quai, die Aspernbrücke, Asperngasse, Praterstrasse zum Praterstern und ebenso retour, nur in Hernals anstatt durch die Rosensteingasse durch die Dorotheergasse.

Von Dornbach in derselben Richtung bis zum Schottenring, dann über den Franzens-, Burg-, Opern-, Kärntner-, Kolowrat-, Park-Ring, die Wollzeile, Stubenbrücke, Landstrasse Hauptstrasse zur St. Marxer-Linie, ebenso retour.

Von Penzing durch die Parkgasse, Schönbrunner Hauptallee, Schönbrunnerstrasse, Mariahilfer-Linie, Mariahilferstrasse, Stift-, Sieben-

stern-, Breite-, Burggasse, Bellariastrasse, den Burg-, Franzens-, Schottenring, Franz Josefs-Quai zur Aspernbrücke und ebenso retour.

Von Penzing in derselben Richtung bis zur Bellariastrasse, sodann über den Opern-, Kärntner-, Kolowrat-, Park-, Stubenring, die Aspernbrücke, Asperngasse, Praterstrasse zum Praterstern und ebenso retour.

Von Döbling über die Döblinger Hauptstrasse, Nussdorfer-Linie, Nussdorfer-, Währingerstr., den Schottenring, Franz Josefs-Quai, die Aspernbrücke, Asperngasse, Praterstrasse zum Praterstern und ebenso retour.

Von Döbling in derselben Richtung bis zum Schottenring, dann über den Franzens-, Burg-, Opern-, Kärntner-, Kolowrat-, Park-, Stubenring, die Radetzkybrücke, Radetzkystrasse, Löwengasse zur Sofienbrücke und ebenso retour.

Vom Südbahn-Viaduct (Simmeringerstrasse) über die Himbergerstrasse, Favoriten-Linie, Favoritenstrasse, Gusshaus-, Karlsgasse, Lastenstrasse, den Schwarzenbergplatz, Kolowrat-, Park-, Stubenring, die Aspernbrücke, Asperngasse, Praterstrasse zum Praterstern über die Nordbahnstrasse, Nordwestbahnstrasse, Wallensteinstrasse, Brigittabrücke, Alserbachstrasse zur Nussdorferstrasse und ebenso retour.

Von Simmering (Centralfriedhof) über die Simmeringer Hauptstrasse, St. Marxer-Linie, den Rennweg, Schwarzenbergplatz, Kolowrat-, Park-, Stubenring, zum Praterstern und zurück zum Centralfriedhofe.

Von Simmering (Centralfriedhof) über die Simmeringer Hauptstrasse, den Rennweg, Schwarzenbergplatz, Kärntner-, Opernring, zur Hundsturmmerlinie und zurück zum Centralfriedhofe.

Fahrpreise.

Von jedem an den Tramwaylinien liegenden Punkte des gegenwärtigen Gemeindegebietes von Wien, directe oder mit Benützung der Correspondenzkarte, bis in die von der Tramway befahrenen Vororte, u. zw.:

Bis Hernals zu den Remisen oder umgekehrt	12 kr.
„ Fünfhaus, Rudolfsheim zu den Remisen oder umgekehrt	12 „
„ Döbling (Casino Zögernitz) oder umgekehrt	12 „
„ Simmering (Eisenbahn-Viaduct) oder umgekehrt	12 „
„ zur Himbergerstrasse (Remisen in der Simmeringerstrasse) oder umgekehrt	12 „
Von Penzing nach jedem Punkte innerhalb des gegenwärtigen Gemeindegebietes von Wien oder umgekehrt	18 kr.
„ „ zur Bellaria (Ringstrasse) „ „	15 „
„ „ zur Mariahilfer-Linie oder umgekehrt	12 „
„ „ bis Rudolfsheim (Remisen) oder umgekehrt	6 „
„ Rudolfsheim (Remisen) innerhalb Fünfhaus bis zur Mariahilfer-Linie oder umgekehrt	6 „
„ Dornbach nach jedem Punkte innerhalb des gegenwärtigen Gemeindegebietes in Wien oder umgekehrt	18 „
„ „ zum Schottenring oder umgekehrt	15 „
„ Dornbach zur Hernalser-Linie oder umgekehrt	12 „
„ „ bis Hernals (Remisen) oder umgekehrt	6 „
„ Hernals (Remisen) innerhalb Hernals bis zur Hernalser-Linie oder umgekehrt	6 „
„ der St. Marxer-Linie innerhalb Simmering bis zum Eisenbahn-Viaduct oder umgekehrt	6 „

Vom Centralfriedhofe bis zum Schwarzenbergpl. oder umgekehrt	20 kr.
" " bis zur St. Marxer-Linie oder umgekehrt	15 "
" " bis Simmering (Eisenbahn-Viaduct) oder umgekehrt	10 "

Kinder unter zehn Jahren zahlen:

bei einem Fahrpreise für Erwachsene von 20, 18 und 15 kr.	10 "
" " " " " " " 12 kr.	6 "
" " " " " " " 6 kr.	6 "

Kinder unter zwei Jahren sind ganz frei.

Abonnementskarten.

Abonnementskarten werden bei den Expeditoren, Streckencassen und im Expedite der Gesellschaft (I. Schottenring 17), und zwar 10 Stück zu 1 fl. ö. W. ausgegeben.

Die Abonnementskarte ist eine Anweisung auf Ausfolgung einer Fahrkarte resp. Correspondenzkarte von 12 kr.

Correspondenzkarten.

Die Correspondenzkarte berechtigt den Fahrgast, mit einmaligem Umsteigen auf den bereits angeführten Umsteigplätzen jeden beliebigen Wagen zu benützen. — Die Correspondenzkarte hat die Giltigkeit von einer Stunde und kann nur immer nach einer Fahrriichtung, daher nicht für die Rückfahrt benützt werden.

Die Markirung der Karte durch den Conducteur geschieht in der Art, dass die Stunde des Einsteigens (bei Tag die lichten, Abends die schwarzen Ziffern) und die Strecke, an welcher der Passagier einsteigt, mit der Zwickzange durchlocht wird.

Hiedurch ist es dem Passagier gestattet, nach jeder beliebigen Richtung irgend einen Wagen zu benützen.

Signalisirung der Fahrriichtungen.

An jedem Tramway-Wagen ist durch die an den Seitentheilen angebrachten Tafeln die Fahrriichtung ersichtlich.

Die vorderste Seitentafel enthält die Aufschrift der Station, bis zu welcher der Wagen fährt, die mittlere Tafel gibt die Richtung an für die Abzweigung auf die Ringstrasse oder den Franz Josefs-Quai und die letzte Tafel zeigt die Station an, von welcher der Wagen ausgeht.

Ausser diesen Seitentafeln sind bei Tag runde Tafeln und bei Nacht runde Lampen an den Stirnseiten der Wagen als Signale angebracht und zeigt die Signaltafel, respective Lampe, an der vorderen Stirnseite die Richtung an, wohin der Wagen fährt und jene an der hinteren Stirnseite die Station, von welcher der Wagen kommt.

Die Farbe der Signale ist folgende:

Strecke: Dornbach—Praterstern, bei Tag vorne eine weisse Scheibe, rückwärts eine schwarze Scheibe mit einem weissen Ring; bei Nacht vorne ein mattweisses Lampenglas, rückwärts ein hellweisses Lampenglas.

Strecke: Dornbach—Landstrasse, bei Tag vorne eine weisse Scheibe mit einem blauen Streifen, rückwärts eine schwarze mit einem weissen Ring; bei Nacht vorne ein weisses Lampenglas mit einem blauen Streifen, rückwärts ein hellweisses Lampenglas.

Strecke: Penzing—Praterstern, bei Tag vorne eine weisse Scheibe, rückwärts eine grüne Scheibe, bei Nacht vorne ein mattweisses Lampenglas, rückwärts ein grünes Lampenglas.

Strecke: Penzing—Aspernbrücke, bei Tag vorne und rückwärts eine grüne Scheibe, bei Nacht vorne und rückwärts ein grünes Lampenglas.

Strecke: Döbling—Praterstern, bei Tag vorne eine weisse Scheibe, rückwärts eine gelbe Scheibe; bei Nacht vorne ein mattweisses Lampenglas, rückwärts ein gelbes Lampenglas.

Strecke: Döbling—Sofienbrücke, bei Tag vorne eine weisse Scheibe mit einem gelben Streifen, rückwärts eine gelbe Scheibe, bei Nacht vorne ein weisses Lampenglas mit einem gelben Streifen, rückwärts ein gelbes Lampenglas.

Strecke: Döbling—Matzleinsdorfer-Linie, bei Tag vorne eine weisse Scheibe mit einem rothen Quadranten, rückwärts eine gelbe Scheibe; bei Nacht vorne ein mattweisses Lampenglas mit einem rothen Quadranten, rückwärts ein gelbes Lampenglas.

Strecke: Südbahn—Himbergerstrasse—Praterstern, bei Tag vorne eine weisse Scheibe, rückwärts eine rothe Scheibe; bei Nacht vorne ein mattweisses Lampenglas, rückwärts ein rothes Lampenglas.

Strecke: Simmering, für die Rundfahrten über die Ringstrasse und über den Franz Josefs-Quai, bei Tag vorne und rückwärts eine weisse Scheibe mit einem rothen Streifen, bei Nacht vorne und rückwärts ein weisses Lampenglas mit einem rothen Streifen.

Strecke: Hundsturm. Bei Tag eine weisse Scheibe mit einem grünen Kreuz; bei Nacht ein weisses Lampenglas mit einem grünen Kreuz.

Strecke: Wallensteinstrasse, die Wagen, welche dorthin kehren, haben bei Tag eine weisse Scheibe mit einem gelben Quadranten und bei Nacht ein weisses Lampenglas mit einem gelben Quadranten.

Die letzten Abends von den Endstationen abgehenden Wagen, haben nebst den entsprechenden Signallaternen eine zweite mit einem blauen Glas.

Polizei-Vorschriften.

Das Stehen auf den Stufen ist nicht gestattet.

Das Aufsteigen ist nur rückwärts gestattet.

Die vorne am Perron den Abschluss bildenden Gitter dürfen, so lange der Wagen in Bewegung ist, nicht geöffnet werden; das Auf- und Abspringen während der Fahrt ist verboten.

Laut Verordnung der k. k. Polizei-Direction vom 29. Juni 1870, Nr. 27506, ist das Tabakrauchen in den offenen Tramwaywagen, im Damen-Coupé und in jenen Wagen, wo kein Rauchcoupé vorhanden, verboten. Ebenso ist die Mitnahme von Hunden auf das Strengste untersagt.

Das P. T. Publikum wird ersucht, den Fahrpreis in Kleingeld zu entrichten und die Fahrkarte auf jedesmaliges Verlangen dem Revisor vorzuzeigen.—Wagen, Conducteur und Kutscher sind mit Nummern versehen, welche den Fahrgästen bei etwaigen Reclamationen dienen sollen.

Neue Wiener Tramway-Gesellschaft.

Die neue Wiener Tramway-Gesellschaft verkehrt auf folgenden Linien:

- a) Lerchenfelderlinie—Ottakring,
- b) Westbahnlinie—Breitensee,
- c) Lerchenfelderlinie—Mariahilferlinie (Neubaugürtel),
- d) Mariahilferlinie—Hernalserlinie.

Der Fahrpreis beträgt für eine einfache oder combinirte Tour 10 kr., für Kinder 6 kr.; ausserdem existirt ein Fahrpreis von 6 kr. für den Localverkehr auf den Linien a und b, und zwar in den Abschnitten „Lerchenfelderlinie—Ottakring-Remise“ — dann „Westbahnlinie—Ende Märzstrasse“ (also innerhalb des Fünfhauser Gemeindegebietes). Der Fahrpreis auf der Strecke b wurde gegen Widerruf von 10 kr. auf 6 kr. an Wochentagen herabgesetzt.

Als besondere Bestimmung gilt hiebei die Begünstigung der freien Fahrt für die Colonisten auf den gesellschaftlichen Gründen zu Breitensee.

3. Omnibus und Stellwagen.

Der Omnibus- und Stellwagen-Verkehr wird in Wien von einzelnen Stellwagenbesitzern auf folgenden Strecken vermittelt:

- | | |
|---|--|
| 1. Franz Josefsbahn-Stefansplatz. | 17. Sechshaus-Gumpendorf-Prater. |
| 2. Währing-Kreuzgasse-Freieung. | 18. Hundstürmerstrasse-Prater. |
| 3. Pötzleinsdorf-Freieung. | 19. Meidling - Gaudenzdorf - Stefansplatz. |
| 4. Hernals-Hof. | 20. Südbahn-Ringstrasse-Nordbahn. |
| 5. Neuwaldegg-Dornbach-Hof. | 21. Staatsbahn-Stefansplatz. |
| 6. Hernals-Nordwestbahn. | 22. Südbahn-Stefansplatz. |
| 7. Ottakring-Hof-Praterstern. | 23. Arsenal-Kärntnerstrasse. |
| 8. Westbahn-Neubau-Nordbahn und Nordwestbahn. | 24. Südbahn-Franz Josefs-Quai. |
| 9. Rudolfsheim-Nordwestbahn. | 25. Himbergerstrasse - Franz Josefs-Bahn. |
| 10. Rudolfsheim-Prater. | 26. Sechshaus-Nussdorferlinie. |
| 11. Rudolfsheim-St. Marx. | 27. Sechshaus-Franz Josefs-Bahn. |
| 12. Hietzing-Rudolfsheim-Petersplatz. | 28. Südbahn-Alsergrund. |
| 13. Ober-St. Veit-Rudolfsheim-Neuer Markt. | 29. Westbahn-Südbahn-Staatsbahn. |
| 14. Speising-Rudolfsheim-Neuer Markt | 30. Westbahn-Stefansplatz. |
| 15. Sechshaus-Hoher Markt. | 31. Westbahnlinie-Praterstern. |
| 16. Hacking - Rudolfsheim - Neuer Markt. | |

Eine directe Fahrt innerhalb der Linien Wiens kostet	12 kr.
Eine directe Fahrt von allen Vororten, der Himbergerstrasse und dem Arsenal in die Stadt oder retour	12 "
Zu den Bahnhöfen	12 "
Eine directe Fahrt mittelst Schnellfahrer	15 "
Von Ober-St. Veit, Hacking und Pötzleinsdorf in die Stadt oder retour	25 "
Von Neuwaldegg, Dornbach, Unter-St. Veit, Speising, Lainz und Gersthof in die Stadt oder retour	20 "

Von Hietzing und Schönbrunn in die Stadt oder retour	15 kr.
Von Ober-St. Veit, Hacking und Pötzleinsdorf zur nächstgelegenen Linie oder retour	15 "
Von Neuwaldegg, Dornbach, Unter-St. Veit, Speising, Lainz und Gersthof zur nächstgelegenen Linie oder retour	12 "
Von Hietzing, Schönbrunn zur nächstgelegenen Linie oder retour	12 "
Von den Standplätzen bei den Theatern oder beim Circus	15 "
Von Schwender's Etablissement nach 10 Uhr Nachts	20 "
Von Hietzing (Neue Welt) oder retour nach 10 Uhr Nachts	20 "
Von den Standplätzen auf den Bahnhofen	15 "

Anmerkung: Abonnementskarten für alle mit 12 kr. taxirten Fahrten sind in Partien zu 10 Stück mit 20 Percent Preisnachlass bei den Eigenthümern zu haben.

Von Wien nach	Standplätze in Wien.	Preis	
		fl.	kr.
Altlerchenfeld	Stefansplatz	—	12
Arsenal	Verläng. Kärntnerstr. (Todesco - Pal.)	—	12
Dornbach	Judenplatz, Hof	—	20
Döbling	Wieden, Hof	—	12
Ferdinands-Nordbahn	Stefansplatz, Mariahilf, Wieden, Südbahn und Westbahn, Fünfhaus	—	12
Fischamend	Landstrasse, zur goldenen Birn	—	50
Floridsdorf	Leopoldstadt, Weisses Ross	—	20
Franz Josefsbahn	Himbergerstrasse, Stefansplatz, Südbahn	—	12
Fünfhaus	Leopoldstadt, Nordwestbahn, Praterstern, Stefansplatz, Landstr., Hauptstrasse (Dreher)	—	12
Gaudenzdorf	Stefansplatz, Praterstern	—	12
Gersthof	Freiung	—	20
Grinzing	Am Hof	—	20
Grossenzersdorf	Leopoldstadt, weisses Ross	—	60
Hacking	Neuer Markt	—	15
Hainburg	Landstrasse, Roth. Hahn, Montag, Dienstag und Samstag	1	26
Heiligenstadt	Freiung (nach Döbling 12 kr.)	—	20
Hernals	Am Hof, Praterstern	—	12
Hietzing	Am Peter	—	15
"	Nach 10 Uhr	—	20
Himberg	Wieden, Gold. Kreuz	—	35
Himbergerstrasse	Franz Josefs-Bahn	—	12
Hohe Warte	Freiung	—	15
Hundsthurm	Kärntnerstrasse, Fischmarkt, Praterstern	—	12
Hütteldorf	Neuer Markt, Lobkowitzplatz	—	30
Inzersdorf	Wieden, Stadt Triest	—	25
Kaiser-Ebersdorf	Schulerstrasse, 11 Uhr Vorm. u. 6 Uhr Ab.	—	30
Kalksburg	Neuer Markt, Montag, Mittwoch und Samstag 4 Uhr Nachmittags (nach Hietzing 18 kr.)	—	35
Kierling	Minoritenplatz	—	60

Von Wien nach	Standplätze in Wien.	Preis	
		fl.	kr.
Klosterneuburg . . .	Minoritenplatz	—	40
Korneuburg . . .	Leopoldstadt, Schwarzer Adler	—	30
Lainz über Hietzing .	Lobkowitzplatz	—	20
Landstrasse	Mariahilferlinie und Westbahnlinie	—	12
Laxenburg	Wieden, Goldenes Lamm	—	45
Lerchenfeld	Stefansplatz, Am Hof	—	12
Lerchenfelderlinie . .	Margarethen (Schlossplatz), Wieden, bei der Kugel	—	12
Mariahilferlinie . . .	Hoher Markt, Stefansplatz, Landstrasse bei der Augustinerkirche und Dreher's Bierhalle	—	12
"	(Aspernbrücke), Prater, Nussdorferlinie	—	12
Margarethen	Praterstern (Stefansplatz)	—	12
Marxerlinie St. . . .	Fünfhaus	—	12
Mauer über Hietzing	Lobkowitzplatz	—	35
Matzleinsdorf	Stefansplatz, Fischmarkt, Praterstrasse	—	12
Meidling (Ober-) . . .	Stefansplatz	—	12
" (Unter-)	Stefansplatz und Praterstern	—	12
Meidlinger Bahn. . . .	Mariahilferstrasse u. Lerchenfelderlinie	—	15
Neue Welt	Wie Hietzing		
Neufünfhaus	Hôtel Wimberger, Staatsbahnhof, Nord- und Nordwestbahn, Opernring	—	12
Neulerchenfeld	Am Hof, Stefansplatz, Wieden (Wein- traube), Taborstrasse	—	12
Neuwaldegg	Judenplatz und Hof	—	20
Nordbahnhof	Stefansplatz, Mariahilf, Wieden, West- und Südbahnhof	—	12
Nordwestbahnhof . . .	Stefansplatz, Fünfhaus, Rudolfsheim, Westbahn	—	12
Nussdorf	Am Hof, Minoritenplatz	—	20
Nussdorferlinie	Am Hof, Mariahilf	—	12
"	Sechshaus	—	12
Ottakring	Am Hof	—	12
Penzing	Neuer Markt und Praterstern	—	15
	Nach 10 Uhr Nachts	—	20
Perchtoldsdorf	Neuer Markt, 3 Uhr Nachmittags	—	40
Pötzleindorf	Freiung	—	25
Praterstern	Hundsthurm, Hernals, Margarethen, Wieden und Mariahilferlinie	—	12
"	Hietzing, Fünfhaus, Westbahn	—	12
Raaber Bahnhof	Siehe Staatsbahnhof		
Rodaun u. Kalksburg	Neuer Markt	—	40
Rudolfsheim	Stefansplatz, Peter, Landstrasse, St. Marx, Praterstern, Nordwestbahnhof	—	12
Schönbrunn	Neuer Markt, Stefansplatz, Peter und Lobkowitzplatz	—	15
Schottenfeld	Stefansplatz	—	12

Von Wien nach	Standplätze in Wien.	Preis	
		fl.	kr.
Schwadorf	Landstrasse, Schwarz. Bock, Roth. Hahn, 4 Uhr Nachmittag	—	40
Schwechat	Hegelgasse	—	30
Schwender	Praterstrasse	—	12
Sechshaus	Hoher Markt, Stefansplatz, Praterstern, Nussdorferlinie, Gumpendorf	—	12
Sievering	Am Hof	—	25
Sofienbad	Stefansplatz	—	10
Südbahnhof	Stefansplatz, Ferdinandsbrücke, Praterstern, verläng. Kärntnerstr., Ringstr., Nord- und Westbahnhof, Franz Josefs-Quai, Alservorstadt, Lerchenfelderlinie, Franz Josefs-Bahn	—	12
	Mit der Schnellfahrt	—	15
Speising	Neuer Markt, Lobkowitzplatz	—	20
Staatsbahnhof	Stefansplatz, Nord- West- und Franz Josefs-Bahnhof	—	12
	Mit der Schnellfahrt	—	15
St. Marxerlinie	Fünfhaus	—	12
St. Veit (Ober-)	Neuer Markt	—	25
" (Unter-)	Neuer Markt	—	20
Tulln	Nussdorferstrasse, beim Schwan, Montag, Mittwoch, Samstag, im Sommer 3 Uhr Nachmittags, im Winter 12 Uhr Mittags	—	80
Währing	Freiung	—	12
Weinhaus	Freiung	—	12
Westbahnhof	Stefansplatz, Hoher Markt, Süd-, Staats-, Franz Josefs- und Nordbahnhof, Nordwestbahnhof	—	12
Westbahnlinie	Praterstern, Stefansplatz	—	12
Wieden (beider Weintraube)	Alsergrund, Pelikangasse, Praterstern, Stefansplatz, Lerchenfelderlinie	—	10
Wilhelmsdorf	Mariahilferstrasse u. Lerchenfelderlinie	—	12
Zistersdorf	Leopoldstadt, Goldener Adler	1	20
Zwischenbrücken	Leopoldstadt, Hôtel Weisses Ross	—	15

Strassen und Plätze des Wiener Gemeindegebietes.

(Die römischen Zahlen bedeuten die Gemeindebezirke.)

A.

Absberggasse, X., Favorit.
 Ackergasse, IX., Alsergrd.
 Adamsg., III., Landstr.
 Adeling., II., Leopoldstadt.
 Adlergasse, I., Stadt.
 Aegidigasse, VI., Mariah.
 Afrikanergasse, II., Leopst.
 Akademiestr., I., Stadt.
 Albertg., VIII., Josefst.
 Albertplatz, VIII., Josefst.
 Albrechtsgasse, I., Stadt.
 Albrechtsplatz, I., Stadt.
 Alleeg., IV., Wieden.
 Aloisgasse, II., Leopoldst.
 Alpengasse, X., Favoriten.
 Alserbachstr., IX., Alsergr.
 Alserstr. } VIII., Josefst.
 } IX., Alsergr.
 Althang., IX., Alsergrund.
 Althanplatz, IX., Alsergr.
 Alxingergasse, X., Favoriten.
 Amaliengasse, I., Stadt.
 Amongasse, III., Landstr.
 Amtshausg., V., Margar.
 Amtshausg., (Ob.), V. Margar.
 Andlerg., VII., Neubau.
 Andreasg., VII., Neubau.
 Anilingasse, VI., Mariah.
 Ankerg. (Gr.), II., Leopst.
 Ankerg. (Kl.), II., Leopst.
 Annagasse, I., Stadt.
 Antonsg., II., Leopoldst.
 Apfelgasse, IV., Wieden.
 Apollong., VII., Neubau.
 Apostelg., III., Landstr.
 Arbeiterg., V., Margar.
 Arenbergg., III., Landstr.
 Arsenalweg, III., Landstr.
 Aspernstr., II., Leopoldst.
 Auerspergstr., VIII., Josefst.
 Auersperggasse, I., Stadt.
 Aufwaschg., III., Landstr.
 Augartenalleestr., II., Leopoldstadt.
 Augartenstr. (Ob.), II., Leopst.
 Augartenstr. (U.), II., Leopst.
 Augasse, IX., Alsergr.
 Augustengasse, I., Stadt.
 Augustinerbastei, I., Stadt.
 Augustinerstr., I., Stadt.
 Ausstellungsstr., II., Leopst.
 Auwinkel, I., Stadt.

B.

Babenbergerstr., I., Stadt.
 Bacherg., V., Margarethen.
 Bacherpl., V., Margarethen.

Badgasse, IX., Alsergr.
 Badhausgasse, VII., Neubau.
 Bäckerstrasse, I., Stadt.
 Bärengasse, V., Margar.
 Bäuerleg., II., Leopoldst.
 Bahnhofpl., X., Favoriten.
 Bahng. (Linke), III., Landstr.
 Bahng. (Ob.), III., Landstr.
 Bahng. (Recht), III., Landstr.
 Ballgasse, I., Stadt.
 Ballhausplatz, I., Stadt.
 Bandgasse, VII., Neubau.
 Bankgasse, I., Stadt.
 Barbaragasse, I., Stadt.
 Barichgasse, III., Landstr.
 Barmherzigeng., III., Landstrasse.
 Barnabitenng., VI., Mariah.
 Barthensteing., I., Stadt.
 Bauernmarkt, I., Stadt.
 Baumgasse, III., Landstr.
 Beatrixgasse, III., Landstr.
 Bechardgasse, III., Landstr.
 Beethoveng., IX., Alsergr.
 Beinsiederg., III., Landstr.
 Bellariastr., I., Stadt.
 Bellegardgasse, II., Leopst.
 Belvedereg., IV., Wieden.
 Bennogasse, VIII., Josefst.
 Bennisplatz, VIII., Josefst.
 Berchtoldgasse, II., Leopst.
 Bergel (Am), I., Stadt.
 Berghof, I., Stadt.
 Berggasse, IX., Alsergr.
 Bergsteigg., VI., Mariah.
 Bernardg., VII., Neubau.
 Berthagasse, X., Favoriten.
 Bettlerstiege, VI., Mariah.
 Bibergasse, I., Stadt.
 Bienengasse, VI., Mariah.
 Binderg., IX., Alsergrund.
 Blattgasse, III., Landstr.
 Blaugasse, VI., Mariahilf.
 Blechthurm- } IV., Wieden.
 } V., Margar.
 Bleicherg., IX., Alsergr.
 Blindeng., VIII., Josefst.
 Blütheng., III., Landstr.
 Blumauerg., II., Leopst.
 Blumeng., III., Landstr.
 Blumenstockg., I., Stadt.
 Blutgasse, I., Stadt.
 Børhaveg., III., Landstr.
 Börsegasse, I., Stadt.
 Börsenplatz, I., Stadt.
 Bognergasse, I., Stadt.
 Bräuhausg. (O.), V., Margar.
 Bräuhausg. (U.), V., Margar.
 Bräunerstrasse, I., Stadt.
 Brandgasse, II., Leopoldst.

Brandmayerg., V., Margar.
 Brandstätte, I., Stadt.
 Brauergasse, VI., Mariah.
 Breitegasse, VII., Neubau.
 Breitenfelderg., VIII., Josefst.
 Brigitteng., II., Leopoldst.
 Brigittapl., II., Leopoldst.
 Brigittenerländer, II., Leopoldstadt.
 Brückelgasse, VII., Neubau.
 Brücke (An der) II., Leopst.
 Brückeng., VI., Mariahilf.
 Brünnerg., II., Leopoldst.
 Brünnlbadg., IX., Alsergr.
 Brünnlg., IX., Alsergrund.
 Brünnlmühlg., IX., Alsergr.
 Brunnngasse, I., Stadt.
 Buchengasse, X., Favoriten.
 Buchfeldg., VIII., Josefst.
 Burgergasse, IV., Wieden.
 Burghartg., II., Leopoldst.
 Bürgergasse, X., Favoriten.
 Bürgermeisterstr., I., Stadt.
 Bürgerplatz, X., Favoriten.
 Bürgerspitalg., VI., Mariah.
 Burggasse, VII., Neubau.
 Burgring, I., Stadt.
 Burghartweg, II., Brig.

C.

Cäciliegasse, I., Stadt.
 Canovagasse, I., Stadt.
 Castellg., II., Leopoldst.
 Castellg., V., Margarethen.
 Christineng., I., Stadt.
 Christofgasse, V., Margar.
 Churhausg., I., Stadt.
 Circusg., II., Leopoldst.
 Clusiusgasse, VI., Alsergr.
 Cobdengasse, I., Stadt.
 Coburgbastei, I., Stadt.
 Colingasse, IX., Alsergr.
 Columbusg., X., Favoriten.
 Columbuspl., X., Favoriten.
 Copernicug., siehe richtig
 Kopernikusgasse.
 Corneliusg., VI., Mariah.
 Custozzag., III., Landstr.
 Czerning., II., Leopoldst.

D.

Dammstr., II., Leopoldst.
 Dampfegasse, V., Margar.
 Dampfschiffstr., III., Landstr.
 Dannhauserg., IV., Wieden.
 Darwing., II., Leopoldst.
 Daungasse, VIII., Josefst.
 Davidgasse, X., Favoriten.
 Denisg., II., Leopoldst.
 Deutschmeister-Platz, I., Stdt.

Dianagasse, III., Landstr.
 Dietrichg., III., Landstr.
 Dietrichsteingasse, IX.,
 Alsergrund.
 Dietmayerg., II., Leopoldst.
 Disslergasse, III., Landstr.
 Döblergasse, VII., Neubau.
 Döbelhofgasse, I., Stadt.
 Domgasse, I., Stadt.
 Dominikanerbastei, I., Stadt.
 Dominikanerg., VI., Mariah.
 Donaustr. (Ob.), II., Leopst.
 Donaustr. (Unt.), II., Leopst.
 Donnergasse, I., Stadt.
 Dorotheergasse, I., Stadt.
 Drachengasse, I., Stadt.
 Drahtgasse, I., Stadt.
 Dreherg., III., Landstr.
 Dreihackeng., IX., Alsergr.
 Dreihufeiseng., VI., Mariah.
 Dreilauferg., VII., Neubau.
 Dresdnerstr., II., Leopoldst.
 Drorygasse, III., Landstr.
 Dürergasse, VI., Mariah.

E.

Ebendorferstr., I., Stadt.
 Eckertgasse, X., Favoriten.
 Einsiedlerg., V., Margar.
 Einsiedlerplatz, V., Margar.
 Eisengasse, IX., Alsergr.
 Eisgrübel, I., Stadt.
 Eisevogelg., VI., Mariah.
 Elisabethstr., I., Stadt.
 Embelgasse, V., Margar.
 Emilieng., II., Leopoldst.
 Engelgasse, VI., Mariah.
 Erdbergerlände, III., Land-
 strasse.
 Erdbergermais, III., Landstr.
 Erdbergerstr., III., Landstr.
 Erlachgasse, X., Favoriten.
 Erlachplatz, X., Favoriten.
 Eschenbachstr., I., Stadt.
 Essigasse, I., Stadt.
 Esterhazyg., VI., Mariah.
 Esslingenstr., I., Stadt.
 Ettenreichg., X., Favoriten.
 Eugengasse, X., Favoriten.
 Eugenplatz, X., Favoriten.

F.

Färbergasse, I., Stadt
 Fallgasse, VI., Mariahilf.
 Fasangasse, III., Landstr.
 Fasszieherg., VII., Neubau.
 Favoritenstr., IV., Wieden.
 Fechterg., IX., Alsergrund.
 Feldgasse, VIII., Josefst.
 Fendigasse, V., Margar.
 Ferdinandsstr., II., Leopst.
 Fichtgasse, I., Stadt.
 Fillgraderg., VI., Mariahilf.
 Fischerg., II., Leopoldst.
 Fischerstiege, I., Stadt.
 Fischhof, I., Stadt.
 Fleischhauerg., VII., Neubau.
 Fleischmanng., IV., Wied.
 Fleischmarkt, I., Stadt.

Floragasse, IV., Wieden.
 Florianig., VIII., Josefstadt.
 Flossgasse, II., Leopoldst.
 Fluchtgasse, IX., Alsergr.
 Flussgasse, V., Margar.
 Flockgasse, V., Margar.
 Forsthausg., II., Leopoldst.
 Frankenbergg., IV., Wieden.
 Frankgasse, IX., Alsergrund.
 Franzensbrückenstrasse, II.,
 Leopoldstadt.
 Franzensgasse, V., Margar.
 Franzensplatz, I., Stadt.
 Franzensring, I., Stadt.
 Franziskanerpl., I., Stadt.
 Franz Josefs-Quai, I., Stadt.
 Freibadg., II., Leopoldstadt.
 Freisingerg., I., Stadt.
 Freiung, I., Stadt.
 Freundgasse, IV., Wieden.
 Friedensg., II., Leopoldst.
 Friedrichsstrasse, I., Stadt.
 Friedhgasse, V., Margar.
 Fruchtg., II., Leopoldstadt.
 Fugbachg., II., Leopoldst.
 Fuhrmannsg., VIII., Josefst.
 Fussgasse, V., Margarethen.
 Fügergasse, VI., Mariahilf.
 Fürsteng., IX., Alsergrund.
 Fütterergasse, I., Stadt.

G.

Gärtnergasse, III., Landstr.
 Galileigasse, IX., Alsergr.
 Garbergasse, VI., Mariahilf.
 Garnisonsg., IX., Alsergr.
 Gartengasse, V., Margar.
 Gassergasse, V., Margar.
 Gauermanngasse, I., Stadt.
 Gellertgasse, X., Favoriten.
 Gellertplatz, X., Favoriten.
 Gemeindeg., IX., Alsergr.
 Gemeindepl., III., Landstr.
 Geologeng., III., Landstr.
 Georgsg., VIII., Josefstadt.
 Gerhardusg., II., Leopoldst.
 Gerlgasse, III., Landstr.
 Gestade (Am), I., Stadt.
 Gestätteng., III., Landstr.
 Getreidemarkt, I., Stadt.
 Getreidemarkt, VI., Mariah.
 Geusaugasse, III., Landstr.
 Gfrornerg., VI., Mariahilf.
 Giessaufgasse, V., Margar.
 Giesserg., IX., Alsergrund.
 Giessmanng., II., Leopoldst.
 Giselastrasse, I., Stadt.
 Glockeng., II., Leopoldst.
 Gluckgasse, X., Favoriten.
 Goethegasse, X., Favoriten.
 Göllnerg., III., Landstr.
 Göttweihergasse, I., Stadt.
 Götzgasse, X., Favoriten.
 Goldeggg., IV., Wieden.
 Goldschmidg., I., Stadt.
 Gonzagagasse, I., Stadt.
 Graben, I., Stadt.
 Gränzgasse, X., Favoriten.
 Gragasse, VI., Mariahilf.

Grashofgasse, I., Stadt.
 Greiseneckergerg., II., Leopst.
 Griechengasse, I., Stadt.
 Griesgasse, V., Margar.
 Grillparzerstrasse, I., Stadt.
 Grohgasse, V., Margar.
 Grünangergasse, I., Stadt.
 Grüne Thorg., IX., Alsergr.
 Grüngasse, V., Margar.
 Güntherg., IX., Alsergrund.
 Gumpendorferstrasse, VI.,
 Mariahilf.
 Gusshausstr., IV., Wieden.
 Guttenbergg., VII., Neubau.

H.

Haarhof, I., Stadt.
 Habsburgerg., I., Stadt.
 Hafengasse, III., Landstr.
 Hafnerg., II., Leopoldst.
 Hafnersteig, I., Stadt.
 Hagenmüllerg., III., Land-
 strasse.
 Hahngasse, IX., Alsergrund.
 Haid (Auf der), II., Leopst.
 Haidgasse, II., Leopoldst.
 Haidingerg., III., Landstr.
 Halmgasse, VII., Neubau.
 Halmgasse, II., Leopoldst.
 Hannoverg., II., Leopoldst.
 Harmonieg., IX., Alsergr.
 Harrachg., II., Leopoldst.
 Hartmanng., V., Margar.
 Hasengasse, X., Favoriten.
 Haspingerg., VIII., Josefst.
 Hausergasse, X., Favoriten.
 Haydng., VI., Mariahilf.
 Hebbelg., X., Favoriten.
 Hedwigg., II., Leopoldst.
 Hegelgasse, I., Stadt.
 Hechteng., IV., Wieden.
 Heidenschuss, I., Stadt.
 Heinegasse, V., Margar.
 Heinrichsgasse, I., Stadt.
 Heisterg., II., Leopoldst.
 Heleneng., II., Leopoldst.
 Hermanng., VII., Neubau.
 Hermineng., II., Leopoldst.
 Herndlgsasse, X., Favoriten.
 Herrengasse, I., Stadt.
 Herzberggasse, V., Margar.
 Herzgasse, X., Favoriten.
 Hessgasse, I., Stadt.
 Hetzgasse, III., Landstr.
 Heugasse { III., Landstr.
 { IV., Wieden.
 Heumarkt (Am), III., Land-
 strasse.
 Heumühlg., IV., Wieden.
 Hiessgasse, III., Landstr.
 Himmergerstr., X., Favorit.
 Himmelpfortg., I., Stadt.
 Himmelpfortst., IX., Alsergr.
 Hirscheng., VI., Mariahilf.
 Höfergasse, IX., Alsergr.
 Högelmüllerg., V., Margar.
 Hörlgasse, IX., Alsergr.
 Hörnesgasse, III., Landstr.
 Hof (Am), I., Stadt.

Hofenederg., II., Leopoldst.
 Hofergasse, II., Leopoldst.
 Hofgartenstr., I., Stadt.
 Hofgasse, V., Margareth.
 Hofmühlg., VI., Mariahilf.
 Hofstallgasse, VII., Neubau.
 Hohenstaufeng., I., Stadt.
 Hoher Markt, I., Stadt.
 Hohlwegg., III., Landstr.
 Holzhauserg., II., Leopoldst.
 Hornbostelg., VI., Mariahilf.
 Hühnergasse, III., Landstr.
 Hufgasse, II., Leopoldst.
 Humboldtgasse, X., Favorit.
 Humboldtplatz, X., Favorit.
 Hundsthurm (Am), V., Margareth.
 Hundsthurmerstrasse, IV., Wieden.
 Hundsthurmerstr., V., Margareth.
 Hungenbrunn, IV., Wieden.

I.

Igelgasse, IV., Wieden.
 Invalidenstr., III., Landstr.
 Inzersdorf, X., Favorit.
 Irisgasse, I., Stadt.

J.

Jacobergasse, I., Stadt.
 Jacquingasse, III., Landstr.
 Jagdgasse, X., Favoriten.
 Jägerstrasse, II., Leopoldst.
 Jahnngasse, V., Margar.
 Jasomirgottstr., I., Stadt.
 Jesuitengasse, I., Stadt.
 Johannag., V., Margar.
 Johannesgasse, I., Stadt.
 Johanniterg., X., Favoriten.
 Jordangasse, I., Stadt.
 Josefneug., II., Leopoldst.
 Josefsgasse, VIII., Josefst.
 Josefplatz, I., Stadt.
 Josefstädterstrasse, VIII., Josefstadt.
 Judengasse, I., Stadt.
 Judenplatz, I., Stadt.
 Jungferngasse, I., Stadt.
 Jungmaistr., II., Leopoldst.

K.

Kärntnerring, I., Stadt.
 Kärntnerstrasse, I., Stadt.
 Kaiser Josefstr., II., Leopoldst.
 Kaisermühlendamm, II., Leopoldst.
 Kaiserstrasse, VII., Neubau.
 Kanal (Am), III., Landstr.
 Kanalgasse, VI., Mariahilf.
 Kandlgasse, VII., Neubau.
 Kantgasse, I., Stadt.
 Kapelleng., IX., Alsergr.
 Karlg., IV., Wieden.
 Karmelitergasse, II., Leopoldst.
 Karolineng., IV., Wieden.
 Karolinenplatz, IV., Wieden.

Karolygasse, IV., Wieden.
 Kaserngasse, VI., Mariahilf.
 Katharineng., X., Favoriten.
 Katzensteig, I., Stadt.
 Kaunitzgasse, VI., Mariahilf.
 Kegelgasse, III., Landstr.
 Keilgasse, I., Stadt.
 Keinergasse, III., Landstr.
 Keppler., X., Favoriten.
 Kepplerplatz, X., Favoriten.
 Kettenbrückeng., IV., Wied.
 Kettenbrückeng., V., Margareth.
 Kinderspitalg., IX., Alsergrund.
 Kirchbergg., VII., Neubau.
 Kirchengasse, VII., Neubau.
 Kirchtagg., II., Leopoldst.
 Kirchtagplatz, II., Leopoldst.
 Klagbaumg., IV., Wieden.
 Klanggasse, II., Leopoldst.
 Kleeblattgasse, I., Stadt.
 Kleingasse, III., Landstr.
 Kleinschmidg., IV., Wieden.
 Kleistgasse, III., Landstr.
 Kleppersteiggasse, I., Stadt (früher Kleppersteig).
 Klömschgasse, III., Landstr.
 Klosterergasse, I., Stadt.
 Klosterneuburgerstrasse, II., Leopoldst.
 Knappeng., III., Landstr.
 Kochgasse, VIII., Josefstadt.
 Kölblgasse, III., Landstr.
 Kölnerhofgasse, I., Stadt.
 Königsegg., VI., Mariahilf.
 Körblergasse, I., Stadt.
 Körnerg., II., Leopoldst.
 Koflergasse, V., Margar.
 Koling. (s. richtig Coling.)
 Kohlsgasse, V., Margareth.
 Kohlmarkt, I., Stadt.
 Kohlmessergasse, I., Stadt.
 Kollergasse, III., Landstr.
 Kollergerg., VI., Mariahilf.
 Kolowratring, I., Stadt.
 Kolonitzg., III., Landstr.
 Kolonitzplatz, III., Landstr.
 Kolschitzkyg., IV., Wieden.
 Komödieng., II., Leopoldst.
 Konradg., II., Leopoldst.
 Kopernikusg., VI., Mariahilf.
 Kramergasse, I., Stadt.
 Krautgasse, I., Stadt.
 Krebsgasse, I., Stadt.
 Kreuzgasse, I., Stadt.
 Kreuzgasse (Rothe), II., Leopoldst.
 Kriegerlg., III., Landstr.
 Krong., V., Margareth.
 Kronprinzstr., II., Leopoldst.
 Krugerstrasse, I., Stadt.
 Krummbaumgasse, II., Leopoldst.
 Krummg., III., Landstr.
 Kubeckgasse, III., Landstr.
 Kundlichg., X., Favoriten.
 Kühbergg., X., Favoriten.
 Kühfussgasse, I., Stadt.

Künstlergasse, I., Stadt.
 Kugelgasse, III., Landstr.
 Kumpfgasse, I., Stadt.
 Kungzasse, II., Leopoldst.
 Kupferschmiedg., I., Stadt.
 Kurrentgasse, I., Stadt.
 Kurzgasse, VI., Mariahilf.

L.

Laaerstrasse, X., Favoriten.
 Lackirerg., IX., Alsergr.
 Lagergasse, III., Landstr.
 Laimgrubg., VI., Mariahilf.
 Laimäckerg., X., Favoriten.
 Lainzerstr., V., Margar.
 Lammg., VIII., Josefstadt.
 Lampigasse, II., Leopoldst.
 Lamprechtsg., IV., Wieden.
 Landgutgasse, X., Favoriten.
 Landesgerichtsstr., VIII., Josefstadt.
 Landhausgasse, I., Stadt.
 Landskrongasse, I., Stadt.
 Landstrasse, Hauptstrasse, III., Landstrasse.
 Langeg., VIII., Josefstadt.
 Lannergasse, X., Favoriten.
 Laudong., VIII., Josefstadt.
 Laurenzerberg, I., Stadt.
 Laurenzg., V., Margareth.
 Laxenburgerstr., X., Favorit.
 Lazarethg., IX., Alsergrund.
 Lazenhof, I., Stadt.
 Ledererg., VIII., Josefstadt.
 Ledererhof, I., Stadt.
 Leebgasse, X., Favoriten.
 Lehmngasse, X., Favoriten.
 Leibnifrostg., IV., Wieden.
 Leibnitzg., X., Favoriten.
 Leitgebngasse, V., Margar.
 Leipzigerg., II., Leopoldst.
 Leipzigerpl., II., Leopoldst.
 Lenaug., VIII., Josefstadt.
 Lenhardg., III., Landstr.
 Leopoldsg., II., Leopoldst.
 Lerchenfelderstrasse, VII., Neubau.
 Lerchenfelderstrasse, VIII., Josefstadt.
 Lercheng., VIII., Josefstadt.
 Lessingg., II., Leopoldst.
 Lichtenauerg., II., Leopst.
 Lichtensteg, I., Stadt.
 Liebenbergg., I., Stadt.
 Liebiggasse, I., Stadt.
 Lichtensteinstrasse, IX., Alsergrund.
 Lichtenhalerg., IX., Alsergr.
 Lilienbrunn., II., Leopoldst.
 Liliengasse, I., Stadt.
 Lindengasse, VII., Neubau.
 Liniengasse, VI., Mariahilf.
 Lissgasse, III., Landstrasse.
 Linnégasse, II., Leopoldst.
 Lobkowitzplatz, I., Stadt.
 Löwelbastei, I., Stadt.
 Löwelstrasse, I., Stadt.
 Löwenburgg., VIII., Josefst.
 Löwenherzg., III., Landstr.

Löwengasse, III., Landstr.
Lorbeergerasse, III., Landstr.
Lothringerstrasse, I., Stadt.
Ludwigg., IX., Alsergrund.
Luftbadg., VI., Mariahilf.
Luftgasse, V., Margarethen.
Lugeck, I., Stadt.
Luisengasse, IV., Wieden.
Lustgasse, III., Landstrasse.

M.

Magazing., III., Landstr.
Magdalenenstr., VI., Mariah.
Magistratsstrasse, I., Stadt.
Malzgasse, II., Leopoldstadt.
Mannhartsg., X., Favoriten.
Marchettig., VI., Mariahilf.
Marchfeldgasse, II., Leopold.
Margarethenplatz, V., Margarethen.
Margarethenstr., IV., Wieden.
Margarethenstrasse, V., Margarethen.

Mariahilfstr. { VI., Mariah.
 { VII., Neubau.
Marianneng., IX., Alsergr.
Maria Theresienstrasse, IX., Alsergrund.

Maria Theresienstr., I., Stadt.
Maria Theresienstr., VIII., Josefstadt.
Mariengasse, I., Stadt.
Marienstiege, I., Stadt.
Markt., IX., Alsergrund.
Marokkanerg., III., Landstr.
Marxerg., III., Landstr.
Marzelling., VII., Neubau.
Mathildeng., II., Leopoldst.
Mathildenplatz, II., Leopst.
Matrosengasse, VI., Mariah.
Matthäusgasse, III., Landstr.
Matzleinsdorferstrasse, V., Margarethen.
Mauthausgasse, V., Margar.
Maximilianstr., I., Stadt.
Maximilianplatz, IX., Alsergrund.

Mayerg., II., Leopoldstadt.
Mayerhofg., IV., Wieden.
Maysedergasse, I., Stadt.
Mechelgasse, III., Landstr.
Mechitharisteng., VII., Neub.
Mendelssohng., II., Leopst.
Mentergasse, VII., Neubau.
Meravigliag., VI., Mariahilf.
Messenhauseg., III., Landstr.
Metternichg., III., Landstr.
Michaelgasse, III., Landstr.
Michaelerplatz, I., Stadt.
Michelbeuerngasse, IX., Alsergrund.

Miesbachg., II., Leopoldst.
Milchgasse, I., Stadt.
Millerg., VI., Mariahilf.
Minoriteng., I., Stadt.
Minoritenplatz, I., Stadt.
Mittelgasse, VI., Mariahilf.
Mittersteig { IV., Wieden.
 { V., Margar.

Mölkerbastei, I., Stadt.
Mölkerg., VIII., Josefstadt.
Mölkerteig, I., Stadt.
Mohngasse, V., Margar.
Mohrengasse, (Gr.), II., Leopoldstadt.
Mohrengasse, (Kl.), II., Leopoldstadt.
Mohsgasse, III., Landstr.
Mollardgasse, VI., Mariahilf.
Mondscheing., VII., Neubau.
Morizgasse, VI., Mariahilf.
Moserg., IX., Alsergrund.
Mostgasse, IV., Wieden.
Mozartgasse, IV., Wieden.
Mozartplatz, IV., Wieden.
Mühlbaehg., IV., Wieden.
Mühlfeldg., II., Leopoldst.
Mühlgasse, IV., Wieden.
Münzgasse, III., Landstr.
Münzwardeing., VI., Mariah.
Muhrengasse, X., Favoriten.
Museumstrasse, I., Stadt.
Myrtheng., VII., Neubau.

N.

Nadlergasse, IX., Alsergr.
Naglergasse, I., Stadt.
Negerlegasse, II., Leopoldst.
Neilreichg., X., Favoriten.
Nelkengasse, VI., Mariahilf.
Nepomukg., II., Leopoldst.
Nestroyg., II., Leopoldstadt.
Neubadgasse, I., Stadt.
Neubaug., VII., Neubau.
Neudeggerg., VIII., Josefst.
Neuer Markt, I., Stadt.
Neug. (Gr.), IV., Wieden.
Neug. (Kl.), IV., Wieden.
Neug. (Kl.), V., Margar.
Neulingg., III., Landstr.
Neumanng., IV., Wieden.
Neusetzg., X., Favoriten.
Neustiftg., VII., Neubau.
Neuthor (Am), I., Stadt.
Neuthorgasse, I., Stadt.
Nevilleg., V., Margar.
Nibelungenhof, I., Stadt.
Nibelungeng., I., Stadt.
Nickelg., II., Leopoldstadt.
Nikolaigasse, I., Stadt.
Nikolsdorferg., V., Margar.
Nordbahnstr., II., Leopst.
Nordpolstr., II., Leopoldst.
Nordwestbahnstr., II., Leopoldstadt.

Novaragasse, II., Leopoldst.
Nussdorferstr., IX., Alsergr.
Nussgasse, IX., Alsergrund.

O.

Obstmarkt (Am), IV., Wieden.
Odeong., II., Leopoldstadt.
Oetzeltg., III., Landstrasse.
Operngasse, I., Stadt.
Opferning, I., Stadt.
Oppelgasse, V., Margarethen.
Oppolzergasse, I., Stadt.
(früher Kleppergerasse).

Ordengasse, X., Favoriten.
d'Orsayg., IX., Alsergrund.
Othmarg., II., Leopoldstadt.
Ottogasse, III., Landstrasse.
Ottokarg., II., Leopoldstadt.

P.

Paffrathgasse, II., Leopoldst.
Paniglgasse, IV., Wieden.
Papagenog., VI., Mariahilf.
Pappenheimg., II., Leopst.
Parisergasse, I., Stadt.
Parkgasse, III., Landstr.
Parkring, I., Stadt.
Paulanergasse, IV., Wieden.
Paulusgasse, III., Landstr.
Paulusplatz, III., Landstr.
Pazmaniteng., II., Leopst.
Pelikang., IX., Alsergrund.
Peregrieng., VI., Alsergrund.
Pestalozziggasse, I., Stadt.
Petrarceggasse, IX., Alsergr.
Petersplatz, I., Stadt.
Petrusgasse, III., Landstr.
Pfarrg. (Gr.), II., Leopoldst.
Pfarrg. (Kl.), II., Leopoldst.
Pfarrhofg., III., Landstr.
Pfanengasse, VI., Mariahilf.
Pfefferg., II., Leopoldstadt.
Pfefferhofg., III., Landstr.
Pfeilgasse, VIII., Josefstadt.
Phorugasse, IV., Wieden.
Pfluggasse, IX., Alsergrund.
Piaristengasse, VIII., Josefst.
Pilgramg., V., Margarethen.
Pillersdorfg., II., Leopoldst.
Planeteng., X., Favoriten.
Plankengasse, I., Stadt.
Plösslgasse, IV., Wieden.
Postgasse, I., Stadt.
Postthorg., III., Landstr.
Porzellang., IX., Alsergr.
Pragerstrasse, III., Landstr.
Pramergergasse, IX., Alsergr.
Prater Hauptallee, II., Leopoldstadt.
Praterstern, II., Leopoldst.
Praterstr., II., Leopoldstadt.
Predigerergasse, I., Stadt.
Pressgasse, IV., Wieden.
Puchsbaumg., X., Favoriten.
Puchsbaumplatz, X., Favorit.
Pulverturm., IX., Alsergrund.

Q.

Quellengasse, X., Favoriten.
Quellenplatz, X., Favoriten.

R.

Raaberbahng., X., Favoriten.
Rabengasse, III., Landstr.
Rabenplatz, I., Stadt.
Rabensteig, I., Stadt.
Radetzkyplatz, III., Landstr.
Radetzkystr., III., Landstr.
Rafaalg., II., Leopoldst.
Rahlgasse, VI., Mariahilf.
Raimundg., II., Leopoldst.

- Raing., V., Margarethen.
 Rainergasse, IV., Wieden.
 Rampersdorferg., V., Margar.
 Rasumoffskyg., III., Landstr.
 Rathhausstr., VIII., Josefst.
 Rauhensteing., I., Stadt.
 Rauscherg., II., Leopoldst.
 Regierungsgasse, I., Stadt.
 Reichsrathsplatz, I., Stadt.
 Reichsrathsstrasse, I., Stadt.
 Reinprechtsdorferstrasse, V
 Margarethen.
 Reitergasse, VIII., Josefst.
 Reitschulgasse, I., Stadt.
 Reitsnerstr., III., Landstr.
 Rembrandtstr., II., Leopoldst.
 Rengasse, I., Stadt.
 Rennweg, III., Landstr.
 Resselgasse, IV., Wieden.
 Richardg., III., Landstr.
 Richtergerg., VII., Neubau.
 Riemerg., I., Stadt.
 Rittergasse, IV., Wieden.
 Robertgasse, II., Leopoldst.
 Rochusgasse, III., Landstr.
 Rockgasse, I., Stadt.
 Röbergasse, IX., Alsergrund.
 Rosengasse, I., Stadt.
 Rosmaringasse, I., Stadt.
 Rossauerergasse, IX., Alsergr.
 Rossauererlände, IX., Alsergrund
 Rothgasse, I., Stadt.
 Rothenhausgasse, IX., Alser-
 grund.
 Rothenhofg., X., Favoriten.
 Rothen Löwengasse, IX.,
 Alsergrund.
 Rothenthurmstr., I., Stadt.
 Rother Hof, VIII., Josefst.
 Rudolfsgasse, III., Landstr.
 Rudolfsplatz, I., Stadt.
 Ruedpogasse, II., Leopoldst.
 Rüdeng., III., Landstr.
 Rüdigerg., V., Margarethen.
 Rufgasse, IX., Alsergrund.
 Ruprechtsplatz, I., Stadt.
 Ruprechtsstiege, I., Stadt.
- S.**
- Sachseng., II., Leopoldst.
 Sachsenplatz, II., Leopoldst.
 Sackgasse, I., Stadt.
 Säuleng., IX., Alsergrund.
 Salesianerg., III., Landstr.
 Salmgasse, III., Landstr.
 Salvatorgasse, I., Stadt.
 Salzergasse, IX., Alsergrund.
 Salzgasse, I., Stadt.
 Salzgries, I., Stadt.
 Salzthorgasse, I., Stadt.
 Sandwirthg., VI., Mariahilf.
 Schäfergasse, IV., Wieden.
 Schallerg., V., Margar.
 Schaufergasse, I., Stadt.
 Schaumburgg., IV., Wieden.
 Schellinggasse, I., Stadt.
 Schenkenstrasse, I., Stadt.
 Scherzergasse, II., Leopoldst.
 Schiffamtsg., II., Leopoldst.
 Schiffg. (Gr.), II., Leopoldst.
 Schiffg. (Kl.), II., Leopoldst.
 Schiffmühlenstr., II., Leo-
 poldstadt.
 Schikanederg., IV., Wieden.
 Schillergasse, I., Stadt.
 Schillerplatz, I., Stadt.
 Schimmelg., III., Landstr.
 Schlachthausg., III., Land-
 strasse.
 Schleierg., X., Favoriten.
 Schleifmühlg., IV., Wieden.
 Schlickg., IX., Alsergrund.
 Schlickplatz, IX., Alsergr.
 Schlösselg., VIII., Josefstadt.
 Schlossg., V., Margarethen.
 Schlüsselg., IV., Wieden.
 Schmalzhofg., VI., Mariah.
 Schmelzg., II., Leopoldst.
 Schmidg., VIII., Josefstadt.
 Schmöllerg., IV., Wieden.
 Schönlaterng., I., Stadt.
 Scholzgasse, II., Leopoldst.
 Schottenbastei, I., Stadt.
 Schottenfeldg., VII., Neubau.
 Schottengasse, I., Stadt.
 Schottenhofg., VII., Neubau.
 Schottenring, I., Stadt.
 Schottensteig, I., Stadt.
 Schrankenbergg., X., Favorit.
 Schreibergerg., VI., Mariahilf.
 Schreigasse, II., Leopoldst.
 Schrötterg., X., Favoriten.
 Schrottiesserg., II., Leopoldst.
 Schubertg., IX., Alsergrund.
 Schüttauplatz, II., Leopoldst.
 Schüttaustr., II., Leopoldst.
 Schüttel (Am), II., Leopoldst.
 Schüttelstr., II., Leopoldst.
 Schützeng., III., Landstr.
 Schulerstrasse, I., Stadt.
 Schulgasse, III., Landstr.
 Schulhof, I., Stadt.
 Schultergasse, I., Stadt.
 Schusswallg., V., Margareth.
 Schwalbeng., III., Landstr.
 Schwangasse, I., Stadt.
 Schwarzg., VI., Mariahilf.
 Schwarzenbergstr., I., Stadt.
 Schwarzhorngasse, V., Mar-
 garethen.
 Schwarzspanierstrasse, IX.,
 Alsergrund.
 Schwedeng., II., Leopoldst.
 Schwemmg., II., Leopoldst.
 Schwertgasse, I., Stadt.
 Schwibboggeng., I., Stadt.
 Schwimmschulstrasse, II.,
 Leopoldst.
 Schwindgasse, IV., Wieden.
 Sechskrügelg., III., Landstr.
 Sechssteymerg., IX., Alser-
 grund.
 Seegasse, IX., Alsergrund.
 Seidengasse, VII., Neubau.
 Seilergasse, I., Stadt.
 Seilerstätte, I., Stadt.
 Seitenstetteng., I., Stadt.
 Seitzergasse, I., Stadt.
- Sellenygasse, II., Leopoldst.
 Sennfelderg., X., Favoriten.
 Sensengasse, IX., Alsergr.
 Serviteng., IX., Alsergrund.
 Severingasse, IX., Alsergr.
 Seydlgasse, III., Landstr.
 Siccardenburgg., X., Favorit.
 Siebenbrunneng., V., Mar-
 garethen.
 Siebenbrunneng., V., Mar-
 garethen.
 Siebensterng., VII., Neubau.
 Sieglgasse, III., Landstr.
 Sigmundg., VII., Neubau.
 Simmeringerstr., X., Favorit.
 Simondenkg., IX., Alsergrund.
 Sinagasse, II., Leopoldst.
 Singerstrasse, I., Stadt.
 Sobieskig., IX., Alsergrund.
 Sobieskipl., IX., Alsergrund.
 Sonnenfelsgasse, I., Stadt.
 Sonnenhofg., V., Margareth.
 Sonnenuhrg., VI., Mariahilf.
 Sonnenwendg., X., Favorit.
 Soffenbrückeng., III., Land-
 strasse.
 Sofiegasse, IV., Wieden.
 Spengerg., V., Margarethen.
 Spergl. (Gr.), II., Leopoldst.
 Spergl. (Kl.), II., Leopoldst.
 Spiegelgasse, I., Stadt.
 Spindlerg., VII., Neubau.
 Spitalg., IX., Alsergrund.
 Spittelauererg., IX., Alsergrund.
 Spittelauerlände, IX., Alser-
 grund.
 Spittelbergg., VII., Neubau.
 Sporngasse, II., Leopoldst.
 Spöring., VI., Mariahilf.
 Springerg., II., Leopoldst.
 Staatsbahng., X., Favoriten.
 Stadiongasse, I., Stadt.
 Stadtgut. (Gr.), II., Leo-
 poldstadt.
 Stadtgut. (Kl.), II., Leo-
 poldstadt.
 Stallburgg., I., Stadt.
 Stammgasse, III., Landstr.
 Stanislausg., III., Landstr.
 Staudiglg., X., Favoriten.
 Starhenbergg., IV., Wieden.
 Stefansplatz, I., Stadt.
 Steggasse, V., Margarethen.
 Steingasse, III., Landstr.
 Steinbauerg., V., Margareth.
 Steindelgasse, I., Stadt.
 Sterngasse, I., Stadt.
 Sterngasse (Rothe), II., Leo-
 poldstadt.
 Sternwartgasse, I., Stadt.
 Steudlgasse, X., Favoriten.
 Steyrerhof, I., Stadt.
 Stieggasse, VI., Mariah.
 Stiftgasse, VII., Neubau.
 Stock-im-Eisenplatz, I., Stadt.
 Stollberggasse, V., Margar.
 Stolzenthalergasse, VIII.,
 Josefstadt.
 Stoss-im-Himmel, I., Stadt.

Storckgasse, V., Margareth.
 Strauchgasse, I., Stadt.
 Straussgasse, II., Leopoldst.
 Strausseng., V., Margareth.
 Stroeckgasse, IX., Alsergr.
 Strobelgasse, I., Stadt.
 Strohgasse, III., Landstr.
 Strohmayergasse, VI, Maria-
 hilf.
 Strommstrasse, II., Leopold.
 Strozsig, VIII., Josefstadt.
 Strudelhof, IX., Alsergrund.
 Stubenbastei, I., Stadt.
 Stuben-Ring, I., Stadt.
 Stuckgasse, VII., Neubau.
 St. Ulrichsplatz, VII., Neub.
 Stumpfergasse, VI, Mariah.
 Südbahnpl., X., Favoriten.
 Südbahnstrasse (Hint.), X.,
 Favoriten.
 Südbahnstrasse (Vordere),
 X., Favoriten.
 Swietengasse, van, IX., Al-
 sergrund.

T.

Tabor (Am), II., Leopstadt.
 Taborstr., II., Leopoldstadt.
 Tandelmarkt., II., Leopst.
 Taubstummeng., IV., Wieden.
 Technikerstr., IV., Wieden.
 Tegetthoffg., III., Landstr.
 Teinfaltstrasse, I., Stadt.
 Tempelgasse, II., Leopst.
 Theatergasse, VI., Mariahilf.
 Theobaldg., VI., Mariahilf.
 Theresianung., IV., Wieden.
 Theresieng., II., Leopoldst.
 Thiergartenstr., II., Leopst.
 Thomasg., III., Landstrasse.
 Thong., III., Landstrasse.
 Thugutstrasse, II., Leopst.
 Thurnburgg., VI., Mariahilf.
 Thurng., IX., Alsergrund.
 Thuryg., IX., Alsergrund.
 Tichtelgasse, V., Margareth.
 Tiefer Graben, I., Stadt.
 Tigerg., VIII., Josefstadt.
 Trappelg., IV., Wieden.
 Traubeng., V., Margarethen.
 Traung., III., Landstrasse.
 Trautsohng., VIII., Josefst.
 Treug., II., Leopoldstadt.
 Türkenstr., IX., Alsergrund.
 Tuchlauben, I., Stadt.
 Tulpeng., VIII., Josefstadt.

U.

Ufergasse, VI., Mariahilf.
 Uhländg., X., Favoriten.
 Ulrichg., II., Leopoldstadt.
 Ungarg., III., Landstrasse.
 Universitätsplatz, I., Stadt.
 Universitätsstr., I., Stadt.
 Universitätsstr., IX., Alsergr.

V.

Valeriestrasse, II., Leopst.
 Van der Nüllgasse, X.,
 Favoriten.
 Van Swieteng., IX., Alsergr.
 Vereinsg., II., Leopoldstadt.
 Vereinsstiege, IX., Alsergr.
 Versorgungshausgasse, IX.,
 Alsergrund.
 Viaductgasse (Obere), III.,
 Landstrasse.
 Viaductgasse (Untere), III.,
 Landstrasse.
 Victorgasse, IV., Wieden.
 Viehmarkt., III., Landstr.
 Viriotg., IX., Alsergrund.
 Volkertstr., II., Leopoldst.
 Volkertplatz, II., Leopoldst.
 Volksgarten, I., Stadt.
 Volksgartenstr., I., Stadt.
 Vorlaufgasse, I., Stadt.

W.

Waaggasse, IV., Wieden.
 Wachtelgasse, I., Stadt.
 Wächtergasse, I., Stadt.
 Wagnerg., IX., Alsergrund.
 Währingerstrasse, IX., Al-
 sergrund.
 Wällischgasse, III., Landstr.
 Wäscherg., VI., Mariahilf.
 Waisenhausgasse, IX., Al-
 sergrund.
 Waldgasse, X., Favoriten.
 Wadmüllergasse, II., Leopst.
 Wallensteinstr., II., Leopst.
 Wallfischgasse, I., Stadt.
 Wallfischgasse (Alte), I., Stadt.
 Wallfischplatz, I., Stadt.
 Wallgasse, VI., Mariahilf.
 Wallnerstrasse, I., Stadt.
 Waltergasse, IV., Wieden.
 Wasagasse, IX., Alsergrund.
 Waschhausg., II., Leopoldst.
 Wassergasse, III., Landstr.
 Webergasse, II., Leopoldst.

Webgasse, VI., Mariahilf.
 Wehrgasse, V., Margarethen.
 Weidegasse, III., Landstr.
 Weihburg., I., Stadt.
 Weintraubeng., II., Leopst.
 Weissgärberlande, III.,
 Landstrasse.
 Weissgärberstr. (Ob.), III.,
 Landstrasse.
 Weissgärberstr. (Unt.), III.,
 Landstrasse.
 Weldengasse, X., Favoriten.
 Wenzelgasse, II., Leopst.
 Werderthorgasse, I., Stadt.
 Westbahnstr., VII., Neubau.
 Weyringerg., IV., Wieden.
 Wickenburgg., VIII., Josefst.
 Wiedner Hauptstrasse, IV.,
 Wieden.

Wielandg., X., Favoriten.
 Wielandpl., X., Favoriten.
 Wienstr., V., Margareth.
 Wienstr., IV., Wiedn.
 Wieseng., IX., Alsergrund.
 Wildenmanng., V., Margar.
 Wildpretmarkt, I., Stadt.
 Wimmerg., V., Margarethen.
 Windmühlz., VI., Mariah.
 Winkelgasse, II., Leopst.
 Wintergasse, II., Leopst.
 Wipplingerstr., I., Stadt.
 Wittelsbachstr., II., Leopst.
 Wohllebeng., IV., Wieden.
 Wolfengasse, I., Stadt.
 Wolfsangasse, II., Leopst.
 Wolfsganggasse, V., Margar.
 Wollzeile, I., Stadt.

Z.

Zedlitzgasse, I., Stadt.
 Zelinkag., I., Stadt.
 Zeltgasse, VIII., Josefstadt.
 Zentgasse, V., Margar.
 Zeuggasse, V., Margar.
 Ziegelofeng., V., Margar.
 Ziegelofeng., IV., Wieden.
 Zieglergasse, VII., Neubau.
 Zollamtstrasse (Hintere),
 III., Landstrasse.
 Zollamtstrasse (Vordere),
 III., Landstrasse.
 Zollergasse, VII., Neubau.
 Zollg., III., Landstrasse.
 Zrinygasse, II., Leopst.
 Zuckergasse, III., Landstr.
 Zwerggasse, II., Leopst.

Vertheilung der jährlichen Einnahmen und Ausgaben auf einzelne Theile des Jahres.

(Die Woche ist zu 7, der Monat zu 30 und das Jahr zu 360 Tagen gerechnet.)

Haupt- Summe	Für drei Viertel Jahre		Für ein halbes Jahr		Für ein Viertel Jahr		Für einen Monat		Für eine Woche		Für einen Tag	
	für 1 Jahr											
Gulden	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
10000	7500	.	5000	.	2500	.	833	33 ¹ / ₃	192	32	27	77 ¹ / ₂
9000	6750	.	4500	.	2250	.	750	.	173	8	25	.
8000	6000	.	4000	.	2000	.	666	66 ² / ₃	153	86	22	22
7000	5250	.	3500	.	1750	.	583	33 ¹ / ₃	134	64	19	44 ¹ / ₂
6000	4500	.	3000	.	1500	.	500	.	115	40	16	66 ² / ₃
5000	3750	.	2500	.	1250	.	416	66 ² / ₃	96	16	13	88 ² / ₃
4000	3000	.	2000	.	1000	.	333	33 ¹ / ₃	76	93	11	11
3000	2250	.	1500	.	750	.	250	.	57	70	8	33 ¹ / ₃
2000	1500	.	1000	.	500	.	166	66 ² / ₃	38	47	5	55 ¹ / ₂
1000	750	.	500	.	250	.	83	33 ¹ / ₃	19	24	2	77 ² / ₃
900	675	.	450	.	225	.	75	.	17	31	2	50
800	600	.	400	.	200	.	66	66 ² / ₃	15	39	2	22
700	525	.	350	.	175	.	58	33 ¹ / ₃	13	47	1	94 ¹ / ₃
600	450	.	300	.	150	.	50	.	11	54	1	66 ² / ₃
500	375	.	250	.	125	.	41	66 ² / ₃	9	62	1	38 ² / ₃
400	300	.	200	.	100	.	33	33 ¹ / ₃	7	70	1	11
300	225	.	150	.	55	.	25	.	5	77	.	83 ¹ / ₄
200	150	.	100	.	20	.	16	66 ² / ₃	3	85	.	55 ¹ / ₂
100	75	.	50	.	75	.	8	33 ¹ / ₃	1	93	.	27 ² / ₃
90	67	50	45	.	22	50	7	50	.	173	.	25
80	60	.	40	.	20	.	6	66 ² / ₃	.	154	.	22 ¹ / ₂
70	52	50	35	.	17	50	5	83 ¹ / ₃	.	135	.	19 ¹ / ₂
60	45	.	30	.	15	.	5	.	.	115	.	16 ² / ₃
50	37	50	25	.	12	50	4	16 ² / ₃	.	96	.	13 ³ / ₄
40	30	.	20	.	10	.	3	33 ¹ / ₃	.	77	.	11
30	22	50	15	.	7	50	2	50	.	58	.	8 ¹ / ₂
25	18	75	12	50	6	25	2	8 ¹ / ₃	.	48	.	6 ¹ / ₂
20	15	.	10	.	5	.	1	66 ² / ₃	.	38 ¹ / ₂	.	5 ¹ / ₂
18	13	50	9	.	4	50	1	50	.	35	.	5
16	12	.	8	.	4	.	1	33 ¹ / ₃	.	34	.	4 ¹ / ₂
14	10	50	7	.	3	50	1	16 ² / ₃	.	27	.	3 ³ / ₄
12	9	.	6	.	3	.	1	.	.	23	.	3 ¹ / ₃
10	7	50	5	.	2	50	.	83 ¹ / ₃	.	19 ¹ / ₂	.	2 ³ / ₄
9	6	75	4	50	2	25	.	75	.	17 ¹ / ₂	.	2 ¹ / ₂
8	6	.	4	.	2	.	.	66 ² / ₃	.	15 ¹ / ₂	.	2 ¹ / ₄
7	5	25	3	50	1	75	.	58 ¹ / ₃	.	13 ¹ / ₂	.	1 ³ / ₄
6	4	50	3	.	1	50	.	50	.	11 ¹ / ₂	.	1 ² / ₃
5	3	75	2	50	1	25	.	41 ² / ₃	.	9 ¹ / ₂	.	1 ¹ / ₂
4	3	.	2	.	1	.	.	33 ¹ / ₃	.	7 ³ / ₄	.	1
3	2	25	1	50	.	75	.	25	.	5 ³ / ₄	.	2 ¹ / ₃
2	1	50	1	.	.	50	.	16 ² / ₃	.	3 ³ / ₄	.	1 ¹ / ₂
1	.	75	.	50	.	25	.	8 ¹ / ₃	.	2	.	1 ¹ / ₄

Wiener Jahr- und Wochenmärkte.

Jahrmärkte.

An Jahrmärkten besteht in Wien seit 1874 nur mehr der Nicolai- und Christmarkt „am Hof“ in der Stadt vom 4. Decbr. bis 6. Jänner.

Alle übrigen Jahrmärkte hat die Gemeinde im Jahre 1872 aufgehoben.

Wochenmärkte.

(An Sonn- und Feiertagen dauern die Victualienmärkte bis 10 Uhr Vormittags.)

Im I. Bezirk: Innere Stadt.

Am Hof, Freiong und Tiefer Graben: an Wochentagen täglich bis Mittags 1 Uhr. — Sonntag bis 10 Uhr.

Lobkowitzplatz. Brodmarkt: Dienstag, Freitag und Samstag bis 1 Uhr Mittags.

Schanzelmarkt: täglich von Früh bis Abends.

Hoher Markt und Rudolfsplatz: täglich bis 1 Uhr Mittags.

Detailmarkthalle nächst der Wollzeile: täglich, und zwar im Sommer von 4 Uhr Früh bis 7 Uhr Abends, im Winter von 5 Uhr Früh bis 6 Uhr Abends.

Franz Josefs-Quai: Freitag bis 1 Uhr Mittags (nur Fischmarkt).

Im II. Bezirk: Leopoldstadt.

Brigittenau bei der Kirche: täglich bis 1 Uhr Mittags.

Czerningasse: täglich bis 1 Uhr Mittags.

Karmeliterplatz: täglich bis 1 Uhr Mittags.

Im III. Bezirk: Landstrasse.

Augustinerplatz: täglich bis 1 Uhr Mittags.

Am Rennweg bei der k. k. Cigarrenfabrik: täglich bis 1 Uhr Mittags.

Am Paulusplatze: täglich bis 1 Uhr Mittags.

Am Radetzkyplatze: täglich bis 1 Uhr Mittags.

Gross-Markthalle, nächst der Stubenthorbrücke: täglich bis 1 Uhr Mittags.

Schlachtviehmarkt: Montag und Donnerstag, und zwar vom 1. April bis 30. September von 8 Uhr Früh, und vom 1. October bis 31. März von 9 Uhr Vormittags bis 3 Uhr Nachmittags.

Kälbermarkt: Montag und Donnerstag, Marktzeit wie oben.

Schafmarkt: am Donnerstag, beide im Sommer von 8 Uhr, im Winter von 9 Uhr bis 2 Uhr Nachmittags.

Borstenviehmarkt: Dienstag 7—2 Uhr und Donnerstag 8—2 Uhr.

Pferdemarkt in der Fasangasse: Dienstag und Freitag, und zwar im Sommer von 7 Uhr, im Winter von 8 bis 2 Uhr Nachmittags.

Im IV. Bezirk: Wieden.

Kärntnerthormarkt vor dem Freihausa (sog. Naschmarkt) von Früh bis Abends.

Carolinenplatz: täglich bis 1 Uhr Mittags: — Phorusplatz: bis 1 Uhr Mittags. — Wiedener Hauptstrasse (sog. Kugelmarkt): bis 1 Uhr Mittags.

Im V. Bezirk: Margarethen.

Centralmarkt, Reinprechtsdorferstrasse:

- a) Kohlen-, Kalk- und Holzmarkt: täglich bis 1 Uhr Mittags.
- b) Heu- und Strohmart, Dienstag, Freitag und Samstag bis 3 Uhr.
- c) Körnermarkt: Dienstag und Samstag bis 3 Uhr.
- d) Krautmarkt: täglich in den Herbstmonaten.

Im VI. Bezirk: Mariahilf.

Gumpendorf, Marchettigasse: täglich bis 1 Uhr Mittags.

Im VII. Bezirk: Neubau.

Schottenfeld, Zieglergasse: täglich bis Abends.

Mariahilf, Lindengasse, Kirchengasse und Siebensterngasse: täglich von Früh bis Abends.

St. Ulrich, Neustiftgasse: täglich von Früh bis Abends.

Im VIII. Bezirk: Josefstadt.Alservorstädter Markt, Alserstrasse: täglich von Früh bis Abends.
Bennoplatz, täglich Früh.**Im IX. Bezirk: Alsergrund.**

Lichtenthal: täglich bis 1 Uhr Mittags.

Porzellangasse: täglich bis 1 Uhr Mittags.

Im X. Bezirk: Favoriten.

Eugenplatz: täglich bis 1 Uhr Mittags.